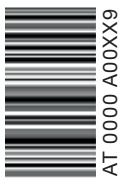
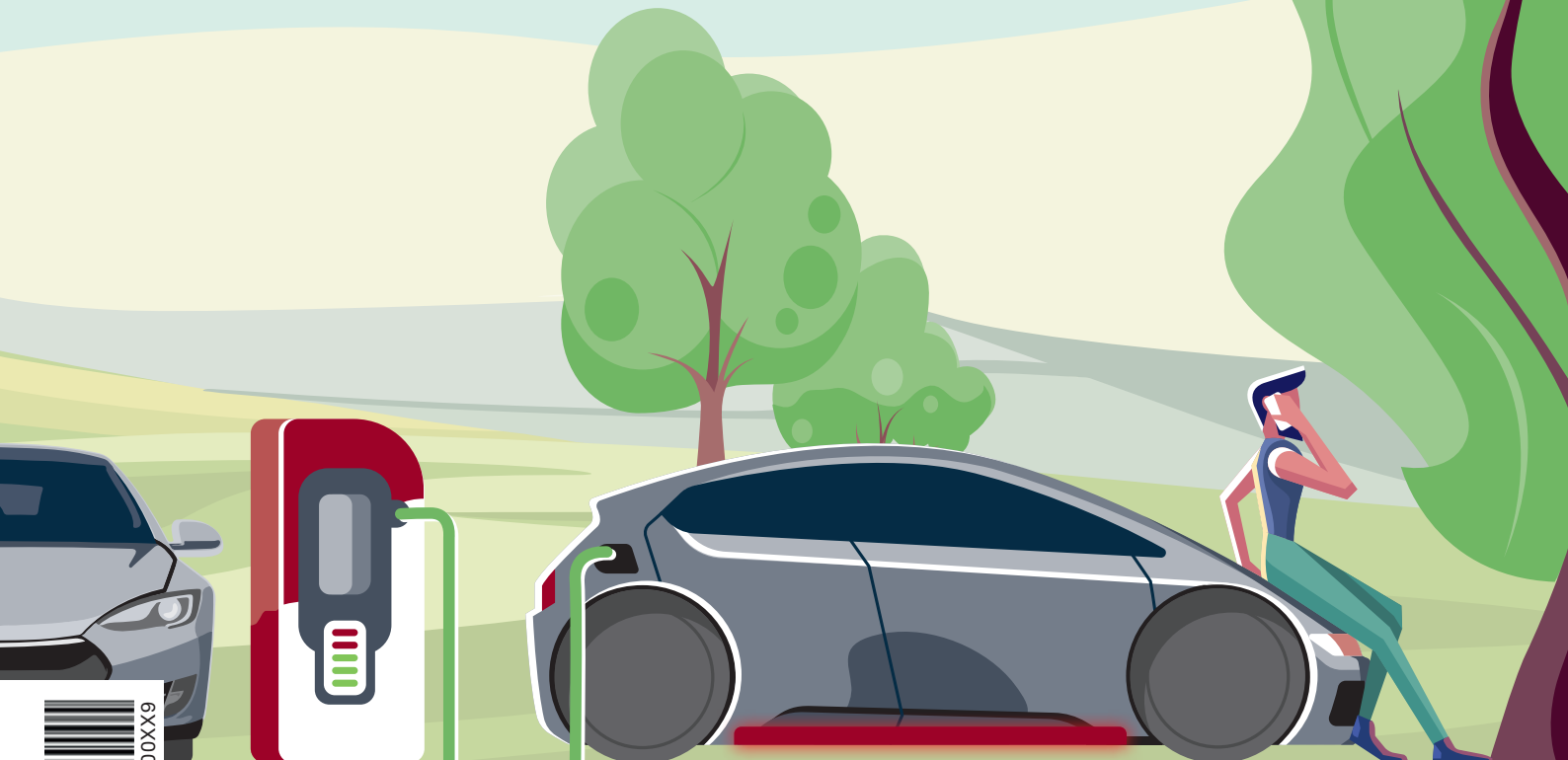


POLYTEC

POWER ON!
HIGH PERFORMANCE
TECHNOLOGIES



DIE EQUITY STORY DER POLYTEC GROUP

> ZUKUNFTSFÄHIGE STRATEGIE

- Umfassende Zukunftsstrategie mit Fokus auf Innovation, optimalen Kundennutzen und permanente Effizienzsteigerung
- Klar definierte Roadmap in Richtung einer CO₂-neutralen Produktion bis 2035



> BREITES TECHNOLOGIE-PORTFOLIO

- Konzernweite Bündelung von Know-how und Technologien zur Entwicklung ausgezeichneter Produktlösungen
- Maßgeschneiderte Lösungen für individuelle und vielseitige Anforderungen eines Markts im Wandel
- Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit durch laufende Innovation im Rahmen der POLYTEC SOLUTION FORCE

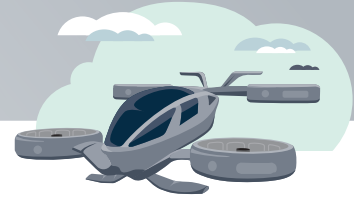


> BEWÄHRTE RESILIENZ

- Aktive organisatorische Transformation für langfristigen Erfolg in einem volatilen wirtschaftlichen Umfeld
- Erfolgreicher Umgang mit Krisen

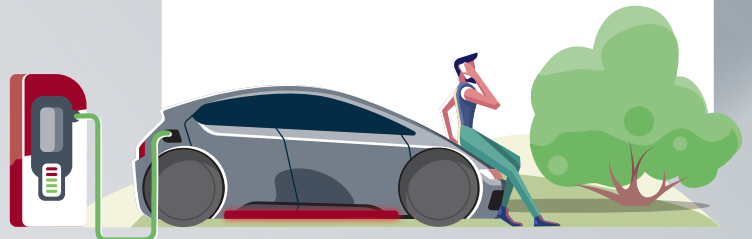


Spezialist für hoch
komplexe Kunst-
stofflösungen



> HOHE WANDLINGS- FÄHIGKEIT

- Proaktiver Wandel des Produktportfolios in Richtung E-Mobility und neuer Mobilitätsformen
- Offenheit gegenüber zukunftsorientierten Marktfeldern wie Energie und Logistik



> STABILE WIRTSCHAFT- LICHE POSITION

- Langjährige Kundenbeziehungen zu den namhaften Automobilherstellern
- Balance zwischen Kostenweitergabe, Neuakquisition und zukunftsorientierten Investitionen
- Rekordauftragseingang 2022
- Zahlreiche Produktionsstarts 2023
- Solide Eigenkapitalquote und verlässliche Dividendenpolitik



KENNZAHLEN

Kennzahlen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Einheit	2022	2021	2020	2019	2018
Umsatz	EUR Mio.	601,4	555,9	522,0	627,1	636,4
davon Passenger Cars & Light Commercial Vehicles	EUR Mio.	443,8	390,2	328,7	388,8	387,9
davon Commercial Vehicles	EUR Mio.	99,6	92,4	118,3	158,4	174,7
davon Smart Plastic & Industrial Applications	EUR Mio.	58,0	73,3	75,0	79,9	73,8
EBITDA	EUR Mio.	33,2	44,8	48,3	68,4	67,1
EBITDA-Marge (EBITDA/Umsatz)	%	5,5	8,1	9,3	10,9	10,5
EBIT	EUR Mio.	0,7	12,3	13,0	32,6	40,1
EBIT-Marge (EBIT/Umsatz)	%	0,1	2,2	2,5	5,2	6,3
Ergebnis nach Steuern	EUR Mio.	-2,2	7,0	9,5	23,1	30,0
Ergebnis je Aktie	EUR	-0,10	0,32	0,29	1,02	1,32

Kennzahlen der Konzernbilanz	Einheit	2022	2021	2020	2019	2018
Bilanzsumme	EUR Mio.	551,2	568,5	568,9	593,0	557,6
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme)	%	43,0	42,0	41,3	40,5	42,7
Investitionen in das Anlagevermögen	EUR Mio.	24,0	36,0	14,2	45,8	42,6
Nettoumlaufvermögen (Net Working Capital)	EUR Mio.	53,6	65,4	53,0	78,2	95,2
Nettoumlaufvermögen/Umsatz	%	8,9	11,8	10,1	12,5	15,0
Durchschnittliches Capital Employed	EUR Mio.	326,3	330,7	348,8	370,5	341,8
ROCE vor Steuern (EBIT/durchschnittliches Capital Employed)	%	0,2	3,7	3,7	8,7	11,7
Nettofinanzverbindlichkeiten (+)/-vermögen (-)	EUR Mio.	59,8	79,6	66,0	108,8	101,8
Nettofinanzverbindlichkeiten (+)/-vermögen (-)/EBITDA	Jahre	1,80	1,78	1,37	1,59	1,52
Gearing (Nettofinanzverbindlichkeiten (+)/-vermögen (-)/Eigenkapital)	-	0,25	0,33	0,28	0,45	0,43

Konzern-Cash-Flow-Kennzahlen	Einheit	2022	2021	2020	2019	2018
Cash-Flow aus dem operativen Bereich	EUR Mio.	33,7	25,4	45,8	24,4	30,9
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	EUR Mio.	-21,4	-25,0	12,1	-48,6	-39,4
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	EUR Mio.	-26,8	-21,0	-22,8	6,1	25,2
Veränderung der Zahlungsmittel	EUR Mio.	-14,6	-20,5	35,0	-18,1	16,7
Endbestand der Zahlungsmittel	EUR Mio.	55,1	69,7	90,4	55,6	73,6

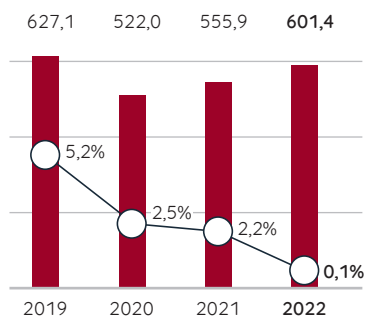
Beschäftigten-Kennzahlen	Einheit	2022	2021	2020	2019	2018
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	FTE ¹⁾	3.536	3.585	3.939	4.344	4.465
Beschäftigte per 31. Dezember	FTE	3.510	3.420	3.636	4.406	4.315
Umsatz je Arbeitskraft	TEUR	170,1	155,1	132,5	144,4	142,5

¹⁾ FTE: Vollzeitäquivalente inkl. Leihpersonal

Nichtfinanzielle Kennzahlen	Einheit	2022	2021	2020	2019	2018
Umsatz – taxonomiefähig	%	28,8	32,7	-	-	-
Umsatz – taxonomiekonform	%	9,0	-	-	-	-
Investitionen (CapEx) – taxonomiefähig	%	16,0	30,7	-	-	-
Investitionen (CapEx) – taxonomiekonform	%	3,6	-	-	-	-
Betriebsausgaben (OpEx) – taxonomiefähig	%	28,0	27,0	-	-	-
Betriebsausgaben (OpEx) – taxonomiekonform	%	7,0	-	-	-	-
CO ₂ -Ausstoß (Scope 1 + Scope 2)	Tonnen	20.309	25.783	46.537	-	-
Energieeinsatz	MWh	168.093	189.015	195.303	238.382	240.970
Materialeinsatz	Tonnen	64.383	74.689	70.420	79.708	80.801
Wassereinsatz	m ³	105.323	96.300	-	-	-
Abfallmengen	Tonnen	8.494	8.424	8.690	8.778	9.291

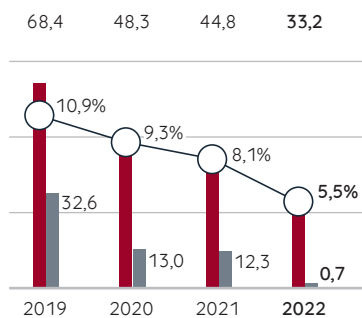
Kennzahlen der POLYTEC-Aktie (AT0000A00XX9)	Einheit	2022	2021	2020	2019	2018
Schlusskurs zum Jahresultimo	EUR	4,60	6,87	7,51	8,65	8,38
Höchster Schlusskurs während des Jahres (am 9. Februar 2022)	EUR	8,30	12,56	8,93	10,64	21,00
Durchschnittlicher Schlusskurs während des Jahres	EUR	6,03	9,43	5,92	8,89	13,29
Tiefster Schlusskurs während des Jahres (am 29. September 2022)	EUR	4,30	6,65	3,21	8,05	8,38
Marktkapitalisierung zum Jahresultimo	EUR Mio.	102,7	153,4	167,7	193,1	187,1
Stückumsatz (Tagesdurchschnitt, Doppelzählung)	Stück	54.065	86.439	68.925	47.768	93.591
Ergebnis je Aktie	EUR	-0,10	0,32	0,29	1,02	1,32
Dividendenvorschlag je Aktie	EUR	0,10	0,10	0,30	0,00	0,40
Dividendenrendite auf Basis Jahresdurchschnittsschlusskurs	%	1,7	1,1	5,1	0,0	3,0

UMSATZ, EBIT-MARGE



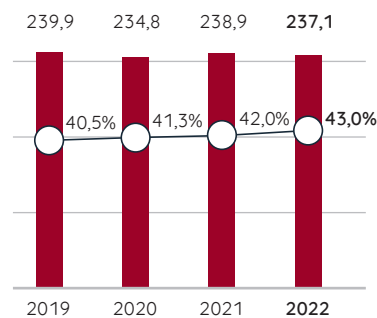
■ Umsatz —○ EBIT-Marge

EBITDA, EBITDA-MARGE, EBIT



■ EBITDA —○ EBITDA-Marge ■ EBIT

EIGENKAPITAL, EK-QUOTE



■ Eigenkapital —○ EK-Quote



TECHNOLOGIE

POLYTEC entwickelt ihr Produktportfolio laufend weiter und hat sich vor allem im Bereich neuer Mobilitätslösungen hervorragend positioniert.

4

INHALT

EDITORIAL

- 3 In der Krise bewährt

TECHNOLOGIE

- 4 Power on! Mit Vielfalt und Spitzentechnologie nachhaltig erfolgreich

INTERVIEW MIT DEM VORSTAND

- 20 „... sind gut aufgestellt, um von einer positiven Wende zu profitieren ...“

UNTERNEHMEN

- 30 Produktlinien: Lösungen von POLYTEC
- 36 Standorte: Präsent auf vier Kontinenten
- 38 Agilität und Verlässlichkeit: Die Strategie der POLYTEC GROUP

MITARBEITER:INNEN

- 40 Passion for People: Attraktive Arbeitsplätze in einer dynamischen Zukunftsbranche
- 42 Learning@POLYTEC: Effizient, zielgerichtet, digital
- 45 Lernen bleibt persönlich: Maßgeschneiderte Schulungsangebote auf allen Ebenen

NACHHALTIGKEIT

- 46 Roadmap in die Zukunft: Auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft
- 47 Die acht Nachhaltigkeits-Strategiefelder der POLYTEC GROUP
- 50 Go Neutral 2035: Wie POLYTEC in den nächsten Jahren vollständig CO₂-neutral produzieren will
- 53 Gelebte Verantwortung wird messbar!

AKTIE & CORPORATE

GOVERNANCE

- 56 Aktie & Investor Relations
- 60 Corporate Governance
- 67 Bericht des Aufsichtsrats

FINANCIALS 2022

- 70 Konzernlagebericht
- 108 Konzernabschluss
- 114 Konzernanhang
- 152 Erklärung aller gesetzlichen Vertreter
- 153 Bestätigungsvermerk

157 Glossar

159 Service/Impressum



GoNeutral
2035

46

NACHHALTIGKEIT

Aktiver Umwelt- und Klimaschutz als wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie von POLYTEC



INTERVIEW

Die Transformation der vergangenen Jahre ermöglicht der POLYTEC GROUP den Eintritt in neue Marktsegmente und sorgte im Geschäftsjahr 2022 für einen Rekordauftragseingang.

20

IN DER KRISE BEWÄHRT

Oft zeigt erst eine Krise, ob ein Konzept Substanz hat – oder eben nicht. Wir hatten in den letzten Jahren ausgiebig Gelegenheit, unsere Transformation in Richtung ONE POLYTEC und unseren neuen Marktzugang mit der POLYTEC SOLUTION FORCE mehrfachen Feuerproben zu unterziehen. Und unser Konzept hat sich in vieler Hinsicht bewährt. In beeindruckendem Tempo ist es gelungen, unser Geschäft auf die vielfältigen Herausforderungen der Coronakrise und der geopolitischen und wirtschaftlichen Verwerfungen im Gefolge des Ukrainekriegs einzustellen. Kostensteigerungen, Personalknappheit und volatile Abrufe konnten durchwegs gemeistert werden.

Auch wenn unser Ergebnis unter diesen Einflüssen litt – unsere Umsätze und auch unser Neugeschäft zeigen: POLYTEC ist im Markt gut verankert und wird als Partner vieler großer Player der Automobilindustrie geschätzt. Neue Projekte, auch außerhalb unseres angestammten Geschäfts, weisen den Weg in eine erfolgreiche Zukunft. Auch weiterhin wird unser Alltag dabei von erheblichen Herausforderungen geprägt sein – Inflation sowie hohe Personal-, Energie- und Materialkosten sind nur einige davon. Doch wir sind zuversichtlich: Mit unserer Neuaufstellung haben wir frühzeitig die Basis dafür geschaffen, das hohe Potenzial für Kunststoffanwendungen auf breiter Basis zu erschließen – in der Mobilität ebenso wie in neuen Anwendungsbereichen wie Energiespeicherung und Logistik.



Neben den vielfältigen Vorteilen von Kunststoff – nahezu beliebige Formbarkeit, geringes Gewicht, Funktionsintegration und Rezyklierbarkeit – sind es vor allem unser breites Technologieportfolio und unsere Innovationskraft, die uns einen deutlichen Startvorteil im Markt verschaffen. Sie sind die Basis dafür, dass wir auch für komplexeste Kundenanforderungen perfekte und kostengünstige Lösungen anbieten können.

In der Vergangenheit haben wir immer wieder bewiesen, dass wir wandlungsfähig sind und uns rasch auf Veränderungen im Markt und sogar auf Krisen einstellen können. Die tiefgreifende strukturelle Transformation der vergangenen Jahre hat uns mehr denn je in die Lage versetzt, unser Geschäft gemeinsam mit bestehenden und neuen Kunden in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

Ihr
Markus Huemer

POWER ON!

MIT VIELFALT UND
SPITZENTECHNOLOGIE
NACHHALTIG ERFOLGREICH



In einem anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Umfeld punktet POLYTEC durch enorme Technologievielfalt und Innovationskraft. Diese USPs setzt die Gruppe gezielt zur Marktbearbeitung ein. Das Resultat sind Erfolge in neuen Marktsegmenten und ein Rekordauftragseingang 2022.



Im Mai 2022 nahm POLYTEC-CEO Markus Huemer eine höchst renommierte Auszeichnung entgegen: den Global Purchasing Supplier Excellence Award von Jaguar Land Rover. POLYTEC beliefert den britischen Premiumhersteller bereits seit vielen Jahren mit komplexen, maßgeschneiderten Kunststofflösungen. Die Preisverleihung stand aber ganz im Zeichen eines einzelnen Projekts: der Fertigung des neuen Range Rover Sport SV, bei der sich POLYTEC durch besonders partnerschaftliches Verhalten sowie Verlässlichkeit in einem turbulenten wirtschaftlichen Umfeld auszeichnete. Konkret lieferte das Unternehmen montagefertige Stoßängersysteme für das Performance-SUV aus dem Luxury-Segment, das in der Branche als schnellstes seiner Art gilt.

Bei der Übergabe des Preises dankte Markus Huemer nicht nur Jaguar Land Rover für die jahrelange gute und verlässliche Zusammenarbeit, sondern auch den Mitarbeiter:innen der POLYTEC GROUP. Denn erst ihr geballtes technologisches Know-how, ihre Kreativität und ihre Einsatzbereitschaft machen die Entwicklung von außergewöhnlichen Kunststoffteilen – wie jenen für Jaguar Land Rover – möglich. Dabei geben weder das Material noch das Anwendungsgebiet den Takt an – im Engineering von POLYTEC geben allein die Kundenanforderungen den Weg vor.

Potenziert wurde die Lösungskompetenz der POLYTEC GROUP in den vergangenen Jahren durch eine umfassende Reforminitiative: Unter dem Titel ONE POLYTEC gelang dem Kon-



→ zern eine tiefgreifende strukturelle und organisatorische Transformation. Die Prozesse in der gesamten Gruppe wurden harmonisiert und Information und Kommunikation gebündelt. Auf diese Weise konnte die Schlagkraft der POLYTEC GROUP in nahezu allen Unternehmensbereichen massiv erhöht werden – ganz besonders auch im Engineering.

Der Bereich, der sich mit der Entwicklung neuer Produktlösungen und der Optimierung von Produktionsprozessen befasst, wurde im Jahr 2019 darüber hinaus durch die Schaffung der POLYTEC SOLUTION FORCE aufgewertet. Es handelt sich dabei um einen völlig neuen Vertriebsansatz: Der Markt wird nicht mehr entlang technologiebasierter Business Units, sondern auf Basis von sieben technologieunabhängigen Product Lines bearbeitet. Innovation und neue Ideen rücken in den Mittelpunkt. Dafür ist es notwendig, alle Material-, Technologie- und Fertigungskompetenzen im Konzern zu bündeln und für die Entwicklung neuer Produkte zu erschließen. Im vergangenen Geschäftsjahr entfaltete sich erstmals die geballte Kraft, die aus diesen langjährigen Reformanstrengungen erwachsen war: POLYTEC verzeichnete 2022 den höchsten Auftragseingang ihrer Unternehmensgeschichte.

PASSION CREATES INNOVATION

Die Gründe für diesen Erfolg: POLYTEC nutzt das gesamte Know-how der Gruppe fokussiert für Engineering und kann sich damit mit vielen neuen Themen beschäftigen und im Markt mit völlig neuen Produktlösungen auftreten. Damit aber nicht genug. POLYTEC

„UNSER STRUKTURELLES STREAM-LINING DER VERGANGENEN JAHRE SCHUF EINE HERVORRAGENDE ORGANISATORISCHE, ABER AUCH TECHNOLOGISCHE BASIS, VON DER AUS WIR UNSER VIELFÄLTIGES KNOW-HOW PERFEKT ZUR MARKTBEARBEITUNG NUTZEN KÖNNEN.“

MARKUS HUEMER, CEO

entwickelt nicht nur neue Bauteile, sondern liefert die Produktionstechnologie gleich mit. Gerade im Neugeschäft der Product Line Smart Plastic Applications ist Produktionskompetenz aufgrund hoher Stückzahlen und anspruchsvoller Technologien ein entscheidender Faktor. POLYTEC nutzt hier auch ihre jahrzehntelange Erfahrung aus der Automobilindustrie für die effiziente und wirtschaftliche Fertigung von Produkten aus dem Non-Automotive-Bereich. Daneben konnte sich POLYTEC 2022 aber auch neue Großaufträge aus der Sparte Automotive sichern. So ist der Konzern bei einigen neuen Plattformen europäischer Premiumhersteller mit an Bord.

Denken im großen Ganzen

Ihr Technologie-Know-how stellt POLYTEC also einerseits in Form von Produkten in den Dienst ihrer Kunden. Andererseits strebt sie aber auch Ent-

wicklungspartnerschaften mit strategisch bedeutenden OEMs an, allem voran in den Bereichen E-Fahrzeuge und Batterieanwendungen. Auf diesem Weg entstehen Win-win-Situationen, die nicht selten in konkrete Aufträge münden. Die Zusammenarbeit mit Fly-Now ist ein solches Beispiel. Das Unternehmen befasst sich mit 3D-Mobility und entwickelt aktuell ein autonom gesteuertes Flugtaxi. Für die Serienfertigung des Fluggeräts wird POLYTEC in einem maßgeblichen Umfang ein weites Spektrum an Bauteilen liefern. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 10 in diesem Bericht. Vor allem aber festigt POLYTEC mit ihrem Technologie- und Entwicklungs-Know-how ihre Position als hoch kompetenter Partner, wenn es um Metallsubstitution, Leichtbau, Funktionsintegration, Kreislaufwirtschaft, Recyclingfähigkeit und andere brennende Zukunftsthemen geht. All das ist für die Beziehung zwischen POLYTEC und ihren Kunden essenziell.

Mehr zu den Product Lines der POLYTEC SOLUTION FORCE lesen Sie ab Seite 32 in diesem Bericht.



Neben dem höchst erfreulichen Auftragseingang im Geschäftsjahr 2022 rechnet POLYTEC auch mit einer deutlichen Umsatzsteigerung. 2023 sollen zahlreiche Neuanläufe der letzten Jahre zum ersten Mal ihr volles Volumen erreichen. Die Fertigungskapazitäten dafür stehen ohne wesentlichen Investitionsbedarf bereit.

Diese positiven Entwicklungen sind gerade vor dem Hintergrund eines enorm fordernden wirtschaftlichen Umfelds bemerkenswert: einer Pandemie, deren Auswirkungen nach wie vor zu spüren sind, des Angriffs Russlands auf die

Ukraine, hoher Energiepreise, massiv gestiegener Inflation, gestörter Lieferketten, volatiler Abrufe, grundlegender Veränderungen auf dem Automobilmarkt und des anhaltenden Arbeitskräftemangels. Nur selten musste sich die Industrie vielfältigeren Herausforderungen stellen. Doch POLYTEC steht in dieser Situation vergleichsweise gut da. Denn das strukturelle Streamlining der vergangenen Jahre schuf eine hervorragende organisatorische, aber auch technologische Basis, von der aus die Gruppe ihr enormes Know-how perfekt zur Marktbearbeitung nutzen kann.

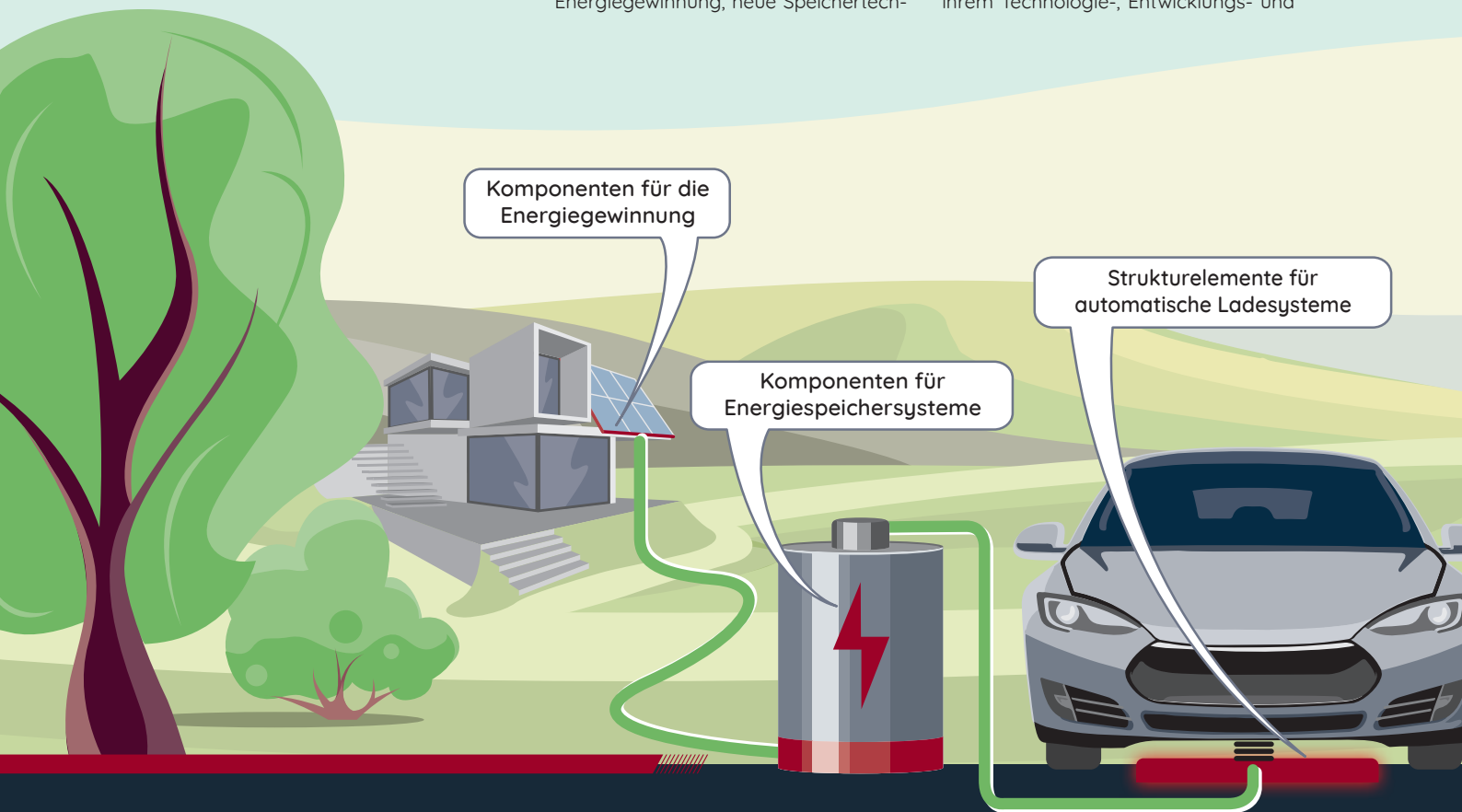
Mit der POLYTEC SOLUTION FORCE stärkte POLYTEC nicht nur ihre Position bei bestehenden Kunden, sondern ist auch für die Erschließung neuer Branchen wesentlich besser aufgestellt. Als Technologiepartner für komplexe Kunststofflösungen ist das Unternehmen heute gefragter denn je. Grund genug für die POLYTEC GROUP, auch in Zeiten multipler Herausforderungen optimistisch in die Zukunft zu blicken.

POWER ON!

KUNSTSTOFFFLÖSUNGEN FÜR EINE ELEKTRISCHE ZUKUNFT

Der Übergang zur E-Mobilität stellt einen der größten Umbrüche der Automobilindustrie dar. Neben der Etablierung elektrischer Antriebssysteme wirkt er auch auf das erweiterte Umfeld der Branche. Neue Formen der Energiegewinnung, neue Speichertechnologien und neue Mobilitätskonzepte

wie Logistikdrohnen oder elektrisch betriebene Flugzeuge sind Antworten auf die wichtigsten Fragen der Klimakrise und der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern. POLYTEC bietet mit ihrem Technologie-, Entwicklungs- und

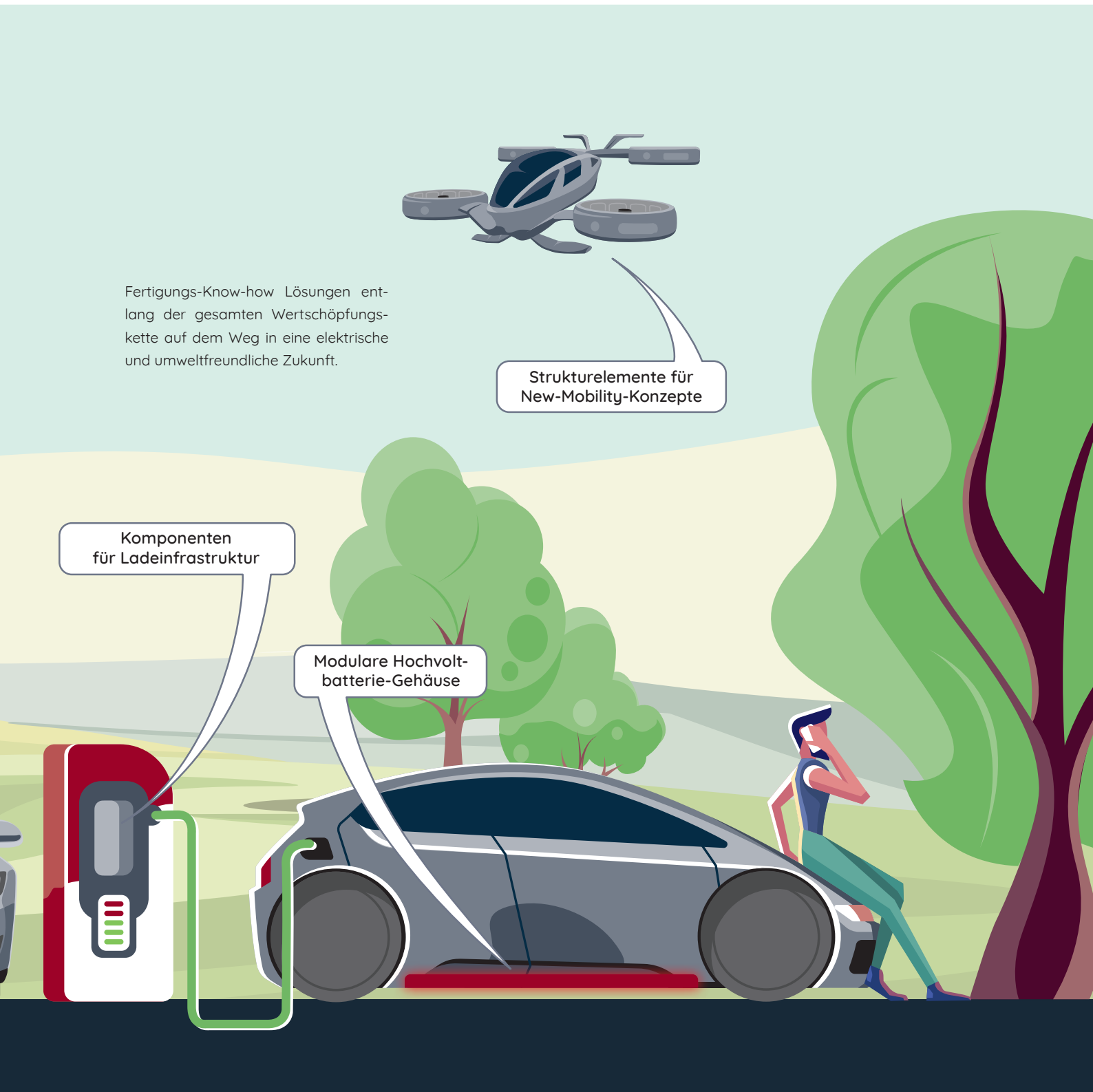


Fertigungs-Know-how Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette auf dem Weg in eine elektrische und umweltfreundliche Zukunft.

Strukturelemente für New-Mobility-Konzepte

Komponenten für Ladeinfrastruktur

Modulare Hochvolt-batterie-Gehäuse



INNOVATION VON POLYTEC

Dank ihrer organisatorischen und strukturellen Neuaufstellung tritt POLYTEC heute viel breiter im Markt auf als noch vor wenigen Jahren. Mit ihrem neuen Ansatz, die weitreichende Technologiekompetenz des Konzerns zur Entwicklung von Kunststofflösungen für alle möglichen Marktsegmente zu nutzen, erzielte POLYTEC 2022 den höchsten Auftragseingang ihrer Geschichte. Wie vielfältig und vor allem zukunftsgerichtet die Produkte des Unternehmens heute sind, zeigen die nächsten Seiten dieses Berichts.

NEW MOBILITY

POLYTEC HEBT AB

Gemeinsam mit dem österreichischen Start-up FlyNow Aviation entwickeln Expert:innen aus unterschiedlichen Bereichen der POLYTEC GROUP seit etwa zwei Jahren ultraleichte Komponenten für ein elektrisch betriebenes, autonom gesteuertes Flugtaxi. POLYTEC war mit seinem Leichtbau-Know-how schon beim Bau des Prototyps für das Fluggerät maßgeblich beteiligt. Dabei ging es darum, die Herstellbarkeit von Struktur- und Außenhautbauteilen in einem vollautomatisierten Prozess zu belegen, in dem Teile, die bei maximaler mechanischer Belastbarkeit ein Minimum an Gewicht auf die Waage bringen – für sogenannte Electric Vertical Takeoff and Landing Aircraft entscheidende Kriterien –, auch zu wirtschaftlich at-

traktiven Serienbedingungen gefertigt werden können.

Nach der erfolgreichen Produktentwicklung könnte bei POLYTEC schon bald die komplette Kabinenstruktur und Außenhaut für das neue Fluggerät in die Serienfertigung gehen. Für die superleichte Konstruktion werden Bauteile aus Kohlefasermatten teils automatisiert hergestellt und zu einer fertigen Kabine verbunden. POLYTEC greift hier auf ihre Erfahrung in der Serienproduktion von Autoteilen zurück und überzeuget durch Produktionskompetenz, hohe Fertigungsstandards, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit.



Für das neue, elektrisch betriebene Flugtaxi von FlyNow liefert POLYTEC ultraleichte Bauteile.

SMART PLASTIC APPLICATIONS

NACHHALTIGE VIELFALT

Neue Projekte rund um das Thema Nachhaltigkeit zeigen, dass POLYTEC mit ihren Produktlösungen die richtigen Antworten für diesen Megatrend bereithält.

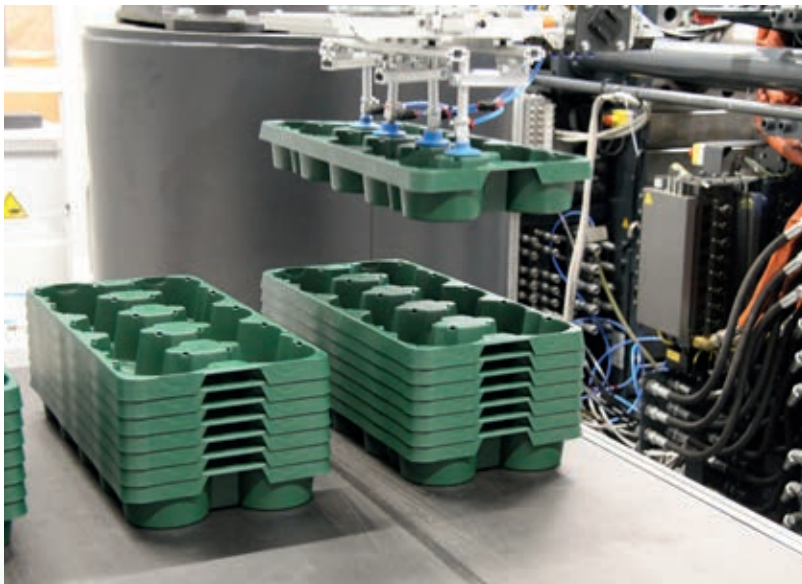
Bediendisplay für E-Bike

Bei einem dieser Projekte greift POLYTEC auf jene Erfahrung zurück, die sie in der Vergangenheit bei der Entwicklung und Fertigung von Bedienelementen für Haushaltsgeräte gewonnen hat. Auch hier ging es darum, auf kleinstem Bauraum höchsten Anforderungen an Funktionalität und Ästhetik gerecht zu werden. POLYTEC

nutzte dieses Know-how 2022 für die Entwicklung eines Bediendisplay für Elektrofahrräder. Neben dem ansprechenden Produktdesign und der hohen Ausführungsqualität überzeugte den Kunden auch das Produktions-Setup von POLYTEC, das eine wirtschaftliche Fertigung sehr hoher Stückzahlen erlaubt.

Mehrweg-Pflanzentrays in Serie

Die Nutzung vieler Millionen Einweg-Pflanzentrays in Europa ist eine große Belastung für die Umwelt. Renommierete Baumarktketten und Pflanzengroßhändler – alles marktführende



Mehrweg-Trays von POLYTEC sollen den Handel mit Jungpflanzen umweltschonender machen.

2

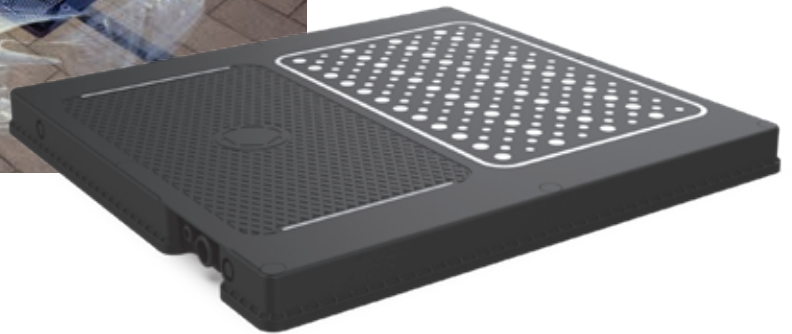


Unternehmen der Pflanzenbranche – formierten sich zur Initiative Euro Plant Tray eG. Sie alle wollen im Transport und in der Lagerung von Pflanzen auf ein Mehrwegsystem umsteigen.

Zwei von zwölf Produzenten konnten mit ihren Konzepten derart überzeugen, dass sie zur Teilnahme an einem Testmarkt eingeladen wurden – darunter auch POLYTEC. Dafür war nicht zuletzt die vielfältige Entwicklungskompetenz des Unternehmens entscheidend. Das verwendete Material ist lebensmittelecht, und die gesamte Produktion wurde auf ein Cradle-to-Cradle-System ausgerichtet. →



Gemeinsam mit Easelink arbeitet POLYTEC an der Ladeinfrastruktur der Zukunft.



→ Bauteile für „grüne“ Batterien

Organic-SolidFlow-Batterien gehören zu den vielversprechendsten Lösungen zur Speicherung von Energie. Es handelt sich dabei um Batterien, die aus häufig vorkommenden Rohstoffen zusammengesetzt sind und vollständig recycelt werden können. Ein weiterer Vorteil besteht in ihrer beliebigen Skalierbarkeit. Das macht diese Form des Stromspeichers enorm flexibel.

Entwickelt werden diese „grünen“ Batterien von der CMBLu Energy AG, die mit ihrem Produkt wesentlich zum Gelingen der Energiewende beitragen möchte. Unter den Entwicklungs- und Fertigungspartnern des Unternehmens befindet sich auch POLYTEC, die in einem

vollautomatisierten Spritzgussverfahren extrem dünnwandige Rahmen für die Batterie herstellt. Für den für Ende 2023 geplanten Produktionsstart stehen schon alle benötigten Anlagen im Werk Ebensee bereit.

Infrastruktur für automatisiertes Laden

Das Hightech-Unternehmen Easelink entwickelt ein System, mit dem Elektroautos ohne Kabelverbindung aufgeladen werden können. Vielmehr ist die Ladestation in den Parkplatz integriert. Wird das Fahrzeug über einer am Boden befestigten Ladeplatte, einem sogenannten Pad abgestellt, senkt sich ein sogenannter Connector vom Unter-

boden des Autos. Der Connector verbindet sich vollautomatisch mit dem Pad. Für Easelink stellt dieses System die Ladeinfrastruktur der Zukunft dar.

Als Entwicklungspartner produziert POLYTEC die Ladeplatten für das Pilotprojekt eTaxi Austria, das heuer in Wien und in Graz ausgerollt werden soll. Die von POLYTEC gefertigten Pads bestehen aus hoch belastbarem Kunststoff. Sie müssen nicht nur umfangreichen Sicherheitskriterien entsprechen, sondern auch Korrosion durch Streusalz und Streusplitt, Hochvoltbedingungen und – nicht zuletzt – schweren Fahrzeugen standhalten.

TRUCK, BUS & AGRICULTURAL APPLICATIONS

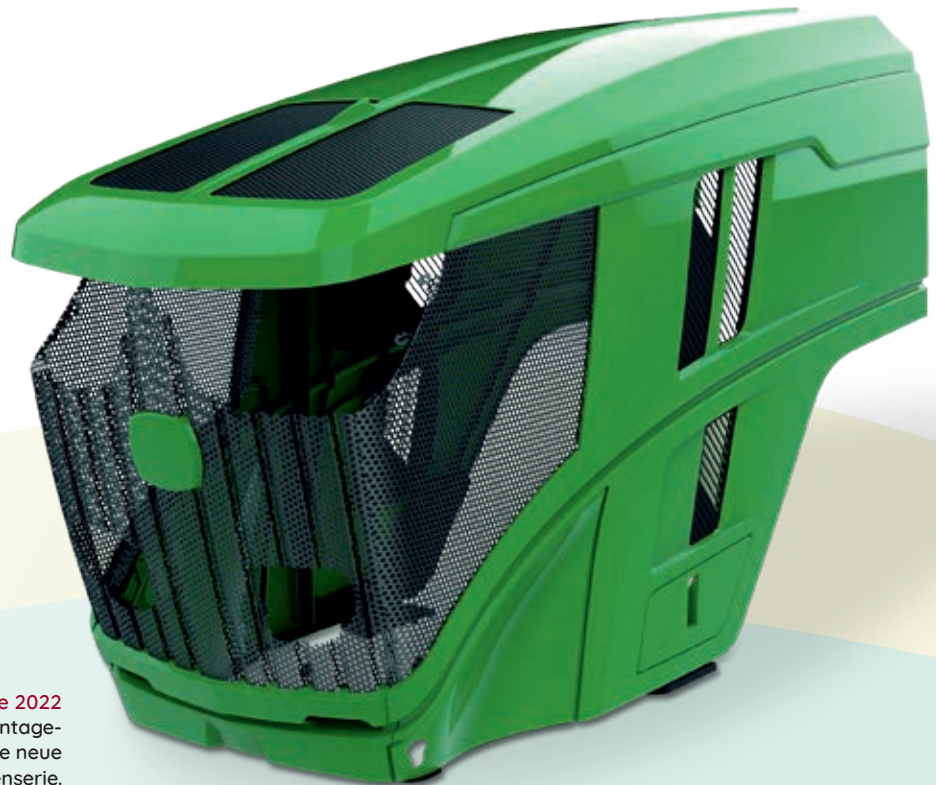
NEUE MOTORHAUBENSERIE

Im Mai 2022 lief am Standort der POLYTEC GROUP in Gochsheim die Produktion von Motorhauben für vier neue Traktorenmodelle eines weltweit bedeutenden Herstellers für Landmaschinen an. Gefertigt werden die multifunktionalen Abdeckungen aus sogenanntem Sheet Moulding Compound (SMC). Dieses Material ist stabil und hitzebeständig und kann damit auch den hohen Abgastemperaturen von Traktoren unbeschadet ausgesetzt werden. Nach der Pressung und Nach-

bearbeitung werden die Teile lackiert und direkt an das nahegelegene Produktionswerk des Kunden geliefert.

Bereits seit 2010 werden im Gochsheimer Werk von POLYTEC Motorhauben für den anspruchsvollen Weltmarktführer im Bereich Landmaschinen gefertigt. Der neue Auftrag unterstreicht einmal mehr jene Wettbewerbsvorteile, die POLYTEC in Sachen Technologie, Ausführungsqualität und Wirtschaftlichkeit für OEMs bereithält.

3



POLYTEC liefert seit Mitte 2022
jährlich bis zu 15.000 montage-
fertige Motorhauben für eine neue
Traktorenserie.

PAINTED EXTERIOR > SPECIAL SERIES

DESIGN TRIFFT AUF NACHHALTIGKEIT

4

In einem neuen Engineering-Stream befasst sich POLYTEC seit Mitte 2022 mit alternativen, nachhaltigen Grundstoffen. Die Initiative wurde einerseits aus dem eigenen Interesse von POLYTEC heraus angestoßen, sich in allen Unternehmensbereichen nachhaltiger aufzustellen. Aber auch ein grundlegender Paradigmenwechsel seitens der Kunden verlangt nach einer intensivierte Auseinandersetzung mit dem Thema Materialsubstitution. So wurde

etwa bisher die Verwendung von rezyklierten Materialanteilen bei Aufträgen kundenseitig oft ausgeschlossen, nun wird der Einsatz von natürlichen Materialien bzw. Rezyklaten immer öfter explizit gefordert.

Bei den Recherchen, die im Rahmen des Streams „Design Meets Sustainability“ durchgeführt werden, gehen Expert:innen der POLYTEC GROUP aktuell von einer sehr praktischen Frage aus: Welche Teile von Stoßfängern könnten durch welches nachhaltige Material ersetzt werden? Denkbar wären etwa

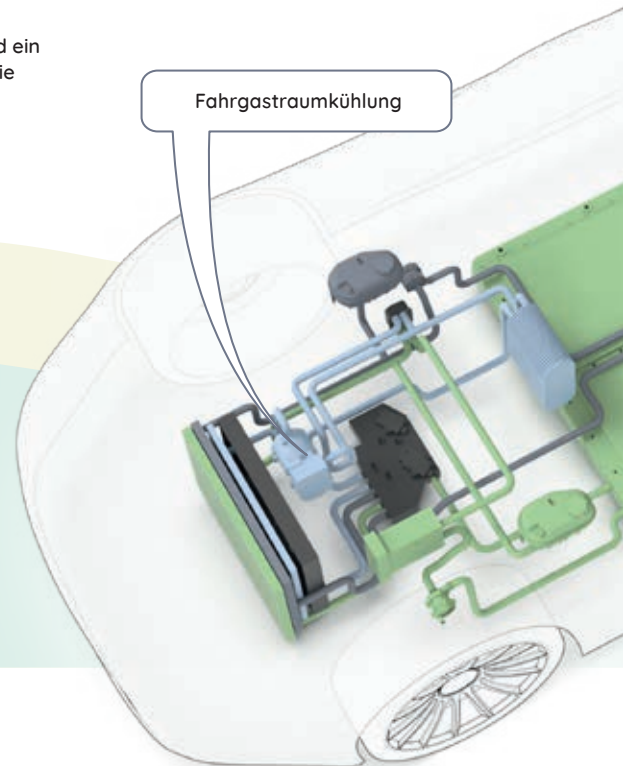
nicht sichtbare Bereiche auf der Rückseite des Moduls. POLYTEC erhofft sich von diesem Forschungs-Stream natürlich aber auch Erkenntnisse, die über die Product Line Painted Exterior > Special Series hinausgehen.

Der ambitionierte Stream befindet sich erst am Beginn seiner Arbeit und wird seine Ergebnisse wohl erst in den kommenden Monaten präsentieren. Erste Ansätze legen jedoch nahe, dass man auf seine Resultate schon heute sehr gespannt sein darf!



Nur eine von vielen möglichen Rohstoffalternativen:

Schalen von Sonnenblumenkernen sind ein Abfallprodukt der Lebensmittelindustrie und könnten in Zukunft womöglich als Grundstoff für Stoßfänger und andere (An-)Bauteile eingesetzt werden.



POWERTRAIN SOLUTIONS

VOM VERBRENNUNGSMOTOR
ZUR ELEKTROMOBILITÄT

5

Als eine der größten Stärken von POLYTEC im Automotive-Bereich erwies sich während der letzten Jahrzehnte ihre Technologiekompetenz in Bezug auf den Antriebsstrang von Autos. Hier ließ der Konzern immer wieder mit neuen Lösungen zur Integration unterschiedlicher Funktionen in ein Bauteil aus Kunststoff aufhorchen. Dazu zählen unter anderem Leitungen und

Behälter für Öle und andere Flüssigkeiten, Befestigungen und Aufnahmen, Abscheidemodule und vieles mehr.

Funktionsintegration für Elektroautos

In den vergangenen Jahren wandelte sich der Markt allerdings mehr und mehr von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren in Richtung Elektromobilität. Neue Lösungen für neue Fahrzeugtypen waren gefragt.

POLYTEC nahm diese Herausforderung an und übertrug ihr über viele Jahre gesammeltes Know-how rasch auf die neue Antriebsform. Heute entwickelt und fertigt der Konzern als Systemlieferant ähnlich komplexe, multifunktionale Komplettlösungen für Fahrzeuge mit Elektroantrieb. Auch hier verbindet POLYTEC in ihren Produkten Leichtbau mit Funktionsintegration und trägt damit dazu bei, die Reichweiten von Elektroautos zu steigern. Hinzu kom-

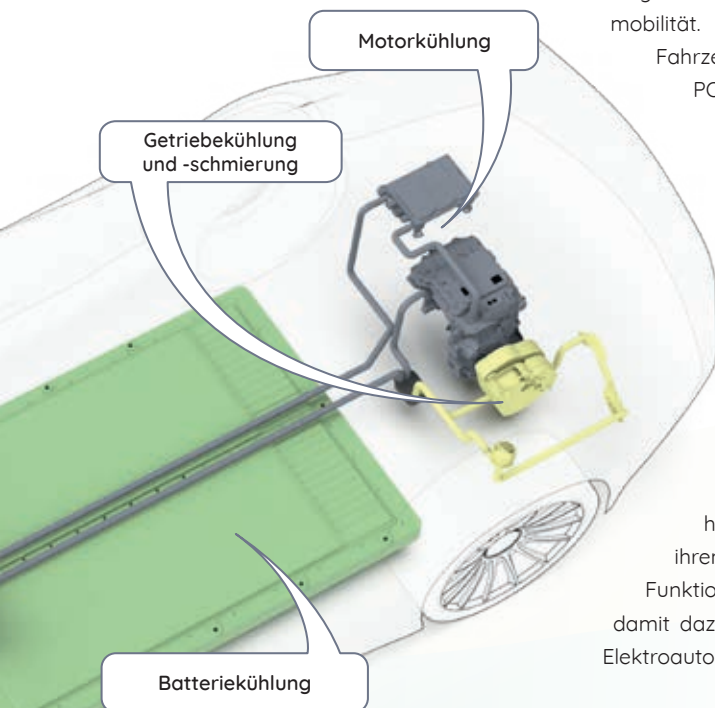
men freilich höchste Qualität und Sicherheit sowie jahrzehntelange Erfahrung in der Serienproduktion von Teilen für die Automobilindustrie.

Engineering-Potenzial Betriebsstoffmanagement

Besonderes Potenzial ortet POLYTEC im Betriebsstoffmanagement von Elektrofahrzeugen. Mitte 2022 stieß der Konzern deshalb einen Engineering-Stream an, der sich primär damit befasst, welche Teile er für die diversen Betriebsmittelkreisläufe elektrisch betriebener Autos beisteuern kann.

POLYTEC baut hier auf ihre langjährige Erfahrung in der Herstellung von multifunktionalen Modulen für den Antriebsstrang von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor auf. Ihr Know-how im Bereich Funktionsintegration möchte POLYTEC für die besonders komplexen Kühlkreisläufe eines E-Fahrzeugs ausschöpfen, also für die Kühlung des Fahrgastraums, des Motors, der Batterie und des Getriebes sowie für dessen Schmierung.

Einige im Engineering-Stream entwickelten Ideen wurden bereits in konkrete Projekte umgewandelt und könnten schon bald in Produktion gehen. Darunter Stellventile und Ölmodule für zwei renommierte deutsche OEMs.



Bauteile von POLYTEC erfüllen wichtige Funktionen in Betriebsmittelkreisläufen von E-Fahrzeugen.

6

BATTERY APPLICATIONS

WACHSENDER MARKT,
WACHSENDES PORTFOLIO

Für elektrisch betriebene Autos entwickelt POLYTEC nicht nur ultraleichte Bauteile, mit denen die Reichweite der Fahrzeuge erhöht werden kann. Die freie Formbarkeit von Kunststoff und seine Kombinationsfähigkeit mit anderen Materialien ermöglichen zudem Lösungen, die Stabilität, Brandschutz, Wärmeisolation, Crash-Sicherheit und die Abschirmung vor elektromagnetischer Strahlung in einem Modul vereinen. Mit der Gründung der neuen Product Line Battery Applications wird das Portfolio der POLYTEC GROUP im Bereich Antriebsbatterie von Jahr zu Jahr vielfältiger.

Funktionsintegration sowie durch Reparatur- und Recyclingfähigkeit überzeugt.

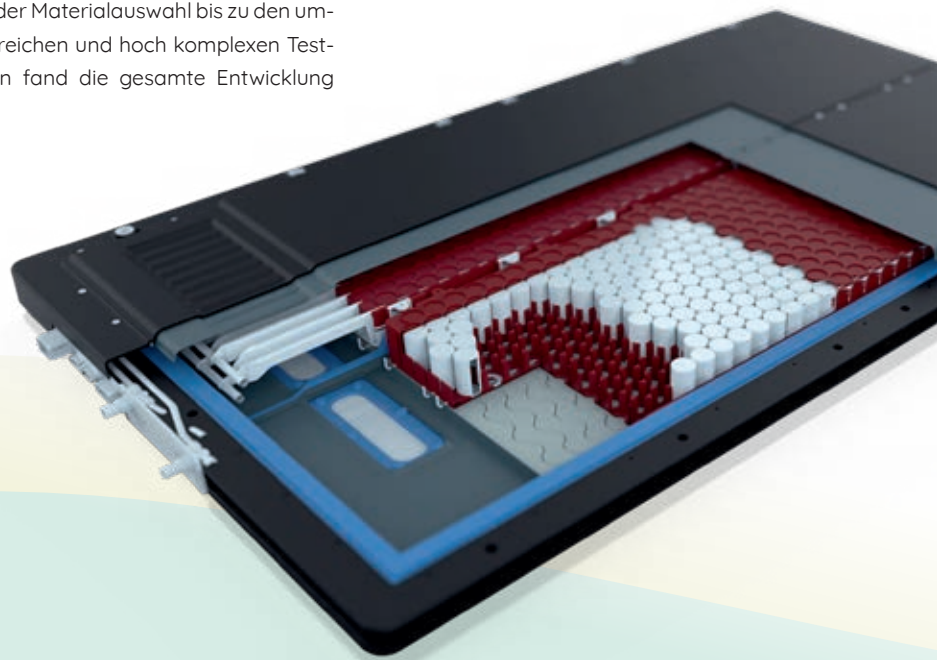
Das neue Hochvoltbatterie-Gehäuse von POLYTEC setzt sich aus fünf Einzelmodulen zusammen. Jedes von ihnen besteht aus unterschiedlichen Teilen und Materialien und erfüllt spezielle Aufgaben wie die Abschirmung elektromagnetischer Strahlung, Kühlung und Lüftung oder Aufprall- und Brandschutz.

Von der Materialauswahl bis zu den umfangreichen und hoch komplexen Testreihen fand die gesamte Entwicklung

des Batterieträgers ausschließlich bei POLYTEC statt. Das Gehäuse besteht primär aus SMC und glasfaserverstärkten Thermoplasten (GMT). Bei der Entwicklung des Moduls behielten die Ingenieur:innen in allen Entwicklungsschritten stets auch die Umweltverträglichkeit im Blick. Alle Komponenten des Gehäuses können nach Ablauf ihrer Lebensdauer leicht getrennt und damit einfacher wiederverwertet werden.

Hochvoltbatterie-Gehäuse

In einem eigenen Engineering-Stream befasst sich POLYTEC mit der Entwicklung von hochstabilen und feuerfesten Trägern für Hochvoltbatterien. Derzeit werden derartige Gehäuse primär aus Stahl und Aluminium gefertigt, in Zukunft sollen sie in Leichtbauweise hergestellt werden. 2022 präsentierte POLYTEC eine solche völlig neue Lösung aus Kunststoff, die nicht nur deutlich leichter ist, sondern auch durch



Das **Hochvoltbatterie-Gehäuse**, das POLYTEC für Elektroautos entwickelte, verbindet höchste Leistungsansprüche mit Leichtbau und nachhaltigem Design.



UNDERBODY SOLUTIONS

STABIL, LEICHT, SPARSAM

Hergestellt im Formguss-Verfahren erfüllt der neue Sitzkissenrahmen aus GMT nicht nur höchste Ansprüche in Sachen Komfort, sondern auch in puncto Sicherheit im Fall eines Unfalls.



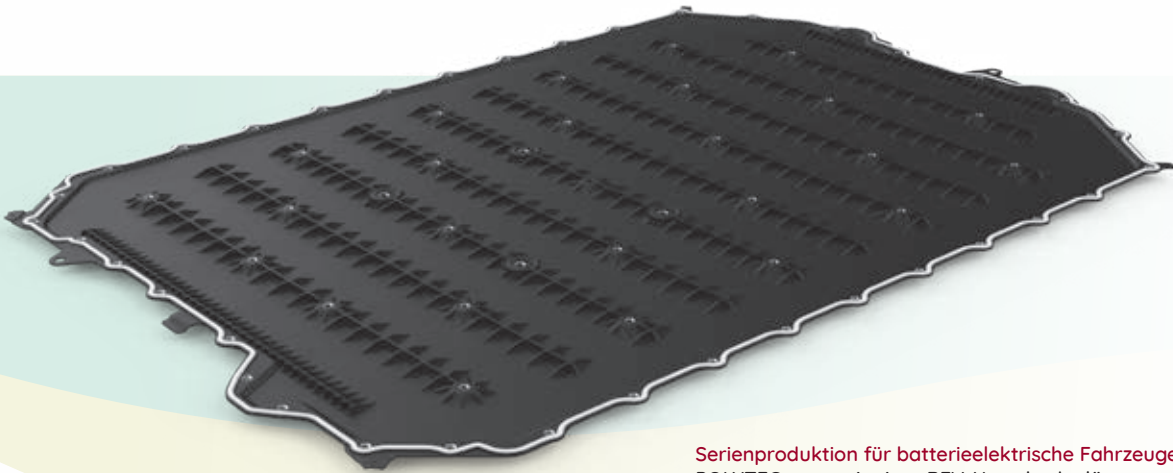
Einen besonders guten Namen verdiente sich POLYTEC in den letzten Jahren im Bereich Fahrzeugunterboden und damit verwandten Bauteilen. Hier kombiniert der Konzern die zentralen Vorteile von Kunststoff: Belastbarkeit, geringes Gewicht und weniger Luftwiderstand.

Innovativer Sitzkissenrahmen

Seit 2022 stellt POLYTEC in ihrem niederländischen Werk Roosendaal nun auch Sitzkissenrahmen für die Rückbank des neuen sportlichen SUV eines deutschen Premium-OEM. Das SUV mit Plug-in-Hybrid-Technologie wird mit dem neuen Modul nicht nur leichter. Durch das Konzept von POLYTEC ergibt sich auch mehr Hohlraum unter der

Rückbank, wodurch sich Möglichkeiten zur Integration von Komponenten wie Steuergeräten oder Lautsprechern ergeben. Bei höherem Komfort kommen natürlich auch sicherheitsrelevante Eigenschaften, so etwa Anti-Submarining, nicht zu kurz.

Gefertigt wird der Rahmen fast vollständig aus glasmattenverstärktem Thermoplast. Damit ist das Bauteil nahezu vollständig recyclingfähig. POLYTEC möchte mit dem Produkt sogar noch weiter gehen: Gemeinsam mit dem Materialhersteller Mitsubishi Chemical Advanced Materials Composites arbeitet POLYTEC daran, den Rezyklatanteil im verwendeten GMT noch zu erhöhen – ein weiterer wichtiger Impuls in Richtung nachhaltiger Mobilität. →



Serienproduktion für batterieelektrische Fahrzeuge: POLYTEC setzt mit einer BEV-Unterbodenlösung neue Maßstäbe.

→ Audi Q8 e-tron mit Unterbodenlösung von POLYTEC

Ein Paradebeispiel für die erfolgreiche Substitution von Metall durch Kunststoff im Fahrzeugbau ist die Unterbodenlösung für den Audi Q8 e-tron. Bis Oktober 2022 wurde die Bodenplatte des Elektro-SUV, die primär das Batteriegehäuse vor mechanischen Einwirkungen schützen soll, aus Aluminium gebaut. Mit dem Unterfahrschutz aus langfaserverstärkten Thermoplasten und einem Laminat aus endlosfaserverstärkten Tapes, sogenannten UD-Tapes, wird der Unterboden des Audi nicht nur um 7 Kilogramm leichter, für den Kunden ist die Lösung auch deutlich kostengünstiger als das Alu-Modul.

Die Entwicklung des Unterbodens setzte bei POLYTEC aber auch umfassendes Know-how voraus. Das mehr als 2 Meter lange und rund 1,4 Meter breite Bauteil besteht aus mehreren Schichten unterschiedlicher Materialien, die in einem hochautomatisierten Prozess miteinander verpresst werden.

Vorteile bietet der Unterfahrschutz aus Kunststoff auch im Hinblick auf seine Nachhaltigkeit: Gegenüber der Aluminiumlösung ist sein CO₂-Footprint deutlich geringer. Zudem besteht die Möglichkeit, Recyclingmaterial in das Bauteil zu integrieren. Und schließlich lässt die Produktionstechnik auch ein Recycling des Moduls selbst zu.



Hergestellt wird das komplexe Bauteil, das aus mehreren Materialien besteht, in einem hochautomatisierten Produktionsprozess.



Für die Entwicklung des innovativen Unterfahrschutzes für den Audi Q8 e-tron wurden AUDI und POLYTEC Anfang 2023 mit dem JEC Innovation Award in der Kategorie „Automotive & Road Transportation – Process“ ausgezeichnet.



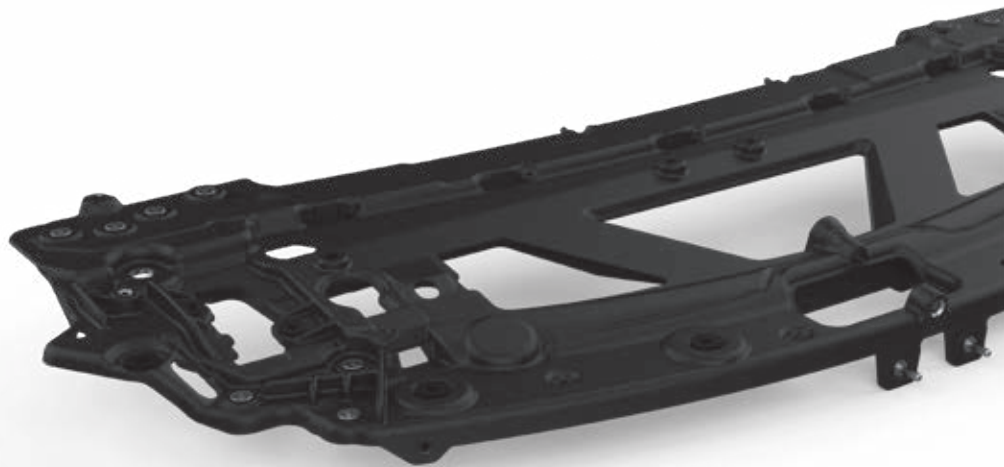
Näheres dazu finden Sie im POLYTEC World Blog.

Strukturgebendes Leichtgewicht

Metallsubstitution stand auch in einem anderen Engineering-Projekt im Fokus. Im Auftrag eines deutschen Premium-Automobilherstellers entwickelte POLYTEC die Schlossbrücke für ein neues Roadstermodell. Sie sollte nicht mehr aus einer – bislang üblichen – Metall-Magnesium-Legierung, sondern aus Kunststoff gefertigt werden. Der Kunde erwartete sich davon vor allem weniger Gewicht. Und die Ingenieur:innen von POLYTEC lieferten: Das Strukturbauteil wiegt durch die Lösung von POLYTEC um rund 12 Prozent weniger als das Aluminiumteil und erfüllt zugleich alle

mechanischen Anforderungen, die an den Querträger gestellt werden. Der Roadster ist so noch etwas effizienter – und damit auch umweltschonender – unterwegs.

Hergestellt wird die neue Schlossbrücke aus GMT, dem bereits recyceltes Material beigemischt wird. Und nach dem Ende seines Lebenszyklus kann das Material vollständig wiederverwertet werden.



Weniger Metall = weniger Gewicht. Diese Formel reizt POLYTEC durch neue Technologien immer wieder von Neuem aus. Zuletzt bei der Schlossbrücke für den neuen Sportwagen einer deutschen Premiummarke.

„... SIND GUT AUFGESTELLT,
UM VON EINER POSITIVEN WENDE
ZU PROFITIEREN ...“





Markus Huemer (CEO/CFO), Peter Bernscher (CCO) und Heiko Gabbert (COO) im Gespräch über Erfolg trotz großer Herausforderungen, Resilienz, Auftragsrekorde, Nachhaltigkeit, Wandlungsfähigkeit, Technologievielfalt und Innovation.

Herr Huemer, anders als erwartet hat das Jahr 2022 keine Fortsetzung des wirtschaftlichen Aufschwungs nach Corona gebracht, sondern erhebliche neue Verwerfungen. Wie ist es der POLYTEC GROUP in diesem Umfeld ergangen?

Markus Huemer: Weniger gut, als wir ursprünglich erhofft hatten – aber auch nicht so schlecht. Das Jahr war nach dem Ausbruch des Kriegs in der Ukraine in allen Unternehmensbereichen von durchgehendem Firefighting geprägt. Doch der Spagat zwischen Material- und Energiepreissteigerungen, Personalknappheit und weiterhin volatilen Abrufen einerseits und der Sicherung unseres künftigen Geschäfts andererseits ist uns gut gelungen. Das Ergebnis für 2022 ist zwar nicht zufriedenstellend – doch auf die Leistung der gesamten Organisation können wir stolz sein. Die grundlegende Transformation unseres Unternehmens in den vergangenen Jahren hat sich damit einmal mehr bewährt.

Der Krieg in der Ukraine hat neue Herausforderungen gebracht, aber auch schon bestehende Schwierigkeiten verschärft. Wie sah das für Sie aus?

Markus Huemer: Wir sind tatsächlich nicht erst seit dem Ukrainekrieg mit erheblichen Umwälzungen konfrontiert. Im Prinzip ist unsere Industrie seit dem Dieselskandal nicht mehr wirklich zur Ruhe gekommen. Dieser hat ab 2017 einige Produktgruppen – und damit auch einige unserer Standorte – stark getroffen, bis hin zu Werksschließungen. 2020 folgte dann Corona mit den bekannten Effekten, die wir durch Reduktionen bei Kosten, Mitarbeiterstand und Investitionen verhältnismäßig gut managen konnten.

2022 hat nun im zweiten Halbjahr zwar eine gewisse Erholung gebracht, wenn auch bei Weitem noch nicht das Vorkrisenniveau erreicht werden konnte. Das stellt uns nach den erheblichen Anpassungen der Vorjahre vor die Herausforderung, unsere Strukturen →



„DIE GRUNDLEGENDE TRANSFORMATION UNSERES UNTERNEHMENS IN DEN VERGANGENEN JAHREN HAT SICH EINMAL MEHR BEWÄHRT.“

MARKUS HUEMER, CEO

→ wieder auf ein höheres Leistungsniveau zu bringen. Diese Rückkehr vom Krisenmodus in einen normalen operativen Modus geht nicht von heute auf morgen, sondern dauert ihre Zeit, und wir werden auch noch im ersten Halbjahr 2023 damit beschäftigt sein. Immerhin wird die Volatilität immer geringer und macht damit unser Geschäft berechenbarer.

Heiko Gabbert: Wir haben hohe Aufwendungen, um die teils sehr kurzfristig angestiegenen Lieferabrufe bedienen zu können. Verschärft wird dies noch dadurch, dass nun auch wir vom allgemeinen Chipmangel betroffen sind, weil dringend benötigte neue Anlagen nicht lieferbar sind. Die Situation bessert sich aber laufend, auch durch die bereits erwähnte Abnahme der Volati-

lität. Einen empfindlichen Engpass gibt es übrigens bei den Mitarbeiter:innen, und dies nicht nur bei Fachkräften, sondern auch bei den Werker:innen. Das betrifft vor allem das Leasingpersonal. Hier kämpfen wir mit dem Problem, dass die unregelmäßigen Abrufe auch bei den Leiharbeitskräften eine hohe Fluktuation nach sich gezogen haben, die sich auf die Performance nicht gerade positiv ausgewirkt hat. Eine dauerhafte Stabilisierung der Abrufe sollte jedoch auch hier eine Erleichterung bringen. Material war hingegen 2022 durchwegs gut verfügbar, aber zu teils deutlich höheren Preisen als in der Vergangenheit.

Peter Bernscher: Die Weitergabe der massiven Kostensteigerungen an unsere Kunden ist ein Thema, das uns

ständig begleitet und fordert. Wir sind hier glücklicherweise durchaus erfolgreich. Es bedarf aber laufender Anstrengungen, die Umsetzung getroffener Vereinbarungen auch tatsächlich zu erreichen und – angesichts weiterer Kostenhöhungen – immer wieder neue Agreements zu treffen. Dabei müssen wir stets darauf achten, dass wir die Balance zwischen der Durchsetzung berechtigter Forderungen einerseits und einem guten Gesprächsklima für neue Aufträge andererseits wahren. Der Rekordauftragseingang des Jahres 2022 zeigt aber, dass uns das recht gut gelungen sein dürfte.

Wie sehen denn die Zahlen für 2022 aus?

Markus Huemer: In Summe hat sich unser Umsatz – stark angetrieben durch die erfolgreiche Weitergabe von Kostensteigerungen – durchaus im Rahmen unserer Planungen entwickelt. Bei einzelnen Kunden gab es allerdings punktuell Ausreißer nach unten. Per Saldo lag der Konzernumsatz damit bei knapp über EUR 600 Mio. Mit dem wirtschaftlichen Erfolg bin ich aber wie erwähnt nicht zufrieden. Abgesehen vom allgemeinen Umfeld haben sich hier auch Mengenunterschreitungen sowie erhebliche Mehrkosten beim SAP-Roll-out in unseren Werken Lohne, Wolmirstedt und Thannhausen negativ ausgewirkt. Gegen Jahresende haben dann auch die schon erwähnten Kapazitätsengpässe in einigen Bereichen zu Mehrkosten geführt. Wir haben die Problemfelder aber erkannt und die richtigen Maßnahmen definiert. Nun müssen wir sie auch umsetzen. Der gute Auf-

tragseingang des vergangenen Jahres und die für 2023 bevorstehenden Neuanläufe erlauben jedenfalls einen optimistischen Blick.

Damit haben Sie nach Corona auch das Jahr 2022 gut bewältigt. Warum gelingt es POLYTEC besser als anderen Unternehmen, Krisen zu überwinden?

Markus Huemer: Es wäre mutig zu behaupten, dass es uns finanziell deutlich besser geht als anderen. Doch wir können mit Stolz sagen, dass die Transformation der POLYTEC GROUP greift. Das betrifft zum einen unsere internen Strukturen und Prozesse, die sich mit dem Konzept ONE POLYTEC auch in einem denkbar schwierigen Umfeld bewähren. Gleichzeitig trägt unsere Neuausrichtung in der Marktbearbeitung durch die POLYTEC SOLUTION FORCE mit starken Auftragseingängen sehr erfreuliche Früchte, sowohl im vergan-

genen Geschäftsjahr als auch gerade jetzt. Betriebswirtschaftlich zeigt sich das an unserer nach wie vor starken Eigenkapitalquote von 43 Prozent.

Die Kehrseite der Medaille ist allerdings der erhebliche Druck auf unsere Liquidität und unser Ergebnis. Durch intensives Working-Capital-Management ist es uns 2022 aber dennoch gelungen, einen angemessenen Free Cashflow zu erzielen. Fakt ist jedoch auch, dass die Automobilhersteller sehr zögerlich bei der Abgeltung von Kostensteigerungen sind, solange unsere Eigenkapitaldecke so stark ist.

Wir sind aber insgesamt zuversichtlich, und jeder Schritt in Richtung Normalisierung des Marktes sollte sich dank unserer guten Position im Lauf des Jahres 2023 positiv auf unser Ergebnis auswirken. Wir werden mit konsequenter Optimierung, aktiver Marktbearbeitung und der weiteren Diversifikation in den Non-Automotive-Bereich bewusst dazu beitragen.

Ihre Strategie bewährt sich also offenbar. Mussten Sie hier in jüngerer Vergangenheit – gerade vor dem Hintergrund der diversen Krisen – nachjustieren?

Markus Huemer: In Details mussten wir durchaus kleine evolutionäre Anpassungen vornehmen, doch stetige Veränderung und Anpassung sind eine Konstante im unternehmerischen Alltag. Insgesamt gab es aber nur sehr wenig Änderungsbedarf. Die drei Säulen unserer Strategie – Marktposition, Innovation und Kundennutzen – bleiben weiterhin unsere Wegweiser in die Zukunft. Die massive Veränderung im Vorfeld, konkret die Neuaufstellung als →



→ ONE POLYTEC, war eine Herkulesaufgabe, doch sie bewährt sich, das haben wir schon ausgeführt. Auch wenn da und dort naturgemäß Nachjustierungen notwendig sind.

Krisenzeiten haben für POLYTEC in der Vergangenheit Potenzial für Übernahmen geboten. Gibt es hier nennenswerte Entwicklungen?

Markus Huemer: Die vergangenen Jahre mit ihren vielfältigen Schwierigkeiten würden nahelegen, dass sich vermehrt Gelegenheiten bieten. Wir beobachten die Situation auch sehr genau und führen immer wieder Gespräche. Es gibt aber derzeit wenige Insolvenzen in unserer Branche. Angesichts der Entwicklung unserer Liquidität kommen für uns aber – trotz unserer komfortablen Eigenkapitalausstattung – nur Unternehmen infrage, die sich in wirtschaftlichen Schwierigkeiten befinden und daher günstig auf den Markt kommen. Dafür gibt es derzeit keine konkreten Targets.

Und warum gibt es derzeit keine Insolvenzen?

Markus Huemer: Weil viele Unternehmen künstlich am Leben erhalten werden. Einerseits hat die öffentliche Hand während der Coronapandemie durch Förderungen viel Liquidität bereitgestellt, andererseits bieten die Usancen unserer Branche breiten Raum für Liquiditätshilfen seitens der Kunden, um die Lieferbereitschaft sicherzustellen. Damit können Unternehmen, die eigentlich insolvent wären, weiter existieren. Manche Medien sprechen hier plakativ von Zombieunternehmen – und haben nicht ganz unrecht damit. Denn

wirtschaftlich nachhaltig ist dieses Modell nicht, weil die betroffenen Unternehmen nicht mehr in Innovationen investieren können. Wir sind hier dank unserer soliden Eigenkapitaldecke wesentlich besser aufgestellt.

Herr Bernscher, im Geschäftsjahr 2022 verzeichnete die POLYTEC GROUP den größten Auftragseingang der Konzerngeschichte. Was steht hinter diesem Erfolg?

Peter Bernscher: Dieser Erfolg beruht darauf, dass wir den Weg der POLYTEC SOLUTION FORCE konsequent gehen und uns auf jene Produktfelder konzentrieren, die Potenzial versprechen und in denen wir unsere Kompetenzen am besten ausspielen können. Die enge Vernetzung von Vertrieb und Engineering in der POLYTEC SOLUTION FORCE schafft die ideale Plattform dafür. Wir verkaufen nicht mehr Technologien, sondern Lösungen, und das strukturiert nach anwendungsorientierten Produktlinien. Das anerkennen auch unsere Kunden, und wir sehen es ganz augenfällig in den spannenden Neuaufträgen, die wir 2022 gewinnen konnten.

Ein ganz zentraler Schwerpunkt ist dabei mittlerweile die E-Mobilität, und wir sind zuversichtlich, dass wir den Rückgang bei unseren Produkten für konventionell betriebene Fahrzeuge damit in einigen Jahren sogar überkompensieren werden. Wirklich neue Aufträge betreffen mittlerweile fast immer E-Mobilität, bei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor geht es zumeist um Updates bestehender Plattformen. Bei Elektroautos sind unsere Schwerpunkte die Bereiche Unterboden samt Schutz des Batteriemoduls, Medienmanagement – damit sind Öl, Wasser, Kühlung

und Schallschutz gemeint – sowie das Wachstumsfeld unserer neuen Product Line Battery Applications, also Komponenten für Batterien, beispielsweise Ober- bzw. Unterschalen sowie Zellseparatoren.

Wir vernachlässigen aber auch andere Kompetenzfelder nicht. So haben wir etwa mit Painted Exteriors für das High-End-Segment eine attraktive Nische gut besetzt und erzeugen Anbauteile für viele Premiumkunden. Gerade in England, wo wir zwei Lackierwerke betreiben, sind wir damit erfolgreich und wollen dieses Geschäft auch noch weiter ausbauen. Dass sich Jaguar gerade selbst neu erfindet und unter anderem mehrere neue Elektrofahrzeuge herausbringt, hilft uns dabei. Doch auch in Hörsching planen wir eine Investition in den Ausbau dieser Produktlinie.

Und wie sieht es mit der angestrebten Portfolioerweiterung in Richtung anderer Anwendungs- bzw. Produktbereiche aus? Mittelfristig wollten Sie Ihre Abhängigkeit von der Automobilindustrie ja verringern ...

Peter Bernscher: Auch hier sind wir gut unterwegs. Neben den bekannten automotiven Produkten setzen wir auch auf andere Mobilitätsformen, etwa People Mover, und wir werden zum Beispiel für das Flugtaxi des Salzburger Start-ups FlyNow die gesamte Kabine produzieren. Generell sehen wir hoch interessante Anwendungsmöglichkeiten für Kunststoff in den neuen Mobilitätskonzepten, die sich aus der Entwicklung immer größerer Megacitys ergeben.

In der Product Line Smart Plastic Applications entwickeln und erzeugen wir aber auch Produkte abseits der Mobilität, etwa nachhaltige Transportboxen oder künftig auch Plant Trays. Durch ihre Rezyklierbarkeit verwirklichen diese, aus Thermoplasten gefertigten, Mehrweglösungen das Konzept der Kreislaufwirtschaft – und zahlen damit auf ein Thema ein, mit dem wir uns unter dem Titel „Live Cycle Assessment“ auch bei unseren anderen Produkten intensiv beschäftigen. Außerdem befassen wir uns aktuell mit Ladeinfrastruktur – etwa mit innovativen Lösungen für kabelloses Laden.

Sie haben zuvor von punktuellen Kapazitätsengpässen nach den Standortschließungen der Jahre 2019 und 2020 gesprochen. Wie groß ist der Investitionsbedarf, um die erwähnten neuen Aufträge erfüllen zu können?

Heiko Gabbert: Wir müssen die Lücken, die durch Dieselgate und Corona entstanden sind, wieder füllen. Dies betrifft aber keineswegs alle Standorte, und die Basiskapazität ist jedenfalls vorhanden. Es sind nur vereinzelt und produktspezifisch Investitionen erforderlich, auch in neue Technologien, die sich allerdings – auch das ist schon erwähnt worden – durch hohe Lieferzeiten verzögern. Wir investieren dabei durchwegs an bestehenden Stand-

orten, neue Werke sind nicht vorgesehen. Hier bestehen weiterhin nutzbare Ressourcen, die teilweise nur adaptiert werden müssen.

Insgesamt gilt: Durch die Verlagerungen aus den geschlossenen Werken konnten Kapazitätsdefizite anderer Standorte ausgeglichen werden. Dies wäre ohne ONE POLYTEC – und damit die Technologieunabhängigkeit der einzelnen Werke – gar nicht möglich gewesen. →

„WIR GEHEN DEN WEG DER POLYTEC SOLUTION FORCE KONSEQUENT WEITER UND KONZENTRIEREN UNS AUF JENE PRODUKTFELDER, DIE POTENZIAL VERSPRECHEN UND IN DENEN WIR UNSERE KOMPETENZEN AM BESTEN AUSSPIELEN KÖNNEN.“

PETER BERNSCHER, CCO



→ **Wie sieht es außerhalb Europas aus? Macht sich nach den jüngsten Lockerungen der Coronamaßnahmen in China wieder ein Aufschwung bemerkbar? Und wie wirken sich die Turbulenzen rund um den Brexit auf Ihre Werke in England aus?**

Heiko Gabbert: Unser Werk in China war kaum von Turbulenzen betroffen und hat trotz Corona erstaunlich stabil produziert, die Zahlen entsprechen ungefähr dem Niveau von 2019. Hier fällt positiv ins Gewicht, dass der Standort relativ klein ist und Teile erzeugt, die der nahe gelegene Kunde laufend benötigt. Wir sind mit dem Werk also sehr zufrieden. Und in England erweist sich der Brexit geradezu als Vorteil für uns – wir werden hier mit einigen Plattformen erfreulich hohe Umsätze im Premium-Segment erzielen. Die aktuelle Entwicklung bei Jaguar, die sich hier auch noch zusätzlich positiv auswirken wird, hat Peter Bernscher schon erwähnt ...

2022 haben Sie eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie mit dem Ziel verabschiedet, bis 2035 vollständig CO₂-neutral zu produzieren. Wie möchten Sie dieses Ziel erreichen, und wo stehen Sie aktuell?

Heiko Gabbert: Nachdem wir Nachhaltigkeitsmanagement Ende 2021 als eigene Managementfunktion etabliert hatten, sind wir 2022 voller Energie in die Umsetzung gestartet. Schwerpunkte waren eine Konkretisierung unserer Nachhaltigkeitsziele, die Erstellung einer Dekarbonisierungs-Roadmap und die Definition von acht Handlungsfeldern, in deren Rahmen wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie nun umsetzen wollen. Wir spüren hier großes Interesse und steigende Ansprüche unserer Kunden, aber auch unserer Mitarbeiter:innen, Stichwort Employer Branding.

Derzeit arbeiten wir – schon wegen der massiven Kostensteigerungen – an

einem umfassenden Energiesparprogramm, das von kleinen Maßnahmen wie der Temperaturregulierung bei Heizungen bis hin zu aufwendigen Steuerungsmaßnahmen reicht. Ein wichtiges Thema ist dabei gerade bei uns die Prozesswärme. Immer mit der Frage im Hinterkopf, was wir einsparen können, ohne unsere Prozesse zu beeinträchtigen, arbeiten wir hier an vielfältigen Reduktions- und Optimierungsmaßnahmen. Parallel dazu beschäftigen wir uns intensiv mit Investitionen in erneuerbare Energien.

Gerade ist das Thema Employer Branding angeklungen. Allorts klagen Unternehmen über Fachkräfte- bzw. generell Arbeitskräftemangel. Welche Maßnahmen setzen Sie, um hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für POLYTEC zu gewinnen und zu halten?

Markus Huemer: Wir bieten ein dynamisches Umfeld, das von viel Veränderung geprägt ist und hohen Gestaltungsspielraum bietet. Zusätzlich haben wir unter dem Titel „Good Place to Work“ eine Initiative ins Leben gerufen, in deren Rahmen wir ein ganzes Bündel an Maßnahmen umsetzen, um unsere Attraktivität für den Arbeitsmarkt noch zu erhöhen. Dazu zählen Ausbildungsprogramme ebenso wie umfangreiche Mitgestaltungsmöglichkeiten für unsere Mitarbeiter:innen und vieles mehr. Leistungsbereite und engagierte Menschen mit Weitblick haben bei uns wirklich gute Karriereöglichkeiten, wie zahlreiche beeindruckende Lebensläufe unserer Mitarbeiter:innen bestätigen. Das kommunizieren wir auch aktiv.





„NACHDEM WIR NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT ENDE 2021 ALS EIGENE MANAGEMENT-FUNKTION ETABLIERT HATTEN, SIND WIR 2022 VOLLER ENERGIE IN DIE UMSETZUNG GESTARTET.“

HEIKO GABBERT, COO

Dennoch ist es immer eine große Herausforderung, geeignete Mitarbeiter:innen in der erforderlichen Zahl zu gewinnen. In besonderem Maß gilt das, wie eingangs schon erwähnt, im gewerblichen Bereich, auch vor dem Hintergrund der allgemein steigenden Ansprüche an Arbeitsplatz und -bedingungen. Umso wichtiger ist es, ein motivierendes Umfeld zu gestalten. In Summe gilt dabei: Unsere Branche ist nach wie vor attraktiv, und die Leidenschaft für die Automobilindustrie ist bei vielen Menschen weiterhin vorhanden.

Hochqualifiziertes Personal ist auch die Grundlage für die Technologievielfalt und Innovationskraft von POLYTEC. Welche Initiativen verfolgen Sie hier derzeit besonders?

Heiko Gabbert: Einen wichtigen Schwerpunkt bildet gerade unsere Digitalisierungsoffensive, die uns auf dem Weg zur Smart Factory einen großen Schritt voranbringt. Sie bildet die Basis für eine Vielzahl von Neuerungen und Optimierungen, darunter intelligente Automatisierungen und Prozessdaten-Monitoring ebenso wie automatisierte Logistiksysteme. Unser übergeordnetes Ziel dabei: die Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit unserer westeu-

ropäischen Standorte durch eine Optimierung der Kostenstruktur.

Peter Bernscher: In Sachen Innovation verfolgen wir ganz generell die Strategie, unser vorhandenes Know-how einerseits zu bündeln und konzentriert einzusetzen und es andererseits über Partnerorganisationen anzureichern und zu ergänzen. Auf dieser Basis entwickeln wir im Rahmen spezifischer Engineering Streams die Produkte, die nach unserer Einschätzung in der Zukunft nachgefragt sein werden. Damit bauen wir nicht zuletzt für die mannigfaltigen neuen Mobilitätskonzepte vor, die uns in einigen Jahren im Alltag begegnen werden. Fokusthemen dabei sind Funktionsintegration, Nachhaltig- →

→ keit, Betriebsstoffmanagement in der E-Mobilität und hoch innovative Unterbodensysteme. Die Product Line Smart Plastic Applications profitiert dabei von unzähligen Spin-offs aus unseren bisherigen und aktuellen automotiven Entwicklungen und Kompetenzen.

Der Wandel der Mobilität in Richtung Elektroantrieb schreitet zügig voran. Gelingt es Ihnen, Ihr Know-how im Bereich klassischer Antriebssysteme auf Elektromobilität zu übertragen bzw. wie viel Potenzial sehen Sie in dieser Entwicklung für die POLYTEC GROUP?

Peter Bernscher: Wie vorhin schon gesagt, gehen wir davon aus, dass wir die marktbedingten Einbußen bei Fahr-

zeugen mit Verbrennungsmotor durch neue Aufträge und Umsätze im Bereich E-Mobilität mehr als wettmachen werden. Schon bisher ist es gelungen, unsere Kompetenzen auf diesen neuen Bereich zu übertragen, dasselbe gilt in hohem Maß für unsere Anlagen. Da wir die gesamte Breite der Kunststoffverarbeitung abdecken, sollte das auch in Zukunft möglich sein. Zum Teil bauen wir dafür auch gezielt neues Know-how auf, wenn die E-Mobilität neue Anforderungen stellt oder wir zusätzliches Marktpotenzial sehen.

Besonders hervorheben möchte ich hier die im vergangenen Jahr neu eingeführte Product Line Battery Applications. Wir verstehen uns dabei nicht als Entwickler gesamter Batteriemodule, sondern als Innovator für verschie-

denste Komponenten dafür. Ich möchte noch nicht verraten, mit welchen namhaften OEMs wir uns hier derzeit in Entwicklungspartnerschaften befinden. Aber wir werden bis Ende 2023 konkrete Erfolge vorweisen können.

Derzeit steht für die POLYTEC GROUP eine Refinanzierung in Höhe von ca. EUR 70 Mio. an. Wie sieht es damit aus?

Markus Huemer: Nachdem wir in den letzten Jahren immer wieder Finanzierungen aus dem laufenden Cash-Flow rückgeführt bzw. neue Investitionen teils auch Asset-basiert finanziert haben, müssen wir für diese deutlich größere Tranche nun wieder Fremdmittel aufnehmen. Wir stehen dazu in



„WIR SIND INSGESAMT ZUVERSICHTLICH, UND JEDER SCHRITT IN RICHTUNG NORMALISIERUNG DES MARKTES SOLLTE SICH DANK UNSERER GUTEN POSITION IM LAUF DES JAHRES 2023 POSITIV AUF UNSER ERGEBNIS AUSWIRKEN.“

MARKUS HUEMER, CEO

sehr konstruktiven Verhandlungen mit mehreren Banken und stoßen auf großes Interesse bei unseren potenziellen Finanzierungspartnern.

Motive dafür sind unsere gute Marktposition, unser zukunftsfähiges Produktportfolio, unsere gute Auftragsentwicklung, unser Erfolg bei der Weitergabe von Kostensteigerungen an unsere Kunden sowie unsere solide wirtschaftliche Lage. Die Konditionen sehen heute natürlich anders aus als noch vor wenigen Jahren, sowohl Zinsen als auch Aufschläge sind deutlich gestiegen. Doch die Refinanzierung ist gesichert, auch das bekräftigt unseren strategischen Kurs.

2022 ist es mit dem Wert Ihrer Aktie kontinuierlich bergab gegangen. Heute liegt der Kurs kaum über dem Niveau des Krisenjahres 2020. Wann dürfen Ihre Aktionärinnen und Aktionäre wieder mit einer Wertsteigerung ihrer Beteiligung an der POLYTEC GROUP rechnen?

Markus Huemer: Eine leider berechnete Frage. Unsere Aktie hat sich 2022 nicht nur schlechter entwickelt als der Wiener Gesamtmarkt, sondern auch als unsere Peer Group gemessen am EURO STOXX Auto & Parts – auch wenn sie den ATX bis zum Herbst hinter sich gelassen hat. Ich habe durchaus Verständnis dafür, dass unsere Branche schwer zu bewerten ist und dass Investor:innen daher unsicher werden. Andererseits haben wir viele treue Aktionärinnen und Aktionäre, die langfristig an unsere Industrie glauben.

Der Kurs der POLYTEC-Aktie hält sich nun seit Monaten stabil in der Gegend von EUR 5. Angesichts unserer soliden Eigenkapitalquote und der Tatsache, dass alle unsere Immobilien in unserem Eigentum stehen, ist diese Bewertung eher konservativ. Betrachtet man unsere Ergebnisentwicklung, sieht es wiederum anders aus. Letztlich ist es eine Frage der subjektiven Einschätzung. Wer an die Überlebensfähigkeit unserer Branche glaubt und die Positionierung von POLYTEC analog zu unseren Kunden und Finanzierungspartnern als gut erachtet, wird wohl einiges an Potenzial sehen. Angesichts des aktuellen Umfelds braucht es aber möglicherweise noch etwas Geduld. Wir sind jedenfalls gut aufgestellt, um von einer positiven Wende zu profitieren.

Können Ihre Eigentümerinnen und Eigentümer für 2022 mit einer Dividende rechnen?

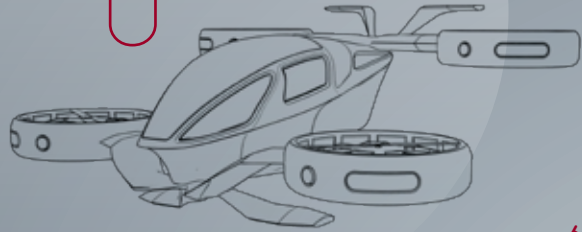
Markus Huemer: Ja, wir wollen der Hauptversammlung so wie im Vorjahr die Ausschüttung einer bescheidenen Dividende von 10 Cent pro Aktie vorschlagen. Auch wenn unser Ergebnis nicht dem entspricht, was wir uns vorgestellt hätten, ist im abgelaufenen Jahr doch vieles gelungen. Die Entwicklung geht in die richtige Richtung, und daran möchten wir auch unsere treuen Aktionärinnen und Aktionäre teilhaben lassen. Das halten wir im Licht unserer soliden Zukunftsperspektiven auch bei einem negativen Nettoergebnis für angemessen.

Zum Abschluss bitte noch Ihr Ausblick ins Jahr 2023 und darüber hinaus.

Markus Huemer: Unter der Prämisse einer tendenziellen Markterholung, einer vorsichtigen Normalisierung der Abrufe, mehrerer Neuanläufe in der Produktion und einer Stabilisierung der Lieferketten sehe ich das Jahr 2023 durchaus mit einem gewissen Optimismus. Konkret rechnen wir aus aktueller Perspektive mit einem Umsatzniveau in der Größenordnung von EUR 650 bis 700 Mio., und auch das Neugeschäft dürfte wieder sehr gut ausfallen.

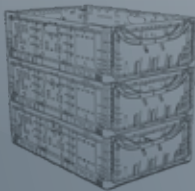
Umgekehrt sorgen externe Faktoren wie die anhaltend hohe Inflation sowie gestiegene Personal-, Energie- und Materialkosten, aber auch interne Aufgaben wie die Bewältigung der erwähnten Kapazitätsengpässe weiterhin für Belastungen. Damit wird uns das Jahr 2023 einmal mehr vor besondere Herausforderungen stellen. Die Antworten auf diese Herausforderungen haben wir formuliert – nun müssen wir sie konsequent umsetzen. Wir verfügen jedenfalls über die richtigen Produkte und auch die entsprechende Marktposition, um von einer Stabilisierung der Märkte zu profitieren. Dafür stehen wir in den Startlöchern. ■

1 NEW MOBILITY



2

SMART PLASTIC APPLICATIONS



PERFORMANCE IN KUNSTSTOFF
FUNKTIONSINTEGRATION
KOSTENEFFIZIENZ UND WIRTSCHAFTLICHKEIT
ANWENDERORIENTIERUNG
NACHHALTIGKEIT

TRUCK, BUS & AGRICULTURAL APPLICATIONS

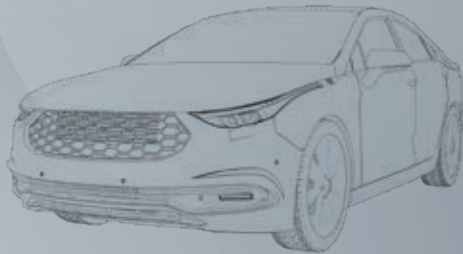
3



LÖSUNGEN VON POLYTEC

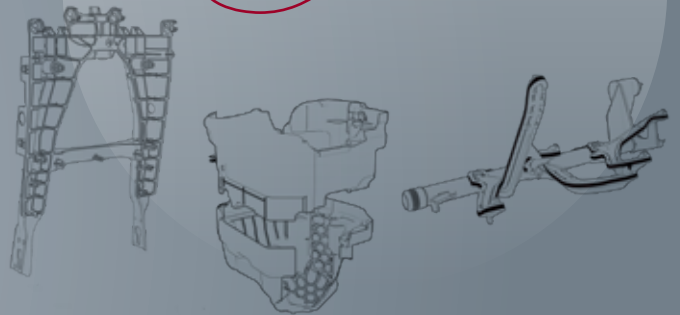
4

PAINTED
EXTERIOR >
SPECIAL SERIES



5

POWERTRAIN
SOLUTIONS



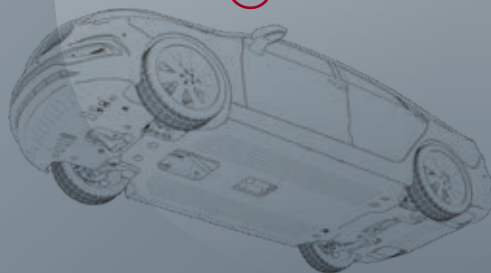
6

BATTERY
APPLICATIONS



7

UNDERBODY
SOLUTIONS



LÖSUNGEN VON POLYTEC

PRODUKTLINIEN

Für ihre Kunden entwickelt und produziert POLYTEC komplexe Kunststofflösungen für unterschiedlichste Anwendungen. Das Portfolio umfasst dabei sieben technologieunabhängige Produktlinien, die POLYTEC auf Basis von Rundumbetreuung, Innovationskraft sowie Technologie- und Fertigungs-Know-how entlang der gesamten Wertschöpfungskette bearbeitet.



Funktions-, Struktur- und Dekorationselemente für die Ladeinfrastruktur (Symboldarstellung)



SMART PLASTIC APPLICATIONS

POLYTEC unterstützt ihre Kunden bei der Verwirklichung neuer Produktideen über den gesamten Entstehungsprozess hinweg - von der Konzeption über die Entwicklung bis hin zur Fertigung und Logistik. Das Unternehmen „denkt in Kunststoff“ und setzt seine Material-Technologiekompetenzen für unterschiedliche Branchen und Anwendungsfelder ein.

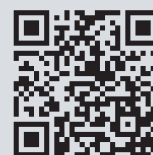
NEW MOBILITY

POLYTEC versteht sich als Partner in der Entwicklung von Gesamtlösungen für zukunftsweisende und nachhaltige Mobilitätskonzepte. Unternehmen auf der Suche nach völlig neuen Leichtbaulösungen bietet POLYTEC innovative und unkonventionelle Produktideen, die volle Breite an verfügbaren Technologien, eine abgesicherte Produktion und umfassende Erfahrung in der Entwicklung und Fertigung von komplexen Baugruppen.

Leichtbaukomponenten für neue Mobilitätskonzepte wie People Movers und Flugtaxis (Symboldarstellungen)



Dächer, Motorhauben und Seitenverkleidungen für Landwirtschaftsmaschinen (Symboldarstellung)



Hier geht's zum Video der POLYTEC SOLUTIONS

<https://www.polytec-group.com/so>

MEHRWERT MADE BY POLYTEC

PERFORMANCE IN KUNSTSTOFF

Auf Basis eines enorm breiten Technologieportfolios und mit umfassendem Leichtbau-Know-how erhöht POLYTEC die Performance ihrer Produkte immer weiter und erschließt so laufend neue Anwendungsgebiete.

FUNKTIONSITEGRATION

POLYTEC nutzt die nahezu grenzenlose Designfreiheit von Kunststoff zur Entwicklung und Herstellung multifunktionaler Bauteile, die im Endprodukt Gewicht, Komplexität und Kosten verringern.

KOSTENEFFIZIENZ UND WIRTSCHAFTLICHKEIT

Durch ihre hohe Technologieunabhängigkeit bietet POLYTEC bei Projekten jeder Art und Größenordnung die ideale Lösung für einen effizienten und wirtschaftlichen Entwicklungs- und Produktionsprozess.

ANWENDERORIENTIERUNG

POLYTEC nutzt ihre Erfahrung in der Verarbeitung von Kunststoff, um unabhängig von konkreten Kundenanforderungen optimierte Lösungen mit wesentlichen Vorteilen für Produktanwender:innen zu entwickeln.

NACHHALTIGKEIT

Mit ihren Leichtbaulösungen trägt POLYTEC maßgeblich zu energieeffizienter Mobilität bei und engagiert sich zugleich für umweltfreundliche Produktion und nachhaltiges Wirtschaften.



Funktionale Mehrwegbehälter
für die Lebensmittellogistik

Systemanbieter
für Kabinenexterieurteile,
Aerodynamikpakete
und Batteriemodule für LKW
(Symboldarstellung)



TRUCK, BUS & AGRICULTURAL APPLICATIONS

POLYTEC ist anerkannter Spezialist für die Herstellung von Nutzfahrzeugkomponenten. Exterieur- und Aerodynamikteile sowie Strukturkomponenten von POLYTEC bestehen aus innovativen Materialkombinationen. Das macht sie meist wirtschaftlicher und trägt dazu bei, Fahrzeuge leichter und damit umweltverträglicher zu machen.

FORCE

lution-force

Einbaufertige, komplett
assemblierte Bumpersysteme
für PKW



PAINTED EXTERIOR > SPECIAL SERIES

Mit besonderer Leidenschaft befasst sich POLYTEC mit der Produktion von Exterieurteilen für exklusive Fahrzeuge – egal ob als Zubehör oder in der Serie. Bei der Fertigung von Stoßfängern, Side-Deco-Elementen sowie Aerodynamik- und Stylingbauteilen spielt das Unternehmen seine Material- und Technologiekompetenzen für hochklassige Ergebnisse voll aus.

Full Body Kits

Spezialisiert auf kleinere Stückzahlen, wendet POLYTEC unterschiedliche Technologien an, um Exterieurteile mit besonders hohen Ansprüchen an Optik, Haptik und Belastungsfähigkeit herzustellen.

Spoiler & Flügel

POLYTEC fertigt Aerodynamikteile in großen ebenso wie in kleinen Stückzahlen und liefert von der Entwicklung bis hin zur Lackierung alle Leistungen aus einer Hand.

Individuelle Spoiler
hergestellt unter Anwendung
verschiedener Leichtbau-
technologien



Das Hochvoltbatterie-Gehäuse von POLYTEC schützt den Fahrgastraum eines Elektroautos vor hoher Spannung, Wärmeentwicklung, elektromagnetischer Strahlung und Brandgefahr.



Hochvolt

Das modular aufgebaute Hochvoltbatterie-Gehäuse von POLYTEC dank der Kombination unterschiedlicher Materialien erfüllt die vielfältigsten Anforderungen. Ob Zellträger, Batteriedeckel oder -wanne: Jedes Bauteil erfüllt spezielle Aufgaben. Bei der Entwicklung wurde besondere Wert auf die Recyclingfähigkeit durch Demontierbarkeit der einzelnen

Multihalter
für einen Elektro-PKW



POWERTRAIN SOLUTIONS

Rund um den Antriebsstrang sind Präzision und integriertes Design besonders wichtig. Der Winkel des zur Verfügung gestellten Bauraums optimal genutzt werden muss. POLYTEC entwickelt innovative Lösungen für den Powertrain eines Fahrzeugs und zeichnet sich durch direkte Vorentwicklungsprozesse im Bereich alternative Antriebe aus. Dabei werden zentrale Funktionen in ein einzelnes Bauteil integriert, um damit Material, Geräusch und Kosten zu reduzieren.

Vielseitig anwendbar

Viele Lösungen dieser Produktlinie sind plattformunabhängig und lassen sich auch für Fahrzeuge mit alternativen Antriebsarten anwenden: so etwa Bauteile aus PUR-Schaum, die hervorragende Eigenschaften in Sachen Schall- sowie Wärmeabsorption aufweisen, oder auch funktionale Trägerelemente, die höchste Steifigkeitsanforderungen bei minimalem Eigengewicht erfüllen.

BATTERY APPLICATIONS

Im Bereich Battery Applications bietet POLYTEC Gesamtlösungen für Batterien von Elektroautos mit Rund- oder prisma-tischen Zellen. Dafür kombiniert POLYTEC unterschiedliche Materialien, sodass sie vielseitige Anforderungen wie Kühlung, Lüftung, Brand- und Aufprallschutz sowie Abschirmung von elektromagnetischer Strahlung erfüllen.

Batterie-Gehäuse
POLYTEC entspricht in einer Vielzahl an Modulen erfüllt sich auf verbesserte Module geachtet.

Sitzkissenrahmen für PKW: leichter zu recyceln dank Substitution von Metallelementen durch Kunststoff



UNDERBODY SOLUTIONS

Unterbodenlösungen von POLYTEC tragen mit ihrem aerodynamischen Design und reduzierten Gewicht zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch, erhöhter Reichweite von Elektrofahrzeugen und einem komfortablen Fahrgefühl bei. Bei der Produktion werden zusätzlich benötigte Funktionsträger direkt in das Unterbodenmodul integriert. Dies macht Unterbodenlösungen von POLYTEC effizienter.

Noise-Vibration-Harshness-Teile für Fahrzeuge



Hybridstrebe
Funktionsintegriertes Strukturbauteil hinter der Instrumententafel



Aus intelligentem Materialmix hergestellte **Unterbodenlösungen** mit integrierten Funktionen



STANDORTE

PRÄSENT AUF
VIER KONTINENTEN

17 x IN EUROPA

1 x IN ASIEN

1 x IN AMERIKA

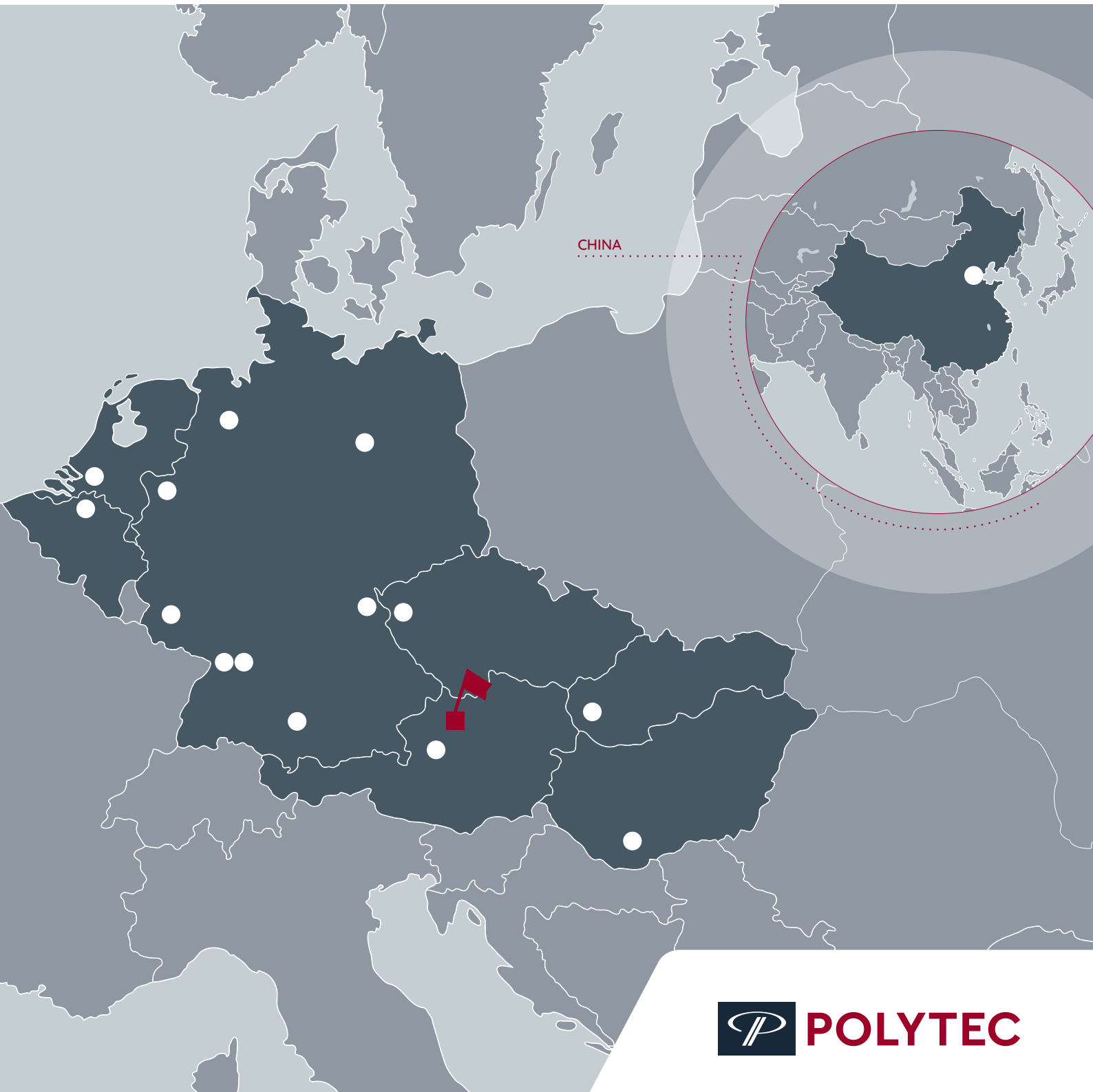
1 x IN AFRIKA



USA

SÜDAFRIKA





DIE STRATEGIE DER POLYTEC GROUP

AGILITÄT UND VERLÄSSLICHKEIT

Der Name POLYTEC steht für Qualität, Innovationskraft und Verlässlichkeit. Zu diesem Bild trägt nicht zuletzt eine nachhaltig angelegte Unternehmensstrategie bei. Sie beruht auf drei Säulen und bestimmt seit vielen Jahren den Kurs der POLYTEC GROUP entscheidend mit.

Dabei beweist POLYTEC, dass Kontinuität und Flexibilität kein Widerspruch sind. So wurde die Unternehmensstrategie in den vergangenen Jahren wiederholt an geänderte Anforderungen des wirtschaftlichen Umfelds angepasst, ohne die zentralen strategischen Eckpunkte in ihren Grundsätzen zu verändern.

Diese Kombination aus Agilität und Verlässlichkeit schätzen Kunden von POLYTEC ebenso wie Investor:innen und andere Stakeholder:innen seit vielen Jahren.

Zuletzt aktualisierte POLYTEC ihr Leitbild und integrierte auch das Thema Nachhaltigkeit als fixen Bestandteil in ihre Strategie. 2022 wurde dieses Thema zudem umfassend präzisiert und auf neue inhaltliche sowie organisatorische Beine gestellt – mit dem ambitionierten Ziel einer CO₂-freien Produktion bis 2035.

Mehr zur Nachhaltigkeitsstrategie der POLYTEC GROUP lesen Sie ab Seite 46.

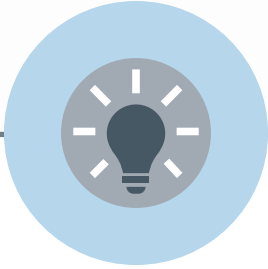


SÄULE 1

MARKTPOSITION IN DER KUNSTSTOFF- INDUSTRIE STÄRKEN

- **Übergreifendes Geschäftsverständnis**
ONE POLYTEC
- **Permanente Prozessoptimierung**
POLYTEC PERFORMANCE &
EXCELLENCE SYSTEM
- **Good Place to Work**

Ausgehend von einer soliden wirtschaftlichen Positionierung setzt POLYTEC auf enge und langfristige Zusammenarbeit mit ihren Kunden. Die Basis dafür bilden kompromisslose Qualität und Liefertreue. Parallel dazu stärkt die Gruppe laufend ihre Wettbewerbsfähigkeit durch ein übergreifendes Geschäftsverständnis im Sinne von ONE POLYTEC, die laufende Optimierung aller wesentlichen Prozesse im Rahmen des POLYTEC PERFORMANCE & EXCELLENCE SYSTEM sowie die Steigerung ihrer Attraktivität als Arbeitgeber. Neben organischem Wachstum prüft sie stets auch potenzielle Akquisitionsmöglichkeiten.

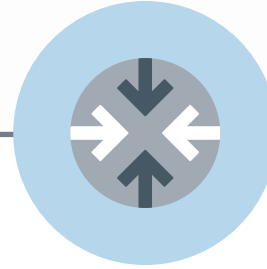


SÄULE 2

NEUE TECHNOLOGIEN UND ANWENDUNGEN ENTWICKELN

- **Permanente Innovation als Erfolgsfaktor**
Komplexitätsreduktion und Funktionsintegration
- **Nachhaltigkeit**
Richtungweisender Faktor in allen Unternehmensaktivitäten
- **Breite Technologiekompetenz mit höchster Fertigungseffizienz**

In ihrer Innovationskraft sieht POLYTEC einen zentralen Erfolgsfaktor. Bewusst fördert sie in ihrer Unternehmenskultur daher Offenheit und Neugierde. Die breite Technologiekompetenz der POLYTEC GROUP garantiert ihren Kunden zudem optimale Produktlösungen. Laufend ist das Unternehmen bestrebt, System- und Modulumfang zu erhöhen und dabei Komplexitätsreduktion und Funktionsintegration zu erzielen. Gleichzeitig werden alle Unternehmensaktivitäten auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Mit ihrer Initiative „Go Neutral 2035“ legt POLYTEC einen strategischen Schwerpunkt auf die Etablierung einer vollständig CO₂-neutralen Produktion bis 2035. Darüber hinaus setzt das Unternehmen auf laufende Effektivitätssteigerung durch die Weiterentwicklung von Fertigungstechnologien.



SÄULE 3

AUF KUNDENNUTZEN FOKUSSIEREN

- **Höchste Kundenzufriedenheit**
Unter Berücksichtigung ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen
- **Kompetenzbündelung für optimale Produktlösungen**
POLYTEC SOLUTION FORCE
- **Kundenfokus Europa**
Mit selektivem internationalem Wachstum

Mit dem Ziel höchster Kundenzufriedenheit bündelt die POLYTEC SOLUTION FORCE die Kompetenzen der gesamten Gruppe. Auf diese Weise kann das Unternehmen seinen Kunden stets die aus ökonomischer und ökologischer Sicht besten Produktlösungen anbieten. Diese Verzahnung aller Unternehmensbereiche soll zu einem optimalen Kundenerlebnis führen. Der Fokus liegt dabei auf Kunden in Europa, die POLYTEC bei Bedarf auch bei ihrem Wachstum in strategisch interessante Wachstumsregionen begleitet.

MITARBEITER:INNEN

PASSION FOR PEOPLE



Die POLYTEC GROUP beschäftigt rund 3.500 Menschen auf vier Kontinenten. Ohne ihr Know-how und ihren persönlichen Einsatz wäre der langjährige Erfolg des Unternehmens nicht möglich.

Im Gegenzug dazu bietet POLYTEC ihren Mitarbeiter:innen ein attraktives und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld in einer spannenden und hoch dynamischen Zukunftsbranche, die sich mit Lösungen befasst, die für die Entwicklung nachhaltiger Technologien – sei es im Bereich Mobilität, erneuer-

barer Energie oder anderen Sparten – unerlässlich sind.

Darüber hinaus herrscht bei POLYTEC eine Arbeitsatmosphäre, die von Teamgeist und engem Zusammenhalt geprägt ist. Der Begriff ONE POLYTEC lässt sich also durchaus auch auf die

Unternehmenskultur des Konzerns anwenden. POLYTEC möchte für alle ihre bestehenden und potenziell neuen Mitarbeiter:innen Good Place to Work sein und setzt eine Reihe von Maßnahmen, die Menschen bei ihrer persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung unterstützen.

Zahlreiche bemerkenswerte Karrierewege von der Lehrwerkstatt bis ins Top-Management sind ein deutlicher Beleg dafür, dass sich persönliches Engagement bei POLYTEC immer bezahlt macht. All das macht das Unternehmen auch auf dem Arbeitsmarkt erfolgreich.

Denn POLYTEC bietet Arbeitsplätze mit Mehrwert in einer hoch dynamischen Zukunftsbranche ...

- ➔ ... mit vielfältigen Karrierechancen.
- ➔ ... in einem kollegialen Umfeld.
- ➔ ... mit vielen Möglichkeiten der persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung.
- ➔ ... mit Vereinbarkeit von Beruf und Familie.
- ➔ ... und vielem mehr.



Mehr Information zu Karriere bei POLYTEC finden Sie im Internet: polytec-group.com/karriere

POLYTEC: ARBEITGEBER MIT MEHR-WERT



MEHR
als Kunststoff-Former.
ZUKUNFTSFORMER.



MEHR
als Präzision.
EMOTION.



MEHR
als Arbeitnehmer.
MITGESTALTER.



MEHR
als Vielfalt.
ZUSAMMENHALT.



MEHR
als eine Ausbildung.
EINE FAMILIE.

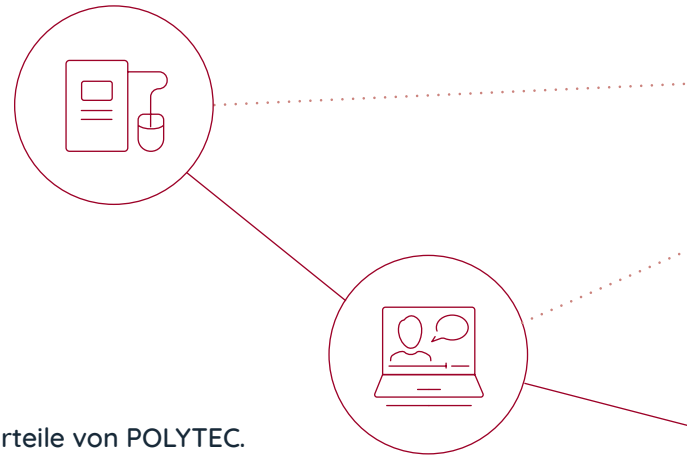


MEHR
als vier Kontinente.
**EINE BERUFLICHE
HEIMAT.**

LEARNING@POLYTEC

EFFIZIENT, ZIELGERICHTET, DIGITAL

Innovationskraft ist einer der wichtigsten Wettbewerbsvorteile von POLYTEC. Sie geht primär von den Menschen aus, die sich jeden Tag von Neuem für den Erfolg des Unternehmens einsetzen. Im Bewusstsein um die Bedeutung und den Wert ihrer Mitarbeiter:innen hat POLYTEC ihr bestehendes Personalentwicklungsangebot 2022 weiter ausgebaut. Es soll Aus- und Weiterbildung im Konzern auf ein neues Niveau heben.



In den vergangenen Jahren verschärfte sich der Wettbewerb auf dem Arbeitsmarkt massiv. Händeringend suchen Unternehmen nach Fachkräften. Bereits 2021 reagierte POLYTEC mit einem umfassenden Personalentwicklungsprogramm auf diesen Trend. Sein Ziel: Bis 2030 sollen Fluktuation und Fachkräftemangel im Konzern massiv reduziert und Mitarbeiterkompetenz, Mitarbeiterbindung und Produktivität zugleich gesteigert werden.

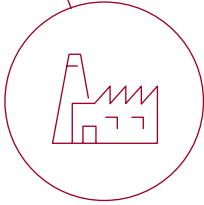
Learning & Development unter neuem Dach

Das Personalentwicklungsangebot der POLYTEC GROUP umfasste Maßnahmen im Bereich Employer Branding ebenso wie in der Mitarbeiterkommunikation. Sein zentrales Element aber bestand und besteht in einem weitreichenden Aus- und Weiterbildungsangebot, das als Teil der strategischen Bildungsinitiative Learning@POLYTEC immer weiter ausgebaut wurde und wird – so auch 2022. Im April letzten

Jahres wurde etwa mit Corporate Learning & Development eine neue Abteilung geschaffen, in der sich vier erfahrene Mitarbeiterinnen mit der Entwicklung von bedarfsorientierten Bildungsangeboten aus den strategischen Bereichen Aus- und Weiterbildung, Talent Management sowie Digital Learning Solutions befassen.

Gebündelt und organisiert wird das gesamte Schulungsangebot des Konzerns übrigens weiterhin von der breit aufgestellten POLYTEC Academy. Dieses bereits seit vielen Jahren bewährte Schulungsprogramm wurde im Rahmen von Learning@POLYTEC modular erweitert und spricht mit seinen Leadership-Trainings und funktionalen Programmen nun Mitarbeiter:innen aus allen Führungsebenen und zahlreichen Zentralbereichen an. →





→ Einführung einer neuen Lernkultur

Neben dem Ziel, Kompetenz und Qualifikation der Mitarbeiter:innen zu erhöhen, möchte Learning@POLYTEC eine neue Lernkultur im Konzern etablieren. Davon soll jeder Mitarbeiter bzw. jede Mitarbeiterin auch auf persönlicher Ebene profitieren. Denn die Stärkung von Persönlichkeit, Führungsqualität und Leadership steht bei POLYTEC neben Wissensvermittlung weit oben auf der Agenda. Durch individuelle Weiterentwicklung sowie konkrete Lern- und Karrierepfade möchte der Konzern nicht zuletzt seine Know-how-Träger:innen an das Unternehmen binden. Dies ist für den langfristigen Erfolg der POLYTEC GROUP gerade in einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld eine unerlässliche Voraussetzung.

„IN DEN NÄCHSTEN JAHREN INVESTIEREN WIR MASSIV IN DIE KOMPETENZ UNSERER MITARBEITER:INNEN. SO BLEIBEN WIR IN EINEM HERAUSFORDERNDEN UMFELD WETTBEWERBSFÄHIG.“

MARKUS HUEMER, CEO

Bildung im Zeichen von ONE POLYTEC

Ein weiteres strategisches Ziel von POLYTEC besteht darin, alle Bildungsprogramme fach- und standortübergreifend zu konzipieren. Dieser Ansatz zählt ganz klar auf ONE POLYTEC ein, die seit Jahren forcierte Initiative, Prozesse und Abläufe innerhalb der POLYTEC GROUP zu harmonisieren und die Gruppe damit noch schlagkräftiger zu machen. Dies wiederum stärkt die POLYTEC SOLUTION FORCE, in der es im Kern ebenfalls darum geht, Know-how zu bündeln und zentral verfügbar zu machen.

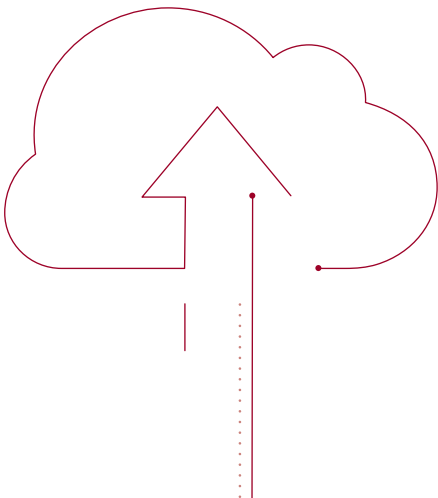
zienter Single Point of Learning für die gesamte POLYTEC GROUP.

Neben einem einfachen Zugang zu Lerninhalten für alle Mitarbeiter:innen hält das System auch für die Organisation beachtliche Vorzüge bereit: Über das sogenannte Learning Management System von POLYTEC werden Mitarbeiter:innen verpflichtende Lerninhalte direkt zugewiesen. Eine absolvierte Schulung wird sodann automatisch im System vermerkt. Für die Personalabteilung der POLYTEC GROUP bedeutet diese digitale Lösung eine deutliche organisatorische Erleichterung, da individuelle – oft verpflichtende – Schulungen nicht mehr manuell erfasst und dokumentiert werden müssen.

Neue digitale Organisation mit vielen Vorteilen

Ein großer Teil des Schulungsangebots von POLYTEC wird heute digital organisiert, nämlich im POLYTEC Online Campus. Diese neu etablierte Plattform bündelt alle digitalen Lerninhalte, sodass sie rasch und vor allem völlig zeit- und ortsunabhängig abrufbar sind. Zudem kann Content jederzeit von den einzelnen Fachabteilungen selbstständig eingepflegt und aktualisiert werden. Auf diese Weise entsteht ein hoch effi-

Voraussetzung für den Aufbau des POLYTEC Online Campus war die Digitalisierungsinitiative von POLYTEC. Hier zeigen sich einmal mehr die Benefits, die aus dieser organisatorischen und digitalen Transformation der letzten Jahre für den Konzern erwachsen. Neue Lernkultur, einfacher Zugang zu Know-how, effiziente Organisation und individuelle Förderung bleiben in Sachen Personalentwicklung die wichtigsten Zutaten für den langfristigen Erfolg der POLYTEC GROUP.





LERNEN BLEIBT PERSÖNLICH

Bei allen digitalen Veränderungen der letzten Jahre werden bei POLYTEC weiterhin auch klassische Ausbildungsformen angeboten. So organisierte die POLYTEC Academy auch 2022 wieder zahlreiche Präsenzs Schulungen, Team Buildings und Workshops. Darunter befanden sich Leadership-Schulungen, Förderprogramme für High Potentials, Teamveranstaltungen und Lehrlings-Workshops. Damit erreichte das Schulungsangebot der POLYTEC Academy Mitarbeiter:innen aus allen organisatorischen Ebenen des Konzerns: von Neueinsteiger:innen bis hin zu Führungskräften.

Maßgeschneiderte Inhalte

Bei ihrem Trainingsangebot greift die POLYTEC Academy nicht auf Standardinhalte „von der Stange“ zurück, sondern entwickelt für jeden Fachbereich ein maßgeschneidertes Konzept. Das macht ihre Schulungen hoch effizient, vor allem aber fördert es die Bereitschaft zur Teilnahme. Denn die Mitarbeiter:innen erkennen schnell, dass die Inhalte der Kurse dazu beitragen, ihren Arbeitsalltag zu erleichtern. Entsprechend hoch ist die Nachfrage nach kompetenter Begleitung in der persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung der Mitarbeiter:innen.

Weiterer Ausbau geplant

Bereits seit Langem bietet die POLYTEC GROUP bedarfsorientierte fachliche Aus- und Weiterbildung an ihren Standorten an. In den nächsten Jahren soll dieses Schulungsangebot unter der Leitung von Corporate Learning & Development noch weiter ausgebaut und an aktuelle Bedürfnisse angepasst werden. Auf diese Weise möchte sich POLYTEC Know-how und Passion auch für die Zukunft sichern.

NACHHALTIGKEIT BEI POLYTEC

ROADMAP IN DIE ZUKUNFT

Wirtschaften mit Verantwortung gehört bereits seit vielen Jahren zu den unternehmerischen Maximen der POLYTEC GROUP. Im Geschäftsjahr 2021 integrierte der Konzern Nachhaltigkeit in seine Unternehmensstrategie. 2022 folgte mit der Formulierung einer umfassenden Nachhaltigkeits-Roadmap ein nächster wichtiger Schritt.

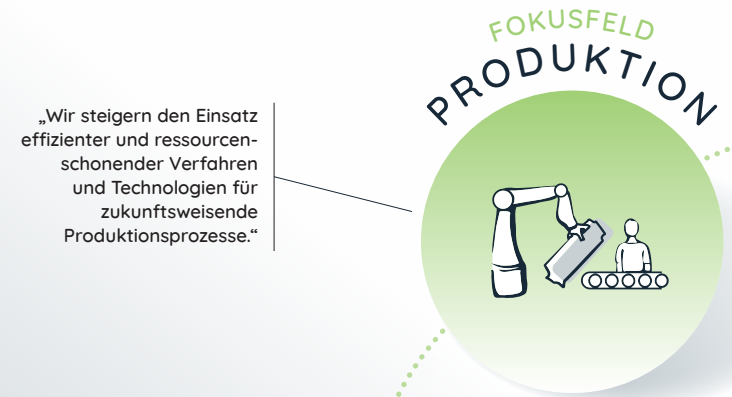
Die Klimakrise und ihre ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen werfen die drängendsten Fragen unserer Zeit auf. Wir alle sind zum Handeln verpflichtet, und das gilt insbesondere für die Industrie. Der Sektor zählt zu den größten Verursachern von Treibhausgasen. Mehr als 20 Prozent des weltweiten CO₂-Ausstoßes entstehen bei der Produktion von Industriegütern. Als Unternehmen, dessen Grundmaterial aus Kunststoffen besteht, hat bei POLYTEC neben dem Energiekonsum auch der Einsatz anderer Ressourcen einen erheblichen Einfluss auf die Umwelt. Vor diesem Hintergrund setzt POLYTEC authentische Maßnahmen zur Schonung von Rohstoffen und Energie und leistet damit ihren Beitrag zu Klima- und Umweltschutz.

Ressourcenschonung mit großem Hebel

Begriffe wie Recyclingfähigkeit, Energieeffizienz und Kreislaufwirtschaft, die heute in vielen Unternehmen die strategische Fahrtrichtung vorgeben, →

„Wir bauen den bewussten und lohnenden Einsatz von Energie aus erneuerbaren Quellen aus.“

„Wir steigern den Einsatz effizienter und ressourcenschonender Verfahren und Technologien für zukunftsweisende Produktionsprozesse.“



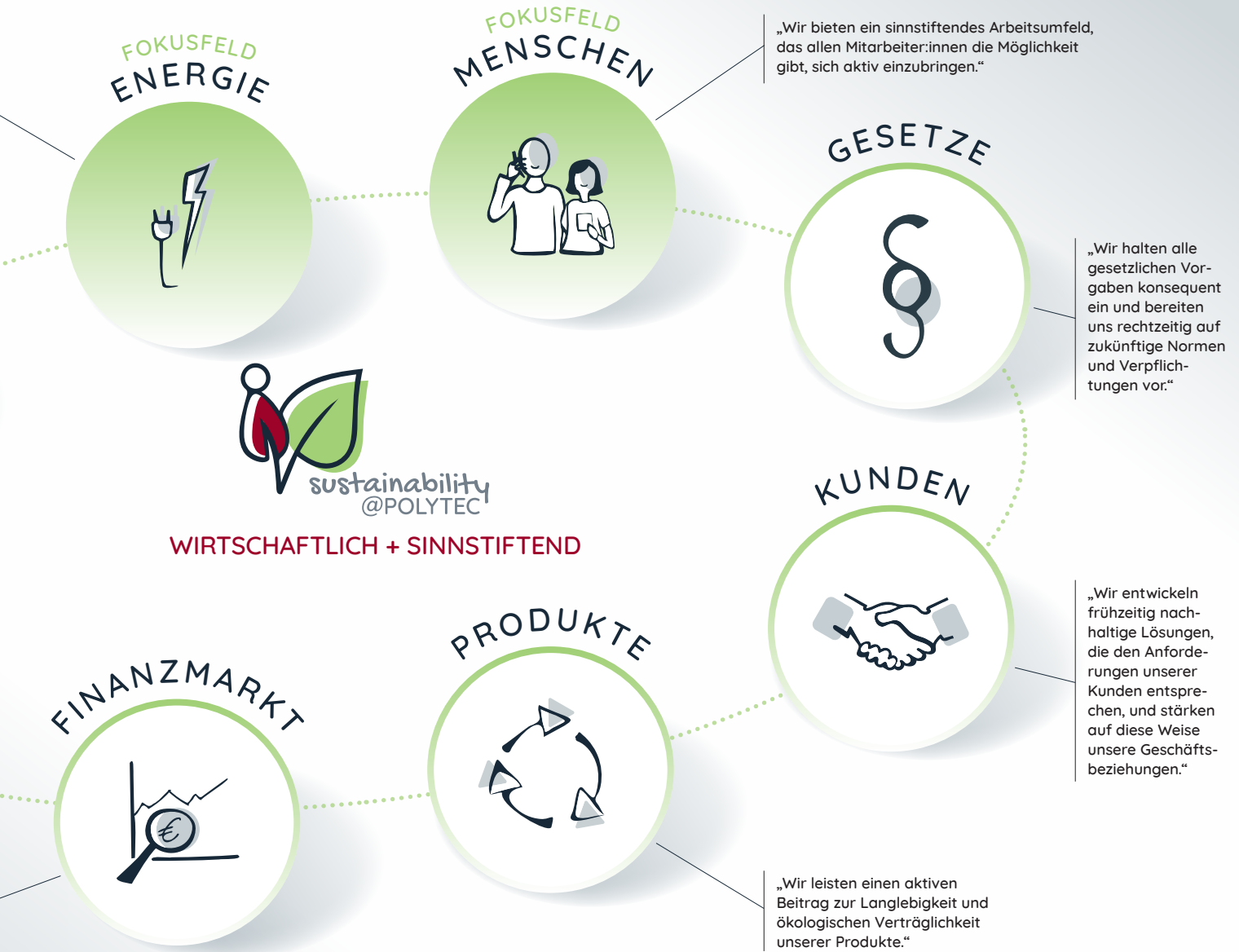
„Wir motivieren unsere Lieferanten darin, unserem Beispiel zu folgen und damit aktiv zu einem nachhaltigen Produktentstehungsprozess beizutragen.“



„Wir stärken unsere Position auf dem Finanzmarkt durch gezielte Aktivitäten und Maßnahmen und fördern damit unsere wirtschaftliche Nachhaltigkeit.“

DIE ACHT NACHHALTIGKEITS-STRATEGIEFELDER DER POLYTEC GROUP

Im Geschäftsjahr 2022 verabschiedete POLYTEC eine neue Nachhaltigkeitsstrategie. Im Zentrum: acht Strategiefelder, in denen der Konzern verstärkt Nachhaltigkeitsinitiativen setzen möchte. Sie umfassen alle Ebenen von ESG, also Ökologie (Environmental), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance).





In Ebensee werden seit 2022 Logistikboxen aus Kunststoff in großem Stil wiederverwertet.

→ gelten für die POLYTEC GROUP in besonderem Maß: Insgesamt verarbeiteten die Standorte des Konzerns im Geschäftsjahr 2022 rund 64.000 Tonnen Kunststoff und andere Materialien. Der Stromverbrauch belief sich auf gut 99 Mio. Kilowattstunden, jener von Gas auf 62 Mio. Kilowattstunden. Initiativen für mehr Nachhaltigkeit entfalten allein schon aufgrund dieser Dimensionen beeindruckende Resultate.

Ein Beispiel: POLYTEC bezieht an ihren Standorten in Österreich, Deutschland und den Niederlanden ausschließlich Strom aus erneuerbaren Quellen. Durch diese Maßnahme können knapp 14.000 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart werden. Oder die neue Recyclinganlage in Ebensee, in der jedes Jahr das Material von rund 4 Mio. Logistikboxen wiederverwertet werden kann.

Ressourcenschonung mit Tradition

Der sorgsame Umgang mit Ressourcen ist bei POLYTEC kein kurzfristiger Trend, sondern wird seit vielen Jahren gelebt. Allein im Interesse der Kosteneffizienz setzt das Unternehmen in allen seinen Werken auf energieeffiziente Fertigungstechnologien, Anlagen,

Gebäude und Gebäudetechnik. Hinzu kommen Anforderungen der Kunden, die eine Auftragsvergabe immer häufiger von einer nachhaltigen Produktion abhängig machen. Nachhaltigkeit wird damit zu einem zentralen Element eines erfolgreichen Marktauftritts. Für POLYTEC ist nachhaltiges Handeln im Sinne des Klima- und Umweltschutzes aber auch ein elementarer Teil ihres Selbstverständnisses als zukunftsorientiertes Unternehmen.

Nachhaltigkeit, die weiter geht

Nicht zuletzt aus diesen Gründen hat die POLYTEC GROUP ihre Nachhaltigkeitsstrategie im Geschäftsjahr 2022 weiter konkretisiert. Unter dem Titel „Go Neutral 2035“ stellt das Unternehmen seine Produktion in den kommenden zwölf Jahren vollständig auf CO₂-Neutralität um. POLYTEC geht aber noch deutlich weiter: Im Rahmen der POLYTEC SOLUTION FORCE bündelt der Konzern sein gesamtes Know-how, um auch seine Produkte im Hinblick auf Nachhaltigkeit zu optimieren – und zwar von deren Entwicklung über die Produktion bis hin zur langjährigen Nutzung.

EFFIZIENTE DATENERHEBUNG DANK ONE POLYTEC

Die Erhebung von Nachhaltigkeitsdaten ist in der POLYTEC GROUP nicht neu. Bereits seit vielen Jahren fragen Kunden bei Ausschreibungen Nachhaltigkeitskennzahlen ab. Entsprechende Daten stehen bei POLYTEC daher schon lange zur Verfügung. 2020 wurde die Pflege dieser Daten im Rahmen der Initiative ONE POLYTEC allerdings von Werksebene auf eine Zentralstelle verlagert. Das macht das Nachhaltigkeitsreporting des Konzerns viel effizienter und schließt letzte Lücken in der Datenerhebung.

Definition von Strategiefeldern ...

Die 2022 überarbeitete Nachhaltigkeitsstrategie der POLYTEC GROUP umfasst nun acht Strategiefelder, die unter der Leitung einer neuen Fachabteilung für Nachhaltigkeit in Analysen und Workshops von den Konzernaktivitäten abgeleitet wurden und die wichtigsten Handlungsfelder von POLYTEC in Fragen der Nachhaltigkeit auf allen Ebenen von ESG adressieren. Nachhaltigkeit geht bei POLYTEC nun also deutlich über Ökologie hinaus und zählt auch auf die Kriterien Soziales und Governance ein.

In allen acht Strategiefeldern definierte die POLYTEC GROUP entsprechende Kennzahlen sowie Zielwerte. Zur Erreichung dieser Ziele wurde die Nachhaltigkeitsstrategie in die bestehenden Prozesse und Systeme von POLYTEC integriert und ein neuer Fachbereich für Nachhaltigkeit geschaffen, der direkt an den Vorstand berichtet. Darüber hinaus wurde Nachhaltigkeit auch in die Engineering-Aktivitäten der POLYTEC GROUP eingebunden, sodass die Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens auch schon bei jedem Entwicklungsprojekt maßgeblich berücksichtigt werden.

... und Fokusfeldern

Um ihr übergeordnetes Ziel – nämlich eine CO₂-neutrale Produktion bis 2035 – erreichen zu können, konzentriert sich POLYTEC in den nächsten Jahren auf drei der acht Strategiefelder: Mensch, Energie und Produktion. In den Fokusfeldern Energie und Produktion identifizierte der Konzern die größten Hebel auf dem Weg zu CO₂-Neutralität, während das Fokusfeld Mensch insofern besonders wichtig ist, als zur Umset-

zung der notwendigen Maßnahmen Fachkräfte mit dem richtigen Mindset, Know-how und Engagement unerlässlich sind. In weiterer Folge entwickelte POLYTEC für diese drei Fokusfelder eine Roadmap, auf der bis zum Erreichen vollständiger CO₂-Neutralität im Jahr 2035 konkrete Milestones passiert werden sollen.

Fokusfeld Mensch

Im Fokusfeld Mensch laufen bereits seit einigen Jahren Initiativen, die vor dem Hintergrund des derzeitigen Fachkräftemangels kurzfristig noch drängender wurden. POLYTEC soll als Arbeitgeber noch attraktiver werden, Mitarbeiterbindung, Mitarbeiterentwicklung sowie die Akquisition neuer Mitarbeiter:innen →

„MIT UNSERER INITIATIVE GO NEUTRAL 2035 STELLEN WIR UNSERE PRODUKTION IN DEN KOMMENDEN ZWÖLF JAHREN VOLLSTÄNDIG AUF CO₂-NEUTRALITÄT UM.“

HEIKO GABBERT, COO



Die Photovoltaikanlage am deutschen POLYTEC-Standort Wolmirstedt liefert eine Leistung von 614 kWp.

GO NEUTRAL 2035

DER DEKARBONISIERUNGSPFAD VON POLYTEC



2020-2021



Umstellung der österreichischen und deutschen Standorte sowie des Werks in Roosendaal auf CO₂-neutrale Stromversorgung

2020

2023-2025



Intensivierung von Human-Resources-Maßnahmen wie der Optimierung von Onboarding-Prozessen und der Initiative „Good Place to Work“ zur Mitarbeiterbindung



Ausbau der Photovoltaikanlagen auf Dach- und Freiflächen



Gassubstitution durch den Tausch von ausgewählten Heizungsanlagen



Erhöhung der Energieeffizienz durch die Optimierung von Anlagen

2025



2021-2023



Interne Optimierung zur Reduktion des Strom- bzw. Gasverbrauchs (-5% bzw. -15%)



Human-Resources-Maßnahmen: Learning@POLYTEC, Talent-Management-Programme, POLYTEC Online Campus

2025-2030



Umstellung aller europäischen Werke auf CO₂-neutrale Stromversorgung



Reduktion des Gasverbrauchs um weitere 5% durch Optimierung der Dampferzeugungsanlagen



Erhöhung des Anteils von CO₂-neutralem Strom auf mindestens 90% des Strommix

Voraussetzungen:
Sicherung und Verfügbarkeit von CO₂-neutralem Strom, stabile geopolitische und wirtschaftliche Lage sowie Verfügbarkeit von wirtschaftlichem Erdgassubstitut

2030-2032



Umsetzung erster Leuchtturmprojekte zur Gassubstitution in der Dampferzeugung und bei der Trocknung in der Lackieranlage

2032-2035



Umrüstung aller Werke zur vollständigen Substitution von Erdgas



Vollständige Umstellung auf CO₂-neutralen Strom

ALLE STANDORTE:
CO₂-neutraler Strom
und vollständige
Substitution von Erdgas

PRODUKTION:
100% CO₂-neutral

2030

2035

90% des Strommix aus
CO₂-neutralen Quellen

→ wurden zu Schwerpunkten erklärt. Mittel- und langfristig möchte POLYTEC die Bindung ihres Personals an das Unternehmen stärken, die Gesundheitsquote erhöhen und die Fluktuationsrate verringern. Verwirklicht werden sollen diese Ziele durch eine Reihe von Maßnahmen in den Bereichen Aus- und Weiterbildung, On- und Offboarding, Mitarbeiterzufriedenheit und vielen mehr. Bewusst fördert POLYTEC darüber hinaus Eigeninitiative und Engagement ihrer Mitarbeiter:innen. In Workshops zum Thema Nachhaltigkeit etwa werden Ideen von Mitarbeiter:innen aufgegriffen und – wo möglich – zur Umsetzung gebracht.

Fokusfeld Energie

Im Fokusfeld Energie verfolgt POLYTEC langfristige Ziele, da der Umstieg auf Energie aus erneuerbaren Quellen aktuell noch nicht überall möglich ist. In Österreich, Deutschland und den Niederlanden wurde die Produktion bereits auf CO₂-neutralen Strom umgestellt. In manchen Werken, wie etwa dem Standort in Südafrika, ist dies aufgrund des mangelnden Angebots derzeit nicht möglich. Dennoch soll der Anteil grüner Energie am Energiemix der POLYTEC GROUP schrittweise erhöht werden. Die Ziele dafür sind konkret: Bis 2030 will POLYTEC in Europa und bis 2035 weltweit vollständig auf CO₂-neutrale Energieversorgung umgestellt haben. Dazu beitragen sollen die Eigenproduktion von Strom – etwa mithilfe von Photovoltaik – und eine deutliche Verringerung des Energieverbrauchs. →

→ Fokusfeld Produktion

Auch die Ziele des Fokusfelds Produktion hat POLYTEC langfristig angelegt. Das Feld konzentriert sich dabei auf die Bereiche Energie, Betriebsstoffe und Wertstoffe, in denen POLYTEC vor allem einen effizienteren Einsatz anstrebt. Zusätzlich stehen Maßnahmen zur Reduktion der Energieverbräuche bzw. zur Substitution von Erdgas sowie der Umstieg auf ökologisch bes-

ser verträgliche Betriebsstoffe auf der Agenda. Aus wirtschaftlichen Gründen ist dies derzeit zwar nicht alles realisierbar. In den kommenden Jahren dürfte sich die Gesamtsituation jedoch anders darstellen, da das Angebot an alternativen Materialien und Energie steigt.

Doch auch heute schon kann POLYTEC auf Erfolge verweisen: So wurde in den vergangenen Jahren bereits sehr erfolgreich Energie eingespart, etwa

durch den Umstieg auf LED-Beleuchtung und eine Reduktion des Heizbedarfs. Im Geschäftsjahr 2022 konnte auch der Gasverbrauch für die Dampferzeugung – Dampf wird bei POLYTEC etwa für das Aufheizen von Presswerkzeugen benötigt – deutlich gesenkt werden. Ein Projekt zur Senkung des Gasverbrauchs in den Lackieranlagen des Konzerns befindet sich gerade in Umsetzung. Diese Marschrichtung möchte POLYTEC in den kommenden Jahren konsequent beibehalten.

Die Konzentration auf diese drei Schwerpunkte bedeutet freilich nicht, dass die anderen Strategiefelder weniger relevant wären. Jedoch ist POLYTEC davon überzeugt, dass ihr die Themen Mensch, Energie und Produktion den größten Hebel für kurz- und mittelfristige Veränderung im Sinn von Umwelt, Gesellschaft und Unternehmen bieten. ■



POLYTEC möchte die Kommunikation ihrer Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit intensivieren und auch verstärkt digital ausrichten. Dafür startete sie eine Kooperation mit Student:innen des Masterstudiengangs „Digital Business Communications“ der Fachhochschule St. Pölten. Im Rahmen eines Praxisprojekts erarbeiteten die Studierenden Konzepte für eine Reihe an Kommunikationsinhalten, die Anfang 2023 am POLYTEC-Standort Horsching präsentiert wurden.

GELEBTE VERANTWORTUNG WIRD MESSBAR!

Das Geschäftsjahr 2022 war bei POLYTEC nicht nur durch große strategische Weichenstellungen in Sachen Nachhaltigkeit geprägt. Vor allem in der zweiten Jahreshälfte gelangen dank einer breit angelegten Energie-sparoffensive massive Einsparungen bei gleichbleibender Betriebsleistung.

In Summe hat der Konzern dadurch im zweiten Halbjahr um etwa 5 Prozent weniger Strom verbraucht als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, der Gasverbrauch konnte sogar um rund

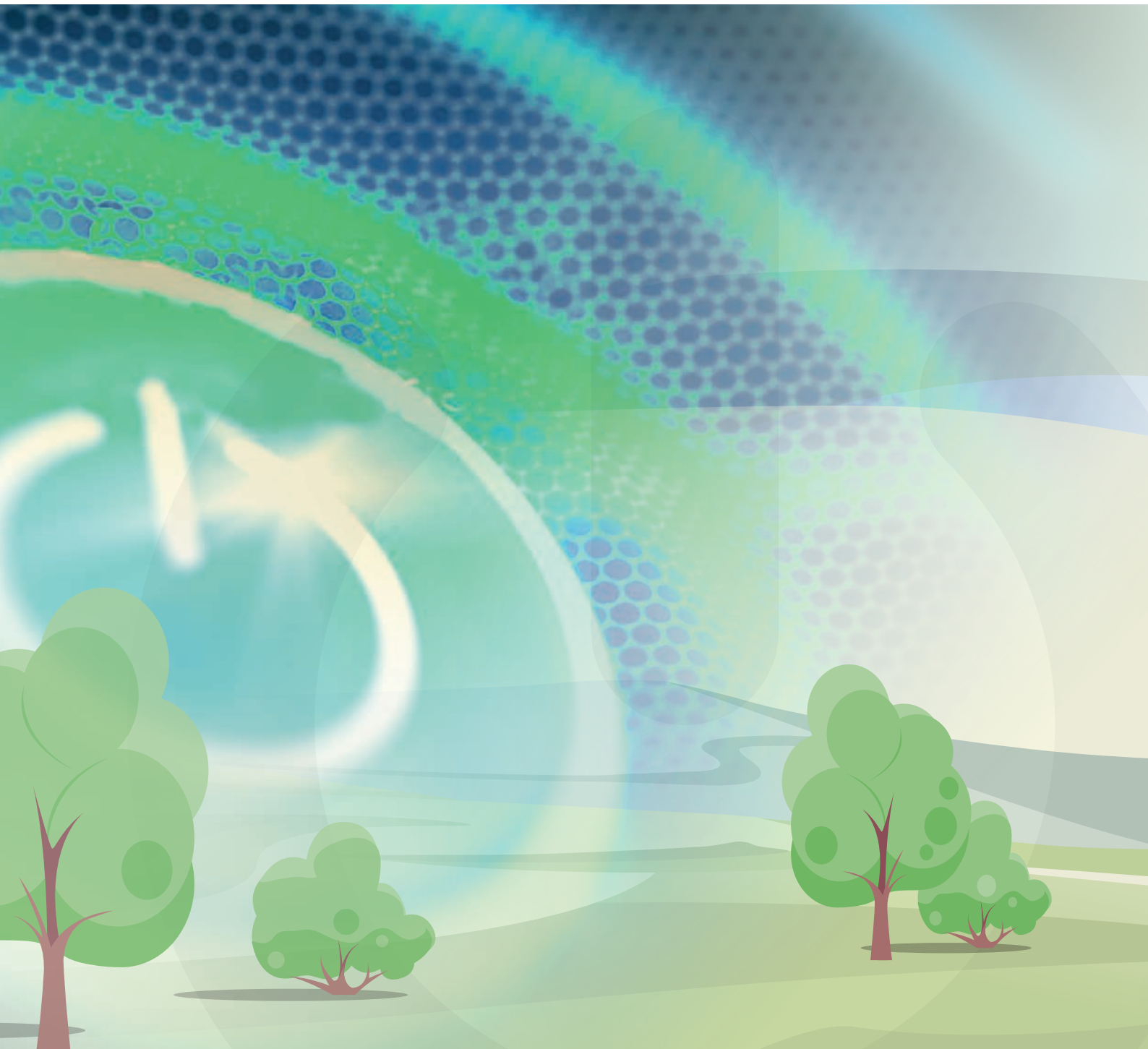
15 Prozent reduziert werden. Hochgerechnet auf ein gesamtes Jahr entspricht dies einem Minus von 2,6 Mio. Kilowattstunden beim Stromverbrauch und einem Minus von 6 Mio. Kilowattstunden bei Gas. Die Einsparungen kommen dem Strombedarf von knapp 900 durchschnittlichen österreichischen Haushalten bzw. dem Gasbedarf von knapp 600 Haushalten gleich.

Dieser Erfolg wirkt sich nicht nur positiv auf die Klimabilanz der POLYTEC GROUP aus, sondern trägt auch dazu

bei, die enorm gestiegenen Energiekosten spürbar abzufedern. Und schließlich hat er auch einen integrativen Effekt. Denn derart hohe Einsparungen in so kurzer Zeit zu erzielen, war ausschließlich durch enges Teamwork möglich. So wurden im Rahmen der Energiesparoffensive alle Prozesse im Unternehmen auf ihre Energieeffizienz hin untersucht. Dabei waren Kreativität und Engagement jeder einzelnen Mitarbeiterin bzw. jedes einzelnen Mitarbeiters gefragt.



Mithilfe eines Bündels an Maßnahmen gelang es den Mitarbeiter:innen der POLYTEC GROUP, den Energieverbrauch des Unternehmens dauerhaft massiv zu verringern.



AKTIE & CORPORATE GOVERNANCE

AKTIE & INVESTOR RELATIONS

KURSENTWICKLUNG DER POLYTEC-AKTIE

Am 30. Dezember, dem letzten Börsenhandelstag des Geschäftsjahres 2022, schloss die POLYTEC-Aktie (ISIN: AT0000A00XX9) mit einem Kurs von EUR 4,60 und lag damit um EUR 2,27 bzw. 33,0% unter dem Wert zum Vorjah-

resultimo (EUR 6,87). Im Jahresmittel betrug der Aktienchlusskurs EUR 6,03 (Vorjahr: EUR 9,43), die Marktkapitalisierung zum Jahresresultimo lag bei EUR 102,7 Mio. (Vorjahr: EUR 153,4 Mio.).



Im Jänner 2022 verzeichnete die POLYTEC-Aktie ein deutliches Kursplus von 13,5% und zählte damit zu den erfolgreichsten Titeln im ATX-Prime-Index der Wiener Börse. Diese erfreuliche Aufwärtsbewegung hielt bis etwa Anfang Februar an. Am 9. Februar erreichte die Aktie mit einem Schlusskurs von EUR 8,30 ihr Jahreshoch. Dieser Trend wurde durch den Angriff Russlands auf die Ukraine jedoch abrupt unterbrochen. Nach dem Schock, den der Angriff an den internationalen Börsen ausgelöst hatte, stieg der Kurs der POLYTEC-Aktie zwar zunächst wieder an, bewegte sich in weiterer Folge jedoch kontinuierlich abwärts. Von Anfang Jänner bis Mitte September entwickelte sich der Titel dennoch stets besser als die Performance des ATX-Total-Return-Index (ATX-TR) der Wiener Börse. Ende September verzeichnete die POLYTEC-Aktie mit einem Schlusskurs von EUR 4,30

sein Jahrestief und schloss das Börsenjahr 2022 mit EUR 4,60.

Der durchschnittliche tägliche Stückumsatz der POLYTEC-Aktie reduzierte sich 2022 im Vergleich zum Jahr 2021. Im Schnitt wurden an den 255 Handelstagen der Wiener Börse 54.065 Aktien pro Tag gehandelt (Vorjahr: 86.439, jeweils Doppelzählung). Der umsatzstärkste Tag war der 13. Jänner 2022, an dem 336.658 POLYTEC-Aktien (Doppelzählung) an der Wiener Börse den Besitzer wechselten.

Der ATX-TR der Wiener Börse fiel 2022 um 15,9% von 7.848,78 auf 6.597,09 Punkte. Der STOXX® Europe 600 Automobile & Parts (SXAP) schloss mit 532 Punkten (Vorjahr: 660) und damit um 19,4% unter dem Niveau von Ende 2021.

POLYTEC-Aktie (AT0000A00XX9)	Einheit	2022	Veränderung	2021	2020	2019
Schlusskurs zum Jahresultimo	EUR	4,60	-33,0%	6,87	7,51	8,65
Höchster Schlusskurs während des Jahres (am 9. Februar 2022)	EUR	8,30	-33,9%	12,56	8,93	10,64
Durchschnittlicher Schlusskurs während des Jahres	EUR	6,03	-36,1%	9,43	5,92	8,89
Tiefster Schlusskurs während des Jahres (am 29. September 2022)	EUR	4,30	-35,3%	6,65	3,21	8,05
Marktkapitalisierung zum Jahresultimo	EUR Mio.	102,7	-33,0%	153,4	167,7	193,1
Geldumsatz Wiener Börse (Doppelzählung)	EUR Mio.	88,1	-55,3%	197,1	100,3	107,2
Stückumsatz Wiener Börse (Doppelzählung)	Stück Mio.	13,8	-37,0%	21,9	17,4	12,0
Stückumsatz (Tagesdurchschnitt, Doppelzählung)	Stück	54.065	-37,5%	86.439	68.925	47.768

Quelle: Wiener Börse AG

DREI PRÄSENZHAUPTVERSAMMLUNGEN IN FOLGE

Trotz der gesetzlichen Möglichkeit, Hauptversammlungen in virtueller Form durchzuführen, hatte sich die POLYTEC Holding AG auch im Jahr 2022 dazu entschieden, ihre Jahreshauptversammlung als Präsenzveranstaltung abzuhalten. Somit wurde in allen drei von der Covid-Pandemie beeinträchtigten Jahren ein persönliches Treffen ermöglicht, was sowohl von Aktionär:innen als auch von den Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands der POLYTEC Holding AG sehr geschätzt wurde. Die Abstimmungsergebnisse und weitere Hauptversammlungsdokumente sind auf der Website des Unternehmens www.polytec-group.com im Bereich Investor Relations, Hauptversammlung abrufbar.

INVESTORENKONTAKTE

Nachdem coronabedingt zwei Jahren lang nahezu ausschließlich virtuelle Investorenkontakte möglich gewesen waren, verbesserten sich die Rahmenbedingungen während des Geschäftsjahres 2022, sodass wieder vermehrt persönliche Treffen stattfinden konnten. Die Teilnahme an Investorenkonferenzen, wie etwa in München, Frankfurt und Wien, sowie Lunch-Meetings und ähnlichen Veranstaltungen, aber auch Werksbesichtigungen waren wieder uneingeschränkt möglich. Die Hauptversammlung wurde 2022 ebenfalls mit persönlicher Teilnahme von Aktionär:innen abgehalten. Darüber hinaus führte POLYTEC in unzähligen Video- und Audiokonferenzen mit institutionellen Investoren, Analyst:innen und Privatanleger:innen einen regelmäßigen und intensiven Dialog mit interessierten Kapitalmarktteilnehmer:innen und Medien.

Vorstandsvorsitzender Markus Huemer in einem Meeting mit zwei Investoren

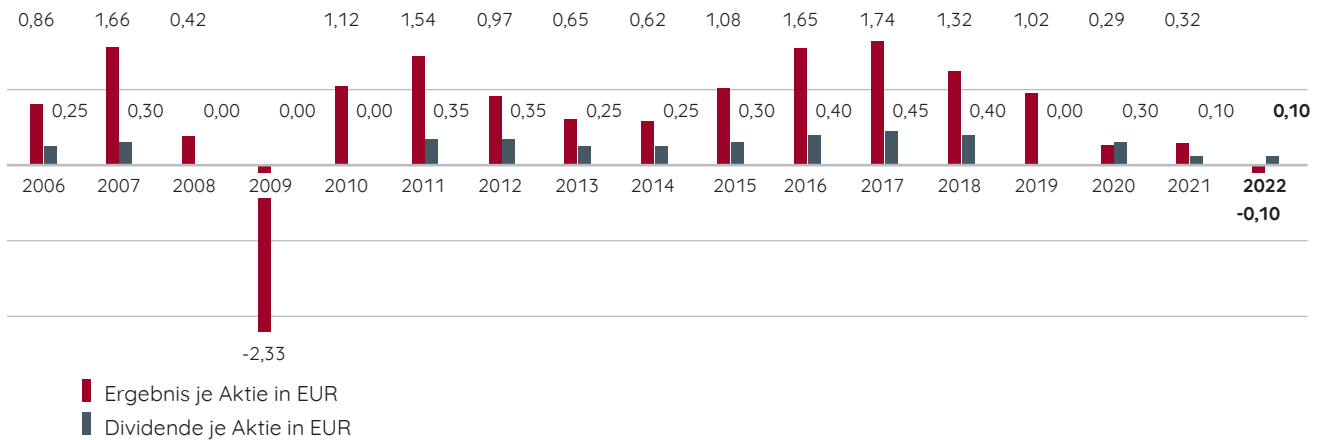


DIVIDENDENPOLITIK

Die Dividendenpolitik der POLYTEC GROUP orientiert sich an der Profitabilität, den strategischen Wachstumsaussichten und den Kapitalerfordernissen der Gesellschaft. Im Geschäftsjahr 2022 belief sich der Bilanzgewinn der POLYTEC Holding AG auf EUR 172,3 Mio. (Vorjahr: EUR 164,3 Mio.). Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der für 9. Juni 2023 ein-

zuberufenden 23. Ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2022 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 0,10 je bezugsberechtigter Aktie vor. Dies entspricht einer Bruttodividende von rund EUR 2,2 Mio. (Vorjahr: EUR 2,2 Mio.). Auf Basis des durchschnittlichen Jahreschlusskurses von EUR 6,03 errechnet sich eine Dividendenrendite von 1,7%. Ex-Dividenden-Tag ist der 13. Juni 2023, Dividenden-Zahltag ist der 15. Juni 2023.

CHRONOLOGIE VON ERGEBNIS UND DIVIDENDE JE AKTIE SEIT BÖRSEANGANG



POLYTEC-Aktie (AT0000A00XX9)	Einheit	2022	Veränderung	2021	2020	2019
Ergebnis je Aktie	EUR	-0,10	n. a.	0,32	0,29	1,02
Dividendenvorschlag je Aktie	EUR	0,10	0,0%	0,10	0,30	0,00
Ausschüttungsquote	%	n. a.	n. a.	31,3	103,4	0,0
Dividendenrendite auf Basis Jahresdurchschnittschlusskurs	%	1,7	0,6%-Pkt.	1,1	5,1	0,0



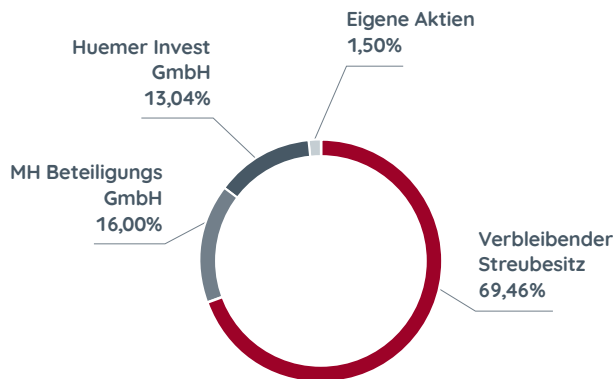
CEO Markus Huemer referiert im Rahmen eines Lunch-Meetings in Wien

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Das Grundkapital der POLYTEC Holding AG betrug zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 unverändert EUR 22,3 Mio. und war in 22.329.585 Stückaktien zum Nennwert von je EUR 1,00 unterteilt. Weitere Aktiengattungen bestanden nicht. Sämtliche Aktien waren zum Handel im Segment prime market der Wiener Börse zugelassen.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 hielten zwei Aktionäre eine Beteiligung von mehr als 10,0% des Grundkapitals der POLYTEC Holding AG: mit 16,00% die MH Beteiligungs GmbH (vormals Huemer Holding GmbH) und mit 13,04% die Huemer Invest GmbH. Darüber hinaus waren dem Vorstand zum Bilanzstichtag keine Aktionär:innen bekannt, die eine Beteiligung am Grundkapital von mehr als 10,0% hielten. Keine Inhaber:in von Aktien verfügt über besondere Kontrollrechte. Die POLYTEC Holding AG hielt am Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 unverändert 334.041 eigene Aktien bzw. rund 1,5% am Grundkapital. Der verbleibende Streubesitz betrug 69,46% am Grundkapital.

Zum 31. Dezember 2022 stellte sich die Aktionärsstruktur der POLYTEC Holding AG auf Basis der ausgegebenen 22.329.585 Aktien wie folgt dar:



Die aktuelle Zusammensetzung der Aktionärsstruktur ist auf der Website des Unternehmens www.polytec-group.com im Bereich Investor Relations, Aktie abrufbar.

Bezüglich weiterer Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten (z. B. „Stimmrechtsmitteilungen“, „Eigengeschäften von Führungskräften“, „Eigene Aktien“ und „Ge-

CEO Markus Huemer
im Gespräch mit einem Analysten

nehmigem Kapital“) sowie damit verbundenen Verpflichtungen gemäß § 243a UGB verweisen wir auf die Ausführungen unter Punkt 7. des Konzernlageberichts.

RESEARCH COVERAGE

Die Betreuung der POLYTEC GROUP durch nationale und internationale Investmentbanken ist ein wichtiger Baustein in der umfassenden Investor-Relations-Tätigkeit des Unternehmens und hat hohe Bedeutung für die Wahrnehmung der POLYTEC-Aktie durch Investor:innen.

Folgende Institute publizierten im Geschäftsjahr 2022 regelmäßig Berichte über die POLYTEC GROUP. Zum Redaktionsschluss dieses Berichts Mitte April 2023 lauteten die Empfehlungen und Kursziele wie in der Tabelle dargestellt:

Institut	Empfehlung	Kursziel zuletzt
BAADER Helvea Equity Research, München (Peter Rothenaicher)	Reduce	EUR 6,70
ERSTE Group Research, Wien (Michael Marschallinger)	Accumulate	EUR 5,90
M.M.Warburg Research, Hamburg (Marc-René Tonn)	Hold	EUR 5,90
Raiffeisen Research, Wien (Markus Remis)	Buy	EUR 7,00
Durchschnittliches Kursziel		EUR 6,38

Die aktuellen Empfehlungen und Kursziele sind auf der Website des Unternehmens www.polytec-group.com im Bereich Investor Relations, Aktie, Kursinformationen, Analysen abrufbar.



CORPORATE GOVERNANCE

1. BEKENNTNIS ZUM ÖSTERREICHISCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Wesentliche Elemente einer gelebten Corporate-Governance-Kultur sind hohe Transparenz für alle Stakeholder:innen sowie eine langfristige und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Zu deren Umsetzung sind eine effiziente Zusammenarbeit der Organe, die Wahrung der Aktionärsinteressen sowie eine offene Unternehmenskommunikation notwendig.

Die POLYTEC Holding AG bekennt sich seit ihrem Börsengang zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex in seiner jeweils letztgültigen Fassung. Die Angaben und Erklärungen in diesem Corporate-Governance-Bericht gemäß § 243c und § 267b UGB basieren auf dieser Fassung. Der komplette Wortlaut des Österreichischen Corporate Governance Kodex ist auf der Website des Österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance www.corporate-governance.at abrufbar.

Die POLYTEC Holding AG erfüllte im Geschäftsjahr 2022 sämtliche verbindlichen L-Regeln („Legal Requirement“) sowie alle C-Regeln („Comply or Explain“) des Österreichischen Corporate Governance Kodex mit Ausnahme der C-Regeln 53, 54, 62 und 83. Entsprechend den in Anhang 1 des Kodex angeführten Leitlinien für die Einordnung der Unabhängigkeit des Aufsichtsrats haben sich mittlerweile vier Mitglieder des Aufsichtsrats, davon drei aufgrund der Dauer ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat, für nicht unabhängig erklärt. Insofern ist die Mehrheit der von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats entgegen der C-Regel 53 nicht unabhängig. Aufgrund der vorstehenden Verschiebung sind im Geschäftsjahr 2022 neuerdings die Kriterien der C-Regel 54 nicht mehr erfüllt, da nunmehr Reinhard Schwendtbauer als unabhängiges Mitglied bestellt ist. Sihin gehören nicht mehr zwei unabhängige Mitglieder dem Aufsichtsrat an, die zusätzlich nicht mit mehr als 10 % an der Gesellschaft beteiligt sind. Der C-Regel 62 zufolge soll die Gesellschaft die Einhaltung der C-Regeln des Kodex regelmäßig, mindestens alle drei Jahre, durch eine externe Institution evaluieren lassen, was

bislang nicht erfolgte. Gemäß der C-Regel 83 soll die Abschlussprüferin auf Grundlage der vorgelegten Dokumente die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements beurteilen und dem Vorstand dazu berichten. Die Gesellschaft begründet die Nichtumsetzung dieser beiden Regeln mit den damit verbundenen hohen Kosten, ist jedoch überzeugt, dass durch die intern durchgeführten Prüfungen und Maßnahmen die Einhaltung der C-Regeln und die erforderliche Transparenz sichergestellt sind. Der Corporate-Governance-Bericht des Geschäftsjahres 2022 ist auf der im Firmenbuch eingetragenen Website der POLYTEC Holding AG www.polytec-group.com öffentlich zugänglich.

2. ORGANE DER POLYTEC HOLDING AG

VORSTAND

ORGANISATION UND ARBEITSWEISE DES VORSTANDS

Der Vorstand der POLYTEC Holding AG besteht gemäß ihrer Satzung aus einer, zwei, drei, vier oder fünf Personen. Die Bestellung der Vorstandsmitglieder erfolgt durch den Aufsichtsrat. Der Vorstand führt die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung und der vom Aufsichtsrat zu beschließenden Geschäftsordnung. In der Geschäftsordnung sind unter anderem die Zusammenarbeit untereinander, die Geschäftsverteilung im Vorstand sowie die zustimmungspflichtigen Geschäfte geregelt. Die Kompetenzverteilung des Vorstands ist bei den Funktionsbeschreibungen angegeben.

Die Mitglieder des Vorstands stehen in ständigem und engem Informationsaustausch, um den Unternehmensfortschritt zu beurteilen und die notwendigen Entscheidungen zeitnah zu treffen. Der Vorstand der POLYTEC Holding AG hält in der Regel alle zwei Wochen Vorstandssitzungen über die aktuelle Entwicklung der POLYTEC GROUP ab. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, mindestens vierteljährlich, umfassend und zeitnah über den Gang

der Geschäfte einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements sowie die Lage des Unternehmens unter Berücksichtigung der künftigen Entwicklung des Konzerns. Bei wichtigen Anlässen wird dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats unverzüglich berichtet bzw. steht dieser regelmäßig in Kontakt mit dem Vorstandsvorsitzenden und werden laufend die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement der Gesellschaft erörtert. Der Vorstand bezieht bei der Entwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie Aspekte der Nachhaltigkeit und damit verbundene Chancen und Risiken in Bezug auf Umwelt, soziale Belange und Corporate Governance mit ein.

Alle im Geschäftsjahr 2021 amtierenden Mitglieder des Vorstands wurden in der 22. Ordentlichen Hauptversammlung am 1. Juli 2022 mit der erforderlichen Mehrheit entlastet.

VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND DER POLYTEC HOLDING AG

Der Aufsichtsrat der POLYTEC Holding AG hatte in seiner Sitzung am 15. Dezember 2021 die zum 31. Dezember 2022

auslaufende Bestellung des Vorstandsvorsitzenden Markus Huemer sowie der Vorstandsmitglieder Peter Bernscher (CCO) und Heiko Gabbert (COO) vorzeitig mit Wirkung vom 1. Jänner 2022 um fünf Jahre verlängert. Die verlängerten Bestellungen und Vorstandsverträge enden mit 31. Dezember 2026. Die ebenfalls zum 31. Dezember 2022 auslaufende Bestellung von Peter Haidenek, seit 1. Februar 2011 CFO der POLYTEC Holding AG, wurde einvernehmlich nicht verlängert.

Im Rahmen der weiteren organisatorischen Zentralisierung der POLYTEC GROUP wurden sämtliche operativen Finanzagenden zusammengeführt und nunmehr konzernweit in der Funktion eines Senior Vice President Finance gebündelt. Die Funktion des CFO wurde nicht nachbesetzt und dessen Agenden von Markus Huemer (CEO) mit Wirkung vom 1. April 2022 übernommen.

DIE MITGLIEDER DES VORSTANDS DER POLYTEC HOLDING AG

Markus Huemer (CEO)



- Geburtsjahr: 1981
- Vorstandsvorsitzender
- Erstbestellung: 1. Jänner 2014
- Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. Dezember 2026
- Ressortzuständigkeit: Unternehmensstrategie, Finanzen, Investor Relations, Beteiligungsmanagement, Recht, IT, Personal, Corporate Communications
- Aufsichtsratsmandate: GlobeAir AG

Peter Bernscher (CCO)



- Geburtsjahr: 1968
- Mitglied des Vorstands
- Erstbestellung: 1. August 2018
- Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. Dezember 2026
- Ressortzuständigkeit: Sales, Engineering, Marketing, Einkauf
- Aufsichtsratsmandate: keine

Heiko Gabbert (COO)



- Geburtsjahr: 1968
- Mitglied des Vorstands
- Erstbestellung: 1. Jänner 2019
- Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. Dezember 2026
- Ressortzuständigkeit: Operations, Nachhaltigkeit
- Aufsichtsratsmandate: keine

AUFSICHTSRAT

ORGANISATION UND ARBEITSWEISE DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat berät den Vorstand bei dessen strategischen Planungen und Vorhaben. Er hat die Aufgabe, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens zu überwachen. Grundlage für das Handeln des Aufsichtsrats sind die Gesetze und Verordnungen wie insbesondere das Aktien- sowie Börsegesetz, wie sie für in Österreich börsennotierte Gesellschaften anzuwenden sind. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat den Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex verpflichtet. Bei den unternehmensinternen Regelungen sind primär die Satzung und die Geschäftsordnung bedeutsam.

Der Aufsichtsrat besteht gemäß der Satzung der POLYTEC Holding AG aus mindestens drei und höchstens sechs von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben ihre Tätigkeit einmal jährlich einer Selbstevaluierung zu unterziehen.

Alle im Geschäftsjahr 2021 amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrats wurden in der 22. Ordentlichen Hauptversammlung am 1. Juli 2022 mit der erforderlichen Mehrheit entlassen.

DIE MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS DER POLYTEC HOLDING AG

<p>Friedrich Huemer</p>	<p>Fred Duswald</p>	<p>Manfred Trauth</p>	<p>Viktoria Kickingner</p>	<p>Reinhard Schwendtbauer</p>
				
<ul style="list-style-type: none"> • Geburtsjahr: 1957 • Vorsitzender des Aufsichtsrats • Jahr der Erstbestellung: 2021 • Ende der laufenden Funktionsperiode: Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2024 • Aufsichtsratsmandate: Keine • Nicht unabhängig 	<ul style="list-style-type: none"> • Geburtsjahr: 1967 • Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats • Jahr der Erstbestellung: 2006 • Ende der laufenden Funktionsperiode: Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2024 • Aufsichtsratsmandate: Keine • Nicht unabhängig 	<ul style="list-style-type: none"> • Geburtsjahr: 1948 • Mitglied des Aufsichtsrats • Jahr der Erstbestellung: 2007 • Ende der laufenden Funktionsperiode: Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2024 • Aufsichtsratsmandate: Keine • Nicht unabhängig 	<ul style="list-style-type: none"> • Geburtsjahr: 1952 • Mitglied des Aufsichtsrats • Jahr der Erstbestellung: 2006 • Ende der laufenden Funktionsperiode: Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2024 • Aufsichtsratsmandate: Keine • Nicht unabhängig 	<ul style="list-style-type: none"> • Geburtsjahr: 1972 • Mitglied des Aufsichtsrats • Jahr der Erstbestellung: 2010 • Ende der laufenden Funktionsperiode: Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2024 • Aufsichtsratsmandate: Keine • Unabhängig

UNABHÄNGIGKEIT DES AUFSICHTSRATS

Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitglieds zu beeinflussen. Die Mehrheit der von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats hat gemäß C-Regel 53 unabhängig zu sein.

Der Aufsichtsrat orientiert sich bei der Beurteilung der Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds an folgenden Leitlinien, die jenen im Anhang des Österreichischen Corporate Governance Kodex in der Fassung von Jänner 2023 entsprechen:

- Das Aufsichtsratsmitglied soll in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands oder leitender Angestellte:r der Gesellschaft oder eines Tochterunternehmens der Gesellschaft gewesen sein.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll zu der Gesellschaft oder einem Tochterunternehmen der Gesellschaft kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang unterhalten oder im letzten Jahr unterhalten haben. Dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat, jedoch nicht für die Wahrnehmung von Organfunktionen im Konzern. Die Genehmigung einzelner Geschäfte durch den Aufsichtsrat gemäß L-Regel 48 führt nicht automatisch zur Qualifikation als nicht unabhängig.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer:in der Gesellschaft oder Beteiligte:r oder Angestellte:r der prüfenden Prüfungsgesellschaft gewesen sein.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll nicht Vorstandsmitglied in einer anderen Gesellschaft sein, in der ein Vorstandsmitglied der Gesellschaft Aufsichtsratsmitglied ist.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll nicht länger als 15 Jahre dem Aufsichtsrat angehören. Dies gilt nicht für Aufsichtsratsmitglieder, die Anteilseigner:innen mit einer unternehmerischen Beteiligung sind oder die Interessen einer solchen Anteilseigner:in vertreten.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll kein enger Familienangehöriger (direkte Nachkommen, Ehegatt:innen, Lebensgefährt:innen, Eltern, Onkeln, Tanten, Geschwister, Nichten, Nefen) eines Vorstandsmitglieds oder von Personen sein, die sich in einer in den vorstehenden Punkten beschriebenen Position befinden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats bekennen sich zu den Kriterien der Unabhängigkeit gemäß C-Regel 53. Für nicht unabhängig erklären sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats aufgrund seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender der POLYTEC Holding AG bis 31. Dezember 2018 sowie aufgrund seiner Verwandtschaftsbeziehung zum Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft und Fred Duswald, Manfred Trauth sowie Viktoria Kickinginger aufgrund der Dauer ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat. Aufgrund dessen sind im Geschäftsjahr 2022 die Kriterien der C-Regel 54 nicht mehr erfüllt, da nunmehr Reinhard Schwendtbauer als unabhängiges Mitglied bestellt ist, das nicht Anteilseigner der Gesellschaft mit einer Beteiligung von mehr als 10 % ist. Die Grundsätze der guten Unternehmensführung sind durch die hohe fachliche Kompetenz dieser Mitglieder nicht beeinträchtigt.

ZUSTIMMUNGSPFLICHTIGE GESCHÄFTE DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2022 wurden von Mitgliedern des Aufsichtsrats keine zustimmungspflichtigen Geschäfte gemäß L-Regel 48 abgeschlossen. Flugdienstleistungen der Globe Air AG, Hörsching, sowie die Verpachtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Werkes in Hörsching durch die HI Solar GmbH, beides nahestehende Unternehmen des Vorsitzenden des Aufsichtsrats, wurden und werden zu marktüblichen Bedingungen in Anspruch genommen.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2022 im Übrigen kein wesentliches Geschäft mit nahestehenden Unternehmen oder Personen nach § 95a AktG abgeschlossen.

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der POLYTEC Holding AG hat entsprechend dem Aktiengesetz einen Prüfungsausschuss eingerichtet, der die planmäßigen Aufsichts- und Kontrollfunktionen wahrnimmt. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses verfügt über entsprechende Kenntnisse und praktische Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen und in der Berichterstattung (Finanzexperte). Neben der Prüfung des Rechnungslegungsprozesses sowie des Prozesses der Abschluss- und Konzernabschlussprüfung, des Gewinnverwendungsvorschlags sowie der Planungen der Abschlussprüfung wurde insbesondere die Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems überwacht. Daneben wurde über strategische Schwerpunkte der Prüfungstätigkeit und die Arbeitsweise des Ausschusses angesichts neuer gesetzlicher Anforderungen beraten. Letztendlich oblag dem Ausschuss die Prüfung des Corporate-Governance-Berichts und der Berichterstattung in Bezug auf das österreichische Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz.

Während des Geschäftsjahres 2022 trat der Prüfungsausschuss zweimal zusammen, wobei in diesen Sitzungen jeweils die (Konzern-)Abschlussprüferin anwesend war. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum vier Aufsichtsrats-sitzungen abgehalten.

Bei der Gesellschaft ist neben dem verpflichtenden Prüfungsausschuss ein Nominierungsausschuss eingerichtet, der auch die Aufgaben des Vergütungsausschusses wahrnimmt. Der Nominierungsausschuss ist insbesondere zuständig für die Aushandlung, den Inhalt, den Abschluss, die Umsetzung und allenfalls die Beendigung von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern und beachtet dabei die einschlägigen Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex. Er erstellt jährlich den Entwurf des Vergütungsberichts für Vorstandsmitglieder und überprüft zumindest in jedem vierten Geschäftsjahr die Vergütungspolitik der Gesellschaft. Kein Aufsichtsratsmitglied war bei mehr als der Hälfte der Sitzungen abwesend.

Die Funktionszuständigkeiten der Aufsichtsratsmitglieder in den jeweiligen Ausschüssen sind in folgender Aufstellung dargestellt:

ZUSAMMENSETZUNG DER AUSSCHÜSSE

Ausschuss	Vorsitzender	Mitglieder
Prüfungsausschuss	Reinhard Schwendtbauer	Viktoria Kickinger, Fred Duswald
Nominierungsausschuss	Friedrich Huemer	Viktoria Kickinger, Fred Duswald

3. SONSTIGE ANGABEN

VERGÜTUNG VON AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Aufsichtsrat und Vorstand haben – durch das Inkrafttreten des Aktienrechts-Änderungsgesetzes 2019 – eine neue Vergütungspolitik aufgestellt, die in der 20. Ordentlichen Hauptversammlung am 7. August 2020 mit der notwendigen Mehrheit beschlossen wurde. Die Vergütungspolitik ist der Hauptversammlung gemäß § 78b Abs. 1 i. V. m. § 98a AktG zumindest in jedem vierten Geschäftsjahr zur Abstimmung vorzulegen.

Die Berichterstattung über die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2022 erfolgt im Rahmen des gemäß § 78c und § 98a AktG zu erstellenden Vergütungsberichts. Der Vergütungsbericht wird in der 23. Ordentlichen Hauptversammlung der POLYTEC Holding AG zur Beschlussfassung vorgelegt und im Anschluss auf der Website des Unternehmens www.polytec-group.com im Bereich Investor Relations abrufbar sein.

VERHALTENSKODEX UND COMPLIANCE

Rechtmäßiges und hohen ethischen Standards entsprechendes Verhalten ist für die POLYTEC GROUP selbstverständlich. Compliance bedeutet dabei mehr als die Umsetzung geltender Regeln und Richtlinien – Compliance ist eine Frage der Unternehmenskultur. Die Übernahme von Verantwortung und das Handeln nach ethischen Grundsätzen wurden daher unmissverständlich in die Unternehmenswerte bzw. das Leitbild der POLYTEC GROUP aufgenommen und im Verhaltenskodex festgehalten; dieser kann auf der Website des Unternehmens abgerufen werden.

Die POLYTEC Holding AG hat als börsennotierte Aktiengesellschaft weiters alle Bestimmungen zur Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Vorgaben zu erfüllen. Zur Vermeidung von Insidergeschäften werden Beschäftigte und sonstige für die POLYTEC Holding AG tätige Personen laufend über das Verbot des Missbrauchs von Insiderinformationen unterrichtet, interne Richtlinien für die Informationsweitergabe im Unternehmen erlassen, deren Einhaltung überwacht und geeignete organisatorische Maßnahmen zur Verhinderung einer missbräuchlichen Verwendung oder Weitergabe von Insiderinformationen getroffen. Die damit verbundenen Aufgaben stellen einen wesentlichen Teil der Compliance-Organisation des Unternehmens dar. Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands wurden während des Berichtsjahres regelmäßig sowie umfassend über die Compliance-Tätigkeit informiert.

Zusätzlich zu den Inhalten der kapitalmarktrechtlichen Compliance werden in der POLYTEC GROUP auch regelmäßig Schulungen zu den Themen Datenschutz, Antikorrup­tion und Kartellrecht durchgeführt. Die Beschäftigten werden dabei einerseits für datenschutz-, wettbewerbs- und kartellrechtlich relevante Sachverhalte und andererseits für den richtigen Umgang mit Daten, Geschenken und Einladungen sensibilisiert. Ziel ist es, Beschäftigte und Gesellschaft vor Gesetzesverstößen zu schützen und praxisnahe Unterstützung bei der Anwendung der einschlägigen Vorschriften anzubieten. Im Berichtszeitraum wurden keine Compliance-Verstöße festgestellt.

DIVERSITÄT UND FRAUENFÖRDERUNG

Die POLYTEC GROUP ist mit rund 3.500 Mitarbeiter:innen auf vier Kontinenten präsent. Aufgrund dieser Internationalität sind Diversität, Respekt, Chancengleichheit und Integration von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen integrale Bestandteile der Unternehmenskultur. Jegliche Benachteiligung von Menschen, etwa aufgrund von Herkunft, Geschlecht, Hautfarbe, Alter, Religion, sexueller Orientierung oder Behinderung, wird strikt abgelehnt.

Bei der Besetzung vakanter Stellen stehen Leistungsorientierung, Kenntnisse und Fertigkeiten, Chancengleichheit und Gleichbehandlung im Mittelpunkt. Die Auswahl neuer Teammitglieder erfolgt primär im Hinblick auf die bestmögliche Qualifikation und Erfahrung, die die Kandidat:in in die POLYTEC GROUP einbringen kann.

Bei der Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern hat die Hauptversammlung auf Anforderungen im Hinblick auf die fachliche und persönliche Qualifikation sowie die fachlich ausgewogene Zusammensetzung des Aufsichtsrats zu achten. Weiters müssen Aspekte der Diversität im Hinblick auf die Vertretung aller Geschlechter, die Altersstruktur und die Internationalität angemessen berücksichtigt werden. Neu gewählte Aufsichtsratsmitglieder haben sich angemessen über Aufbau und Aktivitäten des Unternehmens sowie über die Aufgaben und Verantwortlichkeiten von Aufsichtsräten zu informieren. Seit mehr als 15 Jahren ist eine Frau Mitglied des Aufsichtsrats der POLYTEC Holding AG. Während des Geschäftsjahres 2022 war im Aufsichtsrat sohin eine von fünf Positionen durch eine Frau besetzt, dies entsprach einem Anteil von 20%. Die L-Regel 52 wird erfüllt, da der Aufsichtsrat der POLYTEC Holding AG aktuell nicht aus mindestens sechs Personen besteht.

Im Geschäftsjahr 2022 war im Vorstand der POLYTEC Holding AG keine Frau vertreten.

In der POLYTEC Holding AG lag der Frauenanteil am 31. Dezember 2022 bei 50,0% (Vorjahr: 46,3%). In den Gesellschaften der POLYTEC GROUP waren zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 11,1% (Vorjahr: 10,8%) weibliche Führungskräfte mit dauerhafter Personalverantwortung beschäftigt. Am 31. Dezember 2022 lag der Frauenanteil der in der POLYTEC GROUP beschäftigten Personen (exklusive Leihpersonal) bei 24,6% (Vorjahr: 24,4%).

ABSCHLUSSPRÜFER

Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, wurde vom Aufsichtsrat als Abschlussprüferin und Konzernabschlussprüferin der POLYTEC

Holding AG für das Geschäftsjahr 2022 vorgeschlagen. Der gestellte Antrag wurde von der 22. Ordentlichen Hauptversammlung am 1. Juli 2022 mit der erforderlichen Mehrheit angenommen. Die Aufwendungen für die Prüfungsleistungen beliefen sich im Jahr 2022 auf TEUR 273 (Vorjahr: TEUR 260). Die Untergliederung in die einzelnen Tätigkeitsbereiche ist im Anhang des Konzernabschlusses dargestellt.

VERÄNDERUNGEN NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Redaktionsschluss des Corporate-Governance-Berichts Ende März 2023 haben sich keine Veränderungen von berichtspflichtigen Sachverhalten ergeben.

Hörsching, am 31. März 2023

Der Vorstand der POLYTEC Holding AG

Dipl.-Ing. (FH) Markus Huemer, MBA
Vorstandsvorsitzender – CEO

Peter Bernscher, MBA
Mitglied des Vorstands – CCO

Dipl.-Ing. Heiko Gabbert
Mitglied des Vorstands – COO

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

DER POLYTEC HOLDING AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat der POLYTEC Holding AG hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen, war in den grundlegenden Entscheidungen frühzeitig involviert und hat den Vorstand beratend begleitet. Der Vorstand der POLYTEC Holding AG hat den Aufsichtsrat und dessen Ausschüsse im abgelaufenen Geschäftsjahr regelmäßig im Rahmen der laufenden Berichterstattung an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates sowie in allen Sitzungen anhand ausführlicher Berichte über die Geschäfts- und Finanzlage, den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft einschließlich ihrer Konzernunternehmen unterrichtet. Einzelne Bereiche wurden vertiefend in den vom Aufsichtsrat eingerichteten Ausschüssen behandelt, die wieder dem Gesamtaufwichtsrat über ihre Tätigkeiten berichtet hatten. Der Aufsichtsrat war damit stets in der Lage, die Geschäftsführung des Unternehmens fundiert zu überprüfen und den Vorstand bei grundsätzlichen Entscheidungen zu unterstützen. Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben unter Beachtung des Österreichischen Corporate Governance Kodex in der aktuellen Fassung wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat kam im Berichtsjahr zu insgesamt vier Sitzungen zusammen, an denen einzelne Mitglieder fallweise auch per Videokonferenz teilnahmen.

ERFÜLLUNG DER AUFGABEN

Neben den laufenden Themen aus der Überwachung und Entwicklung des Unternehmens befasste sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2022 schwerpunktmäßig mit der aus dem Ausbruch des Kriegs in der Ukraine resultierenden Mangellage sowie den wirtschaftlichen Auswirkungen der gestiegenen Material- und Energiepreise. Vor dem Hintergrund der Auswirkungen der anhaltend schwierigen Logistiksituation in der gesamten Wertschöpfungskette, stand im Vordergrund der Berichterstattung des Vorstands die massiv kurzfristigen Abrufkürzungen der Kunden sowie die laufende Nachverfolgung der daraus resultierenden Kundenverhandlungen. Zentrale Sitzungsinhalte waren daneben die strategische Weiterentwicklung des Konzerns einschließlich verschiedener Updates zur Nachhaltigkeits-

strategie und ESG-Themen, die weitere Umsetzung der Digitalisierungsinitiative sowie die Diskussion und die Genehmigung des Budgets für das Geschäftsjahr 2023.

ÖSTERREICHISCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die gemäß des Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) eingerichteten Ausschüsse (Prüfungs- und Nominierungsausschuss) traten im Geschäftsjahr 2022 entsprechend den Erfordernissen zusammen. Gegenstand der Sitzungen waren im Wesentlichen die Erörterung des Geschäftsverlaufs sowie Beschlussfassungen zu wesentlichen Geschäftsvorfällen und Maßnahmen. Der Aufsichtsrat der POLYTEC Holding AG, bestehend aus insgesamt fünf Kapitalvertreter:innen, bekennt sich zur Einhaltung des ÖCGK. Die Mehrheit der Mitglieder des Aufsichtsrats ist nach den Definitionen des ÖCGK nicht unabhängig. Bis auf vier Abweichungen, die im konsolidierten Corporate Governance-Bericht dargestellt sind, werden alle C-Regeln des ÖCGK eingehalten.

VERGÜTUNGSPOLITIK UND -BERICHT

Im August 2020 beschloss die 20. ordentliche Hauptversammlung der POLYTEC Holding AG die vom Aufsichtsrat gemäß §§ 78a und 98a AktG aufgestellten Grundsätze für die Vergütung (Vergütungspolitik) für Vorstandsmitglieder sowie für Aufsichtsratsmitglieder der POLYTEC Holding AG. Darauf basierend haben der Vorstand und der Aufsichtsrat einen Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022 nach §§ 78c und 98a AktG erstellt. Dieser wird der 23. ordentlichen Hauptversammlung zur Abstimmung vorgelegt.

JAHRESABSCHLUSS UND KONZERNABSCHLUSS

Die zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 bestellte KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, hat den Jahresabschluss samt Lagebericht, den Konzernabschluss samt Konzernlagebericht der POLYTEC Holding AG inklusive des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts und den konsolidierten Corporate-Governance-Bericht für das Geschäftsjahr 2022 geprüft. Der Abschlussprüfer hat dem Einzelabschluss und dem Konzernabschluss 2022 der POLYTEC Holding AG jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Auf Basis dieser Prüfung wurde neben der Erläuterung der besonders wichtigen Prüfungssachver-

halte unter anderem bestätigt, dass der Jahres- und der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr vermitteln. Entsprechend der Beurteilung des Abschlussprüfers wurde der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften bzw. der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen nach § 245a UGB erstellt.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat sich in seiner Sitzung vom 12. April 2023 mit dem Jahresabschluss samt Lagebericht, dem Konzernabschluss samt Konzernlagebericht inklusive der nichtfinanziellen Erklärung und den Prüfberichten des Abschlussprüfers eingehend befasst und die Ergebnisse der Abschlussprüfung mit dem Abschlussprüfer erörtert. Aufgrund der eigenen Prüfung hat sich der Prüfungsausschuss den Prüfungsergebnissen des Abschlussprüfers angeschlossen. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat dem Aufsichtsrat gemäß § 92 AktG über das Ergebnis der Abschlussprüfung und die Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung sowie über die Zusatzberichterstattung des Abschlussprüfers gemäß Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 (Abschlussprüfungsverordnung) berichtet. Dieser hat den Jahresabschluss samt Lagebericht und den Konzernabschluss samt Konzernlagebericht inklusive des konsolidiertem nichtfinanziellen Berichts zustimmend zur Kenntnis genommen und schließt sich dem Ergebnis der Abschluss- und Konzernabschlussprüfung an. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2022, der damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt ist. Der Aufsichtsrat folgt der Empfehlung des Prüfungsausschusses und schlägt der Hauptversammlung vor, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, für das Geschäftsjahr 2023 zum Abschlussprüfer zu bestellen.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an, für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende in Höhe von EUR 0,10 je bezugsberechtigter Aktie auszuzahlen.

Im Namen des Aufsichtsrats darf ich mich beim Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der POLYTEC GROUP für ihre Leistungen und ihren großen Einsatz im Geschäftsjahr 2022 bedanken. Den Aktionär:innen und Kund:innen der POLYTEC GROUP danke ich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Hörsching, im April 2023

Friedrich Huemer
Vorsitzender des Aufsichtsrats



FINANCIALS 2022

KONZERNLAGEBERICHT

GESCHÄFTSVERLAUF UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE

1. ENTWICKLUNG DER AUTOMOBILBRANCHE 2022

ZULASSUNGEN NEUER PKW IN DEN WESENTLICHEN INTERNATIONALEN MÄRKTEN

in Stück	2022	Anteil	2021	Anteil	Veränderung	2020
China	23.240.500	48,1%	21.122.900	44,2%	10,0%	19.790.000
USA	13.734.200	28,5%	14.947.000	31,2%	-8,1%	14.463.900
Europa (EU, EFTA und UK)	11.286.900	23,4%	11.774.800	24,6%	-4,1%	11.958.100
Summe der drei Hauptmärkte	48.261.600	100%	47.844.700	100%	0,9%	46.212.000
Weitere ausgewählte Länder						
Japan	3.448.300		3.675.700		-6,2%	3.810.000
Indien	3.792.400		3.082.400		23,0%	2.435.100
Brasilien	1.960.500		1.977.100		-0,8%	1.954.800
Russland	687.400		1.666.800		-58,8%	1.598.800

Neben der Coronapandemie, die viele Branchen auch im Jahr 2022 noch vor Herausforderungen stellte, setzte der russische Angriffskrieg in der Ukraine die Weltwirtschaft zusätzlich unter Druck. Lieferengpässe in der Beschaffung von Vorprodukten und Rohstoffen sowie gestiegene Energiekosten waren bereits im vergangenen Jahr, also vor Kriegsbeginn, hemmende Faktoren für die Entwicklung der Automobilindustrie gewesen. 2022 wurde das Wachstum dadurch weiter gebremst. Aufgrund fehlender Halbleiter dürften weltweit auch 2023 noch deutlich weniger Fahrzeuge produziert werden als im Jahr vor der Pandemie.

Die internationalen Automobilmärkte waren im Jahr 2022 von einer sehr unterschiedlichen Dynamik geprägt. Während die Absatzregionen China und Indien deutliches Wachstum verbuchten, blieben die Märkte in Japan, Europa (EU, EFTA und UK) sowie in den USA hinter dem Vorjahresniveau zurück. In diesen Absatzregionen wurden sogar noch weniger neue Autos verkauft als im Krisenjahr 2020. Insbesondere die Verknappung von Vorprodukten und Rohstoffen, deutlich höhere Preise für Energie und Logistik sowie die Verunsicherung durch den russischen Angriffskrieg standen einer positiveren Entwicklung auf den internationalen Automobilmärkten entgegen.

Mit Verkaufszahlen von 71,2 Mio. PKW blieb der Weltmarkt im Jahr 2022 insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres. In den drei Hauptmärkten der Automobilindustrie China, USA und Europa (EU, EFTA und UK) stiegen die Neuwagenzulassungen 2022 um 0,4 Mio. Einheiten bzw. 0,9% auf rund 48,3 Mio. Einheiten (Vorjahr: 47,8 Mio.). Für das Jahr 2023 erwartet der Verband der Automobilindustrie (VDA) ein weltweites Wachstum des Automobilmarkts um rund 4% auf 74,0 Mio. Einheiten.

Indien verzeichnete im Jahr 2022 ein deutliches Wachstum. Auf dem indischen Automobilmarkt wurden knapp 3,8 Mio. PKW neu zugelassen. Das ist fast ein Viertel mehr als im Vorjahr (+23,0%). Im Dezember 2022 wurden 235.300 neue PKW abgesetzt, also etwa 7% mehr als im Vorjahresmonat. 2023 wird sich das Wachstum laut Prognosen wieder verlangsamen und eine Steigerung um 5,4% erreichen.

In Japan ging der Absatz von neuen PKW im Berichtsjahr zum vierten Mal in Folge zurück. Mit rund 3,4 Mio. verkauften PKW lag das Marktvolumen im Jahr 2022 um 6,2% unter jenem des Vorjahres. Ende 2022 schien sich der Markt jedoch allmählich zu erholen: Im Dezember wurden 284.300 PKW verkauft. Dies entspricht einem Anstieg um rund 1% im Vergleich zum Dezember 2021.

Im Jahr 2023 werden in Japan voraussichtlich 10,0% mehr neue PKW zugelassen werden als im Vorjahr.

Der brasilianische Markt für Light-Vehicles (PKW und Light Duty) verzeichnete im Jahr 2022 einen leichten Rückgang um 0,8% und bewegte sich damit unter dem bereits schwachen Vorjahresniveau. Gegenüber dem Vorkrisenjahr 2019 bestand ein Defizit von 26%. Auch in Brasilien erlebte der Absatz gegen Ende des Jahres einen Aufschwung: Im Dezember 2022 wurden 202.200 Fahrzeuge abgesetzt, rund 4% mehr als im Dezember des Vorjahres. Für das Jahr 2023 wird ein Anstieg der Neuzulassungen um 11,9% erwartet.

Infolge des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine brachen die Verkäufe von Light Vehicles in Russland im Jahr 2022 um 58,8% auf knapp 687.400 Einheiten ein. Ab März 2022 hatten sich zahlreiche internationale Automobilhersteller aus Russland zurückgezogen. Im kommenden Jahr dürfte der russische Absatzmarkt einen leichten Zuwachs verzeichnen (+9,0%).

Trotz Lockdowns: Zulassungsplus in China

Mit einem Zuwachs von 10,0% im Jahr 2022 erzielte die Volksrepublik als einzige der drei weltweit wichtigsten Absatzregionen für PKW – China, USA und Europa (EU, EFTA und UK) – Wachstum. Die Jahresbilanz fiel mit 23,2 Mio. verkauften Neufahrzeugen im weltweit größten Automarkt sogar besser aus als jene des Vorkrisenjahres 2019, obwohl China nach wie vor mit starken konjunkturellen Schwankungen infolge der Covid-19-Pandemie zu kämpfen hat. Dies wirkte sich auch auf den Automobilabsatz aus. Nachdem der chinesische PKW-Markt im ersten Quartal 2022 noch

um 9% gegenüber dem Vorjahresquartal gewachsen war, brachen die Verkäufe infolge der umfangreichen Corona-Lockdowns, die die chinesische Regierung als Teil ihrer Null-Covid-Strategie in einigen Metropolregionen verhängt hatte, im April ein (-43% gegenüber dem Vorjahresmonat). Die Rückgänge aus dem Frühling, als Lockdowns in wichtigen Absatzregionen für ein stark eingeschränktes Geschäft sorgten, wurden jedoch dank einer Steuerreduktion auf einen Großteil der verkauften Fahrzeuge im zweiten Halbjahr wieder wettgemacht. Während gegen Jahresende weltweit viele Märkte ihren Absatz steigern konnten, verzeichnete China im Dezember ein deutliches Minus. So lieferten die Hersteller mit 2,2 Mio. Einheiten rund 6% weniger an die Händler aus als im Vorjahresmonat.

USA: PKW-Absatz erreicht niedrigsten Wert seit 2011

In den USA sank der Absatz von Light Vehicles (PKW und Light Trucks) im Jahr 2022 gegenüber 2021 um 8,1% auf 13,7 Mio. Fahrzeuge. Anhaltende Lieferengpässe bei wesentlichen Komponenten wie Computerchips bremsten den PKW-Markt in den USA im vergangenen Jahr deutlich ein. Im Vergleich zum Jahr 2019 lag die Zahl der produzierten Fahrzeuge 2022 um gut 3,2 Mio. Einheiten unter dem Vorkrisen-niveau. Der Absatz von Light Trucks (-6% gegenüber 2021) entwickelte sich im vergangenen Jahr robuster als jener von PKW (-15% gegenüber 2021). Im Dezember 2022 wurden 1,3 Mio. Light Vehicles neu zugelassen, was einem leichten Wachstum von rund 5% gegenüber dem Vorjahr entspricht. 2023 dürfte es wieder bergauf gehen, doch der Ausblick bleibt verhalten: Im US-amerikanischen Absatzmarkt wird 2023 mit Zuwächsen von 6,6% gerechnet.

ZULASSUNGEN NEUER PKW IN EUROPA (EU, EFTA UND UK)

in Stück	2022	Anteil	2021	Anteil	Veränderung	2020
Deutschland	2.651.400	23,5%	2.622.100	22,3%	1,1%	2.917.700
Frankreich	1.529.000	13,5%	1.659.000	14,1%	-7,8%	1.650.100
Vereinigtes Königreich	1.614.100	14,3%	1.647.200	14,0%	-2,0%	1.631.100
Italien	1.316.700	11,7%	1.458.000	12,3%	-9,7%	1.381.800
Spanien	813.400	7,2%	859.500	7,3%	-5,4%	851.200
Sonstige Länder in Europa	3.362.300	29,8%	3.529.000	30,0%	-4,7%	3.526.200
EUROPA (EU, EFTA und UK)	11.286.900	100%	11.774.800	100%	-4,1%	11.958.100

Europa nach Angebotskrise weiter im Minus

In Europa (EU, EFTA und UK) blieb auch im vergangenen Jahr die Erholung von den pandemiebedingten Rückgängen der beiden Vorjahre aus. 2022 wurden auf dem europäischen PKW-Markt 11,3 Mio. Neufahrzeuge zugelassen. Das sind rund 4,1% weniger als im Vorjahr. Im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 reduzierte sich der europäische Absatz im vergangenen

Jahr um etwa 29%. Die fünf größten Einzelmärkte entwickelten sich mehrheitlich negativ, was hauptsächlich auf die Auswirkungen des Ersatzteil-Mangels in der ersten Jahreshälfte zurückzuführen ist. Während die Neuzulassungen zumindest in Deutschland noch um 1,1% zulegen konnten, reduzierte sich das Marktvolumen im Vereinigten Königreich um 2,0%, in Spanien um 5,4% und in Frankreich um 7,8%.

In Italien ging das Neuzulassungsvolumen sogar um 9,7% zurück. Im Dezember stieg der europäische PKW-Markt gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 15% auf 1,1 Mio. neu zugelassene PKW. Allerdings konnte das negative Jahresergebnis auch dadurch nicht mehr wettgemacht werden. Für das Jahr

2023 wird zwar ein Anstieg der PKW-Neuzulassungen in Europa (EU, EFTA und UK) um 4,6% erwartet. Die schwache Wirtschaftsentwicklung (BIP: +0,1%; Inflation: 7,0%) dürfte jedoch eine stärkere Erholung der Neuzulassungen verhindern.

ZULASSUNGEN NEUER PKW IN EUROPA (EU, EFTA UND UK) – NACH ANTRIEBSTECHNIK

in Stück	2022	Anteil	2021	Anteil	Veränderung	2020
Benzinbetriebene PKW	4.144.800	36,7%	4.738.800	40,2%	-12,5%	5.760.100
Dieseltriebene PKW	1.639.800	14,5%	2.074.100	17,6%	-20,9%	3.106.200
Batteriebetriebene PKW (BEV)	1.575.100	14,0%	1.217.900	10,3%	29,3%	745.600
Plug-in-hybride PKW (PHEV)	1.013.800	9,0%	1.042.000	8,9%	-2,7%	620.200
Hybrid-elektrisch betriebene PKW (HEV)	2.638.900	23,4%	2.433.000	20,7%	8,5%	1.520.100
Naturgasbetriebene PKW (NGV)	18.400	0,2%	43.400	0,4%	-57,6%	55.600
Sonstige alternativ betriebene PKW (APV)	257.500	2,2%	226.400	1,9%	13,7%	153.600
EUROPA (EU, EFTA und UK)	11.288.300	100%	11.775.600	100%	-4,1%	11.961.400

Anteil von neuzugelassenen E-Autos in Europa wächst

Die Nachfrage nach batteriebetriebenen Autos stieg im Jahr 2022 weltweit. Allerdings fand dieses Wachstum fast ausschließlich in China, Europa (EU, EFTA und UK) und Nordamerika statt. Trotz des allgemeinen Rückgangs des Automobilmarkts verbuchte Europa (EU, EFTA und UK) auch im Jahr 2022 einen neuen Verkaufsrekord bei PKW mit elektrischen Antriebstechniken. Vor allem das starke letzte Quartal trug durch Vorzieheffekte zum positiven Gesamtjahresergebnis bei den batteriebetriebenen PKW bei.

In Deutschland, Spanien und den Niederlanden wurde der Absatz durch bevorstehende spürbare Steuererhöhungen für elektrische Firmenwagen in Verbindung mit einer Kürzung der Elektroförderung hochgetrieben. In Großbritannien wurde dieser Trend insbesondere durch die Umstellung der Flottenfahrzeuge auf E-Mobilität verstärkt, da die Besteuerung von E-Autos deutlich niedriger ist. Aufgrund dieser Entwicklungen nahm die Anzahl der batteriebetriebenen PKW in Europa (EU, EFTA und UK) im Jahr 2022 um 29,3% auf knapp 1,6 Mio. verkaufte Einheiten zu und zog damit annähernd mit neu zugelassenen Dieselfahrzeugen gleich. 2022 war auch ein starkes Jahr für Hybridfahrzeuge: Allein hybrid-elektrisch betriebene PKW (Anstieg um 8,5% im Vergleich zum Vorjahr) machten 2022 europaweit fast ein Viertel (23,4%) der Neuzulassungen aus und hatten somit einen deutlich höheren Marktanteil als Dieselautos (14,5%).

Gemeinsam mit Benzinern machten dieseltriebene PKW 2022 jedoch immer noch mehr als die Hälfte (51,2%) der PKW-Verkäufe in Europa (EU, EFTA und UK) aus. Die Verkäufe von benzinbetriebenen PKW stiegen im vierten

Quartal 2022 um 4,1%. Alle vier Hauptmärkte trugen zu dieser Verbesserung bei, insbesondere Italien (+17,4%). Dennoch sank der Marktanteil von Benzinern auf 36,7% verglichen mit 40,2% im gleichen Zeitraum 2021. Dieseltriebene PKW verzeichneten in den letzten drei Monaten des Jahres einen leichten Rückgang (-0,4%), während der Marktanteil auf 14,5% sank, gegenüber 16,4% im vierten Quartal 2021. Infolgedessen gingen die Neuzulassungen von Dieselaautos im Gesamtjahr um 20,9% auf 1,6 Mio. Einheiten zurück.

Die Neuregistrierungen der Fahrzeuge mit sonstigen Antriebstechniken nahmen im Vergleich zum Vorjahr über alle Typen hinweg um 13,7% zu. Deren Anteil erhöhte sich von 1,9% im Jahr 2021 auf 2,2% im Jahr 2022. Der Markt für naturgasbetriebene PKW hingegen brach um 57,6% ein, da die Verkäufe in Italien – dem größten Markt für diesen Kraftstofftyp in Europa (EU, EFTA und UK) – um 71,3% zurückgingen. Damit reduzierte sich der ohnehin schon marginale Anteil von naturgasbetriebenen PKW von 0,4% auf 0,2%.

Europaweit entfielen 48,8% (Vorjahr: 42,0%) der Neuregistrierungen auf andere als ausschließlich benzin- oder dieseltriebene Fahrzeuge. Sie gliederten sich in 14,0% (Vorjahr: 10,3%) batteriebetriebene PKW (BEV), 9,0% (Vorjahr: 8,9%) plug-in-hybride PKW, 23,4% (Vorjahr: 20,7%) hybrid-elektrische PKW (HEV) und 2,2% (Vorjahr: 1,9%) alternativ betriebene PKW (APV; betrieben mit Flüssiggas, Ethanol oder anderen Kraftstoffen). Die deutlichsten Zuwächse verzeichneten BEV mit einem Plus von 29,3%, gefolgt von APV mit +13,7% und HEV mit +8,5%.

Insgesamt gingen die Neuzulassungen in Europa (EU, EFTA und UK) über alle Antriebsarten hinweg jedoch um 4,1% zurück.

China blieb auch im Jahr 2022 der mit Abstand weltweit wichtigste Markt für Elektroautos. Mit einem Plus von 132% bei Neuregistrierungen konnte sich der chinesische Markt im vergangenen Jahr trotz strenger Covid-Restriktionen seine Position in diesem Segment als größter Absatzmarkt

der Welt sichern. Dies lässt sich einerseits durch den massiven Anteil an Plug-in-Hybriden in China erklären, die auf den restlichen Märkten immer weiter zurückgedrängt werden, und ist andererseits auf die hohe Zahl an Minimalisten-Autos zurückzuführen, die in die Absatzzahlen einfließen. Das meistverkaufte Elektroauto in China, der Wuling HongGuang Mini, ist nur 2,9 Meter lang und kostet in etwa so viel wie ein E-Bike.

ZULASSUNGEN NEUER NUTZFAHRZEUGE IN EUROPA (EU, EFTA UND UK)

in Stück	2022	Anteil	2021	Anteil	Veränderung	2020
Leichte Nutzfahrzeuge <3,5 t	1.616.800	80,6%	1.982.000	84,0%	-18,4%	1.793.300
Mittelschwere Nutzfahrzeuge >3,5 t bis <16 t	55.900	2,8%	63.300	2,7%	-11,7%	63.700
Schwere Nutzfahrzeuge >16 t	298.700	14,9%	279.200	11,8%	7,0%	233.900
Mittelschwere und schwere Busse >3,5 t	33.600	1,7%	35.800	1,5%	-6,1%	35.800
EUROPA (EU, EFTA und UK)	2.005.000	100%	2.360.300	100%	-15,1%	2.637.600

Die Zahl der neu zugelassenen Nutzfahrzeuge lag im Jahr 2022 europaweit unter dem Niveau des Pandemiejahres 2020. Insgesamt gingen die Neuzulassungen in Europa (EU, EFTA und UK) um 15,1% zurück. Dies ist in erster Linie auf anhaltende Lieferengpässe, die die Verfügbarkeiten von neuen LKW während des gesamten Jahres beeinträchtigten, Bauteilknappheit und die schwer abschätzbare Entwicklung der Energiepreise zurückzuführen.

Die vier wichtigsten Märkte verzeichneten jeweils zweistellige prozentuale Rückgänge, wobei Frankreich mit -17,7% den härtesten Rückschlag hinnehmen musste, gefolgt von Spanien mit -16,7%, Deutschland mit -11,0% und Italien mit -10,5%. Insgesamt schrumpfte der Nutzfahrzeugmarkt in Europa (EU, EFTA und UK) im Jahr 2022 um 15,1% auf rund 2,0 Mio. Einheiten, nach 2,4 Mio. neu zugelassenen Nutzfahrzeugen im Jahr 2021.

Im Segment leichte Nutzfahrzeuge (bis 3,5 Tonnen) verzeichneten im Jahr 2022 die vier größten Märkte des Kontinents allesamt Rückgänge. Während der Absatz in Spanien um 21,3% und jener in Frankreich um 19,5% einbrach, gingen die Verkaufszahlen in Deutschland um 13,0% und in Italien um 12,3% zurück. Dies konnten auch die starken Zuwächse in Deutschland (+19,0%) und Spanien (+12,4%) im Dezember nicht verhindern.

Im Markt der schweren Nutzfahrzeuge (ab 16 Tonnen) entwickelte sich die Dynamik in den vier größten Märkten sehr unterschiedlich: Spanien und Italien verzeichneten mit einem Plus von 28,4% bzw. 22,0% deutliche Zuwächse.

Deutschland hingegen musste einen starken Rückgang hinnehmen (-18,8%), und auch der Markt in Frankreich zeigte sich mit -6,7% geschwächt. Die Entwicklung im Markt für mittlere und schwere Nutzfahrzeuge (über 3,5 Tonnen) zeigte ein ähnliches Bild: Spanien verzeichnete mit einem Plus von 30,2% den höchsten prozentualen Zuwachs, gefolgt von Italien (+10,5%), während Deutschland als größter Einzelmarkt Europas einen deutlichen Verlust verschmerzen musste (-18,6%), und auch Frankreichs Absatz schrumpfte (-7,5%).

Im Jahr 2022 wurden um 18,4% weniger, also rund 1,6 Mio. leichte Nutzfahrzeuge bis 3,5 Tonnen neu registriert. Damit entfernte sich die Zahl der Neuzulassungen weit vom Vergleichswert aus dem Vorjahr, der sich noch knapp unter der 2-Millionen-Marke befand. Im Dezember 2022 schnitten alle Fahrzeugsegmente schlechter ab als im Dezember 2021 und trugen so zum negativen Gesamtergebnis bei.

Quellen: Verband der Deutschen Automobilindustrie (VDA), European Automobile Manufacturers Association (ACEA), „Automobilwoche“, S&P Global

2. GESCHÄFTSENTWICKLUNG UND LAGE DES KONZERNES

Die Produktion in der internationalen Automobilindustrie war während des Jahres 2022 jenen negativen Auswirkungen ausgesetzt, die auf Beeinträchtigungen der globalen Lieferketten und Logistikkapazitäten, letzte regionale und temporäre Covid-Lockdowns, Materialversorgungsengpässe etc. zurückzuführen waren. Einige dieser Aspekte hatten sich durch den seit Ende Februar 2022 tobenden Krieg in der Ukraine zum Teil intensiviert, dazu kamen enorm gestiegene Energiepreise. Die rapide angestiegene Inflation beeinträchtigt weiterhin weltweit die Volkswirtschaften.

Diese und andere Ursachen führten zu deutlichen Verwerfungen der Abläufe in der Automobilbranche und trafen insbesondere die Zulieferbetriebe hart, so auch die POLYTEC GROUP.

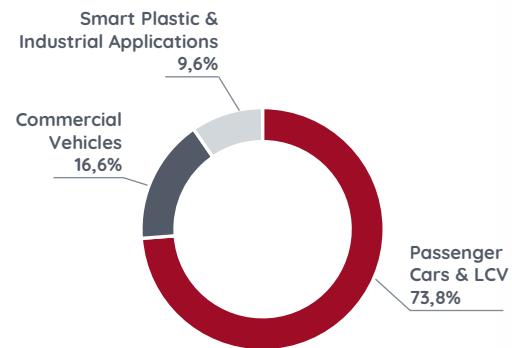
Die reduzierten Abrufmengen und wiederholte, kurzfristige Abrufstornierungen sowie das sehr hohe Preisniveau von Material und insbesondere Energie, haben ab März 2022 die Ergebnislage der POLYTEC GROUP deutlich belastet. Während die POLYTEC GROUP im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 noch ein positives Ergebnis erwirtschaften konnte, fielen die Ergebniszahlen der folgenden Quartale negativ aus. Insgesamt konnte, trotz der zahlreichen widrigen Umstände, das Geschäftsjahr 2022 mit einem leicht positiven operativen Ergebnis abgeschlossen werden.

UMSATZ

Der Konzernumsatz der POLYTEC GROUP betrug im Geschäftsjahr 2022 EUR 601,4 Mio. und lag um 8,2% bzw. EUR 45,5 Mio. über dem Vorjahr (EUR 555,9 Mio.). Im Umsatz ist die teilweise Weitergabe der Mehrkosten enthalten, wobei sich das Produktionsvolumen verringert hat. Eine direkte Vergleichbarkeit ist daher nur bedingt gegeben.

UMSATZ NACH MARKTBEREICHEN

in EUR Mio.	2022	Anteil	2021	2020
Passenger Cars & Light Commercial Vehicles	443,8	73,8%	390,2	328,7
Commercial Vehicles	99,6	16,6%	92,4	118,3
Smart Plastic & Industrial Applications	58,0	9,6%	73,3	75,0
POLYTEC GROUP	601,4	100%	555,9	522,0



Im Marktbereich Passenger Cars & Light Commercial Vehicles erhöhte sich der Umsatz im Geschäftsjahr 2022 deutlich um 13,7% bzw. EUR 53,6 Mio. auf EUR 443,8 Mio. (Vorjahr: EUR 390,2 Mio.). Der Anteil des für die POLYTEC GROUP umsatzstärksten Marktbereichs erhöhte sich im Vergleich zum Jahr 2021 um 3,6 Prozentpunkte auf 73,8% (Vorjahr: 70,2%).

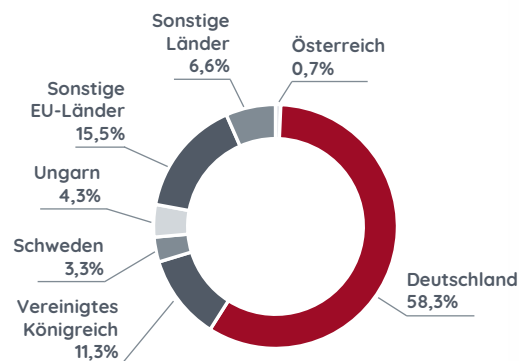
Der Umsatz im Marktbereich Commercial Vehicles stieg im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 um 7,8% bzw. EUR 7,2 Mio. auf EUR 99,6 Mio. (Vorjahr: EUR 92,4 Mio.). Der Anteil des Marktbereichs Commercial Vehicles am Konzerngesamtumsatz blieb mit 16,6% auf dem Vorjahresniveau.

Der Umsatz im Marktbereich Smart Plastic & Industrial Applications ging im Geschäftsjahr 2022 deutlich um 20,9% bzw. EUR 15,3 Mio. auf EUR 58,0 Mio. zurück. Ab dem zweiten Quartal 2022 waren bei einem wesentlichen Kunden deutliche Umsatzrückgänge zu verzeichnen. Der Anteil des Marktbereichs Smart Plastic & Industrial Applications am Konzernumsatz der POLYTEC GROUP ging im Jahresvergleich um 3,6 Prozentpunkte auf 9,6% (Vorjahr: 13,2%) zurück.

UMSATZ NACH KATEGORIEN

in EUR Mio.	2022	Anteil	2021	2020
Teile- und sonstiger Umsatz	517,1	86,0%	489,7	463,8
Werkzeug- und Entwicklungsumsatz	84,3	14,0%	66,2	58,2
POLYTEC GROUP	601,4	100%	555,9	522,0

Sowohl bei den Umsätzen im Serienbereich als auch den Werkzeug- und Entwicklungsumsätzen verzeichnete die POLYTEC GROUP im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg. In der Erhöhung der Teileumsätze sind Preiserhöhungen in Folge der teilweisen Weitergabe von Mehrkosten enthalten.



UMSATZ NACH REGIONEN

in EUR Mio.	2022	Anteil	2021	2020
Österreich	4,2	0,7%	36,7	22,3
Deutschland	350,8	58,3%	319,4	285,6
Vereinigtes Königreich	68,0	11,3%	45,7	43,3
Schweden	20,1	3,3%	23,3	24,5
Ungarn	25,5	4,3%	24,1	12,0
Sonstige EU-Länder	93,2	15,5%	78,0	103,7
Sonstige Länder	39,6	6,6%	28,7	30,6
POLYTEC GROUP	601,4	100,0%	555,9	522,0

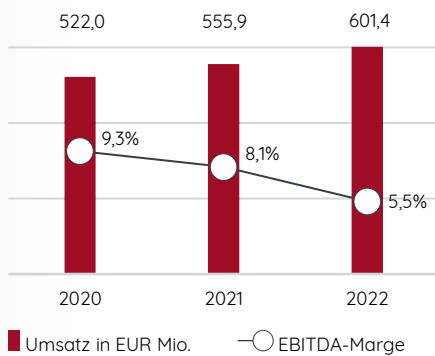
Die Gliederung der Umsätze nach Regionen wird auf Basis des Standorts der Kunden ermittelt. In Deutschland, dem umsatzstärksten Land der POLYTEC GROUP, erhöhte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 9,8% bzw. EUR 31,4 Mio. auf EUR 350,8 Mio. Die deutliche Veränderung der Umsätze in Österreich ist auf Anpassungen bei Kunden zurückzuführen, deren Umsätze nun komplett Deutschland zugerechnet werden. Im Vereinigten Königreich zeigte sich im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um 48,8% bzw. EUR 22,3 Mio. auf EUR 68,0 Mio.

ERTRAGSENTWICKLUNG

KENNZAHLEN ZUR ERTRAGSLAGE

	Einheit	2022	Veränderung	2021	2020
Umsatz	EUR Mio.	601,4	8,2%	555,9	522,0
EBITDA	EUR Mio.	33,2	-26,0%	44,8	48,3
EBITDA-Marge (EBITDA/Umsatz)	%	5,5%	-2,6%-Pkt.	8,1%	9,3%
EBIT	EUR Mio.	0,7	-94,3%	12,3	13,0
EBIT-Marge (EBIT/Umsatz)	%	0,1%	-2,1%-Pkt.	2,2%	2,5%
Ergebnis nach Steuern	EUR Mio.	-2,2	-131,9%	7,0	9,5
Durchschnittliches Capital Employed	EUR Mio.	326,3	-1,3%	330,7	348,8
ROCE vor Steuern (EBIT/Durchschnittliches Capital Employed)	%	0,2%	-3,5%-Pkt.	3,7%	3,7%
Ergebnis je Aktie	EUR	-0,10	-131,3%	0,32	0,29
Dividende je Aktie (Vorschlag an die Hauptversammlung)	EUR	0,10	0,0%	0,10	0,30

ENTWICKLUNG UMSATZ UND EBITDA-MARGE



MATERIALAUFWAND

Die Einkaufspreise für Materialien und Energie stiegen im Jahresverlauf 2022 weiter an und lagen damit substantiell über dem Vorjahr. Trotz deutlich geringerem Produktionsvolumen der POLYTEC GROUP erhöhte sich der Materialaufwand des Konzerns im Geschäftsjahr 2022 um 17,5% bzw. EUR 49,8 Mio. auf EUR 334,4 Mio. (Vorjahr: EUR 284,5 Mio.). So lag die Materialquote (Materialaufwand/Umsatzerlöse) bei 55,6% und war damit im Vergleich zum Vorjahr (51,2%) um 4,4 Prozentpunkte gestiegen.

PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand der POLYTEC GROUP erhöhte sich 2022 um 5,2% bzw. EUR 9,4 Mio. von EUR 180,3 Mio. auf EUR 189,7 Mio. Die Personalquote (Personalaufwand/Umsatzerlöse) sank bei gestiegenem Umsatz um 0,9 Prozentpunkte auf 31,5% (Vorjahr: 32,4%).

EBITDA

Das EBITDA der POLYTEC GROUP belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf EUR 33,2 Mio. (Vorjahr: EUR 44,8 Mio.). Die EBITDA-Marge reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,6 Prozentpunkte von 8,1% auf 5,5%. Die reduzierten Abrufmengen und wiederholte, kurzfristige Abrufstornierungen sowie das sehr hohe Preisniveau von Material und insbesondere Energie, haben die Ergebnislage des Konzerns deutlich belastet. Neben diesen externen Effekten beeinflusste auch ein internes Projekt das Ergebnis. Im EBITDA sind einmalige Sonderaufwendungen in Höhe von EUR 4,6 Mio. enthalten, die im Wesentlichen auf die Neueinführung von SAP S4/HANA an zwei großen Standorten der POLYTEC GROUP zurückzuführen sind.

ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen in Höhe von EUR 32,5 Mio. lagen auf Vorjahresniveau.

EBIT

Das EBIT der POLYTEC GROUP betrug im Jahr 2022 EUR 0,7 Mio. (Vorjahr: EUR 12,3 Mio.). Die EBIT-Marge ging im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 Prozentpunkte von 2,2% auf 0,1% zurück.

FINANZ- UND KONZERNERGEBNIS

Das Finanzergebnis der POLYTEC GROUP betrug EUR -3,1 Mio. (Vorjahr: EUR -2,7 Mio.). Das Ergebnis nach Steuern belief sich auf EUR -2,2 Mio. (Vorjahr: EUR 7,0 Mio.). Das Ergebnis je Aktie betrug EUR -0,10 (Vorjahr: EUR 0,32). Der Vorstand der POLYTEC Holding AG wird der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2022 die Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,10 je bezugsberechtigter Aktie vorschlagen.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

INVESTITIONEN

in EUR Mio.	2022	Veränderung	2021	2020
Investitionen in das Anlagevermögen	24,0	-33,2%	36,0	14,2

Die Investitionen in das Anlagevermögen reduzierten sich im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um rund ein Drittel bzw. EUR 12,0 Mio. auf EUR 24,0 Mio. Große Investitionsprojekte, zum Beispiel die Kapazitätserweiterung im Werk Ebensee (Österreich) und abschließende Bauarbeiten im Werk in Südafrika, wurden bereits im Geschäftsjahr 2021 in Betrieb genommen.

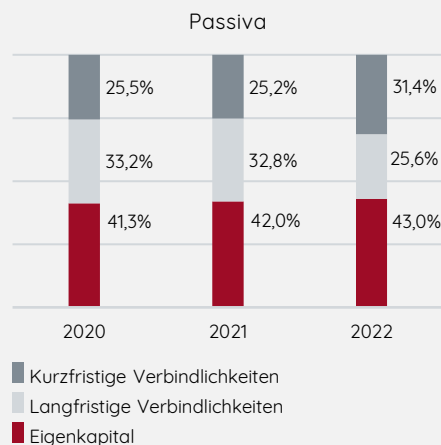
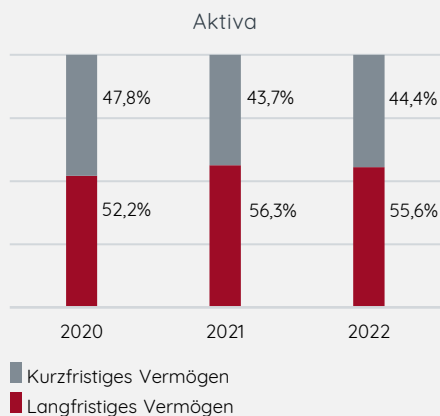
KENNZAHLEN ZUR VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

in EUR Mio.	31.12. 2022	Veränderung	31.12. 2021	31.12. 2020
Eigenkapital	237,1	-0,7%	238,9	234,8
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme) in %	43,0%	1,0%-Pkt.	42,0%	41,3%
Bilanzsumme	551,2	-3,0%	568,5	568,9
Nettoumlaufvermögen (Net Working Capital) ¹⁾	53,6	-18,0%	65,4	53,0
Nettoumlaufvermögen/Umsatz in %	8,9%	-2,9%-Pkt.	11,8%	10,1%

¹⁾ Nettoumlaufvermögen = kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte minus kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

Die Bilanzsumme des Konzerns betrug zum 31. Dezember 2022 EUR 551,2 Mio. und reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahresbilanzstichtag um EUR 17,3 Mio. bzw. 3,0%. Die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag verbesserte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 1,0 Prozentpunkt auf 43,0% und weist damit seit vielen Jahren ein solides Niveau auf. Das Working Capital reduzierte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 2021 um EUR 11,8 Mio. bzw. 18,0% auf EUR 53,6 Mio.

BILANZSTRUKTUR DER POLYTEC GROUP



	Einheit	31.12.2022	Veränderung	31.12.2021	31.12.2020
Nettofinanzverbindlichkeiten (+)/-vermögen (-)	EUR Mio.	59,8	-25,0%	79,6	66,0
Nettofinanzverbindlichkeiten (+)/-vermögen (-)/EBITDA	Jahre	1,80	1,1%	1,78	1,37
Gearing (Nettofinanzverbindlichkeiten (+)/-vermögen (-)/ Eigenkapital)	-	0,25	-24,2%	0,33	0,28

Die Nettofinanzverbindlichkeiten reduzierten sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 um 25,0% bzw. EUR 19,8 Mio. auf EUR 59,8 Mio. Der Rückgang ist überwiegend auf das niedrigere Nettoumlaufvermögen (Working Capital) zurückzuführen. Die fiktive Schuldentilgungsdauer blieb mit 1,80 Jahren auf dem Niveau des Vorjahresbilanzstichtages (1,78 Jahre). Die Gearing-Ratio (Verschuldungsgrad) verbesserte sich im Vergleich zum Jahresende 2021 von 0,33 auf 0,25.

CASH-FLOW

in EUR Mio.	2022	2021	2020
Cash-Flow aus dem operativen Bereich	33,7	25,4	45,8
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-21,4	-25,0	12,1
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-26,8	-21,0	-22,8
Veränderung der Zahlungsmittel	-14,6	-20,5	35,0
Endbestand der Zahlungsmittel	55,1	69,7	90,4

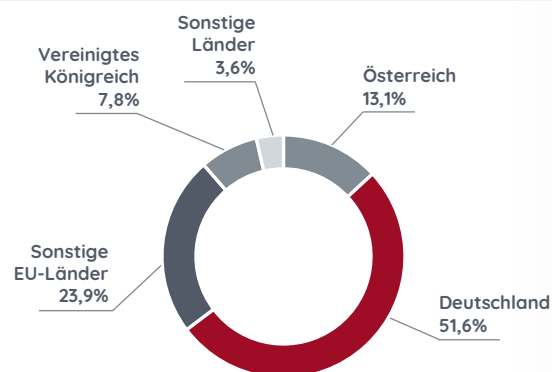
Im Geschäftsjahr 2022 erhöhte sich der Cash-Flow aus dem operativen Bereich von EUR 25,4 Mio. auf EUR 33,7 Mio. Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit lag bei EUR -26,8 Mio. (Vorjahr: EUR -21,0 Mio.). Im Wesentlichen war dies auf die Rückführung von Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 21,0 Mio. zurückzuführen.

Die POLYTEC GROUP verfügte zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 über Zahlungsmittel in Höhe von EUR 55,1 Mio. Durch proaktives Cash-Flow-Management konnten die Zahlungsströme zu jeder Zeit flexibel an die internen und externen Anforderungen angepasst und entsprechend optimiert werden.

BESCHÄFTIGTE

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (inklusive Leihpersonal) der POLYTEC GROUP und ihre geografische Verteilung in den letzten drei Jahren stellen sich wie folgt dar. In den Beschäftigtenangaben (in Vollzeitäquivalenten – FTE) sind keine Kurzarbeitseffekte berücksichtigt:

in FTE	2022	Anteil	2021	2020
Österreich	463	13,1%	479	522
Deutschland	1.825	51,6%	1.763	2.006
Sonstige EU-Länder	846	23,9%	925	955
Vereinigtes Königreich	277	7,8%	314	369
Sonstige Länder	125	3,6%	104	87
POLYTEC GROUP	3.536	100%	3.585	3.939
Umsatz je Arbeitskraft in TEUR	170,1		155,1	132,5



Der durchschnittliche Personalstand des Konzerns (inklusive Leihpersonal) wurde im Jahresvergleich um 49 Personen (FTE – Vollzeitäquivalente) bzw. 1,4% von 3.585 auf 3.536 reduziert. Der durchschnittliche Anteil an Leiharbeitskräften betrug 10,8% (Vorjahr: 11,2%). Der Umsatz je Arbeitskraft (inklusive Leihpersonal) lag mit TEUR 170,1 über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: TEUR 155,1). Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 waren in der POLYTEC GROUP 3.510 Personen (inklusive Leihpersonal) beschäftigt. Der Stand an Beschäftigten lag damit um 2,6% bzw. 90 über dem Vorjahresniveau (3.420 Beschäftigte).

3. BERICHT ÜBER DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND DIE RISIKEN DES KONZERNES

AUSBLICK AUF DIE ENTWICKLUNG IN DER AUTOMOBILBRANCHE

Auch das Jahr 2023 dürfte ein Krisenjahr sein. Bereits seit Beginn der Pandemie Anfang 2020 geht die Schere zwischen tatsächlicher Nachfrage und Neuzulassungen auseinander. Auf eingeschränkte Verkaufsmöglichkeiten folgte die Halbleiterkrise, die Produktionsausfälle nach sich zog. Seit Kriegsbeginn in der Ukraine belasten neue Produktionsunterbrechungen und Lieferengpässe die Automobilindustrie, wodurch auch der europäische Automobilmarkt schwer getroffen wurde. Der Mangel an Material und Vorprodukten entspannte sich gegen Ende des Jahres 2022 zwar etwas, bleibt jedoch ein bremsender Faktor.

Auf die angebotsbedingte Absatzkrise folgt nun ein Nachfragemangel. Das Angebot auf dem Automobilmarkt dürfte im Jahr 2023 nach vielen Engpässen wieder größer werden. Nicht alle Lieferketten konnten bereits wieder vollständig wiederhergestellt werden, doch bereits Ende 2022 war eine Entspannung in den Lieferketten zu beobachten. Die Lieferfähigkeit der Industrie wird sich im Jahresverlauf voraussichtlich weiter verbessern, sodass mit der steigenden Verfügbarkeit von Neuwagen auch deren Lieferzeiten kürzer werden.

Für 2023 werden europaweit rund 11,8 Mio. PKW-Neuzulassungen erwartet, was einem Plus von 5% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dies wären allerdings noch immer 23% weniger als im Mittel der fünf Jahre vor der Pandemie. Der Weltmarkt wird voraussichtlich um 4% auf 74,0 Mio. Einheiten wachsen. Dennoch bleibt der Markt damit um 6,5 Mio. PKW hinter dem Jahr 2019 zurück. Voraussetzung der Prognose ist, dass nicht erneut Probleme bei der Lieferung von Vorprodukten entstehen, sich die aktuellen Krisen nicht verstärken und auch keine neuen hinzukommen.

Führende Wirtschaftsforschungsinstitute erwarten für das Jahr 2023 für nahezu alle westeuropäischen Länder einen Rückgang der Wirtschaftsleistung. Vor allem der Anstieg der Energiekosten und der allgemeinen Lebenshaltungskosten wird zu Reallohnverlusten führen, was deutliche Auswirkungen auf die Nachfrage nach PKW haben wird.

Während für Fahrzeuge mit Benzin- oder Dieselmotoren höhere Rabatte erwartet werden, droht der Markt für Elektroautos einzubrechen. In Europa (EU, EFTA und UK) waren die Neuzulassungen von Elektroautos zuletzt noch deutlich gestiegen, gekürzte Förderungen und Kaufprämien sowie gestiegene Energiepreise wirken diesem Trend jedoch entgegen. Aufgrund von Änderungen bei Subventionen für E-Autos wurden in einigen Ländern Neuzulassungen ins Jahr 2022 vorgezogen. Daher ist in den ersten Monaten des Jahres 2023 mit negativen Effekten zu rechnen.

China und die USA setzen auf Konjunkturprogramme, von denen auch die Automobilindustrie profitiert. Infolgedessen wird erwartet, dass die Zahl der Neuzulassungen in diesen Regionen steigt. In China wird geschätzt, dass im Jahr 2023 27,6 Mio. Einheiten PKW und Nutzfahrzeuge an die Händler verkaufte werden. Der Ausblick für die USA ist verhalten: Mit voraussichtlich 14,9 Mio. Neuzulassungen würde der Markt weit unter der vor der Pandemie üblichen Marke von mindestens 17 Mio. Einheiten zurückbleiben. Unterdessen investiert die USA sowohl in eine grünere Zukunft als auch in den amerikanischen Industriestandort, und zwar mithilfe von Steuergutschriften in der Höhe von USD 7.500 beim Kauf eines Elektroautos, das in den USA zusammengebaut wurde.

Die Halbleiterkrise, die in den vergangenen Jahren wichtige Wirtschaftsbereiche stark behinderte, ist zwar noch nicht überstanden – ein Ende des Chipmangels wird jedoch von manchen Experten bereits für 2023, von anderen für 2024 erwartet. Der enorme Bedarf aus den Pandemiezeiten lässt allmählich nach, wodurch wieder Chips verfügbar werden. Dadurch, dass mehr Produktionsstätten den Betrieb aufnehmen, beginnen sich die überlangen Vorlaufzeiten langsam wieder zu normalisieren. Globale Risiken wie eine Verschärfung des Kriegs in der Ukraine oder die ungeklärte Covid-19-Situation in China könnten sich jedoch hemmend auf Produktion und Lieferketten auswirken.

Quellen: Verband der Deutschen Automobilindustrie (VDA), „Automobilwoche“

AUSBLICK AUF DIE ERGEBNIS-ENTWICKLUNG DES KONZERNES

Das Management der POLYTEC GROUP geht für das Geschäftsjahr 2023, unter der Annahme einer leichten Markterholung, einer Normalisierung der Abrufvolatilität, mehrerer Produktneuanläufe und einer Stabilisierung der Lieferketten, von einem Konzernumsatz in der Größenordnung von EUR 650 Mio. bis EUR 700 Mio. aus.

Bereits Ende 2022, punktuell entstandene Fertigungsgpässe in Folge deutlicher Lieferverzögerungen von Fertigungsanlagen werden auch 2023 noch zu Mehrkosten führen. Zudem stellen die laufenden Kostensteigerungen eine Herausforderung für die Organisation dar. Das Management geht jedoch davon aus, dass im Gesamtjahr das EBIT (operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern) im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert werden kann.

Das Erreichen dieses Ausblicks unterliegt jedoch Unsicherheiten. Die Risiken im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine, die hohe Inflation gepaart mit der Möglichkeit von sinkendem Konsum stellen aus heutiger Sicht für das laufende Geschäftsjahr die größten Unsicherheiten dar.

Mittelfristig sieht sich die POLYTEC GROUP strategisch sehr gut aufgestellt, um den Wandel im Automobilsektor für sich in steigenden wirtschaftlichen Erfolg umwandeln zu können. Das hohe Volumen von im Geschäftsjahr 2022 erhaltenen Neuaufträgen zeigt, dass die POLYTEC GROUP mit ihrem Produktportfolio, insbesondere im Bereich der Elektromobilität, über eine sehr gute Marktpositionierung verfügt und für die Zukunft zuversichtlich ist.

4. RISIKOBERICHT- ERSTATTUNG UND FINANZINSTRUMENTE

Die POLYTEC GROUP ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Risikomanagement ist für POLYTEC ein integraler Bestandteil ihrer Strategie und aller Geschäftsprozesse.

Die Auswirkungen der Coronapandemie waren noch nicht vollständig abgeklungen, da kamen ab Februar 2022 infolge des Kriegsausbruchs in der Ukraine wieder Produktionsunterbrechungen und Lieferengpässe erschwerend hinzu, durch die auch der europäische Automobilmarkt schwer getroffen wurde.

Durch die eskalierende Kriegslage in der Ukraine und die umfangreichen Wirtschaftssanktionen gegen Russland verringerte sich temporär die Verfügbarkeit von Rohstoffen, Halb- und Fertigprodukten. Damit waren neuerlich gravierende Preiserhöhungen verbunden. Die ab dem dritten Quartal 2022 rapid gestiegene Inflation beeinträchtigt

weltweit die Volkswirtschaften. Durch die wiederholten Anhebungen der Leitzinssätze wollen die Zentralbanken die Inflation eindämmen. Experten nehmen an, dass sich die Inflation auch während des Jahres 2023 auf hohem Niveau bewegen wird und im Jahr 2024 fortsetzen könnte.

Auch wenn sich die Verfügbarkeit von Materialien im Laufe des Jahres 2022 wieder verbesserte und die Unternehmen lernten, mit den Rahmenbedingungen umzugehen, können Produktionsbeeinträchtigungen und unregelmäßige Abrufe auch während des Jahres 2023 stattfinden.

Unklar ist außerdem, wie die Versorgung mit fossilen Brennstoffen zur Energieerzeugung in Europa – insbesondere durch den Rückgang der Lieferungen aus Russland – mittel- und langfristig sichergestellt werden kann bzw. wie zeitnahe alternative Energiequellen zu wirtschaftlichen Bedingungen zur Verfügung stehen werden.

Die Risiken im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine, die hohe Inflation gepaart mit der Gefahr von sinkendem Konsum stellen aus heutiger Sicht auf unbestimmte Zeit die größten Unsicherheiten für nahezu alle Branchen dar – auch für die Automobilindustrie.

Aktuell kann nicht umfassend abgeschätzt werden, wie stark der Einfluss der genannten Risiken und Ungewissheiten künftig auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung der POLYTEC GROUP sein wird und ob etwaige weitere Risiken und Unsicherheiten die Umsatz- und Ertragsentwicklung beeinträchtigen werden. Das Management verfolgt die Entwicklungen jedenfalls mit großer Aufmerksamkeit und hat zahlreiche Maßnahmen eingeleitet, um die finanziellen Auswirkungen auf die POLYTEC GROUP so gering wie möglich zu halten.

Bezüglich der detaillierten Risikoberichterstattung – insbesondere hinsichtlich Mengen- und Absatzrisiken, Beschaffungs- und Marktpreisrisiken, Vorleistungs- und Investitionsrisiken, IT-, Prozess-, Produktions-, Klima-, Kriegs- und Compliancerisiken sowie der finanziellen Risiken wie Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko, Währungs- und Zinsänderungsrisiko – wird zur Vermeidung von textlichen Redundanzen auf die Ausführungen unter Punkt G. 2 des Konzernanhangs verwiesen.

5. BERICHT ÜBER FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die POLYTEC GROUP wendete im Geschäftsjahr 2022 rund EUR 6,9 Mio. für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten auf (2021: EUR 8,2 Mio.). Die Forschungskostenquote (F&E-Kosten/Umsatz) reduzierte sich von 1,5% auf 1,2%.

Die Entwicklung neuer Produkte und Anwendungen primär für die Automotive-Industrie zählt zu den Kernkompetenzen der POLYTEC GROUP. Sie ist als strategische Säule tief im Unternehmen verwurzelt und hat in den vergangenen Jahrzehnten maßgeblich zum Erfolg des Konzerns beigetragen. Bei den umfangreichen und arbeitsintensiven Neu- und Weiterentwicklungen richtet sich der Fokus stets auf die Anforderungen der langjährigen Kunden des Unternehmens.

Die POLYTEC GROUP strebt danach, ihre Kunden frühzeitig und proaktiv mit innovativen Anwendungen und Technologiekombinationen sowie kompletten Produkt- und Fertigungskonzepten zu überzeugen und damit auch die Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe zu stärken. Dabei denkt das Unternehmen nicht in Technologien, sondern in Lösungen, und überzeugt bereits im Engineering mit einer beeindruckenden Wertschöpfungstiefe – von der Materialherstellung über die Konzeptentwicklung bis hin zur Simulation. Die Ingenieur:innen von POLYTEC entwickeln und projektieren im Konzern auf Basis umfassender Erfahrung und fundierten Fachwissens innovative Lösungen in unterschiedlichsten Bereichen der Kunststofftechnologie.

Die große Vielfalt an Materialien und Verfahren von Spritzguss- über verschiedenste Faserverbund- bis hin zu Polyurethan-Anwendungen, kombiniert mit zeitgemäßem Produktions-Know-how, ermöglicht es der POLYTEC GROUP, maßgeschneiderte Lösungen für ihre Kunden in einem adäquaten Preis-Leistungs-Verhältnis und in bester Qualität zu realisieren. Neben der Integration von immer mehr Funktionen in Kunststoffteile und der laufenden Erweiterung der Möglichkeiten zur Materialsubstitution von metallischen Werkstoffen zählt die Entwicklung neuer Materialien und Verfahren, mit denen Kunststoffteile noch leichter und stabiler gemacht werden können, zu den Kerntätigkeiten der POLYTEC GROUP.

Die Erfahrung, die POLYTEC aus der Produktion von hochkomplexen Bauteilen und Systemen für Fahrzeuge gewinnt, lässt sich auch für den Bereich Smart Plastic & Industrial Applications nutzen. Dabei geht es nicht nur um Entwicklungs-, Material- und Produktions-Know-how, sondern auch

um Logistik, Produktkomplexität und Operational Excellence. Das macht die Leistungen von POLYTEC vor allem für jene Kunden interessant, die Produktlösungen mit hohen Oberflächenanforderungen bzw. mit einem hohen Anspruch an Technologie, mehrstufige Prozesse in der Fertigung und komplexe logistische Lösungen suchen. Die POLYTEC GROUP verfügt dafür sowohl über die erforderliche Kompetenz wie auch über die nötigen Ressourcen.

Das Thema Elektromobilität bietet klare Chancen für die POLYTEC GROUP. Die Entwicklungsingenieur:innen des Konzerns haben sich in den vergangenen Jahren insbesondere mit der Frage auseinandergesetzt, welche Bauteile eines Elektrofahrzeugs aus Leichtbaumaterialien gefertigt werden können. Denn angesichts der schweren Batterien für den Antrieb sollten strombetriebene Fahrzeuge überall sonst möglichst wenig Gewicht aufweisen.

Bauteile aus Kunststoff – etwa Fahrzeugunterböden, Batterieboxen oder Akustiklösungen – erfüllen diese Anforderung in vielen Fällen perfekt. Umgekehrt birgt der Trend in Richtung Elektromobilität für POLYTEC auch neue Herausforderungen: Bauteile für Elektrofahrzeuge erfordern teils gänzlich andere Lösungen als jene für Fahrzeuge mit konventionellem Antrieb. Bei Elektrofahrzeugen liegt der Fokus nun nicht mehr auf der Dämmung der Motorgeräusche, sondern auf der Minimierung der Fahrt- und Abrollgeräusche. Konzepte müssen damit neu durchdacht und entwickelt werden.

Dass die POLYTEC GROUP auf gutem Weg ist solche Konzepte erfolgreich zu entwickeln, beweisen Auszeichnungen, die das Unternehmen verliehen bekommt. Im Mai 2022 nahm POLYTEC-CEO Markus Huemer den renommierten „Global Purchasing Supplier Excellence Award“ des Kunden Jaguar Land Rover entgegen. Im März 2023 erhielten POLYTEC und AUDI AG den prestigeträchtigen „JEC Innovation Award“ in der Kategorie „Automotive & Road Transportation – Process“. Mit dem ausgezeichneten Batterieunterfahrerschutz für den Audi Q8 e-tron ist der POLYTEC SOLUTION FORCE in Zusammenarbeit mit der AUDI AG eine Pionierleistung für zukunftsweisende Leichtbaulösungen rund um die Elektromobilität gelungen. Das innovative Bauteil vereint optimale Stabilität und hohe Biegesteifigkeit mit kostengünstiger Serienfertigung und differenziert sich damit zu bisher eingesetzten Technologien. Eine weitere wichtige Prämisse während der Entwicklungsphase kam der Recyclingfähigkeit des Bauteils zu, die durch die Verwendung von thermoplastischem Material gesichert ist.

6. WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGS-PROZESS

Die Einrichtung eines angemessenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess bzw. die Finanzberichterstattung liegt in der Verantwortung des Vorstands. Durch entsprechende organisatorische Maßnahmen und Kontrollen wird sichergestellt, dass die gesetzliche Vorgabe, nach der die Erfassung in den Büchern und die sonstigen Aufzeichnungen vollständig, richtig, zeitgerecht und geordnet zu erfolgen haben, erfüllt wird.

Der gesamte Prozess von der Beschaffung bis zur Zahlung unterliegt strengen Regeln und konzernweit gültigen Richtlinien, die jegliche damit im Zusammenhang stehende Risiken wie dolose Handlungen oder z. B. „CEO Fraud“-Szenarien vermeiden sollen. Zu diesen Maßnahmen und Regeln zählen u.a. Funktionstrennungen, Unterschriftenordnungen, ausschließlich kollektive und auf wenige Personen beschränkte Zeichnungsermächtigungen für Zahlungen sowie systemunterstützte Prüfungen durch die verwendeten Systemanwendungen.

Das führende Management-Steuerungsinstrument ist das gruppenweit implementierte Planungs- und Berichtssystem. Darin sind insbesondere eine Mittelfristplanung mit dreijährigem Planungshorizont, eine jährliche Budgetplanung und Monatsberichte enthalten. Die von POLYTEC GROUP Financial Services erstellte monatliche Finanzberichterstattung bildet die aktuelle Entwicklung aller Konzerngesellschaften zeitnah ab. Der Inhalt dieser Berichte ist gruppenweit vereinheitlicht und umfasst neben Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bilanz die daraus abgeleiteten wesentlichen Kennzahlen sowie eine Abweichungsanalyse.

Durch das standardisierte gruppenweite Finanzberichtsweisen sowie eine interne Ad-hoc-Berichterstattung über unternehmensrelevante Ereignisse wird der Vorstand laufend über alle wichtigen Sachverhalte und Risiken informiert. Der Aufsichtsrat wird in zumindest einer Aufsichtsratssitzung pro Quartal über den laufenden Geschäftsgang, die operative Planung und die mittelfristige Strategie des Konzerns unterrichtet und in besonderen Fällen auch unmittelbar informiert.

In den zweimal im Jahr stattfindenden Prüfungsausschusssitzungen wird u. a. auch die Wirksamkeit des internen Kontroll- sowie des Risikomanagementsystems behandelt.

7. ANGABEN ZU KAPITAL-, ANTEILS-, STIMM- UND KONTROLLRECHTEN UND DAMIT VERBUNDENEN VERPFLICHTUNGEN GEMÄSS § 243A UGB

Das Grundkapital der POLYTEC Holding AG betrug zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 unverändert EUR 22,3 Mio. und war in 22.329.585 Stückaktien zum Nennwert von je EUR 1,00 unterteilt. Weitere Aktiegattungen bestanden nicht. Sämtliche Aktien waren zum Handel im Segment prime market der Wiener Börse zugelassen.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 hielten zwei Aktionäre eine Beteiligung von mehr als 10,0% des Grundkapitals der POLYTEC Holding AG: Mit 16,00% die MH Beteiligungs GmbH (vormals Huemer Holding GmbH) und mit 13,04% die Huemer Invest GmbH. Darüber hinaus waren dem Vorstand zum Bilanzstichtag keine Aktionär:innen bekannt, die eine Beteiligung am Grundkapital von mehr als 10,0% hielten. Keine Inhaber:innen von Aktien verfügen über besondere Kontrollrechte.

STIMMRECHTSMITTEILUNGEN – AKTIONÄRSSTRUKTUR

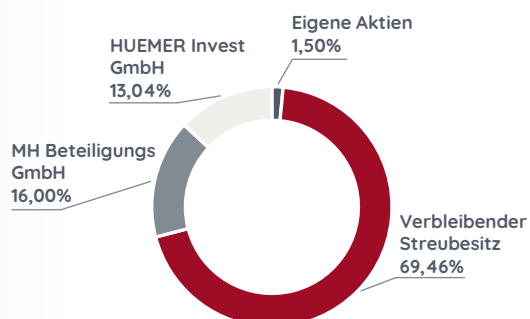
Der POLYTEC Holding AG wurden von Aktionären zwei Stimmrechtsmitteilungen gemäß §130 BörseG 2018 über-

mittelt, die das Geschäftsjahr 2022 betrafen. In der folgenden Tabelle sind die jeweiligen Stimmrechte der meldepflichtigen Personen nach den Transaktionen dargestellt:

Meldepflichtige Person	Sitz/Staat	Datum	Grund	Stimmrechte absolut	Stimmrechte relativ
MH Beteiligungs GmbH	Hörsching/Österreich	27.12.2022	Erwerb	3.572.734	16,00%
HUEMER Invest GmbH	Hörsching/Österreich	27.12.2022	Veräußerung	2.912.075	13,04%

Änderungen von bedeutenden Beteiligungen, die der POLYTEC Holding AG nach dem Bilanzstichtag 2022 oder nach Redaktionsschluss dieses Berichts bekanntgegeben wurden, sind auf der Website des Unternehmens www.polytec-group.com im Bereich Investor Relations, News, Beteiligungsmeldungen abrufbar.

Zum 31. Dezember 2022 stellte sich die Aktionärsstruktur der POLYTEC Holding AG auf Basis der ausgegebenen 22.329.585 Aktien wie folgt dar:



Die aktuelle Zusammensetzung der Aktionärsstruktur ist auf der Website des Unternehmens www.polytec-group.com im Bereich Investor Relations, Aktie abrufbar.

EIGENGESCHÄFTE VON FÜHRUNGSKRÄFTEN

Während des Geschäftsjahres 2022 wurde die POLYTEC Holding AG einmal über Eigengeschäfte von Führungskräften gemäß Artikel 19 MAR informiert und hat zu diesem Ereignis die vorgeschriebene Meldung fristgerecht veröffentlicht. Die Transaktion ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Meldepflichtige Person	Position	Datum	Geschäft	Volumen in Stück	Preis je Aktie in EUR
Heiko Gabbert	Mitglied des Vorstands	05.10.2022	Kauf	2.500	4,76

Darüber hinaus wurden während des Geschäftsjahres 2022 seitens Personen, die Führungsaufgaben innerhalb der POLYTEC Holding AG wahrnehmen sowie in enger Beziehung zu diesen stehende Personen (natürliche und juristische), keine Meldungen über Eigengeschäfte übermittelt.

Eine Übersicht der Eigengeschäfte von Führungskräften, inklusive jener, die nach dem Bilanzstichtag 2022 oder nach dem Redaktionsschluss dieses Berichts getätigt wurden, ist auf der Website der Wiener Börse www.wienerbörse.at im Bereich Marktdaten, Statistiken, Managers' Transactions abrufbar.

EIGENE AKTIEN

Während des Geschäftsjahres 2022 hat die Gesellschaft keine eigenen Aktien erworben oder verkauft. Die POLYTEC Holding AG hielt somit am Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 unverändert 334.041 Stück eigene Aktien bzw. rund 1,5% am Grundkapital. Der Kurswert am Bilanzstichtag betrug rund EUR 1,5 Mio. (Vorjahr: EUR 2,3 Mio.). Der Anschaffungswert dieser Aktien lag bei EUR 1,9 Mio. Die Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb eigener Aktien der Gesellschaft, basierend auf dem Beschluss im Rahmen der 21. Ordentlichen Hauptversammlung vom 13. Juli 2021, ist bis zum 12. Jänner 2024 gültig.

GENEHMIGTES KAPITAL

Mit Beschluss der 22. Ordentlichen Hauptversammlung vom 1. Juli 2022 wurde ein genehmigtes Kapital (§169 AktG) beschlossen. Der Vorstand ist berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats längstens drei Jahre ab Eintragung in das Firmenbuch, sohin bis zum 10. August 2025, das Grundkapital um bis zu Nominale EUR 6.698.875,00 durch Ausgabe neuer Aktien zu einem Mindestausgabebetrag von je EUR 1,00 zu erhöhen. Die Ausgabe der neuen Aktien kann auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionär:innen erfolgen, wenn das Grundkapital gegen Sacheinlage von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften erhöhen wird.

SONSTIGE ANGABEN

Es existiert keine Entschädigungsvereinbarung zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Vorstands für den Fall eines Kontrollwechsels. Ebenso gibt es keine Entschädigungsvereinbarungen für die Aufsichtsratsmitglieder und Beschäftigte. Weitere bedeutende Vereinbarungen, auf die ein Kontrollwechsel oder ein öffentliches Übernahmeangebot eine Auswirkung hätten, bestehen nicht. Es bestehen keine Satzungsbestimmungen, die über die gesetzlichen Bestimmungen zur Ernennung von Vorstand oder Aufsichtsrat sowie zur Änderung der Satzung hinausgehende Regelungen enthalten. Die im Firmenbuch eingetragene Website der POLYTEC Holding AG lautet www.polytec-group.com

8. NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG GEMÄSS § 267A UGB

Nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 267a UGB und Berichterstattung in Bezug auf das österreichische Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG). Im Rahmen der nichtfinanziellen Erklärung weist POLYTEC gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung sowie den ergänzenden delegierten Rechtsakten für das Geschäftsjahr 2022 den Anteil der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen gruppenweiten Umsätze, Investitionen (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) aus. Weiters werden Ausführungen zu den Minimum Social Safeguards und Do-No-Significant-Harm-Kriterien dargelegt.

GESCHÄFTSMODELL

Die 1986 gegründete POLYTEC GROUP ist ein führender Entwickler und Hersteller von hochwertigen Kunststoffteilen und mit rund 3.500 Beschäftigten auf vier Kontinenten präsent. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Österreich bietet seinen Kunden seit mittlerweile 36 Jahren Erfahrung und Know-how als Komplettanbieter im Bereich Spritzguss, als Spezialist für faserverstärkte Kunststoffe und als Hersteller von Originalzubehörteilen aus Kunststoff.

POLYTEC zählt renommierte Weltmarken der Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie zu ihren Kunden, beliefert zunehmend aber auch Märkte außerhalb dieses Sektors. Wichtigste Erfolgskriterien sind in beiden Fällen innovative Technologien, ressourcenschonende Verarbeitungsmethoden, perfekte Qualität und absolute Liefertreue kombiniert mit wettbewerbsfähigen Preisen. Sowohl im Bereich Automotive als auch im Bereich Non-Automotive bietet POLYTEC in allen Segmenten eine sehr hohe Wertschöpfungstiefe. Diese umfasst Design und Projektentwicklung ebenso wie die Herstellung von Werkzeugen und Halbzeugen für Faserverbundwerkstoffe, Bauteilsimulation und -prüfung sowie zahlreiche kunststoffverarbeitenden Technologien. Darüber hinaus überzeugt POLYTEC in nachgelagerten Prozessen wie Lackierung und Montage sowie Just-in-Time- oder Just-in-Sequence-Lieferung mit exzellenter Performance.

WESENTLICHKEIT

Stakeholder:innen der POLYTEC GROUP sind Personen oder Gruppen, die ein berechtigtes Interesse an der Entwicklung des Unternehmens haben. Das rechtzeitige Erkennen ihrer Interessen und Erwartungen führt zu wichtigen Erkenntnissen über Chancen und Risiken. Diese Erkenntnisse spielen im Handeln des Managements der POLYTEC GROUP eine bedeutende Rolle.

POLYTEC hat folgende externe und interne Stakeholder:innen identifiziert, die für die Aktivitäten des Unternehmens relevant sind:

KUNDEN

- OEMs
- Tier-1-Lieferanten
- Kunden Industrial Applications

MITARBEITER:INNEN

- Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer:innen und Führungskräfte
- Arbeiter:innen und Angestellte (inkl. Leasingpersonal)
- Arbeitnehmervertreter:innen
- Teilnehmer:innen am Bewerbermarkt

LIEFERANTEN

- Lieferanten für Rohstoffe, Materialien, Energie etc.
- Subunternehmer, Zulieferer zur Leistungserbringung (z. B. Werkzeuge)
- Anlagen- und Maschinenbauer
- Dienstleister:innen und Berater:innen (Wartung, IT, Recht, Fortbildungseinrichtungen)

ÖFFENTLICHER SEKTOR

- Gesetzgeber auf den Ebenen Europäische Union, Republik Österreich, Bundesländer, Gemeinden
- Ämter und Behörden (insbesondere für Kartell und Wettbewerb, Gewerbe, Arbeitsinspektorate, Finanz- und Steuerbehörden, Finanzmarktaufsicht)

KAPITALMARKT

- Investoren:innen – Gründerfamilie Huemer
- Investoren:innen – institutionelle und private
- Debt Capital Markets
- Börsen, Banken und Versicherungen, Wirtschaftsprüfer, Kreditschutzverbände
- Analyst:innen, Proxy Advisors, Ratingagenturen
- Finanzmarktmedien

SONSTIGE STAKEHOLDER:INNEN

- Mitglieder des Aufsichtsrats
- Medien (Fachmedien, Social Media)
- NGOs (Umwelt, Soziales), Verbraucherschutz
- Politik, Branchenverbände, Gewerkschaften, andere Interessenvertreter:innen
- Mitbewerber und andere Marktteilnehmer
- Universitäten, Forschungseinrichtungen, Schulen
- Anrainer:innen

IDENTIFIZIERTE WESENTLICHE THEMEN

Abgeleitet von der Unternehmensstrategie der POLYTEC GROUP (Relevanz aus Unternehmenssicht) und unter Berücksichtigung der aus der laufenden Kommunikation identifizierten Interessen und Erwartungen der internen und externen Stakeholder:innen wurde eine Liste der relevanten Themen erarbeitet. Diese Liste wurde um jene Themen ergänzt, die durch eine Benchmark-Analyse von ausgewählten Mitbewerbern, Kunden und Lieferanten identifiziert wurden, sodass folgende relevante Themen definiert und nach Wesentlichkeit priorisiert wurden:

- Langfristiger wirtschaftlicher Erfolg und Wertsteigerung
- Kundennutzen und Kundenzufriedenheit
- Steigerung der Kosteneffizienz und Generierung von Wertschöpfung
- Herstellung von hochwertigem, innovativen Produkten aus Kunststoff

- Kontinuierliche Dividendenpolitik
- Compliance
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Mitarbeiterentwicklung
- Optimierung und Digitalisierung der Unternehmensprozesse
- Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz (u. a. Minimierung von Emissionen)
- Effiziente Energienutzung
- Ressourcenschonung durch effizienten Rohstoff- und Materialeinsatz
- Abfallvermeidung und -reduktion

Zu diesen Themen finden sich Ausführungen in diesem Abschnitt und in anderen Teilen des Lageberichts. Zu noch nicht beschriebenen Themen befinden sich Konzepte in Ausbau.

RISIKOBERICHTERSTATTUNG

Die POLYTEC GROUP ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Risikomanagement ist für POLYTEC ein integraler Bestandteil ihrer Strategie und aller Geschäftsprozesse. Die für ein Automobilzulieferunternehmen notwendigen umfangreichen Zertifizierungen (z. B. IATF 16949, ISO 14001, ISO 50001) geben hier bereits entsprechende Regelungen vor, deren Einhaltung auch durch externe Audits überwacht wird.

Der Organisation der POLYTEC GROUP entsprechend werden Risiken dezentral und marktnah vor allem im Rahmen der laufenden Geschäftsprozesse gemanagt und überwacht. Die Steuerung der finanziellen Risiken erfolgt im Wesentlichen durch die Konzernzentrale. Das monatliche Risikoberichtswesen umfasst neben der Ad-hoc-Berichterstattung die Verdichtung, Interpretation und das Reporting von sämtlichen risikorelevanten Daten an die Konzern- und Unternehmensleitung. Im Risikobericht werden die Risikoposition des Unternehmens transparent analysiert und dargestellt; er liefert die notwendigen Ansatzpunkte für die Steuerung entsprechender Maßnahmen.

Bezüglich der detaillierten Risikoberichterstattung – insbesondere hinsichtlich Mengen- und Absatzrisiken, Beschaffungs- und Marktpreisrisiken, Vorleistungs- und Investitionsrisiken, IT-, Prozess-, Produktions-, Klima-, Kriegs- und Compliancerisiken sowie der finanziellen Risiken wie Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko, Währungs- und Zinsänderungsrisiko – wird zur Vermeidung von textlichen Redundanzen auf die Ausführungen unter Punkt G. 2 des Konzernanhangs verwiesen.

DAS LEITBILD DER POLYTEC GROUP

Die POLYTEC hat ihr seit 2016 geltendes Leitbild in den letzten beiden Jahren den Rahmenbedingungen angepasst und im Geschäftsjahr 2022 finalisiert.

Das Leitbild der POLYTEC GROUP umfasst die Abschnitte „Corporate Aim“, „Mission“ sowie „Identität“. Während die ersten beiden Teile allgemeiner und branchenoffener formuliert wurden und damit die langfristige Ausrichtung von POLYTEC klarer abbilden, wurde der Abschnitt „Identität“ weiter gefasst. Er beinhaltet neben den bewährten Unternehmenswerten von POLYTEC nun auch das Selbstverständnis der Gruppe zu Themen wie Nachhaltigkeit, Mitarbeiter:innen, Zusammenarbeit, Kundenorientierung und Effizienz. Damit finden auch die Grundsätze und die Philosophie von

POLYTEC SOLUTION FORCE, ONE POLYTEC und POLYTEC PERFORMANCE & EXCELLENCE SYSTEM – den zentralen Exzellenzinitiativen der vergangenen Jahre – Eingang in dieses grundlegende Dokument.

POLYTEC – DAS LEITBILD

CORPORATE AIM

WE TRANSFORM VISIONS INTO PLASTIC SOLUTIONS

Wir formen Visionen zu Kunststofflösungen.

MISSION

Wir schaffen mit durchdachten Kunststofflösungen nachhaltigen Nutzen für Menschen und schonen dabei wertvolle Ressourcen.

IDENTITÄT

POLYTEC ist der Spezialist für innovative und komplexe Kunststofflösungen.

1. Wir denken nachhaltig und setzen einen langfristigen Fokus.

Wir nehmen unsere gesellschaftliche und ökologische Verantwortung aktiv wahr und leisten einen positiven Beitrag. Wir sind ein börsennotiertes Unternehmen mit dem Gründer als starken Kernaktionär. Wir handeln zukunftsorientiert und zielgerichtet.

2. Wir geben unseren Mitarbeiter:innen die Möglichkeit sich zu verwirklichen.

Mit Leidenschaft gestalten wir mit. So schafft unsere Tätigkeit bei POLYTEC Mehrwert – indem sie inhaltlich und menschlich Sinn stiftet.

3. Im Sinne der POLYTEC SOLUTION FORCE bündeln wir unsere Fähigkeiten, um die optimale Lösung für unsere Kunden zu finden.

Jede einzelne Mitarbeiterin, jeder einzelner Mitarbeiter ist dabei wichtig.

4. Wir arbeiten als ONE POLYTEC zusammen.

Wir denken im Sinne eines gemeinsamen, standortübergreifenden Unternehmens.

5. Bei unserer täglichen Arbeit lassen wir uns von den Prinzipien des POLYTEC PERFORMANCE & EXCELLENCE SYSTEMS leiten.

Wir agieren beherzt, professionell und pragmatisch.

Leichte Adaptierung der Strategie

Auch bei den drei strategischen Säulen der POLYTEC GROUP ergab sich im Zuge der Aktualisierung des Leitbilds in manchen Bereichen Anpassungsbedarf. Im Vordergrund standen hier Präzisierungen und Priorisierungen hinsichtlich der jeweiligen Unterziele. Entsprechende Anpassungen erfahren nun auch die hinter den drei strategischen Säulen stehenden Bereichsstrategien, Initiativen sowie Roadmaps.

Säule 1: Marktposition in der Kunststoffindustrie stärken

- Übergreifendes Geschäftsverständnis
- Permanente Prozessoptimierung
- Good Place to Work

Ausgehend von einer soliden wirtschaftlichen Positionierung setzt POLYTEC auf enge und langfristige Zusammenarbeit mit ihren Kunden auf Basis von kompromissloser Qualität und Liefertreue. Parallel dazu stärkt die Gruppe ihre Wettbewerbsfähigkeit durch ein übergreifendes Geschäftsverständnis im Sinn von ONE POLYTEC, die laufende Optimierung aller wesentlichen Prozesse im Rahmen des POLYTEC PERFORMANCE & EXCELLENCE SYSTEMS und die Steigerung ihrer Attraktivität als Arbeitgeber. Neben organischem Wachstum prüft sie laufend auch potenzielle Akquisitionsmöglichkeiten.

Säule 2: Neue Technologien und Anwendungen entwickeln

- Permanente Innovation
- Nachhaltigkeit
- Breite Technologiekompetenz mit höchster Fertigungseffizienz

Permanente Innovation sieht POLYTEC als zentralen Erfolgsfaktor und definiert deshalb Offenheit und Neugierde explizit als Unternehmenswerte. Dank ihrer breiten Technologiekompetenz garantiert die Gruppe ihren Kunden optimale Produktlösungen. Laufend ist das Unternehmen dabei bestrebt, die System- und Modulumfang zu forcieren. Komplexitätsreduktion und Funktionsintegration sind bei alldem ebenso wesentlich wie eine nachhaltige Ausrichtung in allen Unternehmensaktivitäten. Ebenso setzt das Unternehmen auf laufende Effektivitätssteigerung durch die Weiterentwicklung der Fertigungstechnologien.

Säule 3: Auf Kundennutzen fokussieren

- Höchste Kundenzufriedenheit
- Kompetenzbündelung für optimale Produktlösungen
- Kundenfokus Europa

Mit dem Ziel höchster Kundenzufriedenheit im Blick, bündelt POLYTEC im Rahmen der POLYTEC SOLUTION FORCE die Kompetenzen der gesamten Gruppe, um stets die aus ökonomischer und ökologischer Sicht besten Produktlösungen anbieten zu können. Diese Verzahnung aller Unternehmensbereiche soll ein optimales Kundenerlebnis ermöglichen. Der Fokus liegt dabei auf Kunden in Europa, die POLYTEC bei Bedarf jedoch auch bei ihrem Wachstum in strategisch interessante Wachstumsregionen begleitet.

CODE OF CONDUCT

Der Code of Conduct der POLYTEC GROUP wurde im Zusammenhang mit der Aktualisierung des Leitbilds ebenfalls angepasst.

Im Code of Conduct beschreibt POLYTEC ihr Leitbild, welche Werte im Unternehmen geteilt werden und wie sie ihre Geschäfte betreiben möchte. Er gibt klare Ziele für die Anwendung ethischer Normen wie Integrität, Offenheit, Ehrlichkeit und Gesetzestreue vor. Die Einhaltung aller auf die POLYTEC Holding AG und ihre Tochtergesellschaften anwendbaren gesetzlichen Vorschriften und internen Regeln ist die Grundlage der Zusammenarbeit der Mitarbeiter:innen mit Aktionär:innen, Eigentümer:innen, Behörden, der Öffentlichkeit, Kunden, Lieferanten, Dienstleistern, Kolleg:innen, Mitbewerbern und sonstigen Stakeholder:innen.

Der Code of Conduct bildet die Grundlage für moralisch, ethisch und rechtlich einwandfreie Verhaltensweisen aller Mitarbeiter:innen sowie Geschäftspartner der POLYTEC GROUP und ist daher wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur.

Regelungen des Code of Conduct

Verhalten im geschäftlichen Umfeld: die Einhaltung von Recht und Gesetz, der faire und freie Wettbewerb, die Beziehung zu Kunden, Mitbewerbern und Lieferanten, die Vermeidung von Interessenkonflikten sowie die Einhaltung der Bestimmungen zur Vermeidung von Geldwäsche.

Verhalten gegenüber Kolleg:innen und Mitarbeiter:innen: Gleichbehandlung und Nichtdiskriminierung, Menschen- und Arbeitnehmerrechte sowie Gesundheit und Sicherheit.

Verhalten innerhalb der Gesellschaft: nachhaltiger Umwelt- und Klimaschutz, Ressourceneffizienz und das Auftreten in der Öffentlichkeit.

Umgang mit Informationen: Berichterstattung, vertrauliche Unternehmensinformationen, Umgang mit Insiderinformationen und kapitalmarktrelevanten Informationen sowie Datenschutz und Informationssicherheit.

Alle Mitarbeiter:innen der POLYTEC GROUP sind aufgefordert, ihr Verhalten im Licht der in diesem Code of Conduct festgelegten Leitlinien zu überprüfen und deren Einhaltung sicherzustellen. Bereits Ende 2021 wurde in Erfüllung der EU-Whistleblower-Richtlinie (2019/1937) und in Ergänzung des bereits vorhandenen Hinweisgeberkanals ein webbasiertes Hinweisgeber-System in der POLYTEC Gruppe eingeführt. Es dient als Eingangskanal für Hinweise auf Verstöße gegen geltendes Unionsrecht sowie unternehmensinterne Verhaltensgrundsätze und Regeln. Das System bietet sämtlichen Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, internes und externes Fehlverhalten unter Wahrung ihrer vollständigen Anonymität zu melden. Das System wird systematisch zur frühzeitigen und effektiven Aufdeckung von Compliance-Verstößen im Konzern beitragen.

Bezüglich der detaillierten Ausführungen im Verhaltenskodex wird auf das entsprechende Dokument, das auf der Website der POLYTEC GROUP www.polytec-group.com zum Download bereitsteht, verwiesen.

ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

Die POLYTEC GROUP verpflichtet sich zur Wahrung und zum Schutz der Menschenrechte als fundamentale Werte gemäß der Europäischen Konvention für Menschenrechte. Dieses Bekenntnis ist auch ein wichtiger Teil des Code of Conduct, der die Grundlage für moralisch, ethisch und rechtlich einwandfreies Verhalten aller Mitarbeiter:innen und Geschäftspartner der POLYTEC GROUP darstellt und somit ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur ist.

In Bezug auf die Geschäftstätigkeit wurden für die Achtung der Menschenrechte keine berichtsrelevanten Risiken identifiziert oder über die bestehenden und neu eingeführten Hinweisgeberkanäle bekannt gegeben. Da der überwiegende Teil der Produktion in Ländern der EU erfolgt und die POLYTEC GROUP auch an ihren außereuropäischen Standorten wie insbesondere in China und Südafrika in Bezug auf die Einhaltung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte höchste Standards einfordert, wurde kein wesentliches Risiko identifiziert.

COMPLIANCE - BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION

Rechtmäßiges und hohen ethischen Standards entsprechendes Verhalten ist für die POLYTEC GROUP selbstverständlich. Compliance bedeutet für das Unternehmen weit mehr als die Umsetzung geltender Regeln und Richtlinien – Compliance ist eine Frage der Unternehmenskultur. Zusätzlich zu den Inhalten der Kapitalmarkt-Compliance werden in der POLYTEC GROUP auch regelmäßig Schulungen zu den Themen Antikorruption und Kartellrecht durchgeführt. Die Mitarbeiter:innen werden dabei einerseits für wettbewerbs- und kartellrechtlich relevante Sachverhalte und andererseits für den richtigen Umgang mit Geschenken und Einladungen sensibilisiert. Die Schulungen setzen sich darüber hinaus mit den Themen Korruption, Interessenkonflikte, Bestechung, Geschenkannahme sowie mit der Erwartungshaltung gegenüber sämtlichen Mitarbeiter:innen der POLYTEC GROUP und den Konsequenzen bei Fehlverhalten auseinander. Ziel ist es, Mitarbeiter:innen und Gesellschaft vor Gesetzesverstößen zu schützen, dem Thema Korruptionsbekämpfung eine noch stärkere Bedeutung einzuräumen und praxisnahe Unterstützung bei der Anwendung der einschlägigen Vorschriften anzubieten.

Schon im Geschäftsjahr 2021 wurde die neue gruppenweit geltende Geschäftsordnung für die Geschäftsführungen der POLYTEC GROUP und die ebenfalls gruppenweit geltende Befugnisrichtlinie in Anpassung an die geltende Organisationsstruktur erlassen. Damit wird weiter sichergestellt, dass Rechte, Pflichten und Verantwortlichkeiten der jeweils handelnden Personen klar definiert, kommuniziert und gegebenenfalls delegiert sind und dies auch transparent kommuniziert wird. Dadurch werden die Mitarbeiter:innen verbindlich zu ordnungsgemäßem Handeln verpflichtet.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Compliance-Verstöße festgestellt.

NACHHALTIGKEIT GEWINNT AN BEDEUTUNG UND WIRD INTENSIVIERT

Neben dem Ausbruch des Ukrainekriegs und dessen Folgen war im Jahr 2022 der Klimawandel eines der wesentlichsten gesellschaftspolitischen und medial am breitesten diskutierten Themen. Und auch in der Kommunikation mit Investoren und Banken gewannen die Themenfelder „Environment – Social – Governance“ (ESG) weiter an Bedeutung. Fondsgesellschaften, Versicherungsunternehmen und Bankinstitute orientieren sich bei ihren Geschäftstätigkeiten heute zunehmend an Nachhaltigkeitskriterien und beschäftigen eigene ESG-Analyst:innen, die mit einschlägigen Fragen direkt an Unternehmen herantreten. Oder sie kaufen die Expertise von externen Analyst:innen und Ratingagenturen zu. So intensivierten sich 2022 bei POLYTEC Anfragen seitens institutioneller Investoren, von welchen ESG-Ratingagenturen die Aktie des Unternehmens gecheckt wird und wie sich deren aktuelle Bewertungen darstellen.

Parallel dazu mehrten sich 2022 Kontaktaufnahmen durch eben solche Agenturen, die zur zeitnahen Beantwortung umfangreicher Fragebögen oder zur Dateneingabe auf aufwendig gestalteten Online-Plattformen einladen. Auch wenn die Befüllung dieser Analyseportale arbeitsintensiv ist, stellen die daraus generierten Auswertungen und Ratings für börsennotierte Aktiengesellschaften einen immer wichtiger werdenden Aspekt für ihre ESG-Wahrnehmung auf dem Finanzmarkt dar.

POLYTEC ist sich bewusst, dass sie im Auftrag von Fondsgesellschaften regelmäßig oder auch nur im Bedarfsfall von ESG-Ratingagenturen analysiert wird. Jedoch erfährt das Unternehmen die Ergebnisse dieser Analysen nicht immer, da diese nicht immer veröffentlicht werden. Da von den Ratingagenturen in der Regel die Zustimmung zur Bekanntgabe deren Identität und Veröffentlichung der Bewertungsergebnisse nur gegen Bezahlung von Gebühren und aufwendigen Freigabemodi erteilt wird, können hier lediglich anonymisierte Angaben gemacht werden:

- Unabhängiger französischer Nachhaltigkeits-Analyst: ESG-Bewertung verbessert: 2019: 39 - 2020: 40 - 2021: 59 (je höher desto besser)
- Global bekannter Anbieter von ESG-Lösungen: ESG-Bewertung verbessert: 2020: 24 - 2021: 32 - 2022: 31 (je höher desto besser)
- Weltweit tätiges ESG-Analyse-Unternehmen: ESG-Bewertung erhöht von 14 auf 23 (je höher desto besser)
- Bedeutender Sustainability-Analyst: ESG-Risikostatus verbessert von „Medium risk“ (25.5) auf „Low risk“ (15.7) (je niedriger desto besser)

KLIMARISIKEN

Der Klimawandel und andere Umweltbelastungen stellen eine zunehmende globale Gefährdung in den unterschiedlichsten Bereichen dar. Unternehmen stehen demnach insbesondere vor der Herausforderung sowohl ihre Energie- und Ressourceneffizienz zu verbessern als auch ihren Energieverbrauch zu begrenzen. Die Forcierung dieser Ziele gewinnt auch in der Automobilzulieferbranche kontinuierlich an Bedeutung.

Die Europäische Kommission begegnet dieser Herausforderung mit dem „European Green Deal“. Dieser umfasst eine Reihe von Maßnahmen in den Bereichen Finanzmarktregulierung, Energieversorgung, Verkehr, Handel, Industrie sowie Land- und Forstwirtschaft. So soll das Ziel, die CO₂-Emissionen der Europäischen Union drastisch zu reduzieren, erreicht werden.

Der „European Green Deal“ hat zur Folge, dass die Nachfrage nach Verbrennungsmotoren sinkt. Abhängig vom Kunden wird mittelfristig von einem deutlichen Umsatzrückgang bei Produkten für Verbrennungsmotoren ausgegangen. Gleichzeitig wird eine Verschiebung hin zur Elektromobilität erwartet. Die POLYTEC GROUP konnte die schwindende Nachfrage nach Verbrennungsmotoren durch neue Produkte substituieren. Die Chancen aus den Marktveränderungen konnten bereits jetzt genutzt werden, Neuaufträge wurden abgeschlossen und konkrete Entwicklungsprojekte gestartet. Die POLYTEC GROUP sieht sich für die Zukunft daher gut aufgestellt.

In der Mittelfristplanung der POLYTEC GROUP wurden produktlinienspezifische Risikoabschläge vorgenommen. Basis sind die jeweiligen Absatzplanungen unserer Kunden.

Unternehmen stehen vor der schweren Aufgabe, sowohl ihre Energie- und Ressourceneffizienz zu verbessern als auch ihren Energieverbrauch zu begrenzen. Die POLYTEC GROUP hat 2021 erstmals eine grüne Finanzierung zur Finanzierung eines hochmodernen Maschinenparks und einer Kunststoff-Recyclinganlage am Standort Ebensee abgeschlossen. Dieses Projekt zeigt, dass sich ökologische und ökonomische Anforderungen ideal verbinden lassen.

Mehrkosten, die zum einen aus Investitionen in klimafreundliche Technologien, und zum anderen aus Energiepreissteigerungen entstehen, stellen ein wirtschaftliches Risiko der POLYTEC GROUP dar. Diesen Risiken entgegnet die POLYTEC GROUP wie unter Punkt b. Beschaffungsmarktrisiko, beschrieben.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die POLYTEC GROUP potenzielle Risiken analysiert, die aus den Bereichen Ressourcenknappheit und Klimawandel resultieren. Es wurden keine Risiken identifiziert, welche einen wesentlichen Einfluss auf das Geschäftsmodell der POLYTEC GROUP haben.

Im Rahmen der Taxonomie-Verordnung müssen gewisse Kriterien eingehalten werden, um bestimmte Wirtschaftstätigkeiten als taxonomiekonform ausweisen zu können. So darf eine Wirtschaftstätigkeit, die einen wesentlichen Beitrag zu einem der Umweltziele darstellt, gleichzeitig keine erhebliche Beeinträchtigung der anderen Ziele verursachen. Für das Ziel Anpassung an den Klimawandel ist für die Erfüllung dieser Vorgaben unter anderem eine Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse notwendig. Diese Analyse muss unter Berücksichtigung der entsprechenden Klimaszenarien des Weltklimarates durchgeführt werden und gegebenenfalls mit Anpassungslösungen bei bestehenden Risiken vervollständigt werden. POLYTEC hat diese Prüfung im Rahmen eines externen Tools eines anerkannten Anbieters durchführen lassen. Die Ergebnisse dieser Analysen und künftiger Prüfungen werden in die Zielsetzung eingearbeitet und in den Maßnahmenkatalog aufgenommen.

UMWELTSCHUTZ

Als Zulieferunternehmen der Automobilindustrie bringt die POLYTEC GROUP wesentliche Lösungen zur Optimierung neuer Fahrzeuggenerationen mit ein. POLYTEC hat sich in den mehr als drei Jahrzehnten ihres Bestehens durch Innovationskraft und Flexibilität einen ausgezeichneten Ruf im Automotive-Bereich erarbeitet. Durch umfassende Forschungs- und Entwicklungstätigkeit leistet POLYTEC einen wichtigen Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung der Produkte ihrer Kunden, was sich letztlich auch positiv auf die Umwelt auswirkt. So wird beispielsweise durch Materialsubstitution das Gesamtgewicht von Fahrzeugen reduziert, bei manchen Bauteilen sind gegenüber Stahl Gewichtsersparnisse von bis zu 60% möglich. Das reduzierte Gewicht führt zu spürbar weniger Kraftstoffverbrauch und transitiv zu einem reduzierten CO₂-Ausstoß.

Die systematische Analyse der ökologischen Auswirkungen ist fester Bestandteil des Produktentwicklungsprozesses bei POLYTEC und wird durch die Techniker:innen des Konzerns in enger Abstimmung mit den Kunden durchgeführt. Die laufenden Optimierungserfolge in den Themenbereichen Gewichtsreduktion, Werkstoffsubstitution, Materialeinsparung, Lärm- und Geräuschreduktion etc. bilden – in

Verbindung mit höchster Qualität und absoluter Liefertreue – die zentralen Stärken der POLYTEC GROUP und werden von ihren Kunden hoch geschätzt.

POLYTEC optimiert nicht nur die Produkte und Dienstleistungen für ihre Kunden laufend weiter. Auf Basis eines abgestimmten Umwelt-, Qualitäts- und Lean-Management-Systems analysiert und verbessert der Konzern auch regelmäßig seine internen Produktionsprozesse, um den eigenen Material- und Energieverbrauch zu verringern. Die Verarbeitung von Kunststoffen erfordert einen hohen Aufwand an Ressourcen. Der schonende Umgang mit diesen Produktionsmitteln ist daher sowohl eine ökologische als auch eine ökonomische Notwendigkeit. Innerbetrieblich werden dazu die einzelnen Fertigungsschritte ständig optimiert, sodass Energie eingespart und der Rohstoffverbrauch reduziert werden. Prozesswasser und diverse Reinigungslösungen werden nahezu ausschließlich im geschlossenen Kreislauf verwendet. Bei der Verarbeitung von Lacken erfüllt POLYTEC hohe Standards hinsichtlich Innen- sowie Abluft. Diese Maßnahmen dienen dem Schutz der Mitarbeiter:innen und der Umwelt gleichermaßen.

Der Großteil der von POLYTEC entwickelten Teile, hochwertigen Module und multifunktionellen Kunststoffsysteme wird nach zertifizierten Entwicklungs- und Produktionsprozessen hergestellt. Sämtliche Standorte der POLYTEC GROUP sind mittlerweile nach der Qualitätsmanagement-Norm IATF 16949 sowie der Umweltmanagementnorm ISO 14001 zertifiziert. Die überwiegende Anzahl der Produktionsstandorte von POLYTEC ist weiters nach der international anerkannten Energiemanagementnorm ISO 50001 zertifiziert und muss darüber hinaus zahlreichen kundenspezifischen Standards entsprechen – Belege für das nachhaltige Engagement und die Erfolge, auf die POLYTEC im Bereich Umweltschutz verweisen kann.

Im Rahmen der Digitalisierungsoffensive der POLYTEC GROUP wurde am Standort in Hörsching eine Software zur besseren Steuerung von kundenspezifischen Anforderungen hinsichtlich IATF 16949 implementiert und erfolgreich getestet. Die Software soll nun weiter ausgerollt und allen Standorten der POLYTEC GROUP zur Verfügung gestellt werden. Mit ihr können kundenspezifische Anforderungen systematisch den betreffenden Prozessen sowie verantwortlichen Personen zugeordnet werden. Die Aktualität der Daten wird durch regelmäßige Abfragen in den Kundenportalen sowie durch die damit verbundene Prüfung auf geänderte Kundenanforderungen gewährleistet.

„GO NEUTRAL 2035“ - NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE KONKRETISIERT

Als Unternehmen, dessen Grundmaterial aus Kunststoffen besteht, hat bei POLYTEC neben dem Energiekonsum auch der Einsatz anderer Ressourcen einen erheblichen Einfluss auf die Umwelt. Vor diesem Hintergrund setzt POLYTEC authentischen Maßnahmen zur Schonung von Rohstoffen und Energie, und leistet damit ihren Beitrag zu Klima- und Umweltschutz.

Die POLYTEC GROUP hat im Geschäftsjahr 2022 ihre Nachhaltigkeitsstrategie weiter konkretisiert. Unter dem Titel „Go Neutral 2035“ stellt das Unternehmen seine Produktion in den kommenden zwölf Jahren vollständig auf CO₂-Neutralität um.

Die 2022 überarbeitete Nachhaltigkeitsstrategie der POLYTEC GROUP umfasst nun acht Strategiefelder, die unter der Leitung einer neuen Fachabteilung für Nachhaltigkeit in Analysen und Workshops von den Konzernaktivitäten abgeleitet wurden und die wichtigsten Handlungsfelder von POLYTEC in Fragen der Nachhaltigkeit auf allen Ebenen von ESG adressieren.

In allen acht Strategiefeldern definierte die POLYTEC GROUP entsprechende Kennzahlen sowie Zielwerte für einen Zeitraum bis 2035. Zur Erreichung dieser Ziele wurde die Nachhaltigkeitsstrategie in die bestehenden Prozesse und Systeme von POLYTEC integriert und ein neuer Fachbereich für Nachhaltigkeit geschaffen, der direkt an den Vorstand berichtet. Darüber hinaus wurde Nachhaltigkeit auch in die Engineering-Aktivitäten der POLYTEC GROUP eingebunden, sodass die Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens auch schon bei jedem Entwicklungsprojekt maßgeblich berücksichtigt werden.

Um ihr übergeordnetes Ziel – nämlich eine CO₂-neutrale Produktion bis 2035 – erreichen zu können, konzentriert sich POLYTEC in den nächsten Jahren auf drei der acht Strategiefelder: Mensch, Energie und Produktion. In den Fokusfeldern Energie und Produktion identifizierte der Konzern die größten Hebel auf dem Weg zu CO₂-Neutralität, während das Fokusfeld Mensch insofern besonders wichtig ist, als zur Umsetzung der notwendigen Maßnahmen Fachkräfte mit dem richtigen Mindset, Know-how und Engagement unerlässlich sind. In weiterer Folge entwickelte POLYTEC für diese drei Fokusfelder eine Roadmap, auf der bis zum Erreichen vollständiger CO₂-Neutralität im Jahr 2035 konkrete Milestones passiert werden sollen.

STRATEGISCHE ZIELE

Umwelt- und Klimaschutz bilden einen essenziellen und immer wichtiger werdenden Bestandteil der Geschäftsprozesse von POLYTEC. Die sich aus den Umweltzielen ergebenden vielfältigen Maßnahmen sollen in den kommenden Jahren im Rahmen des Umwelt- und Energiemanagements der POLYTEC GROUP kontinuierlich umgesetzt werden. Die im Zuge dieses Prozesses erarbeiteten Schwerpunkte der Umweltstrategie von POLYTEC sind:

1. Ressourcen schonen: Mit diesem strategischen Ziel möchte POLYTEC dem gesamtheitlichen Ansatz verstärkt Rechnung tragen, dass der Konzern entlang des gesamten Produktionsprozesses sowohl auf einen schonenden Einsatz sämtlicher Rohstoffe als auch auf verstärktes Recycling achtet, um die zur Verfügung stehenden Ressourcen schonend einzusetzen und optimal zu nutzen. Dies umfasst auch den Verbrauch natürlicher Ressourcen wie Wasser sowie Ressourceneinsparungen, die POLYTEC durch die Leichtbauweise oder Funktionsintegration ihrer Bauteile erzielt. Den Verbrauch von Rohstoffen verringert das Unternehmen darüber hinaus durch die vermehrte Verwendung von Regranulaten, den Einsatz moderner Dosieranlagen, verbesserte Ausschussquoten sowie durch die veränderte chemische Zusammensetzung der Materialien.

Weiters werden prozessbedingt anfallende Angussteile nach Möglichkeit direkt an der Maschine eingemahlen und wieder dem Prozess zugeführt. Einige Standorte verfügen über zentrale Anlagen, in denen Ausschussteile aus der Produktion recycelt und die gewonnenen Materialien wiederverwendet werden. Das reduziert nicht nur den Rohstoffverbrauch, sondern verkürzt auch Transportwege und damit CO₂-Emissionen.

Trotz des sparsamen Umgangs mit Rohstoffen kann die Entstehung von Abfall nicht vollständig vermieden werden. Umso wichtiger ist es, dass unvermeidbarer Abfall bestmöglich getrennt und damit – wo immer möglich – sinnvollem Recycling zugeführt wird. POLYTEC unterstützt ihre Mitarbeiter:innen bei der sachgerechten Abfalltrennung durch ein einheitliches Farbleitsystem. Damit wird nicht nur Restabfall reduziert, auch die Kosten für dessen Entsorgung fallen geringer aus.

2. Energieeffizienz steigern: Ein besonderer Ressourcen- und damit Kostenblock liegt bei POLYTEC im Bereich Energie. Maximale Energieeffizienz ist daher nicht nur aus ökologischen, sondern auch aus wirtschaftlichen Erwägungen sinnvoll. In den vergangenen Jahren konnten in unterschiedlichen Projekten wesentliche standortübergreifende

Energieverbraucher optimiert und dadurch erhebliche Einsparungen erzielt werden.

Um ihre Energieeffizienz weiter zu steigern, investiert POLYTEC laufend in die Modernisierung ihrer Werke. Zu den Maßnahmen zählen unter anderem die thermische Optimierung von Leitungen, Maschinen und Gebäuden, die Anschaffung von modernen und leistungsstarken Brennvorgeschalteten, die flächendeckende Umstellung auf LED-Beleuchtung, die Implementierung von Energiemanagementsystemen, die Hauptverbraucher und Einsparpotenziale identifizieren, und vieles mehr. Einen wesentlichen Anteil an dem in den vergangenen Jahren immer weiter reduzierten Energieverbrauch der POLYTEC GROUP haben auch interne Energiekreisläufe. So sind an mehreren Standorten hocheffiziente Wärmerückgewinnungssysteme im Einsatz, mit deren Hilfe Abwärme aus Prozessanlagen für andere Bereiche, beispielsweise zur Gebäudeheizung, genutzt wird.

3. Umweltemissionen reduzieren: Um dem Nachhaltigkeitsgedanken noch stärker als bisher Rechnung zu tragen, formulierte POLYTEC die Reduktion von Umweltemissionen bereits vor Jahren als strategisches Ziel. Im Rahmen der Produktionsprozesse nimmt Umweltschutz seit langem eine zentrale Rolle ein, mit dem Ziel, schädliche Emissionen kontinuierlich zu verringern. Dazu wurde 2020 erstmals der CO₂-Ausstoß (Scope 1 und Scope 2) der POLYTEC GROUP auf breiter Basis erfasst und ausgewertet. Von dieser Auswertung werden anschließend Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen abgeleitet und deren Resultate gemessen. Daneben baut das Unternehmen unter diesem Aspekt auch seine bereits bestehenden Programme zur Abfallvermeidung sowie zur Reduktion von umwelt- und gesundheitsgefährdenden Stoffen weiter aus.

Die zu diesen Schwerpunkten in den vergangenen Jahren gestarteten unterschiedlichen Pilotversuche in einzelnen Werken der POLYTEC GROUP wurden und werden nach erfolgreicher Erprobung sukzessive auch an weiteren Standorten der Gruppe implementiert.

POLYTEC ist sich ihrer Verantwortung als Industrieunternehmen bewusst und setzt durch die genannten Maßnahmen kontinuierlich und konsequent weitere Schritte, um ihre Produktionsprozesse nachhaltiger und ressourcenschonender zu gestalten.

EIN AUSGEWÄHLTES BEISPIEL ZUM UMWELTSCHUTZ

Energieeinsparung durch Grundlastsenkung

Aufgrund der seit der zweiten Jahreshälfte 2021 massiv gestiegenen Energiekosten, wurde im Geschäftsjahr 2022 noch intensiver auf die Reduktion des Energieverbrauchs geachtet. Neben den fokussierten Bemühungen zur Einsparung von Gas, kam der Reduktion der Energiegrundlast besondere Bedeutung zu. Durch die strukturierte Implementierung der Maßnahmen sollen die Einsparungseffekte dauerhaft garantiert werden.

Die Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen zeigte sich bereits im Jahresverlauf anhand der Kennzahl „Energieeinsatz zu verbrauchtem Material“, die sich vom ersten auf das zweite Halbjahr um rund zehn Prozent verbesserte.

Zur Senkung der Grundlast wurde systematisch nach Verbrauchern gesucht, die mit geringerer Leistungsaufnahme betrieben oder außerhalb der Betriebszeiten ganz abgeschaltet werden können. An jenen Anlagen, die auch an Wochenenden nicht abgeschaltet werden können, wurden Optimierungen durchgeführt, um außerhalb der operativen Betriebszeiten den Energieverbrauch möglichst gering zu halten. Eine solche wirkungsvolle Maßnahme ist der raschere Wechsel in den Standby-Modus, z. B. in Verbindung mit Temperaturabsenkungen oder automatischen Hydraulikabschaltungen. Um Anfahrzeiten zu Wochenbeginn kurz zu halten, wurden Steuerungen zur automatischen Aufheizung der Anlagen und Werkzeugen installiert.

Mitarbeiter:innen liefern Verbesserungsvorschläge. Zudem wird mit Unterstützung von Mitarbeiter:innen versucht, Formen der Verschwendung zu finden und diese in der Folge systematisch zu reduzieren oder ganz abzustellen. Dazu wurde u. a. im Intranet die Möglichkeit geschaffen, Verbesserungsvorschläge online zu melden.

Die Auswertung der Entwicklung der Grundlastverbräuche zeigte, dass die Grundlast bereits im ersten Jahr der Maßnahmenumsetzung um rund 17% reduziert werden konnte.

Einzelmaßnahmen wurden erst im Laufe des Jahres 2022 gestartet, zahlreiche werden noch in den Folgejahren umgesetzt, sodass mit weiteren Einsparungen gerechnet wird.

ENERGIE- UND UMWELTZIELE

Die konzernweiten Ziele im Bereich Energie und Umwelt verfolgen folgende werksübergreifenden Ziele:

Zieldefinition	Operatives Ziel bis Zieljahr	Kennzahl	Basis
Strategisches Ziel: Ressourcen schonen			
Rohstoffverbrauch senken	Reduzierung des Kennzahlwertes um 3%-Punkte bis 2026 (Ausgangsbasis 2021)	%	Gesamtmenge der Abfälle am Standort / insgesamt eingesetztes Material
Stoffliches Recycling forcieren	Erhöhung der Quote der stofflichen Verwertung um 8%-Punkte bis 2026 (Ausgangsbasis 2021)	%	Abfallmenge für stoffliche Verwertung (exklusive thermischer Verwertung) / Gesamtmenge der Abfälle
Strategisches Ziel: Energieeffizienz steigern			
Energieverbrauch senken	Umsetzung von Gas-Einsparprojekten im Umfang von 14.700 MWh bis 2025 (Ausgangsbasis 2021: -20%)	kWh/a	Einsparungen pro Jahr mittels Optimierungen (Betrachtungszeitraum ein Jahr)
	Reduzierung von extern zugekauftem Strom um 8.700 MWh bis 2025 (Ausgangsbasis 2021: -8%)	kWh/a	Einsparungen pro Jahr mittels Optimierungen und eigener Stromproduktion (Betrachtungszeitraum ein Jahr)
	Reduzierung der Strom-Grundlast in produktionsfreien Zeiten um 20%-Punkte bis 2025	kW	Optimierte Leistung produktionsfreier Zeiten/ Leistung produktionsfreier Zeiten vor Optimierung
Energie-Monitoring	Vollständiger Umsetzungsgrad laut Roadmap bis 2025	%	Mit Monitoring ausgestattete Werke / Anzahl aller Werke
Strategisches Ziel: Umweltauswirkungen minimieren			
CO ₂ -Ausstoß senken	CO ₂ -neutrale Produktion bis 2035	t	CO ₂ -Ausstoß Scope 1 und 2 absolut
LCA-Life Cycle Assessment (Lebenszyklusanalyse)	50% aller Projekte bis 2026	%	LCA-Projekte/alle Projekte

Kennzahlen

Die angeführten Kennzahlen des Jahres 2022 umfassen die Werke aller vollkonsolidierten Unternehmen der POLYTEC GROUP.

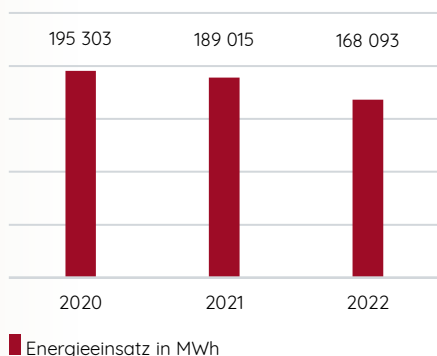
Das Management hat vor dem Hintergrund der seit der zweiten Jahreshälfte 2021 stark gestiegenen Material- und Energiepreise sowie etwaiger durch den Ukrainekrieg drohender Gas-Verknappungen seine Maßnahmen zur Verbrauchsoptimierung und -einsparung zusätzlich verstärkt. So wurden zum Beispiel die Temperaturen von Innenräumen und Werkshallen gesenkt, um den Gas-Verbrauch zu reduzieren. In einem Werk war es möglich die Heizung von

Gas- auf Öl-Betrieb zurückzustellen, um dadurch Gas einzusparen. Dies ist in der Tabelle „Energieeinsatz“ durch eine niedrigere Verbrauchsmenge von Erdgas beziehungsweise einer höheren Menge von Heizöl ersichtlich.

Der CO₂-Ausstoß konnte im Berichtsjahr weiter reduziert werden, nachdem die CO₂-Bilanz der POLYTEC GROUP bereits im Geschäftsjahr 2021 sehr markant verbessert werden konnte.

Energieeinsatz

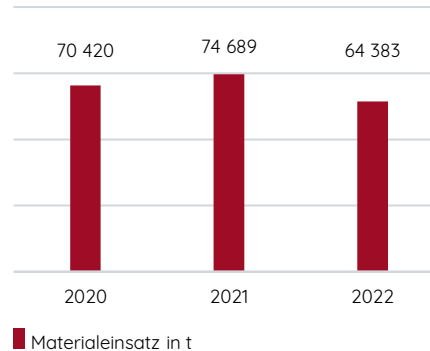
in MWh	2022	Anteil	2021	2020
Strom	99.477	59,2%	109.565	113.215
Erdgas	62.252	37,0%	73.796	76.589
Heizöl	1.146	0,7%	397	267
Heizwärme	883	0,5%	1.991	2.571
Sonstiges	4.335	2,6%	3.266	2.661
POLYTEC GROUP	168.093	100%	189.015	195.303



Der gruppenweite Energieeinsatz reduzierte sich im Geschäftsjahr 2022 um rund 11,1% bzw. 20.922 MWh auf 168.093 MWh (Vorjahr: 189.015 MWh). Bezogen auf den im Vergleich zum Vorjahr um 8,1% gestiegenen Gesamtumsatz nahm die Quote um rund um 6,1 Prozentpunkte von 34,0% auf 27,9% ab. Im Konzernumsatz ist die teilweise Weitergabe der Mehrkosten aufgrund erhöhter Energie- und Materialpreise enthalten, wobei sich das Produktionsvolumen insgesamt verringert hat. Eine direkte Vergleichbarkeit der auf den Umsatz bezogenen Quote ist daher nur bedingt gegeben.

Materialeinsatz

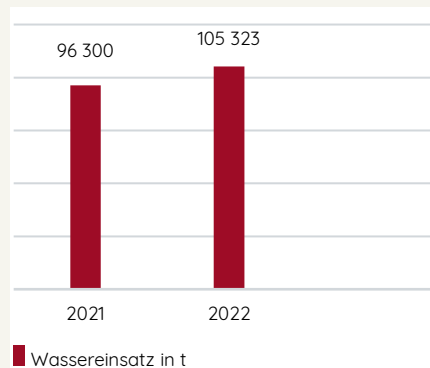
in Tonnen	2022	Anteil	2021	2020
PP – Polypropylen	22.957	35,7%	33.775	29.998
PA – Polyamide	6.758	10,5%	7.101	6.696
ABS – Acrylnitril-Butadien-Styrol	294	0,5%	458	1.157
PUR – Polyurethan	2.285	3,5%	2.576	3.440
Glasfasern	6.763	10,5%	6.303	6.212
Harze	3.680	5,7%	3.794	5.070
Lacke	902	1,4%	440	678
SMC – Sheet-Moulding-Compounds	15.888	24,7%	15.284	13.520
Sonstiges	4.856	7,5%	4.958	3.649
POLYTEC GROUP	64.383	100%	74.689	70.420



Der gruppenweite Materialeinsatz nahm im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um rund 13,8% bzw. 10.306 t von 74.689 t auf 64.383 t ab. Bezogen auf den Umsatz ging die Quote von 13,4% auf 10,7% zurück. Diese Abnahme ist im Wesentlichen auf die gesunkene Produktion von Logistikboxen für die Lebensmittelindustrie zurückzuführen, die aus Polypropylen hergestellt werden. Auch hier ist – wie schon beim Energieeinsatz – die Vergleichbarkeit eingeschränkt.

Wassereinsatz

in m³	2022	Anteil	2021
Abwasser (nicht gefährlich, kommunale Entsorgung)	73.420	69,7%	77.453
Verdunstetes Wasser	19.511	18,5%	18.746
Abwasser (als gefährlicher Abfall entsorgt)	12.392	11,8%	101
POLYTEC GROUP	105.323	100%	96.300

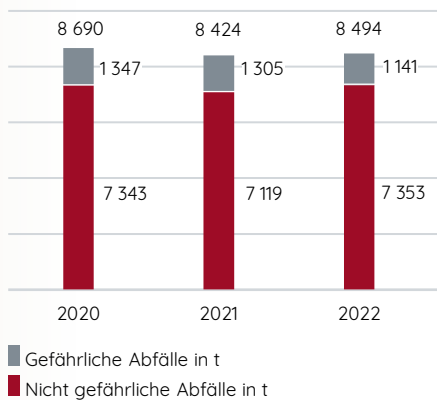


Im Geschäftsjahr 2021 führte POLYTEC erstmals gruppenweite Angaben zum Wassereinsatz in diesem Bericht an. Aufgrund unterschiedlicher Interpretationen von Abfall-Definitionen in den jeweiligen Ländern, wurden im Vorjahr Volumen anders zugeordnet als dies für das Geschäftsjahr

2022 der Fall war. Dadurch wurde bei der Kategorie „Abwasser als gefährlicher Abfall entsorgt“ ein deutlich erhöhtes Volumen ausgewiesen. Nichtsdestotrotz konnten rund 70% des gesamten im Geschäftsjahr 2022 genutzten Wassers mit einem Gesamtvolumen von 105.323 m³ (Vorjahr: 96.300 m³) als ungefährlich eingestuft werden und wurden der seit langem etablierten kommunalen Abwasseraufbereitung abgegeben. Rund 18,5% der Wassermenge verdunsteten während der Produktionsprozesse, insbesondere bei der Kühlung. Bezogen auf den Umsatz betrug die Quote des Wassereinsatzes 17,5% (Vorjahr: 17,3%).

Abfallmengen

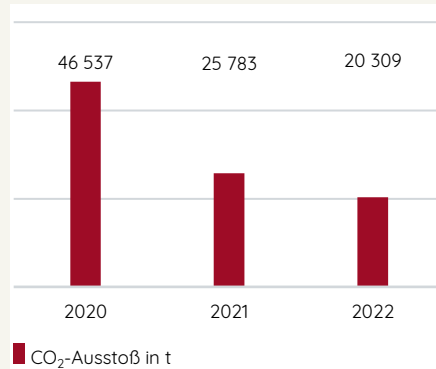
in Tonnen	2022	Anteil	2021	2020
Nicht gefährliche Abfälle	7.353	86,6%	7.119	7.343
Gefährliche Abfälle	1.141	13,4%	1.305	1.347
POLYTEC GROUP	8.494	100%	8.424	8.690



Die Summe aller Abfälle der POLYTEC GROUP blieb im Geschäftsjahr 2022 etwa auf Vorjahresniveau. Bezogen auf den Umsatz nahm die Quote leicht um 0,1 Prozentpunkte von 1,5% auf 1,4% ab. Die Menge der gefährlichen Abfälle konnte um 12,6% bzw. 164 t von 1.304 t auf 1.141 t reduziert werden.

CO₂-Ausstoß

in Tonnen	2022	2021	2020
POLYTEC GROUP	20.309	25.783	45.537



Der CO₂-Ausstoß konnte im Geschäftsjahr 2022 weiter reduziert werden, nachdem die CO₂-Bilanz der POLYTEC GROUP bereits im Geschäftsjahr 2021 sehr markant verbessert werden konnte. Im Jahr 2022 betrug die Treibhausgasemissionen in CO₂-Äquivalenten 20.309 t (Vorjahr: 25.783 t). Sie nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 21,2% bzw. 5.474 t ab.

Die im Geschäftsjahr 2022 umgesetzten Energieeinsparmaßnahmen zeigen ihre positive Wirkung auf die CO₂-Bilanz der POLYTEC GROUP und geben einen zuversichtlichen Ausblick auf die im Berichtsjahr beschlossene Dekarbonisierungsroadmap „Go Neutral 2035“.

BESCHÄFTIGTE

Neben einem fordernden Marktumfeld wird auch der Wettbewerb um die besten Mitarbeiter:innen immer härter. Mit vielseitigen Angeboten für persönliche Weiterentwicklung und einem attraktiven Arbeitsumfeld sichert sich POLYTEC eine solide Position in einem heiß umkämpften Arbeitsmarkt.

POLYTEC ist divers und offen

Aufgrund der Internationalität der POLYTEC GROUP sind Diversität, Respekt, Chancengleichheit und Integration von Mitarbeiter:innen aus unterschiedlichen Kulturen integrale Bestandteile der Unternehmenskultur. Jegliche Benachteiligung von Menschen, etwa aufgrund von Herkunft, Geschlecht, Hautfarbe, Alter, Religion, sexueller Orientierung oder Behinderung, wird strikt abgelehnt. Bei der Besetzung vakanter Stellen stehen Leistungsorientierung, Kenntnisse und Fertigkeiten, Chancengleichheit und Gleichbehandlung im Mittelpunkt. Die Auswahl neuer Teammitglieder erfolgt im Hinblick auf die bestmögliche Qualifikation und Erfahrung, die die Kandidatin bzw. der Kandidat in die POLYTEC GROUP einbringen kann.

Fachkräftemangel reduzieren, Kompetenzen steigern, interne Schulungsprogramme forcieren

Um die bestehenden Mitarbeiter:innen zu binden und neues, qualifiziertes Personal für sich zu gewinnen, genügt es aber nicht, sich auf die Vergangenheit zu berufen. Daher definierte die POLYTEC GROUP bereits 2021 für ihre Personalentwicklung einen Fahrplan mit sehr konkreten Zielsetzungen bis 2030: Fluktuation und Fachkräftemangel sollen reduziert, Mitarbeiterkompetenz, Mitarbeiterbindung und Produktivität gesteigert werden. Ein wesentliches Element auf diesem Pfad ist der Ausbau des Bildungsangebots innerhalb des Konzerns. Dafür zeichnet die POLYTEC Academy mit ihren vielfältigen Schulungsprogrammen verantwortlich.

MEHR als richtig bei POLYTEC

Für die Umsetzung dieses Fahrplans ist ein unverwechselbares, sympathisches und zugleich selbstbewusstes Auftreten im Arbeitsmarkt wesentlich. Mit ihrem neuen Employer-Branding-Konzept stellt die POLYTEC GROUP ihre Mitarbeiter:innen in den Vordergrund und zugleich vor. Als Mitarbeiter:innen-Testimonials erhöhen sie die Sichtbarkeit der Stärken für interessierte Kandidatinnen und Kandidaten. Für die interne Kommunikation hat der Konzern das Design des beliebten und informativen Mitarbeitermagazins POLYTEC Insights verbessert.

POLYTEC Academy

Unter dem Titel POLYTEC Academy hat sich in den vergangenen Jahren ein schlagkräftiges Schulungsprogramm etabliert, das Aus- und Weiterbildungen für alle Unternehmensebenen der POLYTEC GROUP umfasst. Die drei zentralen Vorhaben des Programms sind Qualifikation und Kompetenzen stärken, dem Fachkräftemangel entgegenwirken und Mitarbeiter:innen langfristig an das Unternehmen binden. Um diese Aufgaben erfolgreich umsetzen zu können, entwickelt die POLYTEC GROUP in engem Zusammenspiel mit den Führungskräften, Human Resources und dem Vorstand zielgerichtete und bedarfsorientierte Schulungsangebote. Auch externe Bildungseinrichtungen wie die Linzer LIMAK Austrian Business School werden zur Konzeption und Durchführung ausgewählter Schulungsprogramme herangezogen.

Die meisten Weiterbildungen der POLYTEC Academy finden im Unternehmen selbst statt. Sie umfassen ganzheitliche Inhalte zu unterschiedlichen Themen – von Führung über Fach-Know-how bis hin zu Talent Management. Im Geschäftsjahr 2022 wurden im Rahmen der POLYTEC Academy zahlreiche Schulungsprogramme für Dutzende Mitarbeiter:innen aus unterschiedlichen Bereichen und Ebenen des Konzerns organisiert. Da die coronabedingten Lockdowns 2022 nicht mehr nötig waren, fanden Schulungen auch wieder persönlich statt. Etliche Lehrinhalte werden auch weiterhin über die firmeninternen digitalen Plattformen vermittelt. Hier entfaltete sich die enorme Stärke, die von der Digitalisierungsinitiative der POLYTEC GROUP ausgeht.

POLYTEC Leadership Academy

Die seit 2015 bestehende POLYTEC Leadership Academy ist ein Programm, das sich einerseits mit der Vermittlung von Leadership Skills befasst, auf der anderen Seite aber auch gezielt Networking der Führungskräfte innerhalb der POLYTEC GROUP ermöglichen soll. Das stärkt den Zusammenhalt und fördert die Bereitschaft zu einem offenen Erfahrungsaustausch, der auch über das Schulungsprogramm hinaus reicht. Ganz im Sinn von ONE POLYTEC stärkt die Leadership Academy auf diese Weise die gruppenweite Zusammenarbeit und bildet damit auch die Basis den Erfolg der POLYTEC SOLUTION FORCE. Mit ihrem vielfältigen Aus- und Weiterbildungsangebot macht sich die POLYTEC GROUP nicht nur für ihren Markt zukunftsfit. Es ist auch ein starker Ausdruck für die Wertschätzung, die der Konzern seiner wichtigsten Ressource entgegenbringt: seinen Mitarbeiter:innen.

BESCHÄFTIGTEN-KENNZAHLEN

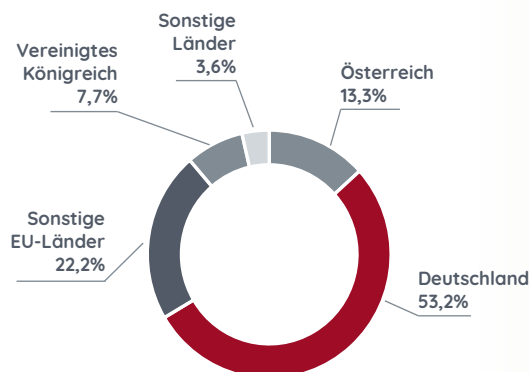
Beschäftigte ohne Leihpersonal	Einheit	2022	2021	2020
Geografische Gliederung (zum 31.12.)				
Österreich	FTE	425	434	421
Deutschland	FTE	1.699	1.610	1.703
Sonstige EU-Länder	FTE	708	740	789
Vereinigtes Königreich	FTE	245	244	255
Sonstige Länder	FTE	114	116	60
POLYTEC GROUP	FTE	3.191	3.144	3.228
Geschlecht (zum 31.12.)				
Männer	%	75,4	75,6	76,6
Frauen	%	24,6	24,4	23,4
Alter (zum 31.12.)				
<30 Jahre	%	14,8	15,2	15,7
30 bis 50 Jahre	%	47,8	48,2	48,3
>50 Jahre	%	37,4	36,6	36,0
Fluktuationsrate (Jahresdurchschnitt)	%	16,8	14,3	37,9
Arbeitssicherheit (Jahreswerte)				
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	Anzahl	94	77	84
Unfallbedingte durchschnittliche Ausfalltage	Tage	19,5	19,8	18,9
Arbeitsunfälle mit Todesfolge	Anzahl	0	0	0

Die in der Tabelle dargestellten Kennzahlen beziehen sich auf Beschäftigte exklusive Leihpersonal. Wird das Leihpersonal (319 FTE; Leihpersonalquote: 9,1%) hinzugezählt, waren zum Bilanzstichtag 2022 insgesamt 3.510 Personen in der POLYTEC GROUP beschäftigt. Der Stand an Beschäftigten wurde im Vergleich zum Vorjahresstichtag (3.420 FTE) um 90 Beschäftigte bzw. 2,6% erhöht.

Die gruppenweite Fluktuationsrate errechnet sich wie folgt: Austritte (Arbeitnehmer- und Arbeitgeberkündigungen, einvernehmliche Regelungen sowie Ablauf befristeter Arbeitsverträge) dividiert durch den durchschnittlichen Personalstand der POLYTEC GROUP. Im Durchschnitt des Jahres 2022 lag die Fluktuationsrate in der POLYTEC GROUP bei

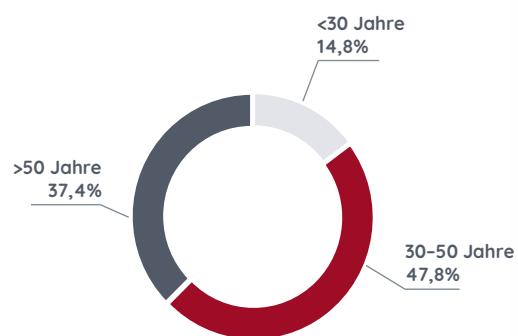
rund 16,8% und somit um 2,5 Prozentpunkte über dem Vorjahresdurchschnittswert. Im Jahr 2020 lag die Fluktuationsrate aufgrund der Werkschließungen, Veräußerung des Geschäftsbereichs „Industrial“ sowie Restrukturierungsmaßnahmen mit 37,9% deutlich höher.

GEOGRAPHISCHE GLIEDERUNG PER 31. DEZEMBER 2022



Am 31. Dezember 2022 lag der Frauenanteil aller in der POLYTEC GROUP Beschäftigten (exklusive Leihpersonal) bei 24,6% und erhöhte sich um 0,2 Prozentpunkt im Vergleich zum Vorjahr.

GLIEDERUNG NACH ALTER PER 31. DEZEMBER 2022



Bezüglich der Altersstruktur ist etwa die Hälfte aller Mitarbeiter:innen der Gruppe der 30- bis 50-Jährigen zuzuordnen.

Die Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle in der POLYTEC GROUP erhöhte sich im Jahr 2022 von 77 auf 94 im Vergleich zum Vorjahr, wobei sich die durchschnittliche Ausfallzeit von 19,8 auf 19,5 Tage reduzierte. Um Arbeitsunfällen vorzubeugen, richtet POLYTEC ihren Fokus auf erhöhte Bewusstseinsbildung zu den Themen Health, Safety

& Environment (HSE) und auf Vorgaben hinsichtlich persönlicher Schutzausrüstung (PSA). So werden den Mitarbeiter:innen über die Infoscreens des POLYTEC Information TV regelmäßig Beiträge zu Sicherheitsthemen präsentiert und Schulungsmaßnahmen gesetzt.

Zahlreiche technische Optimierungen wie etwa verbesserte Abluftabsauganlagen zum Schutz der Atemwege, bessere Arbeitsplatzbeleuchtung zur Schonung der Augen und vieles mehr haben die allgemeine Arbeitsplatzsicherheit im gesamten Konzern verbessert. Auch der generell erhöhte Automatisierungsgrad bei Produktionsprozessen reduziert die Gefahren, die bei manuellen Tätigkeiten entstehen können, und beugt so Arbeitsunfällen vor.

OFFENLEGUNG GEMÄSS EU-TAXONOMIE-VERORDNUNG

Um die, von der Europäischen Union definierten Klima- und Energieziele für 2050 zu erreichen und somit die Ziele des European Green Deal verwirklichen zu können, ist es von großer Bedeutung, dass Finanzströme in nachhaltige Projekte und Investitionen gelenkt werden. Der Begriff Nachhaltigkeit war jedoch bis vor Kurzem noch kaum gesetzlich reguliert und somit mit einer gewissen Unsicherheit belastet. Es existierte weitestgehend keine konkrete Definition, ab wann eine Tätigkeit als nachhaltig anzusehen ist. Aus diesem Grund trat im Juni 2020 die EU-Taxonomie-Verordnung in Kraft. Sie soll Klarheit schaffen und gleichzeitig Unternehmen dazu bewegen, ihr wirtschaftliches Handeln umwelt- und klimaschonender zu gestalten.

Das Herzstück der Taxonomie Verordnung bilden hierbei sechs Umweltziele, wobei bisher die Kriterien zu den ersten beiden veröffentlicht wurden.

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Die EU-Taxonomie-Verordnung ist von Unternehmen anzuwenden, die der Pflicht zur nichtfinanziellen Berichterstattung unterliegen. Bereits im letzten Jahr mussten Unternehmen den Anteil der taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten in Bezug auf ihre

Leistungsindikatoren, kurz KPI, hinsichtlich Umsatz, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) berichten.

POLYTEC veröffentlichte deshalb bereits im vergangenen Jahr gemäß Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung ihre drei Leistungsindikatoren und deren taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Anteil. Mit der erweiterten Berichtspflicht ist die POLYTEC dieses Jahr nun auch verpflichtet den jeweiligen taxonomiekonformen Anteil der Leistungsindikatoren zusätzlich zu berichten. Der Schritt in die Konformität ist an die Einhaltung konkreter Parameter gebunden. So ist eine Wirtschaftstätigkeit nur dann taxonomiekonform und somit ökologisch nachhaltig, wenn sie einen wesentlichen Beitrag zu einem der insgesamt sechs Umweltziele der EU beiträgt. Gleichzeitig darf eben diese Wirtschaftstätigkeit keines der anderen Ziele erheblich beeinträchtigen und muss unter Einhaltung eines vordefinierten Mindestschutzes ausgeübt werden.

Im Rahmen der Definition der Wirtschaftstätigkeiten fokussiert sich die POLYTEC auf das Umweltziel Klimaschutz und somit gemäß Artikel 9 Ziff. a der Verordnung (EU) 2020/852 auf das erste Ziel der Verordnung, wodurch ebenso Doppelzählungen vermieden werden konnten. Die hierfür festgelegten technischen Bewertungskriterien geben unter anderem vor, unter welchen Bedingungen eine Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leistet und ebenso keine erhebliche Beeinträchtigung eines der anderen fünf Umweltziele verursacht.

MINIMUM SOCIAL SAFEGUARDS

In Artikel 18 der EU-Taxonomie-Verordnung wird die Einhaltung eines sogenannten Mindestschutzes gefordert. Dieser Mindestschutz stellt sicher, dass wesentliche Regelwerke, wie etwa die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen oder die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, eingehalten werden.

Menschenrechte und die Einhaltung arbeitsrechtlicher Vorschriften sind für POLYTEC unantastbare Ankerpunkte sowohl im Unternehmen als auch in einer qualitativen Lieferkette, weshalb diese Punkte sicherzustellen ein fester Teil der Unternehmenskultur ist.

Konkret wurden im Rahmen der Minimum Social Safeguards die vier Kernthemen Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung, Besteuerung und fairer Wettbewerb formuliert. POLYTEC hat hierfür eine interne Analyse durchgeführt und entsprechende Richtlinien und Dokumente sowie Managementansätze identifiziert. Zukünftig werden diese noch weiter ausgeweitet und

konkretisiert werden, um hier ein robustes und einheitliches System zu schaffen. Entsprechende Prozesse und Maßnahmen werden vor allem auch in Hinblick auf verantwortungsvolle Beschaffung realisiert und umgesetzt werden.

DO-NO-SIGNIFICANT-HARM-KRITERIEN

Für die Bewertung einer Wirtschaftstätigkeit als taxonomiekonform und somit ökologisch nachhaltig muss diese unter anderem einen wesentlichen Beitrag zu einem der sechs Umweltziele leisten, ohne eine erhebliche Beeinträchtigung der anderen Ziele zu verursachen. Hierfür wurden im Rahmen der Taxonomie-Verordnung für jedes Umweltziel spezifische Do-No-Significant-Harm-Kriterien, in weiterer Folge mit DNSH abgekürzt, festgelegt.

Für die Erfüllung des DNSH-Kriteriums für das Ziel Anpassung an den Klimawandel wurde seitens der Taxonomie-Verordnung eine Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse gefordert. Konkret sollen hierdurch die physischen Klimarisiken während der voraussichtlichen Lebensdauer einer Wirtschaftstätigkeit festgestellt werden. POLYTEC hat hierfür Unterstützung durch ein Tool eines externen Anbieters eingeholt und entsprechende Anpassungslösungen identifiziert.

Konkret hat sich für die bewerteten Standorte das Risiko des extremen Temperaturanstiegs ergeben. Um die Effekte dieser Hitzewellen auf die Mitarbeiter:innen abzufedern wurden entsprechende Anpassungslösungen im Rahmen der potenziellen Anschaffung von Anlagen definiert.

Im Rahmen der Notwendigkeit einer Umweltverträglichkeitsprüfung als DNSH-Kriterium hat POLYTEC eine interne Analyse durchgeführt und entsprechende, bereits bestehende umwelt-, bau- und wasserrechtliche Dokumente ermitteln können.

SPEZIFIKATION DER WICHTIGSTEN LEISTUNGSINDIKATOREN

UMSATZ (WIRTSCHAFTSAKTIVITÄTEN)

Zur Berechnung der Umsatzkennzahl, hat POLYTEC im ersten Schritt erneut eine strukturierte Prüfung ihrer Wirtschaftstätigkeiten durchgeführt. Hierzu wurden entsprechende Umsatzdaten aus der verantwortlichen Abteilung eingeholt und konkreten Produktgruppen zugeordnet. In einem weiteren Schritt wurden, in Anlehnung an die letztjährige Analyse, diese Produktgruppen und somit Wirtschaftstätigkeiten korrespondierenden NACE-Codes zugeordnet. Diese Codes werden entsprechenden Anrechnungsektoren untergeordnet, welche unter anderem in den technischen Bewertungskriterien in Anhang 1 der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 angeführt und konkretisiert sind.

Für die Zuordnung der Wirtschaftstätigkeiten im Rahmen der Taxonomiefähigkeit zieht POLYTEC in Hinblick auf die umsatzbezogene Kennzahl unter anderem Produktgruppen in Zusammenhang mit der Herstellung entsprechender Bauteile für Batterien heran. Bei diesen Produkten handelt es sich beispielsweise um Batteriegehäuse, Batterieabdeckungen oder -halterungen. Durch die Produkte aus diesen Gruppen kommt es zu einer bedeutenden Reduktion der Treibhausgasemissionen im Rahmen der Energiespeicherung im Bereich Verkehr. Sie können der Kategorie *4 Herstellung von Batterien* und konkret dem NACE-Code C.27.2 zugeordnet und somit zum einen als taxonomiefähig ausgewiesen werden. Da diese Produkte den vorgegebenen technischen Bewertungskriterien entsprechen und ebenso zu keiner erheblichen Beeinträchtigung eines der anderen Umweltziele der Taxonomie-Verordnung führen sowie der zuvor konkretisierter Mindestschutz im Unternehmen gegeben ist, spielen sie größtenteils in den taxonomiekonformen Anteil des umsatzbezogenen Leistungsindikators hinein.

POLYTEC konnte im Rahmen der Produktion von spezifischen Solarwannen sowie Bauteilen für die zukunftsweisen den Organic-Flow-Batteriesysteme als weitere Kategorie den Sektor *3.1 Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie* für sich identifizieren.

Die hierfür herangezogenen Produktgruppen entsprechen den rechtlichen Rahmenbedingungen der Taxonomie-Verordnung und sind in weiterer Folge dem NACE-Code C22.29 zuzuordnen, wodurch sie als taxonomiefähig und taxonomiekonform ausgewiesen werden können.

Als weitere Kategorie aus der Vielzahl an taxonomiefähigen Wirtschaftssektoren hat POLYTEC den Sektor *3.6 Herstellung anderer CO₂-armer Technologien* für sich definiert. Diese Technologien zielen auf eine erhebliche Einsparung der Treibhausgasemissionen ab und können jeweils den NACE-Codes C22.29 und C29.32 zugeordnet werden. Im Falle der hierfür berücksichtigten Produkte erfolgt dies zum einen durch ihre Leichtbauweise und Produktionsverfahren, wie etwa bei Produkten aus Spritzguss. Im Vergleich zu gleichwertigen Erzeugnissen aus etwa metallhaltigen Materialien oder ähnlichem, haben diese Produkte weniger Gewicht und somit in weiterer Folge einen Einfluss auf die Emissionen der Fahrzeuge, in denen sie verbaut werden. Zu diesen Produkten zählen beispielsweise Zylinderkopfabdeckungen aus Kunststoff. Ebenso wurden im Rahmen dieser Kategorie Produkte berücksichtigt, welche Einfluss auf die Aerodynamik der Fahrzeuge als Endprodukte haben. Durch die besonders windschlüpfrige Form etwa spezifischer Unterbodenbauteile oder Dachspoiler, kann der Luftwiderstand reduziert werden, wodurch in weiterer Folge der Emissionsausstoß reduziert werden kann.

Da für die in Betracht gezogenen Produkte aus dem Leichtbaubereich und der Aerodynamik derzeit noch keine ausreichende Lebenszyklusanalyse besteht und somit die technischen Bewertungskriterien nicht vollständig erfüllt sind, wurde der Umsatz in Zusammenhang mit diesen Produktgruppen ausschließlich als taxonomiefähig gewertet.

POLYTEC konnte darüber hinaus im Rahmen der Kategorie 3.6 auch Produkte abseits des Automotivsektors identifizieren. Konkret handelt es sich hierbei um klappbare Mehrwegbehälter für den Lebensmitteltransport. Diese Transportboxen tragen das prestigeträchtige Siegel Cradle to Cradle Certified® (Version 3.1) und können vollständig recycelt und somit im Kreislauf geführt werden. Basierend auf den Vorgaben der Taxonomie-Verordnung leisten diese Mehrwegboxen einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Ebenso können die entsprechenden technischen Bewertungskriterien erfüllt werden, wodurch diese ebenso als taxonomiefähig und -konform ausgewiesen werden können.

Bei der Analyse ihrer Wirtschaftstätigkeiten konnte POLYTEC im Rahmen der Produktion des Materials Sheet Moulding Compounds, kurz SMC, im Werk in Gochsheim zudem auch die Kategorie 3.17 *Herstellung von Kunststoffen in Primärformen* und den NACE-Code C20.16 für sich definieren. POLYTEC produziert dieses Material zum einen in Reinform, verarbeitet es aber auch zu Produkten wie etwa der zuvor erwähnten Solarwanne weiter. Da das produzierte SMC nicht den technischen Bewertungskriterien der Taxonomie-Verordnung entspricht, fließt es ausschließlich in den taxonomiefähigen Umsatzanteil ein.

Die leichte Abweichung der Kennzahl im Vergleich zum vergangenen Jahr besteht aufgrund des auftragsbedingt variablen Produktportfolios. POLYTEC produziert eine Vielzahl verschiedener Produkte, welche naturgemäß Abrufschwankungen unterliegen. Aus diesem Grund wurden die entsprechenden Wirtschaftstätigkeiten und somit auch Produktgruppen neu analysiert und erneut bewertet.

Die Basis des Umsatzes ist der Nettoumsatz resultierend aus Waren oder Dienstleistungen gem. IAS 1.82(a). Die Gesamtumsatzerlöse des Geschäftsjahres 2022 von TEUR 601.385 bilden den Nenner der Umsatz-Kennzahl und können der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns entnommen werden (s. E. 1. Umsatzerlöse und Segmentberichterstattung). Zur Berechnung der entsprechenden Prozentsätze wurde der Anteil der Umsatzerlöse durch Produkte in Zusammenhang mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten (=Zähler) in Relation gestellt zu dem Gesamtumsatz der POLYTEC aus dem Jahr 2022 (=Nenner). Eine ähnliche Vorgehensweise wählte POLYTEC auch für die Ermittlung des taxonomiekonformen Umsatzanteils. Der jeweilige Anteil an taxonomiefähigem sowie taxonomiekonformen Umsatz wurde basierend auf den Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) berechnet. Die herangezogenen Zahlen zum Gesamtumsatz der POLYTEC im Jahr 2022 entsprechen den Positionen im Jahresabschluss. Basierend darauf haben sich für den umsatzbezogenen Leistungsindikator folgende Daten ergeben.

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Absoluter Umsatz (3) in TEUR	Umsatzanteil (4) %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Taxonomiekonformer Umsatzanteil, Jahr 2022 (18) %	Taxonomiekonformer Umsatzanteil, Jahr N-1 (19) %	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) (20) E	Kategorie „(Übergangstätigkeiten)“ (21) T
				Klimaschutz (5) %	Anpassung an den Klimawandel (6) %	Wasser- und Meeresressourcen (7) %	Kreislaufwirtschaft (8) %	Umweltverschmutzung (9) %	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10) %	Klimaschutz (11) J/N	Anpassung an den Klimawandel (12) J/N	Wasser- und Meeresressourcen (13) J/N	Kreislaufwirtschaft (14) J/N	Umweltverschmutzung (15) J/N	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16) J/N	Mindestschutz (17) J/N					
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																					
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																					
3.1 Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	C22.29	148	0,0	0,3	0	n/a	n/a	n/a	n/a	J	J	J	J	J	J	J	0,0	n/a	E		
3.4 Herstellung von Batterien	C27.2	15.950	2,7	29,6	0	n/a	n/a	n/a	n/a	J	J	J	J	J	J	J	2,7	n/a	E		
3.6 Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien	C22.29	37.832	6,3	70,1	0	n/a	n/a	n/a	n/a	J	J	J	J	J	J	J	6,3	n/a	E		
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		53.930	9,0	100	0	n/a	n/a	n/a	n/a	J	J	J	J	J	J	J	9,0	n/a			
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																					
3.1 Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	C27.29	2.778	0,5																		
3.4 Herstellung von Batterien	C27.2	3.067	0,5																		
3.6 Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien	C22.29 C29.32	108.986	18,1																		
3.17 Herstellung von Kunststoffen in Primärformen	C20.16	4.171	0,7																		
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		119.002	19,8															n/a	n/a	E	T
Total (A.1 + A.2)		172.932	28,8																		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																					
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		428.453	71,2																		
Gesamt (A + B)		601.385	100																		

J – Ja es besteht keine erhebliche Beeinträchtigung

INVESTITIONEN (CapEx)

Für die Bewertung des investitionsbezogenen Leistungsindikators hat POLYTEC eine Analyse ihrer Investitionsaufwände des vergangenen Jahres durchgeführt. Hierzu wurden die entsprechenden CapEx-Zahlen aus den einzelnen Standorten eingeholt und zusammengeführt. Im Rahmen der Datenerfassung für die CapEx-Kennzahl wäre ebenso das Potenzial gegeben gewesen dem Fehler der Doppelzählung bestimmter monetärer Aufwendungen zu unterliegen. Um dies zu vermeiden wurden die entsprechenden Datensätze manuell ausgewertet und je nach Relevanz in die

Berechnung der CapEx-Kennzahl beziehungsweise der OpEx-Kennzahl einbezogen. In weiterer Folge wurden die konkreten Investitionsaufwendungen ebenso spezifischen Wirtschaftssektoren und in weiterer Folge NACE-Codes zugeordnet.

Im ersten Schritt ermittelte POLYTEC für die entsprechende Berechnung jene Investitionen, welche in Zusammenhang mit den im Rahmen des umsatzbezogenen Leistungsindikators identifizierten Wirtschaftstätigkeiten stehen. Hierzu zählen etwa taxonomiefähige Ausgaben, die für Projekte zur Produktion etwa von Ölabscheidern, klappbaren Transportboxen oder aerodynamischen Produkten getätigt wurden. Bei der Durchsicht der Investitionsausgaben haben sich konkret Zugehörigkeiten zu den Kategorien *3.4 Herstellung von Batterien* und *3.6 Herstellung anderer CO₂-neutraler Technologien* ergeben. Taxonomiekonforme Investitionsausgaben entstehen hierbei ebenso aus den Aufwendungen in Zusammenhang mit taxonomiekonformen Produkten aus diesen beiden Wirtschaftssektoren. So wurden etwa im vergangenen Jahr vereinzelt Investitionen in die unter anderem für die Produktion der Boxen essenzielle Recyclinganlage in Ebensee getätigt. Es wurden aber auch Aufwendungen für Anlagen getätigt, die beispielsweise für die Produktion bestimmter Bauteile für Batterien von Elektrofahrrädern genutzt werden. Manche Anlagen produzieren zudem nicht ausschließlich nur ein Produkt beziehungsweise eine Produktreihe. POLYTEC produziert an bestimmten Anlagen auch mehrere Produkte, wodurch die konkrete Zuordnung der Investitionsaufwendungen im Rahmen dieser Anlagen zu bestimmten Sektoren noch nicht explizit möglich ist. In Bezug auf diese Investitionsausgaben hat POLYTEC den Zugang gewählt, den prozentuellen Anteil an taxonomiefähigen sowie -konformen Umsätzen in jenem Werk, in dem sich die betroffene Anlage befindet, für die Ermittlung des jeweiligen CapEx-Betrags heranzuziehen.

Ausgaben im Rahmen von Energieeinsparungsmaßnahmen wie etwa der Umrüstung der Beleuchtung auf LED-Leuchtmittel in dem Werk in Ebensee, konnten unter der Kategorie *7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten* eingeordnet werden und hier in weiterer Folge dem NACE-Code F43.21. Diese Investitionsaufwendungen tragen somit wesentlich zum Klimaschutz bei und haben keine erheblich beeinträchtigenden Auswirkungen auf die anderen Umweltziele der Taxonomie-Verordnung. Aus diesem Grund können diese Aufwände als taxonomiekonform gewertet werden und zahlen somit in den entsprechenden Prozentsatz ein.

Durch die Investition in Wallboxen an dem POLYTEC Standort in Wolmirstedt konnte ebenso der Wirtschaftssektor *7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden* und in weiterer Folge der NACE-Code F43.21 für die Zuordnung der Wirtschaftstätigkeiten herangezogen werden. Diese Investition stellt gemäß der Taxonomie-Verordnung einen wesentlichen Beitrag zum zweiten Umweltziel, *Anpassung an den Klimawandel*, bei. Gleichzeitig werden die anderen Umweltziele dadurch nicht

erheblich beeinträchtigt, wodurch die POLYTEC diese Investition in den taxonomiekonformen Anteil der CapEx-Kennzahl miteinbezieht.

Darüber hinaus hat POLYTEC weitere Investitionen im Rahmen von Energieeinsparungsmaßnahmen getätigt wie etwa die Implementierung von Energiemonitoring in den Werken in Roosendaal, Weierbach und Ebensee. Die Investitionen in Energiemonitoringsysteme fließen in den Wirtschaftssektor *7.5 Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden* ein und können weiters dem NACE-Code 43.21 zugeordnet werden. Konkret handelt es sich hierbei um die Installation intelligenter Zähler für Strom, wodurch ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden kann. Da darüber hinaus auch keine erhebliche Beeinträchtigung der anderen Ziele entsteht und deckungsgleich mit den Analysen im Rahmen des umsatzbezogenen Leistungsindikators, der vorgesehene Mindestschutz besteht, können diese Investitionen als taxonomiekonform angesehen werden.

Für die Berechnung des taxonomiefähigen Anteils der CapEx-Kennzahl wurden, unter Berücksichtigung der Vorgaben aus der Taxonomie-Verordnung, Investitionsausgaben, in Verbindung mit taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten (=Zähler), in Relation gestellt zu den gesamten Investitionsausgaben der POLYTEC des Jahres 2022 (=Nenner). In Anlehnung daran wurden für den taxonomiekonformen CapEx-Anteil ebenso Investitionsausgaben in Zusammenhang mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten (=Zähler) im Verhältnis zu den Gesamtinvestitionen aus dem Jahr 2022 (=Nenner) bewertet. Hier wurden zudem jene Investitionen für Energiemonitoring- und -einsparungsprojekte in den Zähler mit aufgenommen. Der jeweilige Anteil an taxonomiefähigen sowie taxonomiekonformen CapEx wurde basierend auf den Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) berechnet. Für die gesamten CapEx in Höhe von TEUR 27.775, die als Nenner für die Berechnung definiert wurden, hat POLYTEC die gesamten Zugänge der immateriellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 4.296 exklusive der Zugänge bei den geleisteten Anzahlungen in Höhe von TEUR 2.952 und zuzüglich der Umgliederungen bei den geleisteten Anzahlungen in Höhe von TEUR 147 herangezogen (s. E. 8. Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte). In Bezug auf die berücksichtigten Sachanlagen wurden die gesamten Zugänge in Höhe von TEUR 23.765 exklusive der Zugänge bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen in Bau in Höhe von TEUR 5.823 und zuzüglich der Umgliederungen bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen in Bau in Höhe von TEUR 8.342 herangezogen (s. E. 9. Sachanlagen).

Abweichungen in den Zahlen für den CapEx-bezogenen Leistungsindikator entstehen aufgrund der enormen Investition im Jahr 2021 für die Recyclinganlage an dem POLYTEC Standort in Ebensee. Hierdurch war der taxonomiefähige Investitionsaufwand in diesem Jahr erhöht und hatte einen Einfluss auf die letztjährige Zusammensetzung der CapEx-Kennzahl.

Zudem hat POLYTEC weitere Investitionen in die Erneuerung von Anlagen für das Jahr 2022 getätigt. Diese Anlagen sind naturgemäß energieeffizienter und ressourcenschonender, entsprechen allerdings nicht der Regulatorik der Taxonomie-Verordnung und können deshalb nicht im Rahmen dieser Aufzählung berücksichtigt werden.

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Absoluter CapEx-Anteil (3) in TEUR	CAPEX Anteil (4) %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Taxonomiekonformer CapEx-Anteil, Jahr 2022 (18) %	Taxonomiekonformer CapEx-Anteil, Jahr N-1 (19) %	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) (20) E	Kategorie „(Übergangstätigkeiten)“ (21) T
				Klimaschutz (5) %	Anpassung an den Klimawandel (6) %	Wasser- und Meeresressourcen (7) %	Kreislaufwirtschaft (8) %	Umweltverschmutzung (9) %	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10) %	Klimaschutz (11) J/N	Anpassung an den Klimawandel (12) J/N	Wasser- und Meeresressourcen (13) J/N	Kreislaufwirtschaft (14) J/N	Umweltverschmutzung (15) J/N	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16) J/N				
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
3.4 Herstellung von Batterien	C27.2	551	2,0	55,0	0	n/a	n/a	n/a	n/a	J	J	J	J	J	J	J	2,0	n/a	E
3.6 Herstellung von anderen CO ₂ -armen Technologien	C22.29	322	1,2	32,2	0	n/a	n/a	n/a	n/a	J	J	J	J	J	J	J	1,2	n/a	E
7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	F43.21	57	0,2	5,6	0	n/a	n/a	n/a	n/a	J	J	J	J	J	J	J	0,2	n/a	E
7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden	F43.21	12	0,0	0,0	1,2	n/a	n/a	n/a	n/a	J	J	J	J	J	J	J	0,0	n/a	E
7.5 Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	F43.21	60	0,2	6,0	0	n/a	n/a	n/a	n/a	J	J	J	J	J	J	J	0,2	n/a	E
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		1.001	3,6	98,8	1,2	n/a	n/a	n/a	n/a	J	J	J	J	J	J	J	3,6	n/a	
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
3.4 Herstellung von Batterien	C27.2	345	1,2																
3.6 Herstellung von anderen CO ₂ -armen Technologien	C22.29 C29.32	3.102	11,2																
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		3.447	12,4														n/a	n/a	E
Total (A.1 + A.2)		4.448	16,0																
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
Summe nicht taxonomiefähiger CAPEX (B)		23.327	84,0																
Gesamt (A + B)		27.775	100																

J - Ja es besteht keine erhebliche Beeinträchtigung

BETRIEBSAUSGABEN (OpEx)

Im Rahmen der Taxonomie-Verordnung sind Unternehmen verpflichtet neben dem Anteil an taxonomiefähigen, sowie dieses Jahr erstmals auch taxonomiekonformen Umsätzen und Investitionen auch ihre entsprechenden Betriebsausgaben zu veröffentlichen.

Aus diesem Grund hat POLYTEC, ähnlich der Vorgehensweise bei der Ermittlung der anderen beiden Leistungsindikatoren, die gesamten Betriebsausgaben des vergangenen Jahres betrachtet. Konkret wurden hier die im Rahmen der Taxonomie-Verordnung vordefinierten Ausgaben in Zusammenhang mit Reparatur- und Wartungskosten, Forschung- und Entwicklungskosten sowie Leasing herangezogen.

POLYTEC kategorisiert noch weitere Betriebsausgaben unter dem Begriff OpEx, die nicht in Korrelation mit den Vorgaben der Verordnung stehen. Die relevanten Betriebsausgaben wurden deshalb manuell ausgewertet, um die Berechnung hier gemäß der Taxonomie-Verordnung korrekt durchzuführen. Hierzu wurden von den im Jahresabschluss unter Punkt E.5 Sonstige Betriebliche Aufwendungen angeführten OpEx-Kosten ausschließlich die Instandhaltungskosten sowie Andere Miet- und Leasingaufwendungen herangezogen. Diese Zahl wurde zudem noch, unter Heranziehung der Personalkosten aus dem Bereich Engineering, um die Forschungs- und Entwicklungskosten ergänzt, wodurch sich eine Gesamtzahl der OpEx-Kosten ergibt, wie sie in der Tabelle in weiterer Folge angeführt ist.

In einem ersten Schritt wurde bei der Berechnung dieses Leistungsindikators ebenso Augenmerk auf die Produktgruppen, welche für die Berechnung des umsatzbezogenen KPI identifiziert wurden, gelegt. Hierdurch ergibt sich eine anteilige Zuordnung der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Reparatur- und Wartungskosten, sowie Forschungs- und Entwicklungskosten zu den Wirtschaftssektoren *3.1 Herstellung von Technologien für erneuerbare Energien*, *3.4 Herstellung von Batterien*, *3.6 Herstellung anderer CO₂-armer Technologien*, sowie *3.17 Herstellung von Kunststoffen in Primärformen*.

Für die Erhebung der taxonomiefähigen, sowie konformen Leasingkosten lag der Fokus auf den Kosten für die Firmenfahrzeuge der Mitarbeiter:innen. Konkret wurden hier die Ausgaben für Hybridautos im vergangenen Jahr miteinbezogen.

Diese Betriebsausgaben konnten dem Wirtschaftssektor *6.3 Personenbeförderung im Orts- und Nahverkehr, Personenkraftverkehr* und in weiterer Folge dem NACE-Code H49.3 zugeordnet werden. Aufgrund der Tatsache, dass Hybridfahrzeuge keine vollständige Reduktion der Treibhausgasemissionen bewirken und somit gemäß den technischen Bewertungskriterien keinen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten, wurden die Leasingkosten in diesem Zusammenhang ausschließlich in die Taxonomiefähigkeit miteinbezogen.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten wurden basierend auf den Personalkosten in Bezug auf die entsprechenden Abteilungen ermittelt. Hierfür wurden konkret Stundensätze festgehalten und darüber hinaus auch anteilig taxonomiefähige, sowie taxonomiekonforme Kosten in Anlehnung an die definierten Produktgruppen identifiziert und somit den Kategorien 3.1, 3.4, 3.6 und 3.17 zugeordnet.

Für die Berechnung der taxonomiefähigen OpEx-Kosten wurden somit der Anteil der Betriebsausgaben, die in Zusammenhang mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten stehen, sowie der taxonomiefähige Anteil an Ausgaben in Bezug auf Forschung und Entwicklung, Leasing sowie Wartung und Reparatur (=Zähler) in Verhältnis gestellt zu den gesamten Betriebsaufwendungen (=Nenner) gemäß Taxonomie-Verordnung.

Einen ähnlichen Zugang wählte POLYTEC auch für die Erhebung der taxonomiekonformen OpEx-Kosten. Hierbei wurden jedoch die Leasingkosten sowie Betriebskosten in Zusammenhang mit der Wirtschaftstätigkeit *3.17 Herstellung von Plastik in Primärform* aus dem Zähler ausgenommen, da diese ausschließlich in den taxonomiefähigen Teil der OpEx-Kosten fallen. Entsprechende Zahlen zu den gesamten OpEx-Kosten der POLYTEC im Jahr 2022 (=Nenner) entsprechen den Positionen im Jahresabschluss, allerdings konnten hier nicht die gesamten gemäß IFRS berechneten OpEx-Kosten herangezogen werden, da die Taxonomie-Verordnung eine leicht abweichende Definition von OpEx vorgibt.

Entsprechende Zahlen sind in der folgenden Tabelle angeführt.

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Absoluter OpEx-Anteil (3) in TEUR	OPEX Anteil (4) %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")							Taxonomiekonformer OpEx-Anteil, Jahr 2022 (18) %	Taxonomiekonformer OpEx-Anteil, Jahr N-1 (19) %	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) (20) E	Kategorie "(Übergangstätigkeiten)" (21) T
				Klimaschutz (5) %	Anpassung an den Klimawandel (6) %	Wasser- und Meeresressourcen (7) %	Kreislaufwirtschaft (8) %	Umweltverschmutzung (9) %	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10) %	Klimaschutz (11) J/N	Anpassung an den Klimawandel (12) J/N	Wasser- und Meeresressourcen (13) J/N	Kreislaufwirtschaft (14) J/N	Umweltverschmutzung (15) J/N	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16) J/N	Mindestschutz (17) J/N					
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																					
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																					
3.1 Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	C22.29	4	0,0	0,2	0	n/a	n/a	n/a	n/a	J	J	J	J	J	J	J	0,0	n/a	E		
3.4 Herstellung von Batterien	C27.2	462	2,1	29,6	0	n/a	n/a	n/a	n/a	J	J	J	J	J	J	J	2,1	n/a	E		
3.6 Herstellung von anderen CO ₂ -armen Technologien	C22.29	1.097	4,9	70,2	0	n/a	n/a	n/a	n/a	J	J	J	J	J	J	J	4,9	n/a	E		
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		1.563	7,0	100	0	n/a	n/a	n/a	n/a	J	J	J	J	J	J	J	7,0	n/a			
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																					
3.1 Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	C22.29	108	0,5																		
3.4 Herstellung von Batterien	C27.2	119	0,6																		
3.6 Herstellung von anderen CO ₂ -armen Technologien	C22.29 C29.32	4.238	19,1																		
3.17 Herstellung von Kunststoffen in Primärform	C20.16	162	0,7																		
6.3 Personenbeförderung im Orts- und Nahverkehr, Personenkraftverkehr	H.49.3	28	0,1																		
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		4.655	21,0															n/a	n/a	E	T
Total (A.1 + A.2)		6.218	28,0																		
B. NICHT TAXONOMIEKONFORME TÄTIGKEITEN																					
Summe nicht taxonomiefähiger OPEX (B)		16.001	72,0																		
Gesamt (A + B)		22.219	100																		

J - Ja es besteht keine erhebliche Beeinträchtigung

Hörsching, am 31. März 2023

Der Vorstand der POLYTEC Holding AG

Dipl.-Ing. (FH) Markus Huemer, MBA
Vorstandsvorsitzender - CEO

Peter Bernscher, MBA
Mitglied des Vorstands - CCO

Dipl.-Ing. Heiko Gabbert
Mitglied des Vorstands - COO



KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

in TEUR	Konzernanhang	2022	2021
Umsatzerlöse	E. 1	601.385	555.874
Sonstige betriebliche Erträge	E. 2	7.780	9.685
Bestandsveränderung		-825	-7.930
Andere aktivierte Eigenleistungen		183	1.089
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungleistungen	E. 3	-334.353	-284.534
Personalaufwand	E. 4	-189.698	-180.331
Sonstige betriebliche Aufwendungen	E. 5	-51.269	-49.487
Entkonsolidierungsergebnis	B. 1	0	475
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		33.204	44.841
Abschreibungen	E. 8/E. 9	-32.500	-32.543
Ergebnis vor Zinsen und Steuern = operatives Ergebnis (EBIT)		704	12.298
Zinsergebnis		-2.893	-2.775
Sonstige Finanzerträge		16	78
Sonstige Finanzierungsaufwendungen		-227	0
Finanzergebnis	E. 6	-3.104	-2.697
Ergebnis vor Steuern		-2.400	9.602
Steuererträge/-aufwendungen	E. 7	156	-2.557
Ergebnis nach Steuern		-2.244	7.045
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		59	-16
davon Ergebnis der Muttergesellschaft		-2.303	7.061
unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	E. 20	-0,10	0,32

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

1.1.-31.12.2022

in TEUR	Konzernanhang	Konzern	Nicht beherrschende Anteile	Summe
Ergebnis nach Steuern		-2.303	59	-2.244
Posten, die nicht in zukünftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert (recycelt) werden				
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen		6.270	0	6.270
darauf entfallende latente Steuern		-1.747	0	-1.747
	E. 22	4.523	0	4.523
Posten, die in zukünftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert (recycelt) werden				
Währungsumrechnung und Hochinflationsanpassung		1.131	0	1.131
		1.131	0	1.131
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		5.654	0	5.654
Gesamtergebnis		3.351	59	3.410

1.1.-31.12.2021

in TEUR	Konzernanhang	Konzern	Nicht beherrschende Anteile	Summe
Ergebnis nach Steuern		7.061	-16	7.045
Posten, die nicht in zukünftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert (recycelt) werden				
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen		17	0	17
darauf entfallende latente Steuern		-27	0	-27
	E. 22	-10	0	-10
Posten, die in zukünftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert (recycelt) werden				
Währungsumrechnung		3.676	0	3.676
		3.676	0	3.676
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		3.665	0	3.665
Gesamtergebnis		10.727	-16	10.711

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

AKTIVA

in TEUR	Konzernanhang	31.12.2022	31.12.2021
A. Langfristiges Vermögen			
I. Immaterielle Vermögenswerte	E. 8	7.343	8.212
II. Firmenwerte	E. 8	0	0
III. Sachanlagen	E. 9	251.591	265.764
IV. Sonstige langfristige Vermögenswerte	E. 10	1.088	1.112
V. Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden	E. 14	40.390	37.419
VI. Latente Steueransprüche	E. 11	6.119	7.517
		306.530	320.025
B. Kurzfristiges Vermögen			
I. Vorräte	E. 12	37.553	42.615
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	E. 13	60.109	42.644
III. Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden	E. 14	64.099	65.164
IV. Sonstige kurzfristige Forderungen	E. 15	25.531	26.764
V. Steuererstattungsansprüche		2.230	916
VI. Zahlungsmittel	E. 16	55.136	69.714
		244.657	247.816
VII. Zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	E. 18	0	658
		244.657	248.474
		551.187	568.499

PASSIVA

in TEUR	Konzernanhang	31.12.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital		22.330	22.330
II. Kapitalrücklagen		37.563	37.563
III. Eigene Anteile		-1.855	-1.855
IV. Gewinnrücklagen		183.700	188.203
V. Andere Rücklagen		-8.258	-11.154
		233.480	235.087
VI. Nicht beherrschende Anteile		3.611	3.771
	E. 19	237.092	238.859
B. Langfristige Verbindlichkeiten			
I. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	E. 21	119.316	157.352
II. Latente Steuerverpflichtungen	E. 11	819	1.680
III. Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	E. 22	21.096	27.465
		141.231	186.497
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten			
I. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	E. 23	56.200	38.365
II. Steuerschulden	E. 24	1.553	870
III. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		56	0
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	E. 25	60.960	57.255
V. Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden	E. 14	6.064	5.395
VI. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	E. 26	34.516	26.460
VII. Kurzfristige Rückstellungen	E. 27	13.515	14.798
		172.864	143.143
		551.187	568.499

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

in TEUR	Konzernanhang	2022	2021 angepasst
Ergebnis vor Steuern		-2.400	9.602
+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen		32.500	32.543
- Unbarer Ertrag aus Entkonsolidierung	B. 1	0	-475
-(+) Zinsergebnis	E. 6	2.893	2.775
+(-) Sonstige unbare Aufwendungen und Erträge	F.	733	-1.088
+(-) Erhöhung (Senkung) von langfristigen Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern		-2.058	433
-(+) Gewinne (Verluste) aus dem Abgang vom Anlagevermögen	E. 2	-161	-322
-(+) Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf aus zur Veräußerung gehaltenem Vermögen	E. 17	-42	-138
-(+) Erhöhung (Senkung) von Vorräten		4.892	-3.162
-(+) Erhöhung (Senkung) von Liefer- und sonstigen Forderungen sowie Vertragsvermögenswerten		-13.903	-11.640
+(-) Erhöhung (Senkung) von Liefer- und sonstigen Verbindlichkeiten sowie Vertragsverbindlichkeiten		12.661	-47
+(-) Erhöhung (Senkung) von Rückstellungen		-1.335	-506
= Konzern-Cash-flow aus der laufenden Tätigkeit		33.780	27.975
- Steuerzahlungen		-115	-2.605
= Konzern-Cash-flow aus dem operativen Bereich		33.665	25.370
- Investitionen in das Anlagevermögen	F.	-24.027	-35.979
-(+) Erwerb bzw. Abgang von Tochterunternehmen abzüglich erworbener und aufgebener liquider Mittel	F.	0	1.821
+ Einzahlungen aus zur Veräußerung gehaltenem Vermögen		700	5.900
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		1.728	2.093
+ Erhaltene Zinsen ³⁾		154	209
-(+) Erhöhung (Senkung) von verzinslichen und sonstigen langfristigen Forderungen		0	1.000
= Konzern-Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit		-21.445	-24.956
+ Aufnahme von Darlehensfinanzierungen ¹⁾		15.913	12.927
- Rückzahlungen von Darlehensfinanzierungen ¹⁾		-6.441	-2.074
- Rückzahlungen aus Schuldscheindarlehen		-21.051	-24.000
+ Aufnahme von Immobilienkrediten ¹⁾		0	7.681
- Rückzahlungen von Immobilienkrediten ¹⁾		-3.360	-2.667
- Abflüsse aus Leasingvereinbarungen ²⁾		-6.725	-4.977
+(-) Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		343	1.755
- Bezahlte Zinsen ³⁾		-3.041	-2.898
- Ausschüttungen an Dritte		-2.419	-6.697
= Konzern-Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	F.	-26.780	-20.950
+(-) Konzern-Cash-Flow aus dem operativen Bereich		33.665	25.370
+(-) Konzern-Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit		-21.445	-24.956
+(-) Konzern-Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit		-26.780	-20.950
= Veränderung der Zahlungsmittel		-14.560	-20.535
+(-) Einfluss von Wechselkursänderungen		-18	-140
+ Anfangsbestand der Zahlungsmittel		69.714	90.389
= Endbestand der Zahlungsmittel		55.136	69.714

¹⁾ Darlehensfinanzierungen und Immobilienkredite entsprechen der Position „Bankverbindlichkeiten“ und „andere verzinsliche Verbindlichkeiten“ unter den verzinslichen Verbindlichkeiten.

²⁾ Zu „Abflüsse aus Leasingvereinbarungen“ siehe Position „Leasingverbindlichkeiten“ unter den verzinslichen Verbindlichkeiten.

³⁾ Zur besseren Vergleichbarkeit wurde die Vergleichsperiode dem geänderten Ausweis angepasst.

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

in TEUR	Konzernanhang	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Eigene Anteile
Stand 1.1.2022		22.330	37.563	-1.855
Ergebnis nach Steuern		0	0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		0	0	0
Gesamtergebnis		0	0	0
Ausschüttung		0	0	0
Erstanwendung IAS 29	B. 3	0	0	0
Stand 31.12.2022	E. 18	22.330	37.563	-1.855

in TEUR	Konzernanhang	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Eigene Anteile
Stand 1.1.2021		22.330	37.563	-1.855
Ergebnis nach Steuern		0	0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		0	0	0
Gesamtergebnis		0	0	0
Ausschüttung		0	0	0
Stand 31.12.2021	E. 18	22.330	37.563	-1.855

Andere Rücklagen						Summe
Gewinnrücklagen	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Rücklage aus Währungs-umrechnung und Hochinflations-anpassung	Anteile der Aktionäre der POLYTEC Holding AG	Nicht beherrschende Anteile		
188.203	-5.965	-5.191	235.087	3.771	238.859	
-2.303	0	0	-2.303	59	-2.244	
0	4.523	1.131	5.654	0	5.654	
-2.303	4.523	1.131	3.351	59	3.410	
-2.200	0	0	-2.200	-219	-2.419	
0	0	-2.759	-2.759	0	-2.759	
183.700	-1.442	-6.819	233.479	3.611	237.092	

Andere Rücklagen						Summe
Gewinnrücklagen	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Rücklage aus Währungs-umrechnung	Anteile der Aktionäre der POLYTEC Holding AG	Nicht beherrschende Anteile		
187.740	-5.955	-8.866	230.958	3.885	234.843	
7.061	0	0	7.061	-16	7.045	
0	-10	3.676	3.665	0	3.665	
7.061	-10	3.676	10.727	-16	10.711	
-6.599	0	0	-6.599	-98	-6.697	
188.203	-5.965	-5.191	235.087	3.771	238.859	

KONZERNANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022 DER POLYTEC HOLDING AG, HÖRSCHING

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Die POLYTEC GROUP ist ein international tätiger Konzern mit Schwerpunkt in der kunststoffverarbeitenden Automobilindustrie mit Sitz in Österreich. Die Gruppe ist in der Automobilindustrie als Zulieferer von Komponenten und Modulen – vorwiegend für den Bereich Motorraum und Exterieur im Großvolumensegment – sowie als Lieferant von Originalzubehör und Teilen für das Klein- und Mittelvolumensegment tätig. Die Adresse der POLYTEC Holding AG lautet Polytec-Straße 1, 4063 Hörsching, Österreich.

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 der POLYTEC Holding AG (in weiterer Folge als „Konzern“ oder „POLYTEC GROUP“ bezeichnet) wurde in Übereinstimmung mit den Richtlinien der International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Dabei wurden auch die zusätzlichen Anforderungen des § 245a Abs 1 UGB erfüllt.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss am 31. März 2023 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und mitzuteilen, dass er den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 billigt. Der Aufsichtsrat hat die Möglichkeit, eine Änderung des Konzernabschlusses zu veranlassen.

Die POLYTEC Holding AG hat ihren Sitz in Hörsching, Österreich, und ist in das Firmenbuch beim Landes- als Handelsgericht Linz unter der Nummer FN 197646 g eingetragen. Der Legal Entity Identifier (LEI) lautet 529900OVSOB-JNXZACW81.

Der Konzernabschluss ist in tausend Euro (TEUR) aufgestellt. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Der vorliegende Konzernabschluss ersetzt gemäß § 245a UGB den ansonsten aufzustellenden Konzernabschluss gemäß § 244 ff UGB. Die Polytec Composites Germany GmbH & Co KG und die Polytec Plastics Germany GmbH & Co KG nehmen die Befreiung gemäß § 264b HGB in Anspruch.

GOING CONCERN

Im Rahmen der Aufstellung des Konzernabschlusses muss das Management die Fähigkeit der POLYTEC GROUP hinsichtlich Bilanzierung unter der Prämisse der Unternehmensfortführung beurteilen. Wenn wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf Ereignisse oder Bedingungen vorliegen, die signifikante Zweifel an der Fähigkeit der Unternehmensfortführung aufwerfen, dann wären diese Unsicherheiten zu erläutern. Nach Einschätzungen des Managements bestehen keine Unsicherheiten in Bezug auf die Unternehmensfortführung für die POLYTEC GROUP. Zum 31. Dezember 2022 verfügte der Konzern über ein Eigenkapital in Höhe von EUR 237,1 Mio., was einer Eigenkapitalquote von 43,0% entspricht. Weiters weist der Konzern eine stabile Liquiditätssituation (siehe dazu Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2022) mit Zahlungsmitteln in Höhe von EUR 55,1 Mio. auf.

1. NEUE UND GEÄNDERTE STANDARDS AB DEM GESCHÄFTSJAHR 2022

Die folgenden **neuen bzw. geänderten Standards** und Interpretationen waren im Geschäftsjahr 2022 erstmalig anzuwenden:

Standard	Interpretationen	Anwendungspflicht lt. IASB für Geschäftsjahre ab	Übernahme durch die EU zum 31.12.2022
Änderungen an IFRS 3	Verweis auf das Rahmenkonzept	1. Jänner 2022	Ja
Änderungen an IAS 16	Sachanlagen – Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	1. Jänner 2022	Ja
Änderungen an IAS 37	Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrages	1. Jänner 2022	Ja
Diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2018-2020	1. Jänner 2022	Ja

Es ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der POLYTEC GROUP.

2. NEUE UND GEÄNDERTE STANDARDS AB DEM GESCHÄFTSJAHR 2023

Das International Accounting Standards Board (IASB) arbeitet an zahlreichen Projekten, die sich erst auf Geschäftsjahre beginnend mit 1. Jänner 2023 auswirken werden. Die

nachfolgenden, vom IASB bereits veröffentlichten aber in der EU zum Teil noch nicht verpflichtend anzuwendenden neuen, überarbeiteten bzw. ergänzten Standards und Interpretationen des IFRIC sind auch von der POLYTEC GROUP nicht vorzeitig angewendet worden und sind somit für den vorliegenden Konzernabschluss nicht relevant:

Standard	Interpretationen	Anwendungspflicht lt. IASB für Geschäftsjahre ab	Übernahme durch die EU zum 31.12.2022
Änderungen an IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig (einschließlich Verschiebung des Zeitpunkts des Inkrafttretens)	1. Jänner 2024	Ausstehend
Änderungen an IAS 1	Klassifizierung von Schulden mit Nebenbedingungen als kurz oder langfristig	1. Jänner 2024	Ausstehend
Änderungen an IFRS 16	Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-Leaseback-Transaktion	1. Jänner 2024	Ausstehend
IFRS 17	Versicherungsverträge (inklusive Änderungen an IFRS 17)	1. Jänner 2023	Ja/ Übernommen
Änderungen an IFRS 17	Versicherungsverträge: Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen	1. Jänner 2023	Ja/ Übernommen
Änderungen an IAS 1 und am IFRS-Leitliniendokument 2	Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	1. Jänner 2023	Ja/ Übernommen
Änderungen an IAS 8	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	1. Jänner 2023	Ja/ Übernommen
Änderungen an IAS 12	Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	1. Jänner 2023	Ja/ Übernommen
Änderung an IAS 28 and IFRS 10	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	Optional ¹⁾	Nein

¹⁾ Der Anwendungsbeginn durch das IASB wurde auf unbestimmte Zeit verschoben.

Im Hinblick auf die künftige Anwendung der weiteren, noch nicht in Kraft getretenen und von der POLYTEC GROUP noch nicht angewendeten Standards bzw. Interpretationen werden keine wesentlichen materiellen Änderungen von bilanzierten Vermögenswerten, Schulden oder sonstigen Angaben im Konzernabschluss erwartet.

B. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

1. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen des IFRS 10 (Consolidated Financial Statements) bzw. IAS 28 (Investments in Associates). Muttergesellschaft ist die POLYTEC Holding AG, Hörsching. In den Konzernabschluss werden der Abschluss der POLYTEC Holding AG und die Abschlüsse der von der POLYTEC Holding AG beherrschten oder maßgeblich beeinflussten Unternehmen zum 31. Dezember jeden Jahres durch Voll- bzw. Equity-Konsolidierung einbezogen.

Der Konsolidierungskreis der POLYTEC GROUP umfasst 41 (Vorjahr: 42) vollkonsolidierte, davon 32 (Vorjahr: 33) ausländische Unternehmen.

Beherrschung liegt vor, wenn das Unternehmen die Entscheidungsgewalt über die maßgebliche Tätigkeit besitzt, variable Rückflüsse aus dem Tochterunternehmen generiert sowie diese Rückflüsse durch seine Entscheidungsgewalt beeinflussen kann.

Dementsprechend sind zusätzlich zur Muttergesellschaft acht (Vorjahr: acht) inländische und 32 (Vorjahr: 33) ausländische Tochterunternehmen einbezogen, die unter der Beherrschung der POLYTEC Holding AG stehen. Die fünf (Vorjahr: fünf) nicht einbezogenen Unternehmen sind auch in Summe unwesentlich. Der Abschlussstichtag für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2022.

Eine Übersicht über die konsolidierten Unternehmen findet sich in Abschnitt G. 6.

Die Jahresabschlüsse von Tochterunternehmen werden grundsätzlich ab dem Erwerbszeitpunkt bis zum Veräußerungszeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen. Die erstmalige Einbeziehung eines Tochterunternehmens erfolgt zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung über das Vermögen und die Geschäfte dieser Gesellschaft tatsächlich an das jeweilige Mutterunternehmen übertragen wird. Gesellschaften die gegründet oder geschlossen werden, werden bei Wesentlichkeit für den Konzernabschluss einbezogen oder bei Unwesentlichkeit nicht mehr in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Der Konsolidierungskreis veränderte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

Stand 31.12.2021	42
Abgang wegen Schließung	-1
Stand 31.12.2022	41
davon ausländische Unternehmen	32

Wie im Vorjahr wurden auch in 2022 keine Beteiligungen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

UNTERNEHMENSTRANSAKTIONEN UND NEUGRÜNDUNGEN 2022

Unternehmenstransaktionen und Neugründungen fanden im Geschäftsjahr 2022 nicht statt.

UNTERNEHMENSTRANSAKTIONEN UND NEUGRÜNDUNGEN 2021

Zum Ende des Geschäftsjahres 2021 hat die POLYTEC GROUP ihre Anteile an der PUR Immobilien GmbH & Co KG sowie der PUR Immobilien GmbH, beide mit Sitz in Marchtrenk, veräußert.

Gesellschaft	Anteil am Eigenkapital	Datum Entkonsolidierung
PUR Immobilien GmbH & Co KG, Marchtrenk	100%	31.12.2021
PUR Immobilien GmbH, Marchtrenk	100%	31.12.2021

Der Entkonsolidierungseffekt betreffend dem Verkauf der PUR Immobilien GmbH & Co KG sowie der PUR Immobilien GmbH ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter „Entkonsolidierungsergebnis“ enthalten.

Der Beitrag der beiden ausgeschiedenen Tochterunternehmen zu den in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Werten stellt sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt dar:

in TEUR	2021
Umsatzerlöse	447
Ergebnis nach Ertragsteuern	415

Das Ergebnis aus der Entkonsolidierung der obenstehend angeführten Gesellschaften wurde durch Gegenüberstellung des abgehenden Nettovermögens mit der erhaltenen Gegenleistung ermittelt.

in TEUR	2021
Erhaltene Gegenleistung	1.940
Abgehendes Nettovermögen PUR Immobilien GmbH & Co KG und PUR Immobilien GmbH	-1.466
Entkonsolidierungsergebnis	475

2. KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

VOLLKONSOLIDIERUNG

Für Erwerbe wurde IFRS 3 (Business Combinations) angewendet. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt demnach auf Basis der Neubewertungsmethode (Ansatz aller Vermögenswerte und Schulden zum Fair Value auch bei nicht beherrschenden Anteilen und vollständige Aufdeckung der stillen Reserven unabhängig von der Höhe der nicht beherrschenden Anteile). Dem Beteiligungsbuchwert wird das anteilige, neu bewertete Eigenkapital der Tochtergesellschaft gegenübergestellt (Purchase Accounting).

Verbleibt darüber hinaus ein Unterschiedsbetrag, wird er als Firmenwert aktiviert. Sämtliche Firmenwerte werden einem jährlichen Impairmenttest unterzogen. Ein Erwerb unter dem Marktwert erfordert vor Erfassung eines Gewinns eine Beurteilung, ob alle Vermögenswerte und Schulden richtig identifiziert wurden. Der verbleibende Gewinn (Badwill) wird im sonstigen betrieblichen Ertrag erfasst.

Nicht beherrschende Anteile sind im Konzernabschluss entsprechend den Bestimmungen des IFRS 10 als Teil des Konzerneigenkapitals ausgewiesen. Die nicht beherrschenden Anteile werden im Rahmen der Erstkonsolidierung auf Basis des anteiligen Eigenkapitals ermittelt.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge aus der Verrechnung zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises werden unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen werden ebenfalls ausgeschieden, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

3. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

GESCHÄFTSTRANSAKTIONEN IN AUSLÄNDISCHER WÄHRUNG

In den einzelnen Gesellschaften der Gruppe wurden Vorgänge in ausländischen Währungen zum Kurs der Transaktion bewertet. Daraus resultierende Währungsdifferenzen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

UMRECHNUNG VON EINZELABSCHLÜSSEN IN AUSLÄNDISCHER WÄHRUNG

Die funktionale Währung der außerhalb des Euro-Raums gelegenen Tochtergesellschaften ist die jeweilige Landeswährung. Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochtergesellschaften wurden mit dem Referenzkurs der EZB am Bilanzstichtag umgerechnet. Daraus resultierende Währungsdifferenzen werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst. Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden zu Durchschnittskursen des Geschäftsjahres umgerechnet.

In den Konzernabschluss der POLYTEC Holding AG werden auch zwei in der Türkei ansässige Gesellschaften mit einbezogen. Seit dem 1. April 2022 ist die Türkei als Hochinflationsland einzustufen, wonach die Bestimmungen des IAS 29 anzuwenden sind. Etwaige sich aus der Hochinflation ergebende Effekte werden sowohl in der Eigenmittelüberleitung, als auch der Gesamtergebnisrechnung sowie dem Anlagenspiegel dargestellt.

Bei der POLYTEC COMPOSITES South Africa (Pty) Ltd. wurde als funktionale Währung der EUR festgelegt, da sich der Prozentsatz der Euro-Transaktionen stetig erhöht und die Erlös- und Kostenorientierung in EUR erfolgt.

Währungsdifferenzen bei monetären Posten, die wirtschaftlich zu einem Bestandteil an einem ausländischen Unternehmen gehören, z. B. langfristige Forderungen und Ausleihungen, werden erfolgsneutral mit dem Gesamtergebnis verrechnet und werden im Posten „Währungsumrechnung“ erfasst.

Folgende Wechselkurse wurden verwendet:

	Durchschnittlicher Wechselkurs		Wechselkurs am Bilanzstichtag	
	2022	2021	31.12.2022	31.12.2021
CNY	7,0721	7,5988	7,3584	7,1947
CZK	24,5098	25,6410	24,0964	24,8580
GBP	0,8545	0,8582	0,8869	0,8403
HUF	400,0000	357,1429	400,0000	369,1944
TRY	17,3310	10,5152	19,9601	15,2335
USD	1,0479	1,1809	1,0666	1,1326
ZAR	17,1821	17,5747	18,0832	18,0625

C. FAIR-VALUE-BEWERTUNG

Die POLYTEC GROUP bewertet Finanzinstrumente entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder mit dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert wird dabei durch jenen Preis definiert, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld bezahlt werden würde. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird davon ausgegangen, dass der Geschäftsvorfall, in dessen Rahmen der Verkauf des Vermögenswerts oder die Übertragung der Schuld erfolgt, entweder auf dem Hauptmarkt für den Vermögenswert oder die Schuld stattfindet oder auf dem vorteilhaftesten Markt, falls kein Hauptmarkt vorhanden ist. Die POLYTEC GROUP bemisst den beizulegenden Zeitwert anhand der Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung zugrunde legen würden. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die Marktteilnehmer in ihrem besten wirtschaftlichen Interesse handeln.

Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts eines nichtfinanziellen Vermögenswerts wird die Fähigkeit des Marktteilnehmers berücksichtigt, durch die höchste und beste Verwendung wirtschaftlichen Nutzen zu erzeugen.

Es werden bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts Bewertungstechniken angewendet, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die ausreichend Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung stehen, wobei wenn möglich beobachtbare Inputfaktoren verwendet werden.

Nach der Bedeutung der in die Bewertung einbezogenen Einflussfaktoren werden drei Stufen von Fair Values unterschieden, die verdeutlichen, inwiefern beobachtbare Marktdaten bei der Bewertung des beizulegenden Zeitwerts verfügbar sind.

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie und ihre Anwendung auf Vermögenswerte und Verbindlichkeiten können wie folgt beschrieben werden:

Stufe 1:

Notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten an aktiven Märkten.

Stufe 2:

Andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt (z. B. Preise) oder indirekt (z. B. abgeleitet aus Preisen) beobachtbar sind.

Stufe 3:

Informationen für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

D. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Durch konzernweit geltende Richtlinien wird dem Grundsatz der einheitlichen Bilanzierung und Bewertung Rechnung getragen. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Konzerns ausgegangen.

1. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten bewertet und nach der linearen Methode planmäßig abgeschrieben. Die Abschreibungssätze liegen zwischen 10,0% und 50,0%.

Forschungsaufwendungen werden im Jahr ihres Entstehens als Aufwand ausgewiesen. Entwicklungskosten stellen im Regelfall ebenfalls Periodenaufwand dar. Sie sind dann zu aktivieren, wenn bestimmte Bedingungen nachweisbar und kumulativ erfüllt sind. So muss es unter anderem nachweisbar sein, dass die Entwicklungstätigkeit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu künftigen Finanzmittelzuflüssen führt, die über die normalen Kosten hinaus auch die entsprechenden Entwicklungskosten abdecken.

2. SACHANLAGEN

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode ermittelt. Eine Abwertung erfolgt entweder auf den erzielbaren Marktpreis (Fair Value) oder falls dieser höher ist, den Nutzungswert.

Beim abnutzbaren Sachanlagevermögen kommen bei den planmäßigen Abschreibungen folgende Sätze zur Anwendung:

Gebäude und Einbauten in fremde Gebäude	2,5 – 20,0%
Technische Anlagen und Maschinen	6,7 – 50,0%
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10,0 – 50,0%

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden grundsätzlich als Teil der Anschaffungskosten- oder Herstellungskosten aktiviert.

Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Es bestehen Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen, die als Nutzungsrechte in den Sachanlagen der Konzern-Bilanz ausgewiesen werden. Im Geschäftsjahr 2022 wurden im Wesentlichen Nutzungsrechte für Büro-, Produktions- und Lagergebäude, Produktionsmaschinen, Dienstfahrzeuge sowie Stapler erfasst.

3. VORRÄTE

Die Vorräte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag bewertet. Die Ermittlung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfolgt für gleichartige Vermögenswerte nach dem gewogenen Durchschnittspreisverfahren bzw. nach ähnlichen Verfahren. In die Herstellungskosten werden nur die direkt zurechenbaren Kosten und anteilige Gemeinkosten einbezogen. Das Risiko aus obsoleten Vorratsbeständen wird in Form von angemessenen Abschlägen auf die Buchwerte berücksichtigt.

4. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Aktivierung der Forderungen erfolgt zum Transaktionspreis.

Neben einer standardisierten Forderungsbewertung auf Grundlage einer Vergangenheitsanalyse und der Einschätzung zukünftiger Entwicklungen unter Berücksichtigung von Überfälligkeit, Länderrisiko und bestehenden Kreditversicherungen wird bei einer Einzelwertberichtigung die Wahrscheinlichkeit des Zahlungseingangs bewertet. Dabei wird insbesondere auf die Erfahrung mit den Kunden, auf deren Bonität, auf etwaige Sicherheiten Rücksicht genommen. Erläuterungen zu den Wertberichtigungen sowie zur Korrektur infolge von Preisdifferenzen sind in Punkt E. 13 angeführt.

5. VERTRAGSVERMÖGENSWERTE/-VERBINDLICHKEITEN AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

Die Umsatz- und Ergebnisrealisierung eines Vertrags mit Kunden zur Erstellung von Werkzeug- und Entwicklungstätigkeiten erfolgt nach Maßgabe des Leistungsfortschritts (zeitraumbezogene Umsatzrealisierung), sofern keine alternative Nutzungsmöglichkeit und ein Recht auf Vergütung inklusiver angemessener Marge bestehen. Der Leistungsfortschritt am Abschlussstichtag ermittelt sich aus dem Verhältnis der bis zum Bilanzstichtag angefallenen

Kosten zu den geschätzten gesamten Kosten des jeweiligen Kundenvertrags. Veränderungen in der vertraglichen Arbeit, den Ansprüchen und den Leistungsprämien sind in dem Ausmaß enthalten, in dem ihre Höhe verlässlich bestimmt werden kann und die rechtliche Durchsetzbarkeit gegeben ist. Die Vertragsvermögenswerte werden in die Forderungen umgegliedert, wenn die Rechte vorbehaltlos werden. Dies geschieht in der Regel, wenn der Konzern eine Rechnung an den Kunden ausstellt.

Wenn das Ergebnis von Verträgen mit Kunden nicht verlässlich bestimmt werden kann, sind die Umsatzerlöse nur in Höhe der angefallenen Kosten zu erfassen, die wahrscheinlich einbringlich sind. Die Kosten des jeweiligen Kundenvertrags werden in der Periode, in der sie entstehen, als Aufwand erfasst. Ist es wahrscheinlich, dass die gesamten Kosten die gesamten Erlöse übersteigen werden, wird der erwartete Verlust sofort als Aufwand (Rückstellung für drohende Verluste) erfasst.

Wenn die bis zum Stichtag angefallenen Vertragskosten zuzüglich ausgewiesener Gewinne und abzüglich ausgewiesener Verluste die Teilabrechnungen übersteigen, ist der Überschuss als Vertragsvermögenswert zu zeigen. Das Unternehmen rechnet mit der Erfassung des Erlöses aus den Vertragsvermögenswerten in einem Zeitraum von 2-5 Jahren. Bei Verträgen, in denen die Teilabrechnungen die angefallenen Kosten zuzüglich ausgewiesener Gewinne und abzüglich ausgewiesener Verluste übersteigen, ist der Überschuss als Vertragsverbindlichkeit auszuweisen. Erhaltene Beträge vor Erbringung der Fertigungsleistung sind in der Konzernbilanz als „Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden“ erfasst. Abgerechnete Beträge für bereits erbrachte Leistungen, die noch nicht vom Kunden bezahlt wurden, sind in der Konzernbilanz im Posten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ enthalten und werden in der Regel innerhalb kurzer Frist getilgt.

Bei Serienteilen, die keine alternative Nutzungsmöglichkeit ermöglichen, werden ebenfalls die Kriterien für eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung erfüllt, wenn bereits eine Bestellung vorliegt.

In den Vertragsvermögenswerten aus Verträgen mit Kunden sind Amortisationsforderungen aus bereits vom Kunden abgenommenen Werkzeug- und Entwicklungsprojekten sowie Eintrittsgelder ausgewiesen. Diese Vertragsvermögenswerte enthalten üblicherweise eine Zinskomponente.

Amortisationsforderungen aus bereits vom Kunden abgenommenen Werkzeug- und Entwicklungsprojekten, bei denen Kundenvereinbarungen zur Verrechnung der Ansprüche über einen Aufschlag auf den Teilepreis vorliegen, werden aktiviert und bei Verrechnung der Serienteile bezahlt.

Eintrittsgelder zur Auftragserrlangung werden aktiviert und über die Laufzeit des erlangten Kundenvertrags rätterlich aufgelöst.

Zudem werden Kosten für Entwicklungsleistungen und Werkzeuge ausgewiesen, bei denen kein durchsetzbarer vertraglicher Anspruch auf die Vergütung besteht, die jedoch einem laufenden oder zukünftigen Serienauftrag direkt zugeordnet werden können. Diese Vertragskosten werden im Sinn des IFRS 15 (Kosten der Vertragserfüllung) aktiviert und über die Laufzeit des Projekts aufwandswirksam verteilt. In diesem Fall werden die auf den Teilepreis aufgeschlagenen Entgelte für Entwicklungsleistungen bzw. Werkzeugerstellung erst bei Lieferung der Serienprodukte als Umsatzerlöse erfasst. Wertminderungen werden vorgenommen, sofern die aktivierten Vertragskosten die erwartete Gegenleistung des Kunden übersteigen.

6. SONSTIGE FORDERUNGEN

Unter den sonstigen Forderungen werden – sofern vorhanden – auch jene derivativen finanziellen Vermögenswerte ausgewiesen, die einen positiven Marktwert aufweisen und als „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ klassifiziert sind.

Langfristige Forderungen werden auf Grundlage eines marktkonformen Zinssatzes mit dem Barwert angesetzt.

7. ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENES VERMÖGEN

Zur Veräußerung gehaltenes Vermögen wird mit dem Buchwert oder dem niedrigeren erwarteten Veräußerungserlös abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Der erwartete Veräußerungserlös wird durch die Marktbeobachtung von vergleichbaren Objekten, bzw. durch erste Preisindikationen von Interessenten ermittelt.

8. ZAHLUNGSMITTEL

Zahlungs- und sonstige kurzfristige Finanzmittel setzen sich aus dem Kassenbestand, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

9. WERTMINDERUNG

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden einem Impairment-Test (Prüfung auf Werthaltigkeit) unterzogen, sofern ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass ein Vermögenswert bzw. eine zahlungsmittelgenerierende Einheit

wertgemindert sein könnte. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und noch nicht abnutzbare immaterielle Vermögenswerte werden unabhängig vom Vorliegen eines Anhaltspunktes jährlich einer Prüfung auf Werthaltigkeit unterzogen.

Zur Prüfung der Werthaltigkeit werden die Vermögenswerte auf die kleinste identifizierbare Gruppe, die weitestgehend unabhängige Mittelzuflüsse von anderen Vermögenswerten generieren kann, zusammengefasst (zahlungsmittelgenerierende Einheit, CGU). Seit dem 31. Dezember 2021 handelt es sich bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit um die Ebene des Gesamtkonzerns, womit nur 1 CGU vorliegt. Hintergrund ist die grundlegende und nachhaltige organisatorische Neuaufstellung infolge der technologieübergreifenden Ausrichtung (sog. POLYTEC Solution Force). Die POLYTEC GROUP ist unabhängig von den rechtlichen Einheiten, Regionen oder auch Produktlinien ganz klar auf die Fertigung komplexer Kunststoffmodule mit Schwerpunkt Automobilindustrie ausgerichtet. Eine zentrale Steuerung des Gesamtkonzerns ist daher unbedingt erforderlich und erfolgt über die Holding und den Vorstand. Das beinhaltet auch alle strategischen Entscheidungen. Die Änderung der Organisation ist wesentlich von den geänderten Markt- und Kundenanforderungen getrieben. Die Automobilindustrie befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel getrieben von den großen Zukunftsthemen Nachhaltigkeit, Digitalisierung sowie Urbanisierung (insbesondere Mobilitätsdienste und Shared Mobility). Die bis 31. Dezember 2021 identifizierten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Car Styling, Composites sowie Plastics können aufgrund des Wandels in der Automobilindustrie und der damit einhergehenden Neuaufstellung der POLYTEC GROUP nicht mehr als solche gesehen werden. Aufgrund der Neuaufstellung zum 31. Dezember 2021 erfolgte die Prüfung auf Werthaltigkeit im Vorjahr sowohl auf Basis der bisherigen CGU-Struktur, als auch der neuen 1-CGU-Struktur. Ab dem 31. Dezember 2022 wird die Werthaltigkeit lediglich auf Basis der 1-CGU-Struktur ermittelt.

Eine Wertminderung wird erfasst, wenn der erzielbare Betrag des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter dem Buchwert liegt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert.

Der Nutzungswert entspricht dem Barwert der geschätzten künftigen Cash-Flows. Die zur Ermittlung des Nutzungswerts herangezogenen Cash-Flows werden aus aktuellen, vom Vorstand und vom Aufsichtsrat bewilligten Planungen abgeleitet. Der Ermittlung der künftigen Cash-Flows wird ein Planungshorizont von drei Jahren zugrunde gelegt. Für den Zeitraum nach diesem Planungshorizont wird basierend auf den Annahmen des dritten Jahres mit einer ewigen

Rente gerechnet. Als Zinssatz wird für die Ermittlung der Barwerte ein marktüblicher sowie an die spezifischen Risiken des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit angepasster Zinssatz vor Steuern herangezogen. Dieser entspricht den durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital).

Der Wertminderungsaufwand wird in der Höhe erfasst, in der der Buchwert des einzelnen Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag übersteigt. Wertminderungen reduzieren anteilig die Buchwerte der Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Entfallen die Gründe für die Wertminderung, werden bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen entsprechende Zuschreibungen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.

10. VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER ARBEITNEHMERN

ABFERTIGUNGSVERPFLICHTUNGEN

Aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen erhalten Mitarbeiter österreichischer Konzerngesellschaften, welche vor dem 1. Jänner 2003 eingetreten sind, im Kündigungsfall bzw. zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfertigung. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und von dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig. Für alle nach dem 31. Dezember 2002 begründeten Arbeitsverhältnisse werden Beiträge an eine betriebliche Mitarbeiterversorgungskasse geleistet und als Aufwand erfasst.

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden zum Bilanzstichtag nach der Projected-Unit-Credit-Methode unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 3,80% (Vorjahr: 0,90%) und unter Berücksichtigung künftiger Bezugserhöhungen von 3,00% (Vorjahr: 2,00%) ermittelt. Es wird ein dienstzeitabhängiger Fluktuationsabschlag vorgenommen. Das angenommene Pensionsantrittsalter beträgt bei Frauen und Männern unter Berücksichtigung von Übergangsregelungen unverändert zum Vorjahr einheitlich 62 Jahre. Die Verteilung des Dienstzeitaufwands erfolgt über die gesamte Dienstzeit vom Eintritt ins Unternehmen bis zum Erreichen des erwarteten Pensionsantrittsalters.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden gemäß IAS 19 im Jahr des Entstehens im sonstigen Ergebnis erfasst. Laufender und nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand ausgewiesen, der mit Abfertigungsrückstellungen in Zusammenhang stehende Zinsaufwand im Finanzergebnis.

PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Für bestimmte Mitarbeiter von deutschen Konzerngesellschaften bestehen Pensionsverpflichtungen. Die Bilanzierung dieser Verpflichtung erfolgt gemäß IAS 19. Dabei wird der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation – DBO) ermittelt. Die Pensionsrückstellung wird nach der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt, wobei je nach Verteilung der Verpflichtungen auf Anwartschaften und flüssigen Pensionen und aufgrund der spezifischen Regelungen der einzelnen Versorgungswerke ein Rechnungszinssatz von 3,34% (Vorjahr: 1,10%) und ein Steigerungsbetrag von 2,00% (Vorjahr: 1,75%) zur Anwendung kommt. Für die versicherungsmathematischen Berechnungen werden die Richttafeln 2018G – Dr. Klaus Heubeck herangezogen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden gemäß IAS 19 im Jahr des Entstehens im sonstigen Ergebnis erfasst. Laufender und nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand ausgewiesen, der mit Pensionsrückstellungen in Zusammenhang stehende Zinsaufwand im Finanzergebnis.

In den beiden niederländischen Gesellschaften werden die Anwartschaften von aktiven Versorgungsanwärtern in der Form eines beitragsorientierten Pensionsplans abgewickelt. Pensionsansprüche ehemaliger Arbeitnehmer und Leistungsempfänger ergeben sich als Prozentsatz des Jahresgehalts eines jeden Dienstjahres. Diese Leistungen werden über eine Versicherung abgewickelt und die laufende Indexierung erfolgt durch die Vorgabe des Pensionsfonds der Branche.

Zwei deutsche Gesellschaften der POLYTEC GROUP haben ihre leistungsorientierten Pensionszusagen an einen Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (Pensionskasse) ausgelagert. Die Pensionskasse unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Zu den Pensionskassenleistungen zählen Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenrenten. Andere Versicherungen werden nicht abgeschlossen. In der Pensionskasse sind aktive und ausgeschiedene Mitarbeiter von 29 Unternehmensgruppen versichert, welche allesamt solidarisch haften. Die Pensionskasse veranlagt die einbezahlten Beiträge und stellt die Erfüllung der Leistungszusagen sicher. Die POLYTEC GROUP kündigte per 30. Juni 2016 jegliche zukünftigen Beitragszahlungen und übernimmt zukünftige Pensionsvorsorgen in die Innenfinanzierung (Future Services). Bereits erworbene Leistungsverpflichtungen (Past Services) verbleiben weiterhin in der Pensionskasse. Aufgrund unzureichender Informationen seitens der Pensionskasse über den Status der Pensionsverpflichtungen bilanziert die POLYTEC GROUP diese gemäß IAS 19.34ff als beitragsorientierte Pläne. Zum Zeitpunkt des

Jahresabschlusses der Pensionskasse zum 31. Dezember 2021 weist diese ein Vermögen in Höhe von EUR 525 Mio. (Vorjahr: EUR 512 Mio.) sowie Verpflichtungen in Höhe von EUR 505 Mio. (Vorjahr: EUR 495 Mio.) und somit ein Eigenkapital in Höhe von EUR 20 Mio. (Vorjahr: EUR 17 Mio.) aus. Der Anteil der POLYTEC GROUP am Nettovermögen der Pensionskasse beträgt in etwa 7% (Vorjahr: 7%). Siehe dazu auch Schätzungsunsicherheiten.

SONSTIGE LANGFRISTIGE VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER MITARBEITERN

Aufgrund kollektivvertraglicher Vereinbarungen oder Betriebsvereinbarungen sind Jubiläumsgelder nach Maßgabe der Erreichung bestimmter Dienstjahre an Mitarbeiter zu leisten. Für diese Verpflichtung wurde unter Zugrundelegung derselben Rechnungsgrößen wie bei den Pensionsverpflichtungen (mit Ausnahme des Fluktuationsabschlags) eine Vorsorge in Form einer Rückstellung gebildet.

11. STEUERN

Steuerforderungen werden mit Steuerverbindlichkeiten saldiert dargestellt, wenn diese gegenüber derselben Abgabenbehörde bestehen und eine Aufrechnungsmöglichkeit vorhanden ist.

Der Steueraufwand (die Steuergutschrift) umfasst die tatsächlichen Steuern und die latenten Steuern.

Dem Konzern sind keine wesentlichen Steuerrisiken bekannt. Einzelnen Steuerrisiken wird im Rahmen der Ermittlung der Steuerrückstellung bzw. beim Ansatz von latenten Steuern mit einer vorsichtigen Wahrscheinlichkeitsabwägung begegnet. Bei aktuell offenen Steuerprüfungen werden beanstandete, aber nicht final festgestellte Sachverhalte im Rahmen einer Gesamteinschätzung der konzernweiten Gesamtsteuerbelastung in der Ertragsteuer-rückstellung berücksichtigt. Generell wird kein Abschlag für das Entdeckungsrisiko angesetzt.

Die tatsächlichen Steuern für die einzelnen Gesellschaften errechnen sich aus dem steuerpflichtigen Einkommen der Gesellschaft und dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz.

Latente Steuern werden insbesondere für zeitlich abweichende Wertansätze in der IFRS- und der Steuerbilanz der Einzelgesellschaften sowie für Konsolidierungsvorgänge eingestellt. Ihre Ermittlung erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 12 nach der Balance-Sheet-Liability-Methode. Weiters wird der wahrscheinlich realisierbare Steuervorteil aus bestehenden Verlustvorträgen in die Ermittlung einbezogen. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge wurden insoweit

gebildet, als mit einem Verbrauch innerhalb von fünf Jahren gerechnet werden kann. Der Berechnung der Steuerlatenz liegt der landesübliche Einkommensteuersatz zugrunde.

12. VERBINDLICHKEITEN

Die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgt bei Entstehen der Verbindlichkeiten in Höhe des beizulegenden Zeitwerts der erhaltenen Lieferungen und Leistungen. In der Folge werden diese Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Andere Verbindlichkeiten, insbesondere aufgenommene verzinsliche Verbindlichkeiten, werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt, sofern kein wesentlicher Unterschied zum beizulegenden Zeitwert besteht. Die Folgebewertung erfolgt mittels der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten.

13. RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden gebildet, wenn rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, die auf zurückliegenden Geschäftsvorfällen oder Ereignissen beruhen und wahrscheinlich zu Vermögensabflüssen führen, die zuverlässig ermittelbar sind. Sie werden unter Berücksichtigung aller daraus erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Dabei wird von dem Erfüllungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit ausgegangen. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst, wenn der Abzinsungseffekt wesentlich ist und die Abzinsungsperiode verlässlich geschätzt werden kann.

Rückstellungen für drohende Verluste und Wagnisse bestehen aus Rückstellungen für Drohverluste gemäß IAS 37 und aus Rückstellungen für unvorteilhafte Verträge gemäß IFRS 3.

Bei der Bewertung von Rückstellungen aus unvorteilhaften Verträgen im Rahmen von IFRS 3 werden die in Zusammenhang mit dem Erwerb abgeschlossenen Verträge auf belastende, rechtliche und faktische Verpflichtungen hin analysiert. Einer bestehenden Belastung bzw. Unvorteilhaftigkeit wird mit einer Rückstellungsbildung Rechnung getragen.

Eine Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen wird erfasst, sobald der Konzern einen detaillierten und formalen Restrukturierungsplan genehmigt hat und die Restrukturierungsmaßnahmen entweder begonnen haben oder öffentlich angekündigt wurden. Künftige betriebliche Verluste werden nicht berücksichtigt.

14. FINANZINSTRUMENTE

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden werden in der Bilanz angesetzt, sofern die Gruppe bei einem Finanzinstrument Vertragspartei wird.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte aus den Vermögenswerten auslaufen oder die Vermögenswerte mit allen wesentlichen Chancen und Risiken übertragen werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Marktübliche Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert.

Finanzielle Vermögenswerte werden klassifiziert in:

- a. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
- b. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn der Vermögenswert im Rahmen des Geschäftsmodells dazu gehalten wird, um vertragliche Cash-Flows zu vereinnahmen und die Vertragsbedingungen zu festgelegten Zeitpunkten zu Cash-Flows, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen, führen. Werden die beiden Voraussetzungen nicht erfüllt, so erfolgt die Bewertung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL). Eine Bewertung zum FVPL erfolgte für Derivate lediglich im Vorjahr.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden klassifiziert in:

- a. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
- b. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode bewertet. Einzige Ausnahme von der Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten stellen lediglich Derivate, welche im Konzernabschluss erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL) bewertet werden, dar.

Sonstige mögliche Kategorien gemäß IFRS 9 werden nicht angewendet. Hedge Accounting wird ebenfalls nicht angewendet. Finanzderivate werden nur zur Absicherung von Grundgeschäften abgeschlossen. Finanzderivate, die nicht dem Hedge-Accounting gemäß IFRS 9 entsprechen, werden als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten klassifiziert und

in der Bilanz mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Dieser entspricht, sofern vorhanden, dem Marktwert oder wird anhand marktüblicher Bewertungsmethoden auf Basis der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten ermittelt. Der beizulegende Zeitwert spiegelt den geschätzten Betrag wider, den die POLYTEC GROUP zahlen oder erhalten müsste, wenn diese Transaktion am Bilanzstichtag geschlossen werden würde. Wertveränderungen werden sofort erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

15. ERTRAGS- UND AUFWANDSREALISIERUNG

Die Umsatzerlöse enthalten alle Erträge, die aus der typischen Geschäftstätigkeit der POLYTEC GROUP resultieren. Die Realisierung erfolgt zeitraumbezogen, eine zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung kommt nicht zur Anwendung.

Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln in Zusammenhang mit Investitionen führen zu einer Kürzung der Anschaffungs- und Herstellungskosten. Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln für angefallene Aufwendungen werden in der Darstellung danach unterschieden, ob durch den Zuschuss mehrere Aufwandsposten entlastet werden oder nicht. So werden Zuschüsse für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten, welche für mehrere Aufwandsposten geleistet werden, als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst, während Zuschüsse in Zusammenhang mit nur einem Aufwandsposten, wie die Kurzarbeitsbeihilfe, direkt als Kürzung dieses Aufwandspostens ausgewiesen werden. Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt werden.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistungen bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

16. FINANZERGEBNIS

Das Zinsergebnis (Aufwendungen) umfasst die Zinsen für die aufgenommenen Fremdfinanzierungen, die anfallenden Zinsen und zinsähnlichen Aufwendungen in Zusammenhang mit Leasing sowie die Zinskomponente der Veränderung der Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern.

Das Zinsergebnis (Erträge) beinhaltet die aus der Veranlagung von Finanzmitteln und der Investition in Finanzvermögen realisierten Zinsen, Dividenden und ähnlichen Erträge. Zinsenerträge werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung des Aktivums realisiert. Dividendenerträge werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs ausgewiesen.

Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Finanzvermögen, Wertminderungen aus Finanzinstrumenten, mit der Finanzierung zusammenhängende Währungskursgewinne und -verluste sowie Ergebnisse von Sicherungsgeschäften werden im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen.

17. KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Für die Darstellung der Konzern-Kapitalflussrechnung wurde bei dem Konzern-Cash-Flow aus der Betriebstätigkeit die indirekte Methode gewählt. Der Finanzmittelfonds entspricht dem Kassenbestand und den Bankguthaben.

Zur Erzielung einer verursachungsgerechten Darstellung kommt es im Geschäftsjahr 2022 zu einer Reklassifizierung der erhaltenen Zinsen vom Konzern-Cash-Flow aus dem operativen Bereich in den Konzern-Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit bzw. der bezahlten Zinsen vom Konzern-Cash-Flow aus dem operativen Bereich in den Konzern-Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit.

18. SCHÄTZUNGSUNSIKERHEITEN UND ERMESSENSBEURTEILUNGEN

Die Erstellung eines Konzernabschlusses erfordert, dass vom Management Ermessensbeurteilungen bei der Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen über die zukünftige Entwicklung getroffen werden, die den Ansatz und den Wert der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich in der Zukunft tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen werden vom Management

Schätzungen und zukunftsbezogene Annahmen über die in den Planungsperioden erwarteten Einzahlungsüberschüsse und Kapitalkostensätze der POLYTEC GROUP bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit getroffen. Die vorgenommenen Schätzungen werden nach bestem Wissen unter der Annahme der Unternehmensfortführung getroffen, bauen auf Erfahrungswerten auf und berücksichtigen die verbleibende Unsicherheit in angemessener Weise. Zu den Risikoabschlägen in der Mittelfristplanung wird auf Punkt G. 2d Klimarisiken verwiesen. Geänderte Annahmen oder veränderte Umstände könnten allerdings Korrekturen notwendig machen.

Die Umsatz- und Ergebnisrealisierung eines Vertrags mit Kunden zur Erstellung von Werkzeugen und Entwicklungstätigkeiten erfolgt nach Maßgabe des Leistungsfortschritts (zeitraumbezogene Umsatzrealisierung). Diese Realisierung basiert auf Einschätzungen, die unter Einbeziehung aller Informationen zum Bilanzstichtag getroffen werden. Die Realisierung von Amortisationsforderungen und Eintrittsgeldern basiert ebenso auf einer Einschätzung, die unter Einbeziehung aller Informationen am Bilanzstichtag getroffen wurde. Änderungen nach dem Bilanzstichtag sind möglich. Diese Änderungen können zu Anpassungen von Vermögenswerten führen und das Ergebnis von Folgeperioden wesentlich beeinflussen.

Bei der Beurteilung der Realisierbarkeit der aktiven latenten Steuern überprüft das Management, ob es wahrscheinlich ist, dass alle latenten Steuern realisiert werden. Die endgültige Realisierbarkeit von latenten Steuern ist davon abhängig, ob in jenen Perioden steuerpflichtiges Einkommen erzielt wird, in denen die temporären Differenzen abzugsfähig werden. Wenn die Gesellschaft nicht ausreichend steuerpflichtiges Einkommen erzielt, dann könnten aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen und temporären Differenzen nicht verwertet werden und müssten wertberichtigt werden. Die Annahmen bezüglich zukünftiger Einzahlungsüberschüsse sowie hinsichtlich des zukünftigen steuerpflichtigen Ergebnisses beruhen auf den mittelfristigen Planungen der Gruppe. Erweisen sich diese als unrichtig, kann dies in Folgejahren Auswirkungen auf die genannten Vermögenswerte nach sich ziehen. Eine Sensitivitätsanalyse hat ergeben, dass ein im Vergleich zur vorliegenden Mittelfristplanung um 10% geringeres steuerpflichtiges Einkommen wie im Vorjahr keine zusätzliche Wertberichtigung der aktiven latenten Steuern aus Verlustvorträgen und auf temporäre Differenzen zur Folge hätte.

Bei der Schätzung von Nutzungsdauern wird entweder auf Erfahrungswerten aus dem Betrieb vergleichbarer Anlagen oder auf einen kürzeren erwarteten Produktlebenszyklus abgestellt. Bei der Ermittlung der Nutzungsrechte ist darüber hinaus noch die Einschätzung hinsichtlich der Laufzeiten und allfälliger Kündigungs- und Verlängerungsoptionen sowie die Ableitung des Zinssatzes von Relevanz.

Die von Aktuaren vorgenommene versicherungsmathematische Bewertung der Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsverpflichtungen beruht auf einer Methode, bei der Parameter wie der erwartete Abzinsungsfaktor sowie erwartete Gehalts- und Pensionssteigerungen angewendet werden. Neben dem Zinsrisiko und dem Gehalts- und Pensionssteigerungsrisiko besteht auch ein Langlebigerisiko. Wenn sich die relevanten Parameter wesentlich anders entwickeln als erwartet, kann dies wesentliche Auswirkungen auf die Rückstellungen und in der Folge auf die Netto-Pensions- bzw. Abfertigungsaufwendungen der Gruppe haben. Um den Einfluss der Veränderung des bei der Ermittlung der Abfertigungs- und Pensionsverpflichtungen verwendeten Zinssatzes darstellen zu können, wurde eine Sensitivitätsanalyse gerechnet, die unter E. 22 „Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern“ näher erläutert wird.

Aufgrund bestehender und drohender Nachschussverpflichtungen in eine Pensionskasse ist im Konzernabschluss der POLYTEC GROUP in den sonstigen Rückstellungen eine Vorsorge in Höhe von TEUR 3.601 (Vorjahr: TEUR 2.322) enthalten. Dieser Betrag ergibt sich aus den zur Verfügung gestellten Informationen seitens des Managements der Pensionskasse und betrifft den voraussichtlichen zusätzlichen Liquiditätsabfluss bis zur Wiedererfüllung der selbstständigen Tragfähigkeit der Pensionskasse. Der voraussichtliche Liquiditätsabfluss ergibt sich aus dem vom Management der Pensionskasse erarbeiteten Sanierungsplan, der von der BaFin genehmigt wurde. Sollte der Sanierungsplan scheitern, könnte sich eine Subsidiärhaftung seitens der POLYTEC GROUP als ehemaligen Arbeitgeber ergeben. Derzeit liegen aber keine materiellen Indikatoren vor, wonach eine Subsidiärhaftung schlagend würde. Im Geschäftsjahr 2022 wurden analog zum Vorjahr keine Zahlungen an die Pensionskasse geleistet.

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG, ZUR KONZERN-GESAMT-ERGEBNISRECHNUNG UND ZUR KONZERNBILANZ

1. UMSATZERLÖSE UND SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Eine umfassende Analyse der Berichts- und Führungsstruktur führt zu dem Ergebnis, dass die POLYTEC GROUP einen Ein-Segment-Konzern darstellt. Die Segmentberichterstattung für ein einziges berichtspflichtiges Segment beschränkt sich für das Geschäftsjahr 2022 und 2021 somit auf die segmentübergreifenden Angaben gemäß IFRS 8.31 ff.

Der Konzern ist als Automobilzulieferer naturgemäß von nur wenigen großen Kunden abhängig.

Die Verteilung der Umsätze nach Kunden stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2022	2021
VW	213.020	182.368
Daimler	180.007	146.329
Jaguar Land Rover	46.293	43.370
Other Automotive	104.088	110.549
Non-Automotive	57.978	73.259
Gesamt	601.385	555.874

In den Jahren 2022 und 2021 wurde mit jeweils zwei Kundengruppen ein Anteil am Konzernumsatz von über 50% erzielt. Aufgrund der breiten Modell- und Markenaufstellung der Großkunden, die in der Regel sowohl im PKW- als auch im Nutzfahrzeubereich tätig sind, bezieht sich die Kunden-Lieferanten-Beziehung in beiden Fällen auf alle Geschäftsfelder, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß.

Die Verteilung des Umsatzes nach Marktbereichen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2022	2021
Passenger Cars & Light Commercial Vehicles	443.812	390.193
Commercial Vehicles	99.595	92.422
Industrial Applications	57.978	73.259
Gesamt	601.385	555.874

Die auf Konzernebene zu machenden Angaben zu den geografischen Bereichen (werden im Bereich der Umsatzerlöse auf Basis des Standorts der Kunden ermittelt) stellen sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

in TEUR	Außenumsätze		Immaterielle Vermögenswerte, Firmenwerte und Sachanlagen	
	2022	2021	2022	2021
Österreich	4.199	36.695	70.703	82.102
Deutschland	350.787	319.411	96.409	89.748
Großbritannien	68.050	45.665	25.162	29.011
Schweden	20.132	23.292	0	0
Ungarn	25.457	24.090	4.880	4.999
Sonstige EU	93.158	78.012	35.453	37.717
Sonstige Länder	39.603	28.709	26.327	30.398
Gesamt	601.385	555.874	258.934	273.976

Die Verteilung der zeitraumbezogenen Umsätze nach Kategorien stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2022	2021
Teileumsatz und sonstiger Umsatz	517.070	489.654
Werkzeug- und Entwicklungsumsatz	84.315	66.220
Gesamt	601.385	555.874

2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in TEUR	2022	2021
Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	208	302
Kostenerstattungen	346	264
Zuschüsse und Förderungen	2.606	4.538
Mieterträge	37	1
Erträge aus Überschüssen aus Pensionskassen	0	270
Patenterträge	318	168
Erträge aus Stromeinspeisung	208	108
Versicherungsentschädigungen und Schadensersatzleistungen	195	0
Übrige Erträge	3.862	4.034
Gesamt	7.780	9.685

Die Erträge aus Überschüssen aus Pensionskassen betreffen Überzahlungen aus vergangenen Geschäftsjahren, die im Geschäftsjahr 2021 rückerstattet wurden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln in Höhe von TEUR 4.267 (Vorjahr: TEUR 4.872) erfolgswirksam erfasst. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Zuschüsse für Fixkosten in Höhe von TEUR 2.108 (Vorjahr: TEUR 3.782), welche unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden, sowie Kurzarbeitsbeihilfen in Höhe von TEUR 1.661 (Vorjahr: TEUR 289). Diese werden von den Löhnen und Gehältern absaldierte. Im Geschäftsjahr 2022 wurden in Österreich, Deutschland, der Slowakei sowie den Niederlanden Kurzarbeitsbeihilfen erhalten.

3. AUFWENDUNGEN FÜR MATERIAL UND SONSTIGE BEZOGENE HERSTELLUNGSLEISTUNGEN

in TEUR	2022	2021
Materialaufwand	256.558	240.178
Aufwendungen für bezogene Leistungen	77.795	44.356
Gesamt	334.353	284.534

4. PERSONALAUFWAND

in TEUR	2022	2021
Löhne und Gehälter	137.120	130.668
Aufwendungen für Leasingpersonal	19.219	17.481
Gesetzlicher Sozialaufwand	28.495	26.479
Aufwendungen für Abfertigung und Altersversorgung	4.554	4.750
Sonstiger Personalaufwand	310	953
Gesamt	189.698	180.331

Die Aufwendungen für Abfertigung und Altersversorgung beinhalten auch die Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne. Diese Aufwendungen betragen für die österreichischen Konzernunternehmen TEUR 310 (Vorjahr: TEUR 294).

In Zusammenhang mit Zuwendungen der öffentlichen Hand verweisen wir auf die Erläuterungen zu den sonstigen betrieblichen Erträgen unter Punkt E. 2 „Sonstige betriebliche Erträge“.

Der Stand der Beschäftigten der POLYTEC GROUP (inklusive Leasingpersonal) stellt sich wie folgt dar:

	2022	2021
Durchschnittlich	3.536	3.585
Zum 31.12.	3.510	3.420

Der Stand der Beschäftigten der POLYTEC GROUP (exklusive Leasingpersonal) stellt sich wie folgt dar:

	2022	2021
Durchschnittlich	3.155	3.182
Zum 31.12.	3.191	3.144

Der durchschnittliche Stand der Beschäftigten (exklusive Leasingpersonal) in der POLYTEC Holding AG und in den österreichischen Tochterunternehmen der POLYTEC GROUP stellt sich wie folgt dar:

	2022	2021
Arbeiter:innen	242	250
Angestellte	186	180
Gesamt	428	430

5. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in TEUR	2022	2021
Instandhaltungsaufwand	14.191	13.341
Sonstige Betriebsaufwendungen	6.500	9.022
Sonstige Verwaltungskosten	8.485	7.672
Ausgangsfrachten	6.943	4.985
Sonstige Vertriebskosten	2.182	1.339
Aufwendungen aus variablen, kurzfristigen und geringwertigen Miet- und Leasingverträgen	3.058	3.032
IT- und Kommunikationsaufwand	5.066	5.750
Rechts- und Beratungsaufwand	3.326	3.038
Steuern und Gebühren, soweit sie nicht unter Einkommensteuern fallen	1.150	1.005
Risikovorsorgen und Schadensfälle	77	169
Verluste aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	25	34
Aufwand Kursdifferenzen	266	100
Gesamt	51.269	49.487

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind folgende Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers enthalten:

in TEUR	2022	2021
Jahres- und Konzernabschlussprüfung	228	204
Andere Bestätigungsleistungen	4	5
Sonstige Leistungen	41	51
Gesamt	273	260

6. FINANZERGEBNIS

in TEUR	2022	2021
Zins- und Wertpapiererträge	154	209
Zinskomponente Versorgungszusagen	-212	-247
Sonstiger Zinsaufwand	-2.651	-2.596
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-185	-141
Sonstige Finanzerträge	16	78
Sonstige Finanzierungsaufwendungen	-227	0
Gesamt	-3.104	-2.697

Die Zinskomponente aus Versorgungszusagen ist nicht zahlungswirksam. Alle übrigen Zinsaufwendungen und -erträge sind Großteils zahlungswirksam.

Das Nettoergebnis nach Bewertungskategorien stellt sich wie folgt dar:

31.12.2022	operatives Ergebnis		Finanzergebnis		
	Wert-berichtigung	Währungs-umrechnung	Zinsen	Ergebnis aus FV-Bewertung	Netto-ergebnis
in TEUR					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-395	0	154	0	-241
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	-266	-2.651	0	-2.918

31.12.2021	operatives Ergebnis		Finanzergebnis		
	Wert-berichtigung	Währungs-umrechnung	Zinsen	Ergebnis aus FV-Bewertung	Netto-ergebnis
in TEUR					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-153	0	209	0	56
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	-100	-2.596	0	-2.696
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL)	0	0	0	89	89

7. STEUERERTRÄGE/-AUFWENDUNGEN

in TEUR	2022	2021
Aufwendungen aus laufenden Steuern	-1.134	-2.288
davon aperiodisch	345	-33
Erträge/Aufwendungen aus latenten Steuern	1.290	-269
davon aperiodisch	1.308	636
Gesamt	156	-2.557
davon aperiodisch	1.653	603

Der aperiodische latente Steuerertrag in Höhe von TEUR 1.308 (Vorjahr: TEUR 636) resultiert im Wesentlichen aus steuerlichen Verlusten der Vergangenheit, die im Geschäftsjahr erstmals zum Ansatz kommen. Weiters wurde die im Jänner 2022 in Österreich beschlossene stufenweise Senkung des Körperschaftsteuersatzes im aperiodischen latenten Steuerertrag berücksichtigt. Im Vorjahr wurde der aperiodische latente Steuerertrag um den Effekt aus der Geltendmachung des Verlustrücktrags reduziert.

Der Steuerertrag des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von TEUR 156 ist um TEUR 444 niedriger als der rechnerische Steuerertrag in Höhe von TEUR 600, der sich unter Anwendung des Steuersatzes von 25% auf das Ergebnis vor Steuern von TEUR -2.400 ergeben würde.

Die Ursachen für den Unterschied zwischen rechnerischem und ausgewiesenem Steuerertrag/-aufwand im Konzern stellen sich folgendermaßen dar:

in TEUR	2022	2021
Ergebnis vor Steuern	-2.400	9.602
davon 25% rechnerischer Steuerertrag/-aufwand	600	-2.400
Veränderung der Wertberichtigung aktiver latenter Steuern	0	-264
Beteiligungs- und Intercompany-Bewertungen	-449	549
Steuerfreie Förderungen und Zuschüsse	252	339
Nicht aktivierte steuerliche Verluste abzgl. verwerteter nicht aktivierter Verlustvorträge	-2.125	-1.327
Permanente Differenzen und sonstige Veränderungen	-161	-309
Differenzen aus dem Unterschied des lokalen Steuersatzes zum Konzernsteuersatz	386	253
Steueraufwand der Periode	-1.497	-3.160
Aperiodischer laufender Steuerertrag/-aufwand	345	-33
Aperiodischer latenter Steuerertrag	1.308	636
Ausgewiesener Steuerertrag/-aufwand	156	-2.557

8. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND FIRKENWERTE

Die Aufgliederung der in der Konzernbilanz zusammengefassten Anlagenposten und ihre Entwicklung stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Entwicklungs- kosten	Rechte	Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungskosten					
Stand 1.1.2021	1	14.229	38.971	2.739	55.940
Währungsdifferenzen	0	-40	0	0	-40
Zugänge	0	1.344	0	2.952	4.296
Abgänge	-1	-482	0	0	-483
Umgliederungen	0	147	0	-147	0
Umgliederungen IFRS 5	0	527	0	0	527
Stand 31.12.2021	0	15.725	38.971	5.544	60.240
Stand 1.1.2022	0	15.725	38.971	5.544	60.240
Währungsdifferenzen und Hochinflationsanpassung	0	196	0	0	196
Zugänge	0	164	0	223	387
Abgänge	0	0	0	0	0
Umgliederungen	0	1.536	0	-1.536	0
Stand 31.12.2022	0	17.621	38.971	4.231	60.823
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1.1.2021	1	11.850	38.971	0	50.821
Währungsdifferenzen	0	-24	0	0	-24
Planmäßige Abschreibungen	0	1.055	0	0	1.055
Abgänge	-1	-335	0	0	-336
Umgliederungen	0	0	0	0	0
Umgliederungen IFRS 5	0	511	0	0	511
Stand 31.12.2021	0	13.057	38.971	0	52.028
Stand 1.1.2022	0	13.057	38.971	0	52.028
Währungsdifferenzen und Hochinflationsanpassung	0	194	0	0	194
Planmäßige Abschreibungen	0	1.258	0	0	1.258
Abgänge	0	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2022	0	14.509	38.971	0	53.481
Buchwerte 31.12.2021	0	2.668	0	5.544	8.212
Buchwerte 31.12.2022	0	3.112	0	4.231	7.343

Die von der Gruppe im Geschäftsjahr getätigten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen rund TEUR 6.938 (Vorjahr: TEUR 8.190).

WERTMINDERUNGEN

Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen wurden im Geschäftsjahr 2022 einem Impairment-Test (Prüfung auf Werthaltigkeit) unterzogen. In Hinblick auf die Werthaltigkeit des in der Vergangenheit dargestellten Firmenwerts wird auf obenstehende Aufgliederung der immateriellen Vermögenswerte und Firmenwerte verwiesen. Bei den sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen ergab sich, wie auch in den Vorjahren, kein Wertminderungsbedarf.

Folgende Annahmen wurden den Impairmenttests zugrunde gelegt:

	31.12.2022	31.12.2021
Zeitraum Cash-Flow-Planung	3 Jahre	3 Jahre
Langfristige Wachstumsrate ewige Rente	0%	0%
CGU-Ebene bis 31.12.2021:		
Abzinsungssatz (WACC) vor Steuern – Car Styling	-	9,78%
Abzinsungssatz (WACC) vor Steuern – Plastics	-	9,72%
Abzinsungssatz (WACC) vor Steuern – Composites	-	9,57%
CGU-Ebene ab 31.12.2021:		
Abzinsungssatz (WACC) vor Steuern - 1-CGU	12,90%	9,82%

Der Vorstand hat festgestellt, dass eine Änderung von zwei wesentlichen Annahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Der Betrag der Überdeckung für die 1-CGU-Ebene beträgt TEUR 129.788 (Vorjahr: TEUR 175.132). Die nachstehende Tabelle zeigt den Betrag, um den sich diese beiden Annahmen jeweils ändern müssten, damit der geschätzte erzielbare Betrag gleich dem Buchwert ist.

	2022	2021
CGU-Ebene bis 31.12.2021:		
CGU – Car Styling		
Abzinsungssatz	-	0,40%
Zukünftige Free-Cash-Flows	-	2,33%
CGU – Plastics		
Abzinsungssatz	-	16,41%
Zukünftige Free-Cash-Flows	-	60,71%
CGU – Composites		
Abzinsungssatz	-	2,74%
Zukünftige Free-Cash-Flows	-	21,01%
CGU-Ebene ab 31.12.2021:		
1-CGU		
Abzinsungssatz	4,85%	4,56%
Zukünftige Free-Cash-Flows	29,38%	33,73%

9. SACHANLAGEN

Die Aufgliederung der in der Konzernbilanz zusammengefassten Anlagenposten und ihre Entwicklung stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Grundstücke und Gebäude	Nutzungs- recht Immobilien	Technische Anlagen und Maschinen	Nutzungs- recht Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Anschaffungskosten							
Stand 1.1.2021	159.303	1.438	259.201	12.341	70.616	40.470	543.369
Änderung Konsolidierungskreis	-3.103	0	0	0	0	-2.500	-5.603
Währungsdifferenzen	1.795	38	2.972	52	234	82	5.173
Zugänge	4.121	4.828	17.894	7.123	1.867	8.839	44.672
Abgänge	-5.312	-1.038	-43.382	-3.014	-12.667	0	-65.413
Umgliederungen	2.848	0	28.335	0	4.354	-35.537	0
Umgliederungen IFRS 5	8.841	0	10.632	0	910	0	20.383
Stand 31.12.2021	168.493	5.266	275.652	16.502	65.314	11.354	542.581
Stand 1.1.2022	168.493	5.266	275.652	16.502	65.314	11.354	542.581
Währungsdifferenzen und Hochinflationsanpassung	-1.002	30	-1.325	-8	-67	-103	-2.475
Zugänge	2.235	0	10.012	1.055	4.640	5.823	23.765
Abgänge	-2.944	0	-15.907	-1.258	-7.573	0	-27.682
Umgliederungen	1.009	0	6.215	958	160	-8.342	0
Umwertung	0	916	-4.061	1.886	0	0	-1.259
Stand 31.12.2022	167.791	6.212	270.586	19.135	62.474	8.732	534.930
Kumulierte Abschreibungen							
Stand 1.1.2021	33.873	1.027	200.539	3.644	54.410	12	293.505
Änderung Konsolidierungskreis	-84	0	0	0	0	0	-84
Währungsdifferenzen	93	19	1.476	18	150	1	1.757
Planmäßige Abschreibungen	5.137	741	17.066	3.555	4.989	0	31.488
Abgänge	-4.906	-884	-42.219	-2.919	-12.381	0	-63.309
Umgliederungen IFRS 5	2.658	0	10.080	0	721	0	13.459
Stand 31.12.2021	36.772	903	186.942	4.298	47.889	13	276.816
Stand 1.1.2022	36.772	903	186.942	4.298	47.889	13	276.816
Währungsdifferenzen und Hochinflationsanpassung	-300	0	-401	-7	-51	5	-754
Planmäßige Abschreibungen	3.302	979	17.014	3.677	6.270	0	31.242
Abgänge	-2.860	0	-14.621	-1.137	-7.496	0	-26.114
Umwertung	0	798	0	1.349	0	0	2.147
Stand 31.12.2022	36.915	2.680	188.934	8.180	46.612	18	283.337
Buchwerte 31.12.2021	131.722	4.363	88.710	12.204	17.425	11.341	265.764
Buchwerte 31.12.2022	130.877	3.532	81.652	10.955	15.862	8.714	251.591

Die Sachanlagen wurden im Geschäftsjahr 2022 einem Impairment-Test (Prüfung auf Werthaltigkeit) unterzogen. Siehe die Erläuterung unter E. 8 „Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte“.

In den Grundstücken und Gebäuden ist ein Grundwert in Höhe von TEUR 33.231 (Vorjahr: TEUR 33.222) enthalten.

Bei Nutzungsrecht Immobilien und Nutzungsrecht Maschinen werden unter Umwertung die neubewerteten Leasingverträge dargestellt. In den technischen Anlagen und Maschinen ist darin ein anschaffungskostenmindernder Investitionszuschuss erfasst.

Weder im Geschäftsjahr 2022 noch im Geschäftsjahr 2021 wurden Fremdkapitalkosten auf qualifizierte Vermögenswerte aktiviert.

Die Verpflichtungen aus offenen Bestellungen für die Lieferung von Sachanlagen belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf TEUR 2.609 (Vorjahr: TEUR 4.818).

Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und andere verzinsliche Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 17.539 (Vorjahr: TEUR 21.300) sind Sachanlagen mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 80.932 (Vorjahr: TEUR 85.457) als Sicherheit verpfändet oder sicherungsübereignet.

Die Fälligkeiten der zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Leasingverbindlichkeiten stellen sich detailliert wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Bis zu einem Jahr	4.316	4.433
Länger als ein Jahr und bis fünf Jahre	9.617	11.095
Über fünf Jahre	567	1.171

Die im Geschäftsjahr 2022 aus Leasingverhältnissen gesamten angefallenen Zahlungsmittelabflüsse betragen TEUR 6.725 (Vorjahr: TEUR 4.977). Hierin sind neben Tilgungen auch Zahlungsmittelabflüsse aus kurzfristigen Leasingverhältnissen in Höhe von TEUR 1.846 (Vorjahr: TEUR 2.310), aus variablen Leasingverhältnissen in Höhe von TEUR 648 (Vorjahr: TEUR 191) sowie aus Leasingverhältnissen über Vermögenswerte von geringem Wert in Höhe von TEUR 5 (TEUR 44) enthalten. Die Zinsaufwendungen aus Leasingverträgen in Höhe von TEUR 185 (Vorjahr: TEUR 141) sind nicht zahlungswirksam.

10. SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Ausleihung an PUR Holding GmbH	1.000	1.000
Übrige sonstige langfristige Vermögenswerte	88	112
	1.088	1.112

Zu Ausleihung an PUR Holding GmbH siehe zudem Erläuterungen unter G. 3 „Nahestehende Personen und Unternehmen“.

11. LATENTE STEUERANSPRÜCHE/-VERPFLICHTUNGEN

Die Unterschiede zwischen den Wertansätzen in der Steuer- und in der IFRS-Bilanz resultieren aus folgenden Positionen bzw. wirken sich mit folgender Steuerlatenz aus:

in TEUR	31.12.2022		31.12.2021	
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5.084	4.480	5.225	3.238
Verlustvorträge	7.157	0	5.464	0
Vertragsvermögenswerte	0	6.997	0	6.829
Sonstige Vermögenswerte	4	0	0	193
Pensionsrückstellung	1.560	0	3.349	0
Abfertigungsrückstellung	794	0	906	0
Sonstige Personalrückstellungen	141	0	258	0
Vertragsverbindlichkeiten	1.313	0	266	0
Sonstige Rückstellungen	556	0	629	0
Sonstige Verbindlichkeiten	168	0	0	0
Zwischensumme	16.777	11.477	16.097	10.260
Saldierung aufgrund gleicher Steuerhoheiten	-10.658	-10.658	-8.580	-8.580
Latente Steuern laut Bilanz	6.119	819	7.517	1.680

Im Jahr 2022 bestanden in Konzerngesellschaften latente Steueransprüche auf temporäre Differenzen und auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 6.119 (Vorjahr: TEUR 7.517). Diese werden als werthaltig angesehen, da für diese Gesellschaften auf Basis der aktuellen Mittelfristplanung von zukünftigen steuerlichen Gewinnen ausgegangen wird.

Im Konzern bestehen per 31. Dezember 2022 steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 74.955 (Vorjahr: TEUR 59.738), die sich wie folgt zusammensetzen:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Gesamt	74.955	59.738
davon aktivierte Verlustvorträge	36.334	27.705
davon unbeschränkt vortragsfähig	36.334	27.705
davon nicht aktivierte Verlustvorträge	38.621	32.033

Für abzugsfähige steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 38.621 (Vorjahr: TEUR 32.033) wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da ein künftig zu versteuerndes Ergebnis, das gegen die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verwendet werden kann, als noch nicht ausreichend gesichert eingeschätzt wird. Dies entspricht einer aktiven Latenz in Höhe von TEUR 7.781 (Vorjahr: TEUR 6.170). Von den nicht aktivierten Verlustvorträgen (Bruttobeträge) verfallen in den nächsten fünf Jahren TEUR 5.270 (Vorjahr: TEUR 2.591).

Für temporäre Unterschiede in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 35.288 (Vorjahr: TEUR 37.913) wurden gemäß IAS 12.39 keine latenten Steuerabgrenzungen gebildet, da zum 31. Dezember 2022 davon auszugehen war, dass die Unterschiede zwischen steuerlichem Beteiligungsansatz und anteiligem Eigenkapital der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen in absehbarer Zeit steuerfrei bleiben werden.

In den latenten Steuern sind erfolgsneutrale aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 898 (Vorjahr: TEUR 2.645) und erfolgsneutrale passive latente Steuern in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

12. VORRÄTE

Die Gliederung der Vorräte stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	36.321	40.054
Unfertige Erzeugnisse	604	1.224
Erhaltene Anzahlungen	0	-304
Fertige Erzeugnisse und Waren	61	272
Auftragskosten	0	204
Geleistete Anzahlungen	567	1.166
Gesamt	37.553	42.615

Die unfertigen Erzeugnisse und Auftragskosten betragen TEUR 604 (Vorjahr: TEUR 1.428). Es ergaben sich im Geschäftsjahr 2022, wie auch im Vorjahr, keine Wertminderungen für Vertragskosten.

Die erfolgswirksame Veränderung (Saldo aus Bildung und Auflösung) der Wertberichtigung auf Vorräte betrug im Geschäftsjahr TEUR 1.695 (Vorjahr: TEUR 2.069). Die Vorräte, die in der Berichtsperiode als Materialaufwand erfasst wurden, betragen TEUR 279.664 (Vorjahr: TEUR 260.779).

Bei Vorräten mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 3.572 (Vorjahr: TEUR 2.538) wird mit einer Realisierung erst nach zwölf Monaten gerechnet.

Wie im Vorjahr wurden keine Vorräte zur Sicherstellung von Finanzverbindlichkeiten sicherungsübereignet oder verpfändet.

13. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die bestehenden Wertberichtigungen zu Forderungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Stand 01.01.	1.566	1.530
Verbrauch	-236	-120
Auflösung	0	0
Zuweisung	395	153
Fremdwährungsdifferenzen	-8	3
Stand 31.12.	1.716	1.566

Die Wertberichtigungen beinhalten Einzelwertberichtigungen und Preisdifferenzen (Stufe 3). Aufgrund der niedrigen Verlustquoten der Vergangenheit sowie der dahingehend zukünftigen Erwartungen sind darüberhinausgehende pauschale Wertberichtigungen als vernachlässigbar anzusehen. Es bestehen keine wesentlichen Unterschiede zwischen dem Buchwert und dem Marktwert der Forderungen.

FACTORING

Seit dem Geschäftsjahr 2008 bestehen Factoring-Vereinbarungen, aufgrund derer Banken bzw. Factoring-Gesellschaften zum Ankauf bestimmter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der POLYTEC GROUP über ein monatlich revolvinges Nominalvolumen verpflichtet sind. Das mit den Forderungen verbundene Ausfallrisiko (Delkredererisiko) geht für die verkauften Forderungen regresslos an die ankaufende Bank bzw. Factoring-Gesellschaft mit erfolgtem Ankauf über. Die Factoring-Vereinbarungen haben per 31. Dezember 2022 ein maximal ausnutzbares Nominalvolumen von insgesamt TEUR 83.637

(Vorjahr: TEUR 82.950). Zum Stichtag waren Forderungen in Höhe von TEUR 31.922 (Vorjahr: TEUR 26.642) verkauft und aus dem Konzernabschluss gemäß IFRS 9 ausgebucht.

Aufgrund der Kurzfristigkeit sowie der guten Bonität der Forderungen ist der Buchwert als verlässlicher Näherungswert des beizulegenden Zeitwerts anzusehen.

14. VERTRAGSVERMÖGENSWERTE/-VERBINDLICHKEITEN AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

Die Forderungen aus Fertigungsaufträgen und Dienstleistungsgeschäften, die gemäß IFRS 15 der zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung unterliegen, werden unter dem Posten „Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden“ in der Bilanz ausgewiesen. Weiters enthalten die Vertragsvermögenswerte Eintrittsgelder, Amortisationsforderungen und auch jene unfertigen und fertigen Erzeugnisse, die aufgrund der kundenspezifischen Fertigung gemäß IFRS 15 ebenfalls der zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung unterliegen.

Die Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden unterteilen sich somit in:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Unfertige kundenspezifische Erzeugnisse	12.043	10.540
Fertige kundenspezifische Erzeugnisse	14.552	15.883
Vertragsvermögenswerte aus dem Werkzeug und Entwicklungsumsatz	37.504	38.740
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden	64.099	65.164

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Unfertige kundenspezifische Erzeugnisse	0	0
Fertige kundenspezifische Erzeugnisse	0	0
Vertragsvermögenswerte aus dem Werkzeug und Entwicklungsumsatz	40.390	37.419
Langfristige Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden	40.390	37.419

Die Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden in Höhe von TEUR 6.064 (Vorjahr: TEUR 5.395) bestehen aus erhaltenen Anzahlungen betreffend die Werkzeug- und Entwicklungstätigkeit. Der zu Beginn der Periode in den Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden ausgewiesene Betrag von TEUR 5.395 wurde im Geschäftsjahr 2022 als Umsatzerlös erfasst.

Die Höhe der Wertberichtigung der Vertragsvermögenswerte zum 31. Dezember 2022 wurde durch eine Erhöhung von TEUR 698 (Vorjahr: Verringerung von TEUR 699) beeinflusst. Aufgrund der niedrigen Verlustquoten der Vergangenheit sowie der dahingehend zukünftigen Erwartungen sind darüberhinausgehende pauschale Wertberichtigungen als vernachlässigbar anzusehen. Hinsichtlich näherer Details zu den Wertberichtigungen wird auf G.2 „Risikoberichterstattung“ verwiesen.

15. SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

In den sonstigen Forderungen sind Forderungen aus Vorsteuern, Lieferantenboni, Derivate, Kauttionen sowie der Sperrbetrag Factoring in Höhe von TEUR 25.531 (Vorjahr: TEUR 26.764) ausgewiesen. Im Wesentlichen handelt es sich hier, mit Ausnahme der Forderungen aus Vorsteuern, um finanzielle Forderungen.

Aufgrund der geringen Ausfallsquoten der Vergangenheit, welche auch zukünftig nicht zu erwarten sind, ist das Ausfallrisiko als vernachlässigbar anzusehen. Es wurden keine Wertminderungen erfasst.

16. ZAHLUNGSMITTEL

Wesentliche Verfügungsbeschränkungen über die in diesem Posten enthaltenen Beträge waren zum Bilanzstichtag nicht vorhanden.

17. FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Buchwert der finanziellen Vermögenswerte stellt in den IFRS-9-Bewertungskategorien zum 31. Dezember 2022 und zum 31. Dezember 2021 einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Sämtliche beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte werden der Bewertungshierarchie Stufe 3 zugewiesen. Davon abweichend werden die enthaltenen derivativen Finanzkontrakte sowie die flüssigen Mittel der Stufe 2 zugeordnet.

Zu den finanziellen Vermögenswerten zählen die flüssigen Mittel in Höhe von TEUR 55.136 (Vorjahr: TEUR 69.714), die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 60.109 (Vorjahr: TEUR 42.644), die sonstigen finanziellen Forderungen in Höhe von TEUR 25.531 (Vorjahr: TEUR 26.764) sowie die sonstigen langfristigen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 1.000 (Vorjahr: TEUR 1.000). Unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten wird,

unverändert zum Vorjahr, eine Ausleihung gegenüber der PUR Holding GmbH in Höhe von TEUR 1.000 dargestellt.

Die finanziellen Vermögenswerte weisen überwiegend kurze Restlaufzeiten auf. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise – auch unter Berücksichtigung der Bonität der Vertragspartner – dem beizulegenden Zeitwert. Dem Ausfallrisiko wird durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

18. ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENES VERMÖGEN

Zum 31. Dezember 2022 werden keine Vermögensgegenstände mit der Absicht zur Veräußerung gehalten.

Im vorangegangenen Geschäftsjahr umfasste die Position „Zur Veräußerung gehaltenes Vermögen“ ein geschlossenes Werk in Deutschland und dabei insbesondere eine zur Veräußerung stehende Immobilie. Der Bilanzansatz belief sich zum 31. Dezember 2021 auf TEUR 658. Im Geschäftsjahr 2022 kam es zur Veräußerung, wobei ein Veräußerungsgewinn von TEUR 42 erzielt werden konnte.

19. KONZERNEIGENKAPITAL

Das Grundkapital der POLYTEC Holding AG beträgt am Bilanzstichtag TEUR 22.330 (Vorjahr: TEUR 22.330) und ist in 22.329.585 Stückaktien (Vorjahr: 22.329.585 Stückaktien) zum Nennbetrag von je EUR 1,00 zerlegt. Der Ausgabebetrag der Aktien ist voll einbezahlt.

Der Rückkauf der zum Bilanzstichtag gehaltenen eigenen Aktien im Ausmaß von 334.041 Stück (entspricht 1,5% des Grundkapitals) mit einem Anschaffungswert von TEUR 1.855 und einem Kurswert zum Stichtag von TEUR 1.537 (Vorjahr: TEUR 2.295) erfolgte zur Gänze unter Bezugnahme auf das in der Hauptversammlung vom 16. Mai 2012 sowie in der Hauptversammlung vom 14. Mai 2014 genehmigte Rückkaufprogramm.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde der Bestand an eigenen Aktien nicht verändert.

	Stückaktien	Eigene Aktien	In Umlauf befindliche Aktien
31.12.2021	22.329.585	-334.041	21.995.544
Bestandsveränderung eigener Aktien	0	0	0
31.12.2022	22.329.585	-334.041	21.995.544

Mit Beschluss der 21. Ordentlichen Hauptversammlung der POLYTEC Holding AG vom 13. Juli 2021 ist der Vorstand bis zum 12. Jänner 2024 ermächtigt, eigene Aktien im Ausmaß von bis zu 10% des Grundkapitals zu einem niedrigsten Gegenwert je Aktie von EUR 1,00, und einem höchsten Gegenwert je Aktie, der maximal 10% über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der vorangegangenen fünf Handelstage liegen darf, zu erwerben.

Mit Beschluss der 22. Ordentlichen Hauptversammlung vom 1. Juli 2022 wurde ein genehmigtes Kapital beschlossen. Der Vorstand ist berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats längstens drei Jahre ab Eintragung in das Firmenbuch, also bis zum 10. August 2025, das Grundkapital um bis zu Nominale EUR 6.698.875,00 durch Ausgabe neuer Aktien zu einem Mindestausgabebetrag von je EUR 1,00 zu erhöhen. Die Ausgabe der neuen Aktien kann auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre erfolgen, wenn das Grundkapital gegen Sacheinlage von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften erhöhen wird.

Die Kapitalrücklagen resultieren aus Agios in Zusammenhang mit Kapitalerhöhungen und sind somit zur Gänze gebunden.

NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nachstehende Tabelle zeigt zusammengefasste Finanzinformationen vor konzerninternen Eliminierungen zu sämtlichen Anteilen ohne beherrschenden Einfluss. Die Darstellung erfolgt aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten für sämtliche Anteile ohne beherrschenden Einfluss gesammelt.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Langfristiges Vermögen	92.957	97.264
Kurzfristiges Vermögen	3.511	6.190
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-30.270	-33.968
Reinvermögen	66.198	69.486
Eigentumsanteil/Stimmrechte nicht beherrschende Anteile	5,0% bzw. 5,5%	5,0% bzw. 5,5%
Buchwert der Anteile ohne beherrschenden Einfluss	3.611	3.771
Anteiliger Gewinn der Anteile ohne beherrschenden Einfluss	59	-16
Anteiliges sonstiges Ergebnis der Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0
Dividenden an Anteile ohne beherrschenden Einfluss	219	98

ANGABEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Ziele der Kapitalmanagementstrategie der POLYTEC GROUP sind die Sicherung des Geschäftsbetriebs, die Steigerung des Unternehmenswerts, die Schaffung einer soliden Kapitalbasis zur Finanzierung des profitablen Wachstumskurses sowie die Gewährleistung des Kapitaldienstes und attraktiver Dividendenzahlungen.

Die POLYTEC Holding AG unterliegt den Mindestkapitalerfordernissen des österreichischen Gesellschaftsrechts. Satzungsmäßige Mindestkapitalerfordernisse bestehen nicht. Dennoch sieht die Gruppe in einer ausreichenden Eigenkapitalausstattung vor allem ein wichtiges Element der Insolvenzvorsorge.

Die Relation von Eigen- zu Gesamtkapital zeigt folgendes Bild:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Summe Eigenkapital	237.092	238.859
Bilanzsumme	551.187	568.499
Eigenkapitalquote	43,0%	42,0%

Kapitalmanagement bedeutet für die POLYTEC GROUP eine Steuerung des Eigenkapitals und der Nettofinanzschulden. Die Nettofinanzschulden der POLYTEC GROUP werden zentral gesteuert. Die Zielsetzungen liegen dabei in der langfristigen Liquiditätssicherung, der effizienten Inanspruchnahme von Fremdfinanzierungen sowie der finanziellen Risikobegrenzung bei gleichzeitiger Optimierung von Ertrag und Kosten.

Neben der Eigenkapitalquote zieht die POLYTEC GROUP vor allem die Kennzahlen Gearing und ROCE (Return on Capital Employed) für die Überwachung ihres Kapitals heran. Die Gesamtkosten des eingesetzten Kapitals und die mit verschiedenen Arten des Kapitals verbundenen Risiken werden laufend überwacht.

Die POLYTEC GROUP strebt eine nachhaltige Eigenkapitalquote von mehr als 30% an. Nur im Fall einer strategisch bedeutsamen M&A-Transaktion wäre ein leichtes Unterschreiten dieser Eigenkapitalquote temporär akzeptabel.

Das Gearing wird definiert als Verhältnis der Netto-Finanzschulden (lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich der liquiden Mittel und der verzinslichen Forderungen) zum Eigenkapital. Als Instrumente der Steuerung dienen in erster Linie die Aufnahme oder Rückführung von Finanzschulden sowie die Stärkung der Eigenkapitalbasis durch Gewinnthesaurierung oder Anpassung der Dividendenzahlungen. Das Management der POLYTEC GROUP erachtet ein Gearing-Ratio von unter 1,00 für nachhaltig solide.

Das Gearing entwickelte sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Finanzverbindlichkeiten ¹⁾	175.517	195.717
- Langfristige verzinsliche Vertragsvermögenswerte	40.390	37.419
- Kurzfristige verzinsliche Vertragsvermögenswerte ²⁾	19.233	7.934
- Sonstige langfristige verzinsliche Forderungen	1.000	1.000
- Liquide Mittel	55.136	69.714
Nettofinanzverbindlichkeiten (-) / -vermögen (+)	-59.758	-79.650
/ Buchwert Eigenkapital	237.092	238.859
Gearing	0,25	0,33

¹⁾ Zu den Finanzverbindlichkeiten zählen kurz- und langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

²⁾ Die kurzfristigen verzinslichen Vertragsvermögenswerte betreffen im Wesentlichen Amortisationsforderungen.

Der ROCE wird definiert als Verhältnis des EBIT zum durchschnittlich eingesetzten Kapital (Capital Employed). Das eingesetzte Kapital umfasst dabei das betriebsnotwendige langfristige Vermögen (immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, sonstige nicht verzinst langfristige Forderungen und nicht verzinst langfristige Vertragsvermögenswerte) abzüglich langfristiger Rückstellungen sowie das Nettoumlaufvermögen (nicht verzinstes kurzfristiges Vermögen abzüglich nicht verzinsten kurzfristiger Verbindlichkeiten).

Der ROCE stellt den wichtigsten Berechnungsparameter für den Großteil der in der POLYTEC GROUP vorhandenen Management-Bonusvereinbarungen dar. Der ROCE entwickelte sich wie folgt:

in TEUR	2022	2021
Durchschnittliches Capital Employed	326.328	330.670
EBIT	704	12.298
Return on Capital Employed (in %)	0,22	3,7

Der angestrebte ROCE beläuft sich auf einen zumindest zweistelligen Prozentbereich, wurde allerdings 2022 und 2021 unterschritten.

Die Dividendenpolitik der POLYTEC GROUP orientiert sich an der Profitabilität, den strategischen Wachstumsaussichten und den Kapitalerfordernissen der Gruppe.

20. ERGEBNIS JE AKTIE UND DIVIDENDEN

Gemäß IAS 33 (Earnings per Share) ergeben sich Basic Earnings per Share durch die Division des den Stammaktionären zustehenden Periodenergebnisses (Ergebnis nach Steuern nach nicht beherrschenden Anteilen) durch die gewichtete Anzahl der während der Periode ausstehenden Stammaktien.

	Einheit	2022	2021
Ergebnis nach Steuern nach nicht beherrschenden Anteilen	TEUR	-2.303	7.061
Ø Zahl der ausgegebenen Stammaktien	Stück	22.329.585	22.329.585
Ø gehaltene eigene Aktien	Stück	334.041	334.041
Ø im Umlauf befindliche Aktien	Stück	21.995.544	21.995.544
Ergebnis je Aktie	EUR/ Stück	-0,10	0,32

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da sich keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt im Umlauf befinden.

Für das Geschäftsjahr 2021 wurde in der 22. Ordentlichen Hauptversammlung der POLYTEC Holding AG, die am 1. Juli 2022 am Sitz der Gesellschaft abgehalten wurde, die Auszahlung einer Dividende in Höhe von EUR 0,10 je bezugsberechtigter Aktie bzw. rund EUR 2,2 Mio. (Vorjahr: EUR 6,6 Mio.) beschlossen und am 7. Juli 2022 ausgeschüttet.

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Einzelabschluss der POLYTEC Holding AG zum 31. Dezember 2022 die Grundlage für die Ausschüttung einer Dividende.

Der Vorstand der POLYTEC Holding AG wird der 23. Ordentlichen Hauptversammlung der POLYTEC Holding AG für das Geschäftsjahr 2022 die Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,10 je bezugsberechtigter Aktie vorschlagen.

Die Dividenden unterliegen grundsätzlich einem Kapitalertragsteuerabzug von 27,5%. Bei unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen ist damit die Einkommensteuer abgegolten (Endbesteuerung). Unbeschränkt steuerpflichtige Kapitalgesellschaften, die zumindest 10% des Grundkapitals halten, sind von der Kapitalertragsteuer befreit. Bei beschränkt Steuerpflichtigen sind zudem die maßgeblichen Doppelbesteuerungsabkommen zu berücksichtigen.

21. LANGFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

Diese Position enthält alle finanziellen verzinslichen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und gliedert sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Schuldscheindarlehen	49.416	84.362
davon mit RLZ >5 Jahre	1.000	1.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.297	52.829
davon mit RLZ >5 Jahre	7.946	7.330
davon dinglich besichert	8.133	10.006
Andere verzinsliche Verbindlichkeiten	14.419	7.895
davon mit RLZ >5 Jahre	511	0
davon dinglich besichert	5.717	7.533
Leasingverbindlichkeiten	10.184	12.266
davon mit RLZ >5 Jahre	567	1.171
Finanzielle langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	119.316	157.352

Die aushaftenden langfristigen und kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten des Konzerns gegenüber Kreditinstituten bestehen in folgenden Währungen:

	2022		2021	
	Anteil %	Durchschnittliche Nominalverzinsung in %	Anteil %	Durchschnittliche Nominalverzinsung in %
EUR	99,76	2,82	98,00	1,02
GBP	0,24	5,54	2,00	1,59

In den Geschäftsjahren 2014, 2017, 2018 und zuletzt 2019 hat die POLYTEC GROUP Schuldscheindarlehen begeben, die Schuldscheindarlehen weisen folgende Rückzahlungszeitpunkte auf:

in TEUR	2023	2024	2025	2028	Gesamt
fix	19.500	1.500	0	0	21.000
variabel	15.500	36.000	11.000	1.000	63.500
Gesamt	35.000	37.500	11.000	1.000	84.500

Im Geschäftsjahr 2022 wurden TEUR 21.000 (Vorjahr: TEUR 24.000) aus den begebenen Schuldscheindarlehen getilgt.

22. VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER ARBEITNEHMERN

Diese Position enthält alle langfristigen Vorsorgen für Verpflichtungen gegenüber aktiven und ehemaligen Mitarbeitern:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Abfertigungsrückstellungen	3.338	3.648
Pensionsrückstellungen	16.224	22.040
Rückstellungen für Jubiläumsgelder	1.534	1.778
Gesamt	21.096	27.465

Die zu erwartenden Zahlungen aus den Verpflichtungen gegenüber aktiven und ehemaligen Arbeitnehmern betragen im Geschäftsjahr 2023 TEUR 1.205.

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Der Barwert der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen stellt sich im Zeitverlauf wie folgt dar:

in TEUR	2022	2021
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) zum 1.1.	22.040	22.094
Dienstzeitaufwand	579	982
Zinsaufwand	241	224
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0
Pensionszahlungen	-702	-799
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		
Aufgrund demografischer Annahmen	0	0
Aufgrund finanzieller Annahmen	-5.775	-347
Aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen	-159	-114
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) zum 31.12.	16.224	22.040

Hinsichtlich der wesentlichen versicherungsmathematischen Parameter und der relevanten Bilanzierungsgrundsätze wird auf die Ausführungen unter Punkt D. 10 verwiesen.

Der Pensionsaufwand des Geschäftsjahres 2022 betrifft überwiegend leistungsorientierte (Defined Benefit) Pensionspläne, wobei der Dienstzeitaufwand im Personalaufwand unter den „Aufwendungen für Abfertigung und Altersversorgung“ und der Zinsaufwand im Finanzergebnis unter „Zinskomponente Versorgungszusagen“ ausgewiesen wird. Das versicherungsmathematische Ergebnis umfasst die Gewinne und Verluste, die aus Veränderungen bei den demografischen, finanziellen und erfahrungsbedingten Annahmen entstehen.

Die durchschnittliche Laufzeit der Pensionsverpflichtungen beträgt 13 Jahre (Vorjahr: 16 Jahre).

in TEUR	2022	2021
Dienstzeitaufwand	579	982
Zinsaufwand	241	224
Gesamt	820	1.206

Die im sonstigen Ergebnis erfassten versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste entwickelten sich wie folgt (nach Steuern):

in TEUR	2022	2021
Versicherungsmathematischer Gewinn (+)/Verlust (-) zum 1.1.	-5.049	-5.370
Versicherungsmathematischer Gewinn (+)/Verlust (-) im Geschäftsjahr	4.270	323
Versicherungsmathematischer Gewinn (+)/Verlust (-) zum 31.12.	-779	-5.049

Eine Änderung der Zinssätze um 25 Basispunkte hätte eine Erhöhung der Pensionsverpflichtung um TEUR 540 (Vorjahr: TEUR 888) bzw. eine Verminderung um TEUR 511 (Vorjahr: TEUR 835) zur Folge.

ABFERTIGUNGSRÜCKSTELLUNGEN

Der Barwert der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen stellt sich im Zeitverlauf wie folgt dar:

in TEUR	2022	2021
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) zum 1.1.	3.648	3.087
Dienstzeitaufwand	149	156
Zinsaufwand	32	25
Abfertigungszahlungen	-100	-64
Gewinn/Verlust aus leistungsorientierten Verpflichtungen aufgrund von Abfertigungen	-56	0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		
Aufgrund demografischer Annahmen	0	7
Aufgrund finanzieller Annahmen	-470	42
Aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen	134	394
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) zum 31.12.	3.338	3.648

Hinsichtlich der wesentlichen versicherungsmathematischen Parameter und der relevanten Bilanzierungsgrundsätze wird auf die Ausführungen unter Punkt D.10 verwiesen.

Der gesamte Abfertigungsaufwand des Geschäftsjahres 2022 verteilt sich auf beitragsorientierte (Defined Contribution) und leistungsorientierte (Defined Benefit) Pläne, wobei der Dienstzeitaufwand im Personalaufwand unter den „Aufwendungen für Abfertigung und Altersversorgung“ und der Zinsaufwand im Finanzergebnis unter „Zinskomponente Versorgungszusagen“ ausgewiesen wird. Das versicherungsmathematische Ergebnis umfasst die Gewinne und Verluste, die aus Veränderungen bei den demografischen, finanziellen und erfahrungsbedingten Annahmen entstehen.

Die durchschnittliche Laufzeit der Abfertigungsverpflichtungen beträgt sieben Jahre (Vorjahr: acht Jahre).

in TEUR	2022	2021
Beitragsorientierte Pläne		
Aufwand für beitragsorientierte Pläne	310	294
Leistungsorientierte Pläne		
Dienstzeitaufwand	149	156
Zinsaufwand	32	25
Aufwand für leistungsorientierte Pläne	181	182
Aufwendungen für Abfertigungen	491	476

Die im sonstigen Ergebnis erfassten versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste entwickelten sich wie folgt (nach Steuern):

in TEUR	2022	2021
Versicherungsmathematischer Gewinn (+)/Verlust (-) zum 1.1.	-905	-572
Versicherungsmathematischer Gewinn (+)/Verlust (-) im Geschäftsjahr	253	-333
Versicherungsmathematischer Gewinn (+)/Verlust (-) zum 31.12.	-652	-905

Eine Änderung der Zinssätze um 25 Basispunkte hätte eine Erhöhung der Abfertigungsverpflichtung um TEUR 55 (Vorjahr: TEUR 74) bzw. eine Verminderung um TEUR 53 (Vorjahr: TEUR 72) zur Folge.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR JUBILÄUMSGELDER

Die Entwicklung der Rückstellung stellt sich im Zeitverlauf wie folgt dar:

in TEUR	2022	2021
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung =	1.534	1.778
Rückstellung für Jubiläumsgelder		

Im Geschäftsjahr ergibt sich aus Jubiläumsgeldern ein Ertrag in Höhe von TEUR 152 (Vorjahr Aufwand: TEUR 59).

23. KURZFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Schuldscheindarlehen	35.208	21.313
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.770	10.699
davon dinglich besichert	1.873	1.969
Andere verzinsliche Verbindlichkeiten	3.907	1.920
davon dinglich besichert	1.816	1.792
Leasingverbindlichkeiten	4.316	4.433
Finanzielle kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	56.200	38.365

24. STEUERSCHULDEN

Die Steuerschulden betreffen im Wesentlichen Schulden aus Körperschaft- und Gewerbebeertragsteuern (oder vergleichbaren Steuern) in verschiedenen Sitzstaaten von Konzerngesellschaften. Die Schulden entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	2022	2021
Stand 1.1.	870	2.080
Währungsdifferenzen	1	1
Verbrauch für Steuerzahlungen	-494	-1.523
Auflösung	-210	-31
Neubildung im Geschäftsjahr	1.386	343
Stand 31.12.	1.553	870

25. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.960	57.255
Finanzielle Lieferverbindlichkeiten	60.960	57.255

27. KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

in TEUR	Stand 1.1.2022	Währungsumrechnung				Stand 31.12.2022
		Verbrauch	Auflösung	Zuweisung	Stand	
Drohende Verluste und Wagnisse	3.793	4	2.593	1.200	1.764	1.768
Garantie- und Gewährleistung	857	0	505	352	514	514
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	10.148	41	8.646	1.502	11.192	11.233
	14.798	45	11.744	3.054	13.470	13.515

in TEUR	Stand 1.1.2021	Währungsumrechnung				Stand 31.12.2021
		Verbrauch	Auflösung	Zuweisung	Stand	
Drohende Verluste und Wagnisse	5.395	9	1.141	836	366	3.793
Garantie- und Gewährleistung	1.263	0	708	135	437	857
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	8.561	71	5.881	1.480	8.877	10.148
	15.219	80	7.730	2.451	9.680	14.798

Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen beinhalten unter anderem Vorsorgen für Kundenrückforderungen in Höhe von TEUR 3.477 (Vorjahr: TEUR 4.008), Rückbauverpflichtungen in Höhe von TEUR 31 (Vorjahr: TEUR 180) sowie Rechtsrisiken in Höhe von TEUR 3.713 (Vorjahr: TEUR 2.322).

26. SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	1.536	1.996
Vorsorge für ausstehende Eingangsrechnungen	6.975	2.999
Sonstige Verbindlichkeiten	2.578	3.930
Finanzielle sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11.089	8.925
Abgrenzung für nicht konsumierte Urlaube	4.744	3.396
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	6.916	5.787
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	2.104	1.365
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	5.095	2.628
Abgrenzung für sonstige Personalaufwendungen	4.568	4.358
Gesamt	34.516	26.460

28. FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die finanziellen Verbindlichkeiten gemäß IFRS 9 beinhalten die in der Konzernbilanz ausgewiesenen langfristigen sowie kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten, die Lieferverbindlichkeiten und die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten.

Die finanziellen Verbindlichkeiten fallen mit Ausnahme der derivativen Finanzkontrakte in die Bewertungskategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“. Die derivativen Finanzinstrumente werden als „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ eingestuft.

Es werden alle finanziellen Verbindlichkeiten sowie die derivativen Finanzkontrakte (Geschäftsjahr 2022: TEUR 0; Vorjahr: TEUR 0) der Bewertungskategorie Stufe 2 zugeordnet. Davon abweichend werden die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten der Stufe 3 zugeordnet.

Die POLYTEC GROUP ermittelt den Fair-Value für verzinsliche Verbindlichkeiten nur für die Angaben im Konzernanhang. Der beizulegende Zeitwert wird dabei nach anerkannten Bewertungsmethoden auf Basis einer Discounted-Cash-Flow-Methode ermittelt. Der wesentliche Inputfaktor ist der Diskontierungszinssatz, der die vorliegenden Marktdaten (risikolose Zinssätze) berücksichtigt. Bei finanziellen Verbindlichkeiten wird die Bonität der POLYTEC GROUP berücksichtigt. Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten der Stufe 2 weisen zum Bilanzstichtag einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 112.381 (Vorjahr: TEUR 157.106) aus, verglichen mit einem Bilanzwert in Höhe von TEUR 119.316 (Vorjahr: TEUR 157.352). Der beizulegende Zeitwert der kurzfristigen verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten ergab zum 31. Dezember 2022 einen Wert von TEUR 55.982 (Vorjahr: TEUR 38.895) gegenüber einem Bilanzwert von TEUR 56.200 (Vorjahr: TEUR 38.365).

Bezüglich der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten wird auf die Risikoberichterstattung verwiesen.

F. KAPITALFLUSSRECHNUNG

NICHT ZAHLUNGSWIRKSAME GESCHÄFTSVORFÄLLE

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres hat die POLYTEC GROUP die folgenden nicht zahlungswirksamen Investitions- und Finanzierungstätigkeiten aufgenommen, die nicht in der Kapitalflussrechnung Niederschlag finden. Die Investitionen in das Anlagevermögen sind in der Kapitalflussrechnung reduziert um die nicht cashwirksamen Effekte aus IFRS 16-Zugängen dargestellt.

SONSTIGE UNBARE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE

Die unbaren Aufwendungen und Erträge bestehen im Wesentlichen aus Währungsumrechnungsdifferenzen, unbaren Zinszahlungen sowie Abschreibungen von Forderungen.

VERÄNDERUNGEN DER FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN

Die Differenz zwischen der Veränderung der Buchwerte der finanziellen Verbindlichkeiten und den im Konzern-Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesenen Zahlungsflüssen resultiert aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von TEUR 4.161 (Vorjahr: TEUR 8.840).

Die Leasingverbindlichkeiten (kurz- und langfristig) vom 1. Jänner 2022 in Höhe von TEUR 16.699 (Vorjahr: TEUR 9.108) reduzieren sich um Leasingzahlungen in Höhe von TEUR 6.725 (Vorjahr: TEUR 4.977). Neue Leasingverhältnisse von TEUR 1.055 (Vorjahr: TEUR 11.951), Abgänge von TEUR 122 (Vorjahr: TEUR 250) und Währungsdifferenzen von TEUR 3.593 (Vorjahr: TEUR 866) führen zu einem Stand von Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022 in Höhe von TEUR 14.500 (Vorjahr: TEUR 16.699).

G. SONSTIGE ANGABEN

1. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die für die Bewertung am Bilanzstichtag von Bedeutung sind, wie offene Rechtsfälle oder Schadenersatzforderungen sowie andere Verpflichtungen oder Drohverluste, die gemäß IAS 10.19 gebucht werden müssen, sind im Konzernabschluss berücksichtigt und an der jeweiligen Stelle beschrieben.

Ebenso sind nicht zu berücksichtigende Ereignisse auszuweisen, wenn diese von besonderer Wichtigkeit sind.

2. RISIKOBERICHTERSTATTUNG

Die POLYTEC GROUP ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Risikomanagement ist für die POLYTEC GROUP ein integraler Bestandteil der Strategie und aller Geschäftsprozesse. Auch die für einen Automobilzulieferer notwendigen umfangreichen Zertifizierungen (z.B. IATF16949:2016 und ISO14001:2015) geben hier bereits entsprechende Regelungen vor, deren Einhaltung auch durch externe Audits überwacht wird. Der Organisation der POLYTEC GROUP entsprechend werden Risiken dezentral und marktnah vor allem im Rahmen der laufenden Geschäftsprozesse gemanagt und überwacht. Die Steuerung der finanziellen Risiken erfolgt jedoch im Wesentlichen durch die Konzernzentrale. Folgende wesentliche Risikofelder können identifiziert werden:

UNTERNEHMENSSEZIFISCHE RISIKEN

a. (Absatz-)Marktrisiko

Allgemeines Absatzmarktrisiko: Die Automobilindustrie erfährt gerade eine deutliche Veränderung der Rahmenbedingungen. Mit dem Zurückdrängen des Verbrennungsmotors und der Förderung der Elektromobilität als unmittelbare Treiber des Umbruchs sowie den mittelbaren Auswirkungen der Entwicklung im Bereich des autonomen Fahrens und neuen Mobilitätskonzepten werden die kommenden Jahre für die Automobilindustrie sehr herausfordernd. Dabei gilt es sich auf die neuen Rahmenbedingungen einzustellen und sich durch Innovation und eine gezielte Vertriebsstrategie in dem neuen Marktumfeld klar zu positionieren. Die Automobilzulieferindustrie galt schon bisher als Markt mit hohem Wettbewerb und war dabei geprägt von der Konsolidierung und Restrukturierung von Mitbewerbern. Dieser Trend wird sich noch verstärken, und

die Chancen der Marktkonsolidierung gilt es dabei für POLYTEC GROUP zu nutzen.

Darüber hinaus bestehen auch deutlich höhere konjunkturelle und politische Risiken als in den letzten Jahren. Die Internationalisierung der Märkte aber auch der Lieferketten bringt nicht nur große Chancen mit sich, sondern birgt auch höhere Risiken, was mit dem Ausbruch des Coronavirus einmal mehr verdeutlicht wurde. Die internationalen Handelskonflikte führten auch zu Nachfragerückgängen und erhöhten die Komplexität der globalen Lieferbeziehungen. Es besteht das Risiko, dass diese Unsicherheiten auch noch in den nächsten Jahren die Automobilindustrie negativ beeinflussen.

Volumenrisiko: Dieses entsteht aus der Volatilität der Nachfrage bzw. aus der nicht planmäßigen Entwicklung der Stückzahlen. Während des Serienlaufs ist der Zulieferer auch abhängig von der Absatzmenge des Fahrzeugs, für das er zuliefert, ohne diesen Erfolg selbst beeinflussen zu können. Aufgrund ungeplanter Stückzahlenabrufe kann es in zweierlei Hinsicht zu Problemen kommen. Bei zu hohen ungeplanten Abrufen können Kapazitätsengpässe die Folge sein, die zu Lieferverzögerungen und somit zu Reputationsschäden führen können. Andererseits führen fehlende Abrufe zu Auslastungsproblemen, die eine Fixkostenunterdeckung zur Folge haben können. Die POLYTEC GROUP trachtet durch einen ausgewogenen Kunden- und Auftragsmix danach, die Abhängigkeit von einzelnen Lieferbeziehungen so gering wie möglich zu halten.

Durch die Konzentration der OEMs auf weniger Modelle bzw. Motoren kommt es immer häufiger zu deutlichen Reduzierungen aber auch Erhöhungen von Stückzahlen während des Serienlaufs. Die Visibilität der Lieferabrufe hat sich speziell in den letzten Monaten stark verschlechtert. Für die POLYTEC GROUP heißt das, dass man die Abrufsituation und die Entwicklung der Modelle sehr genau beobachten muss. Auf wesentliche Veränderungen muss kostenseitig, aber auch mit berechtigten Forderungen durch Mehrkosten vor allem aus der Unterschreitung von vereinbarten Planmengen reagiert werden.

b. Beschaffungsmarktrisiko

Wesentliches Risiko sind Schwankungen der Rohstoff- und Energiepreise, die im Fall der POLYTEC GROUP als kunststoffverarbeitendem Konzern vor allem durch nachhaltige Veränderungen des Ölpreises, aber auch der Raffineriekapazitäten verursacht werden können. Diesem Risiko wird, soweit gegenüber dem Kunden durchsetzbar, mit Materialgleitpreisklauseln in den offengelegten Kalkulationen entgegengewirkt. Zum Teil erfolgt die Verhandlung von Rohstoffen und Zukaufteilen direkt durch die Kunden der POLYTEC GROUP mit dem Lieferanten. Soweit mit dem

Kunden Preise nur auf Jahresfrist vereinbart sind, ist die Veränderung der Rohstoff- und Energiepreise ein wichtiger Parameter in den Gesprächen für die jährliche Neufestlegung der Preise. Weiters wird versucht, durch verstärkte Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten neue Rohstoffe (Naturfaserstoffe) einzusetzen.

c. Investitionsrisiko

Um die Lieferbereitschaft für die OEMs zu gewährleisten, ist von Seiten der POLYTEC GROUP ein erhebliches Investitionsvolumen notwendig, woraus sich naturgemäß ein entsprechendes Investitionsrisiko ergibt. Das Investitionsrisiko definiert sich aus der Unsicherheit hinsichtlich der Vorteilhaftigkeit einer Investition. Bei Investitionsentscheidungen unter Risiko besteht die Möglichkeit, dass die zukünftigen Einzahlungsüberschüsse bzw. Renditen eines Investitionsprojekts schwanken. Die Schwankungsanfälligkeit (Volatilität) der Einzahlungsüberschüsse beinhaltet die Gefahr geringerer Rückflüsse.

Um den Infrastrukturbedürfnissen der OEMs gerecht zu werden, sind Jahre zuvor bereits großvolumige Investitionen der POLYTEC GROUP notwendig, sei es für die Anschaffung von Maschinen und Anlagen oder für den Bau ganzer Produktionswerke. Bei geplanten, aber nicht erhaltenen Aufträgen kommt es in Folge zu einer unbestimmten Verlängerung der Amortisationsdauer der Investition. Da es sich teilweise um produkt- oder kundenspezifische Investitionen handelt, ist auch eine alternative Verwendungsmöglichkeit teilweise nur begrenzt möglich. Daher wird mit den OEMs in der Regel ein entsprechendes Liefervolumen definiert und ein entsprechendes Investitionsrisiko auch von diesen mitgetragen.

d. Produktionsrisiko

Das Produktionsrisiko beschreibt die Gesamtheit der zu erwartenden negativen Abweichungen bei der Herstellung von Produkten. Die Produktionsrisiken in der POLYTEC GROUP betreffen im Wesentlichen Effekte, die eine instabile oder fehlerhafte Ausbringung zur Folge haben, was wiederum zu Stückzahlschwankungen sowie Bandabbrissen beim Kunden führen kann. In weiterer Konsequenz kann dies zu Lieferproblemen und somit zu Reputationsschäden beim Kunden führen.

Des Weiteren werden auch Qualitätsprobleme, die wiederum zu Beeinträchtigungen der Kundenbeziehungen führen können, zu den Produktionsrisiken gezählt. Die POLYTEC GROUP minimiert dieses Risiko, indem sie laufende Verbesserungen im Produktionsprozess (POLYTEC Performance Systems, Digitalisierungsoffensive etc.) erzielt sowie laufende organisatorische Maßnahmen zur Verbesserung der Prozessqualität umsetzt.

FINANZIELLE RISIKEN UND DEREN MANAGEMENT UND SENSITIVITÄT

Kreditrisiko: Aufgrund der Kundenstruktur – rund 90% des Umsatzes werden mit den OEMs oder großen Systemlieferanten erzielt – ist die POLYTEC GROUP dem Bonitätsrisiko der Automobilindustrie ausgesetzt. Die Außenstände werden laufend kritisch verfolgt und die vereinbarungsgemäße Bezahlung von Forderungen sichergestellt. Im Geschäftsjahr 2022 wurden rund 65% (Vorjahr: 59%) des Umsatzes mit den zwei größten Kundengruppen erzielt. Dies ergibt ein gewisses Klumpenkreditrisiko, das vom Management aber als unkritisch im Hinblick auf Kreditausfälle eingestuft wird. Die Abhängigkeit von wenigen Kunden ist ein Wesensmerkmal der Automobilzulieferindustrie. Als Kunde wird in diesem Zusammenhang eine Gruppe verbundener Unternehmen definiert, die durchaus auch mehrere Automobilmarken herstellen kann.

Das Ausfallrisiko bei flüssigen Mitteln wird als gering eingeschätzt.

Trotz des allgemein als gering eingestuften Kreditrisikos entspricht das maximale theoretische Ausfallrisiko grundsätzlich den Buchwerten der einzelnen finanziellen Vermögenswerte. Die fakturierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind überwiegend über Kreditversicherungen gedeckt und ein Ausfall würde die POLYTEC GROUP nur mit einem Selbstbehalt von 10% belasten. Zum Stichtag besteht eine Kreditversicherungsvereinbarung, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 45.504 (Vorjahr: TEUR 34.484) versichert. Das theoretische Ausfallrisiko beträgt TEUR 199.759 (Vorjahr: TEUR 207.222). Das theoretische Ausfallrisiko errechnet sich aus den Buchwerten der zum Stichtag ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (reduziert um versicherte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen), Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden, sonstigen kurzfristigen Forderungen sowie der Zahlungsmittel.

Die Analyse der Bruttobuchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Vertragsvermögenswerte, der langfristigen verzinslichen Forderungen sowie der sonstigen finanziellen Forderungen zum 31. Dezember 2022 stellt sich wie folgt dar:

31.12.2022	Überfällig in Tagen					
	Brutto- betrag	Wert- berichti- gungen	60 bis 120		120 bis über 360	
in TEUR			bis 60	120	360	360
Langfristige verzinsliche Forderungen	1.000	0	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.825	1.716	18.396	2.038	3.222	3.536
Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden	106.563	2.075	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Forderungen	25.531	0	0	0	0	0

31.12.2021	Überfällig in Tagen					
	Brutto- betrag	Wert- berichti- gungen	60 bis 120		120 bis über 360	
in TEUR			bis 60	120	360	360
Langfristige verzinsliche Forderungen	1.000	0	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.210	1.566	5.148	1.155	2.804	3.372
Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden	103.961	1.378	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Forderungen	26.764	0	0	0	0	0

Die Wertberichtigungen beinhalten Einzelwertberichtigungen und Preisdifferenzen. Nennenswerte Risikokonzentrationen aus der Veranlagung von finanziellen Vermögenswerten bei nur einem Geschäftspartner bestehen nicht.

Liquiditätsrisiko: Die Gruppe sichert ihren Liquiditätsbedarf durch Vorhalten einer Barreserve sowie durch die vorzeitige Refinanzierung endfälliger Finanzverbindlichkeiten. Das Liquiditätsrisiko wird aktiv durch die Konzernzentrale gesteuert.

Die finanziellen Verbindlichkeiten der Gruppe (ohne Derivate) weisen auf Basis der geschlossenen Vereinbarungen folgende zu erwartende Cash-Flows auf (einschließlich Zinszahlungen zum am Bilanzstichtag vorherrschenden Zinsniveau):

in TEUR	Buchwert 31.12.2022	Summe vertrag- liche Cash- Flows	davon		davon über 1 aber unter 5 Jahre	davon über 5 Jahre
			bis 1 Jahr	bis 5 Jahre		
Schuldschein- darlehen	84.623	88.658	37.504	50.076	1.078	
Verbindlich- keiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige verzinsliche Verbindlich- keiten	76.393	81.688	13.941	55.579	12.168	
Leasingverbind- lichkeiten	14.500	14.717	4.381	9.762	575	
Verbindlich- keiten aus Lieferungen und Leistungen	60.960	60.960	60.960	0	0	
Sonstige finanzielle Verbindlich- keiten	11.089	11.089	11.089	0	0	
Gesamt	247.566	257.113	127.875	115.417	13.821	

in TEUR	Buchwert 31.12.2021	Summe vertrag- liche Cash- Flows	davon		davon über 1 aber unter 5 Jahre	davon über 5 Jahre
			bis 1 Jahr	bis 5 Jahre		
Schuldschein- darlehen	105.675	108.370	21.983	85.363	1.024	
Verbindlich- keiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige verzinsliche Verbindlich- keiten	73.343	73.338	12.656	51.309	9.373	
Leasingverbind- lichkeiten	16.699	16.866	4.477	11.206	1.183	
Verbindlich- keiten aus Lieferungen und Leistungen	57.255	57.255	57.255	0	0	
Sonstige finanzielle Verbindlich- keiten	8.925	8.925	8.925	0	0	
Gesamt	261.896	264.753	105.295	147.878	11.580	

Die Kontokorrentkredite werden der Gruppe bis auf Weiteres zur Verfügung gestellt und sind somit als kurzfristig eingestuft, allerdings ist eine kurzfristige Fälligkeit seitens der finanzierenden Kreditinstitute nicht zu erwarten.

Währungsrisiko: Der weitaus überwiegende Anteil der Umsätze der POLYTEC GROUP wird in Euro fakturiert, sodass das Währungsrisiko den Konzern in Summe nur in untergeordne-

tem Maß betrifft. Zum Teil erfolgt der Einkauf von Vorleistungen in derselben Währung wie der Verkauf, sodass sich Währungsrisiken natürlich „hedgen“. Die Gruppe ist größeren Währungsrisiken in jenen Ländern ausgesetzt, in denen in Euro fakturiert, Vorleistungen aber in lokaler Währung zugekauft werden müssen. Diese Risiken sind vielfach nicht Finanzinstrumenten zuzuordnen, da sie vor allem auch auf Personalkosten zurückzuführen sind. Aufgrund des Ausbaus der Produktionsaktivität im Vereinigten Königreich und der volatilen Kursschwankungen des Britischen Pfund seit der Brexit-Abstimmung, ist die POLYTEC GROUP einem verstärkten Währungsrisiko in Zusammenhang mit dem Britischen Pfund ausgesetzt. Diesem Risiko begegnet die POLYTEC GROUP bei Bedarf mit dem Einsatz von Absicherungsgeschäften und über Natural-Hedge-Positionen.

Die zum Bilanzstichtag bilanzierten aktiven und passiven Finanzinstrumente zeigen hinsichtlich ihrer Herkunftswährung folgende Verteilung:

in TEUR	31.12.2022		
	in Euro	in Fremdwährung	Summe
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.602	14.507	60.109
Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden	97.523	6.966	104.489
Sonstige Forderungen (exkl. RAP)	21.370	3.054	24.424
Langfristige verzinsliche Forderungen	1.000	0	1.000
Zahlungsmittel	50.615	4.522	55.136
Gesamt	216.110	29.048	245.157

in TEUR	31.12.2022		
	in Euro	in Fremdwährung	Summe
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	117.899	1.417	119.316
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	53.118	3.082	56.200
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.448	8.512	60.960
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9.128	1.962	11.089
Gesamt	232.593	14.972	247.566

in TEUR	31.12.2021		
	in Euro	in Fremdwährung	Summe
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.152	12.492	42.644
Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden	101.023	1.560	102.583
Sonstige Forderungen (exkl. RAP)	21.966	2.796	24.762
Langfristige verzinsliche Forderungen	1.000	0	1.000
Zahlungsmittel	62.263	7.451	69.714
Gesamt	216.404	24.299	240.703

in TEUR	31.12.2021		
	in Euro	in Fremdwährung	Summe
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	154.441	2.911	157.352
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	33.435	4.930	38.365
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.145	9.110	57.255
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7.394	1.531	8.925
Gesamt	243.415	18.482	261.897

Die Verteilung zeigt, dass das Risiko, dem die Gruppe aus der Veränderung von Wechselkursen ausgesetzt ist, gering ist, da selbst in Summe sowohl die in Fremdwährung gehaltenen finanziellen Vermögenswerte mit 11,85% (Vorjahr: 10,10%), als auch die entsprechenden Verbindlichkeiten mit 6,05% (Vorjahr: 7,05%) nur einen geringen Teil des Gesamtvolumens ausmachen. Zudem würde eine Veränderung einer Währung sowohl Vermögenswerte als auch Schulden betreffen und daher kompensatorische Effekte aufweisen.

Mittels Sensitivitätsanalyse wird näherungsweise zudem das Wechselkursrisiko betreffend Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Dritten dargestellt. Ein Risiko besteht insbesondere bei Britischem Pfund Sterling (GBP), Chinesischem Renminbi Yuan (CNY), Tschechischen Kronen (CZK), Ungarischen Forint (HUF), Südafrikanischem Rand (ZAR) sowie US Dollar (USD). Translationsdifferenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Konzernunternehmen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt.

Die Auswirkungen auf das Konzernergebnis vor Steuern sowie das Eigenkapital nach Steuern sind wie folgt:

31.12.2022	Ergebnis vor Steuern		Eigenkapital nach Steuern	
	Aufwertung des EUR um 10%	Abwertung des EUR um 10%	Aufwertung des EUR um 10%	Abwertung des EUR um 10%
in TEUR				
GBP	351	-351	264	-264
CNY	15	-15	11	-11
CZK	35	-35	28	-28
HUF	256	-256	234	-234
ZAR	400	-400	341	-341

31.12.2021	Ergebnis vor Steuern		Eigenkapital nach Steuern	
	Aufwertung des EUR um 10%	Abwertung des EUR um 10%	Aufwertung des EUR um 10%	Abwertung des EUR um 10%
in TEUR				
GBP	93	-93	70	-70
USD	8	-8	6	-6
CZK	334	-334	270	-270
HUF	154	-154	140	-140
ZAR	18	-18	15	-1

Bis Mitte des Geschäftsjahres 2022 diente ein FX-Forward zur Kursabsicherung einer Fremdwährungsforderung in Südafrikanischem Rand (ZAR). Die Nominale betrug ZAR TSD 80.000.

Die folgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte, die Nominalbeträge und die vertraglichen Restlaufzeiten der ausstehenden Derivate am Ende der Berichtsperiode:

31.12.2022	Beizulegende Zeitwerte			Restlaufzeiten		
	Pos.	Neg.	Nominale	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
in TEUR						
FX-Forward	0	0	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0	0	0

31.12.2021	Beizulegende Zeitwerte			Restlaufzeiten		
	Pos.	Neg.	Nominale	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
in TEUR						
FX-Forward	175	0	4.394	4.394	0	0
Gesamt	175	0	4.394	4.394	0	0

Die in der obigen Tabelle angegebenen Zeitwerte entsprechen den Marktwerten zum Ende der Berichtsperiode. Sie wurden unter Anwendung aktueller Marktparameter zum Bilanzstichtag ermittelt.

Zinsänderungsrisiko: Dem Zinsänderungsrisiko begegnet die POLYTEC GROUP durch ein der langfristigen Zinsmeinung entsprechendes Portfolio von variablen und fixen Finanzierungen, wobei langfristige Finanzierungen zum überwiegenden Teil variabel verzinst sind. Im Geschäftsjahr 2022 sowie 2021 wurden keine derivativen Produkte zur Zinssicherung eingesetzt.

Die verzinslichen Verbindlichkeiten weisen zum Bilanzstichtag folgende Struktur auf:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Schuldscheindarlehen	84.623	105.675
davon fix verzinst	21.123	32.675
davon variabel verzinst	63.500	73.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	58.067	63.529
davon fix verzinst	39.310	42.566
davon variabel verzinst	18.757	20.963
Leasingverbindlichkeiten	14.500	16.699
davon fix verzinst	14.500	16.699
davon variabel verzinst	0	0
Andere verzinsliche Verbindlichkeiten	18.326	9.815
davon fix verzinst	18.326	9.815
davon variabel verzinst	0	0
Gesamt	175.517	195.717
davon fix verzinst	93.260	101.755
davon variabel verzinst	82.257	93.962

Der weitaus überwiegende Anteil der variabel verzinsten Verbindlichkeiten (TEUR 63.500; Vorjahr: TEUR 73.000) ist vom 6-Monats-EURIBOR abhängig. Eine Erhöhung/Reduktion des Referenzzinssatzes um 100 Basispunkte würde zu einer Erhöhung/Reduktion des Ergebnisses vor Steuern von rund TEUR 635 (Vorjahr: TEUR 730) führen.

Die Referenzzinssatzreform (IBORs) führt im Konzern zu geringen Risiken. Betroffen von dieser Änderung ist aktuell nur der GBP-LIBOR, welcher als Referenzwert für das GBP-Factoring Verwendung findet. Der EURIBOR, als für die POLYTEC GROUP wesentlichster variabler Refinanzierungsindikator, wird aufgrund einer Änderung der Berechnungsmethode weiterhin sowohl für bestehende als auch für neue Verträge möglich sein. Der Konzern geht auf absehbare Zeit davon aus, dass dieser Referenzzinssatz bestehen bleiben wird.

Der Nachfolgereferenzwert des GBP-Libor wird ab 01.01.2022 der Sterling Overnight Index Average (SONIA) sein, ein Referenzwert, der sich auf Ausleihungen in GBP mit der Laufzeit von einem Tag bezieht. Darauf basierend veröffentlicht die

ICE Benchmark Administration Limited (IBA) die ICE Term SONIA Reference Rates (ICE TSRR). Weltweit wird davon ausgegangen, dass die ICE TSRR ein geeigneter Nachfolger für den GBP-LIBOR sind. Dabei handelt es sich um vorausschauende standardisierte Zinssätze für längere Laufzeiten, welche aus aktuellen Marktpreisen ermittelt werden.

Im derivativen Bereich finden sich keine Sicherungsmaßnahmen, welche von der IBOR-Reform betroffen sind. Die Konzern-Treasury-Abteilung analysiert fortlaufend die aktuellen Entwicklungen und leitet gegebenenfalls notwendige Maßnahmen zum Übergang auf die neuen Referenzzinssätze ein.

Cyber Crime: Auch die POLYTEC GROUP unterliegt vermehrt Angriffen durch Cyber Crime-Attacken. Diese konnten bisher erfolgreich abgewehrt werden. Dennoch ist die Professionalisierung in diesem Bereich zu einem ernstzunehmenden Risiko im operativen Geschäft geworden. Die internen Kontrollen der POLYTEC GROUP wurden laufend verschärft sowie die Sensibilisierung der Mitarbeiter in Bezug auf dieses Thema in regelmäßigen Abständen adressiert und laufend evaluiert.

Klimarisiken: Der Klimawandel und andere Umweltbelastungen stellen eine zunehmende globale Gefährdung in den unterschiedlichsten Bereichen dar. Unternehmen stehen demnach insbesondere vor der Herausforderung sowohl ihre Energie- und Ressourceneffizienz zu verbessern als auch ihren Energieverbrauch zu begrenzen. Die Forcierung dieser Ziele gewinnt auch in der Automobilzulieferbranche kontinuierlich an Bedeutung.

Die Europäische Kommission begegnet dieser Herausforderung mit dem „European Green Deal“. Dieser umfasst eine Reihe von Maßnahmen in den Bereichen Finanzmarktregulierung, Energieversorgung, Verkehr, Handel, Industrie sowie Land- und Forstwirtschaft. So soll das Ziel, die CO₂-Emissionen der Europäischen Union drastisch zu reduzieren, erreicht werden.

Der „European Green Deal“ hat zur Folge, dass die Nachfrage nach Verbrennungsmotoren sinkt. Abhängig vom Kunden wird mittelfristig von einem deutlichen Umsatzrückgang bei Produkten für Verbrennungsmotoren ausgegangen. Gleichzeitig wird eine Verschiebung hin zur Elektromobilität erwartet. Die POLYTEC GROUP konnte die schwindende Nachfrage nach Verbrennungsmotoren durch neue Produkte substituieren. Die Chancen aus den Marktveränderungen konnten bereits jetzt genutzt werden, Neuaufträge wurden abgeschlossen und konkrete Entwicklungsprojekte gestartet. Die POLYTEC GROUP sieht sich für die Zukunft daher gut aufgestellt.

In der Mittelfristplanung der POLYTEC GROUP wurden produktlinienspezifische Risikoabschläge vorgenommen. Basis sind die jeweiligen Absatzplanungen unserer Kunden.

Unternehmen stehen vor der schweren Aufgabe, sowohl ihre Energie- und Ressourceneffizienz zu verbessern als auch ihren Energieverbrauch zu begrenzen. Die POLYTEC GROUP hat 2021 erstmals eine grüne Finanzierung zur Finanzierung eines hochmodernen Maschinenparks und einer Kunststoff-Recyclinganlage am Standort Ebensee abgeschlossen.

Dieses Projekt zeigt, dass sich ökologische und ökonomische Anforderungen ideal verbinden lassen.

Mehrkosten, die zum einen aus Investitionen in klimafreundliche Technologien, und zum anderen aus Energiepreissteigerungen entstehen, stellen ein wirtschaftliches Risiko der POLYTEC GROUP dar. Diesen Risiken entgegnet die POLYTEC GROUP wie unter Punkt b. Beschaffungsmarktrisiko, beschrieben.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die POLYTEC GROUP potenzielle Risiken analysiert, die aus den Bereichen Ressourcenknappheit und Klimawandel resultieren. Es wurden keine Risiken identifiziert, welche einen wesentlichen Einfluss auf das Geschäftsmodell der POLYTEC GROUP haben.

Ukraine Krise: Durch die eskalierende Kriegslage in der Ukraine und die umfangreichen Wirtschaftssanktionen gegen Russland verringerte sich temporär die Verfügbarkeit von Rohstoffen, Halb- und Fertigprodukten. Damit waren zeitgleich gravierende Preiserhöhungen verbunden. Die ab dem dritten Quartal 2022 rapid gestiegene Inflation beeinträchtigt weltweit die Volkswirtschaften. Durch die wiederholten Anhebungen der Leitzinssätze wollen die Zentralbanken die Inflation eindämmen. Experten nehmen an, dass sich die Inflation auch während des Jahres 2023 auf hohem Niveau bewegen wird und im Jahr 2024 fortsetzen könnte.

Auch wenn sich die Verfügbarkeit von Materialien im Laufe des Jahres 2022 wieder verbesserte und die Unternehmen lernten, mit den Rahmenbedingungen umzugehen, können Produktionsbeeinträchtigungen und unregelmäßige Abrufe auch während des Jahres 2023 stattfinden.

Unklar ist außerdem, wie die Versorgung mit fossilen Brennstoffen zur Energieerzeugung in Europa – insbesondere durch den Rückgang der Lieferungen aus Russland – mittel- und langfristig sichergestellt werden kann bzw. wie zeitnahe alternative Energiequellen zu wirtschaftlichen Bedingungen zur Verfügung stehen werden.

Die Risiken in Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine, die hohe Inflation gepaart mit der Gefahr von sinkendem Konsum stellen aus heutiger Sicht auf unbestimmte Zeit die größten Unsicherheiten für nahezu alle Branchen dar – auch für die Automobilindustrie.

Aktuell kann nicht umfassend abgeschätzt werden, wie stark der Einfluss der genannten Risiken und Ungewissheiten künftig auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung der POLYTEC GROUP sein wird und ob etwaige weitere Risiken und Unsicherheiten die Umsatz- und Ertragsentwicklung beeinträchtigen werden. Das Management verfolgt die Entwicklungen jedenfalls mit großer Aufmerksamkeit und hat zahlreiche Maßnahmen eingeleitet, um die finanziellen Auswirkungen auf die POLYTEC GROUP so gering wie möglich zu halten.

Sonstige Risiken: Sonstige wesentliche Verpflichtungen und Risiken, die im vorliegenden Konzernabschluss nicht entsprechend gewürdigt oder in den Erläuterungen angeführt wurden, sind dem Management nicht bekannt.

3. NAHESTEHENDE PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 stellt sich die Aktiorenstruktur auf Basis ausgegebener Aktien wie folgt dar:

MH Beteiligungs GmbH (vormals Huemer Holding GmbH): 16,00%
 Huemer Invest GmbH: 13,04%
 Eigene Aktien: 1,50%
 Verbleibender Streubesitz: 69,46%

Nahestehende Personen im Sinne des IAS 24 sind neben den Mitgliedern des Vorstands sowie des Aufsichtsrats vor allem Unternehmen der Huemer Gruppe. Entsprechende Geschäftsvorfälle gab es im Geschäftsjahr 2022 mit der Huemer Invest GmbH, der HI Solar GmbH und der GlobeAir AG, sämtliche jeweils mit Sitz in Hörsching. Im vorangegangenen Geschäftsjahr bestand zudem eine geschäftliche Beziehung mit der IMC Verwaltungsgesellschaft mbH mit Sitz in Hörsching sowie der RSAG Immobilienbeteiligungen GmbH & Co KG mit Sitz in Wien. Die Bedingungen der Geschäftsvorfälle sind markt- und branchenüblich.

in TEUR	Huemer Gruppe	
	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen	0	0
Verbindlichkeiten	0	0
Mieterlöse	124	109
Sonstige Erträge	120	123
Sonstige Aufwendungen	178	230

Im Zeitraum von Jänner 2019 bis Ende Juni 2021 nahm die POLYTEC Holding AG Beratungsleistungen der IMC Verwaltungsgesellschaft mbH, Hörsching, in Anspruch. Es handelte sich um ein jährliches Pauschalhonorar, das anteilig quartalsmäßig im Nachhinein zur Auszahlung gelangte.

Die Mieterlöse stammen aus der Vermietung von Büroräumlichkeiten am Standort Hörsching an die Huemer Invest GmbH.

Im Geschäftsjahr 2021 erwarb die RSAG Immobilienbeteiligungen GmbH & Co KG ein dem Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Fred Duswald, nahestehendes Unternehmen im Rahmen eines Joint Ventures mit einer österreichisch-deutschen Investorengruppe den Geschäftsbereich Industrial. Aufgrund des Verkaufs haftet zum 31. Dezember 2022, unverändert zum Vorjahr, noch eine Finanzierung der POLYTEC Holding AG an die PUR Holding GmbH in Höhe von TEUR 1.000 aus. Im Vorjahr bestand zudem noch eine Darlehensforderung in Höhe von TEUR 351 gegenüber der PUR Immobilien GmbH & Co KG, einem verbundenen Unternehmen der RSAG Immobilienbeteiligungen GmbH & Co KG.

Mit 15. Oktober 2021 wurde ein Pachtvertrag für eine Photovoltaikanlage von der POLYTEC CAR Styling Hörsching GmbH mit der HI Solar GmbH abgeschlossen. Der daraus resultierende Pacht Aufwand beträgt im Geschäftsjahr 2022 TEUR 32 (Ausweis obenstehend unter „sonstige Aufwendungen“).

In Zusammenhang mit Geschäften mit nahestehenden Personen bestehen wie im Vorjahr weder Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen noch wurden im Jahr 2022 bzw. im Vorjahr Aufwendungen für zweifelhafte oder uneinbringliche Forderungen erfasst. Garantien wurden weder gewährt noch erhalten.

4. SCHLÜSSELMANAGEMENT

Der Gesamtbetrag der Bezüge der im Geschäftsjahr 2022 als Mitglieder des Vorstands tätigen Personen beträgt TEUR 1.825 (Vorjahr: TEUR 1.989) und entfällt, wie im Vorjahr, vollständig auf kurzfristige Leistungen. Der variable Anteil beträgt TEUR 340 (Vorjahr: TEUR 430). Wie im Vorjahr entfielen auch im Geschäftsjahr 2022 keine Bezüge auf Leistungen nach Beendigung eines Arbeitsverhältnisses.

Noch nicht ausbezahlte variable Gehaltsbestandteile betreffend das Jahr 2022 sind in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert.

Es bestehen keine Stock-Option-Pläne oder ähnliche anteilsbasierte Vergütungen, die unter IFRS 2 fallen. Die erfassten Aufwendungen für Vergütungen an Mitglieder des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr TEUR 169 (Vorjahr: TEUR 124).

Es bestehen keine Kredite oder Vorschüsse an aktuelle oder frühere Mitglieder der Organe der Gesellschaft. Keine früheren Mitglieder der Organe der Gesellschaft erhalten Bezüge von der Gesellschaft oder einem ihrer verbundenen Unternehmen.

5. ORGANE DER POLYTEC HOLDING AG

Mitglieder des Vorstands waren während des Geschäftsjahres und zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses:

Dipl.-Ing. (FH) Markus Huemer, MBA, Wallern
(Vorstandsvorsitzender)

Peter Bernscher, MBA, Linz

Dipl.-Ing. Heiko Gabbert, Scharnstein

Dkfm. Peter Haidenek, Velden a. W.
(in Funktion bis 31. März 2022)

Mitglieder des Aufsichtsrats waren während des Geschäftsjahres und zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses:

Ing. Friedrich Huemer, Wallern
(Vorsitzender)

Mag. Fred Duswald, Thalheim
(Stellvertreter des Vorsitzenden)

Manfred Helmut Trauth, Knittelsheim, Deutschland

Dr. Viktoria Kickingner, Wien

Mag. Reinhard Schwendtbauer, Leonding

6. KONZERNUNTERNEHMEN

Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Land	Gesellschafter	2022		2021	
				Direkter und Indirekter Anteil %	Kon- und solidierungsart	Direkter und Indirekter Anteil %	Kon- und solidierungsart
POLYTEC Anlagenfinanzierung GmbH	Hörsching	AUT	POLYTEC Holding AG	100,0	KV	100,0	KV
POLYTEC CAR STYLING Hörsching GmbH	Hörsching	AUT	POLYTEC Holding AG	100,0	KV	100,0	KV
POLYTEC Car Styling UK Ltd.	Bromyard	GBR	POLYTEC Holding AG	100,0	KV	100,0	KV
POLYTEC FOHA Corp.	Markham	CAN	POLYTEC Holding AG	100,0	KV	100,0	KV
Polytec Foha Inc.	Warren	USA	POLYTEC Holding AG	100,0	KV	100,0	KV
POLYTEC Car Styling Schoten N.V.	Schoten	BEL	POLYTEC Holding AG	100,0	KV	100,0	KV
POLYTEC CAR STYLING Weierbach GmbH	Idar-Oberstein	GER	POLYTEC Holding AG	100,0	KV	100,0	KV
Polytec Netherlands Holding B.V.	Roosendaal	NED	POLYTEC Holding AG	100,0	KV	100,0	KV
Polytec Composites NL B.V.	Roosendaal	NED	Polytec Netherlands Holding B.V.	100,0	KV	100,0	KV
Polytec Plastics NL B.V.	Putte	NED	Polytec Netherlands Holding B.V.	100,0	KV	100,0	KV
Polytec Hungary Kft.	Komló	HUN	POLYTEC Holding AG	100,0	KV	100,0	KV
Polytec Komló Kft.	Komló	HUN	POLYTEC Hungary Kft.	100,0	KV	100,0	KV
POLYTEC Germany GmbH	Lohne	GER	POLYTEC Holding AG	100,0	KV	100,0	KV
PT Composites GmbH	Gochsheim	GER	POLYTEC Germany GmbH	100,0	KV	100,0	KV
Polytec Holding Deutschland GmbH	Lohne	GER	POLYTEC Germany GmbH	100,0	KV	100,0	KV
Polytec Deutschland Verwaltungs GmbH	Lohne	GER	Polytec Holding Deutschland GmbH	100,0	KO	100,0	KO
Polytec Plastics Germany GmbH & Co KG	Lohne	GER	Polytec Holding Deutschland GmbH	100,0	KV	100,0	KV
Polytec Plastics Idstein GmbH & Co KG	Idstein	GER	Polytec Holding Deutschland GmbH	0,0	KV	100,0	KV
POLYTEC Plastics Ebensee GmbH	Ebensee	AUT	POLYTEC Holding AG	100,0	KV	100,0	KV
Polytec Interior Zaragoza S.L. i.L.	Zaragoza	ESP	POLYTEC Holding AG	100,0	KO	100,0	KO
POLYTEC AUTO PARTS Tianjin Co., Ltd	Tianjin	CHN	POLYTEC Holding AG	100,0	KV	100,0	KV
PT Beteiligungs GmbH	Hörsching	AUT	POLYTEC Holding AG	100,0	KV	100,0	KV
POLYTEC Composites Beteiligungs GmbH	Gochsheim	GER	PT Composites GmbH	100,0	KV	100,0	KV
POLYTEC Composites Verwaltungs GmbH	Gochsheim	GER	PT Beteiligungs GmbH	100,0	KO	100,0	KO
POLYTEC Composites Germany GmbH & Co KG	Gochsheim	GER	POLYTEC Composites Beteiligungs GmbH	100,0	KV	100,0	KV
POLYTEC Compounds GmbH & Co. KG	Gochsheim	GER	POLYTEC Composites Beteiligungs GmbH	100,0	KV	100,0	KV
POLYTEC Compounds Verwaltungs GmbH	Gochsheim	GER	POLYTEC Composites Beteiligungs GmbH	100,0	KO	100,0	KO
POLYTEC Composites Slovakia s.r.o.	Sladkovicovo	SVK	PT Beteiligungs GmbH	100,0	KV	100,0	KV
PT Plastik Ürünleri Sanayi ve Ticaret AS.	Aksaray	TUR	PT Beteiligungs GmbH	100,0	KV	100,0	KV
Polytec Composites Bohemia s.r.o.	Chodova Plana	CZE	PT Beteiligungs GmbH	100,0	KV	100,0	KV
POLYTEC Composites Weiden GmbH	Weiden	GER	POLYTEC Composites Beteiligungs GmbH	100,0	KV	100,0	KV
POLYTEC Engineering GmbH	Lohne	GER	POLYTEC Holding AG	100,0	KV	100,0	KV

Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Land	Gesellschafter	2022		2021	
				Direkter und Indirekter Anteil %	Kon- und solidierungsart	Direkter und Indirekter Anteil %	Kon- und solidierungsart
Newplastics, S.A.	Lissabon	POR	Germany GmbH & Co KG	2,0		2,0	
POLYTEC Industrielackierung Weiden GmbH	Waldnaab	GER	POLYTEC Composites Beteiligungs GmbH	100,0	KV	100,0	KV
POLYTEC COMPOSITES South Africa (Pty) Ltd.	East London	RSA	PT Beteiligungs GmbH	100,0	KV	100,0	KV
POLYTEC Immobilien Holding GmbH	Hörsching	AUT	POLYTEC Holding AG	100,0	KV	100,0	KV
PT Immobilien GmbH	Hörsching	AUT	POLYTEC Immobilien Holding GmbH	100,0	KV	100,0	KV
POLYTEC Immobilien GmbH	Hörsching	AUT	PT Immobilien GmbH	94,5	KV	94,5	KV
POLYTEC Composites Immobilien GmbH	Kraichtal	GER	POLYTEC Immobilien Holding GmbH	94,5	KV	94,5	KV
PPI Immobilien GmbH	Ebensee	AUT	POLYTEC Immobilien Holding GmbH	95,0	KV	95,0	KV
POLYTEC Immobilien Deutschland GmbH	Lohne	GER	POLYTEC Immobilien Holding GmbH	94,5	KV	94,5	KV
POLYTEC Real Estate Gayrimenkul Limited Sirteki	Aksaray	TUR	POLYTEC Immobilien Holding GmbH	100,0	KV	100,0	KV
POLYTEC Estates Slovakia s.r.o.	Sladkovicovo	SVK	POLYTEC Immobilien Holding GmbH	100,0	KV	100,0	KV
POLYTEC Estates Belgium N.V.	Schoten	BEL	POLYTEC Immobilien Holding GmbH	100,0	KV	100,0	KV
SPELAG s.r.o.	Chodova Plana	CZE	POLYTEC Immobilien Holding GmbH	100,0	KO	100,0	KO
POLYTEC ESTATES Bohemia k.s.	Chodova Plana	CZE	POLYTEC Immobilien Holding GmbH	100,0	KV	100,0	KV
POLYTEC ESTATES UK Ltd.	Bromyard	GBR	POLYTEC Holding AG	100,0	KV	100,0	KV

¹⁾ KV = vollkonsolidierte Gesellschaften
 KO = wegen untergeordneter Bedeutung nicht einbezogene Gesellschaften

Hörsching, am 31. März 2023

Der Vorstand der POLYTEC Holding AG

Dipl.-Ing. (FH) Markus Huemer, MBA
 Vorstandsvorsitzender – CEO

Peter Bernscher, MBA
 Mitglied des Vorstands – CCO

Dipl.-Ing. Heiko Gabbert
 Mitglied des Vorstands – COO

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

GEMÄSS § 124 ABS 1 Z 3 BÖRSEG 2018

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Hörsching, am 31. März 2023

Der Vorstand der POLYTEC Holding AG

Dipl.-Ing. (FH) Markus Huemer, MBA
Vorstandsvorsitzender – CEO
Ressortzuständigkeit: Unternehmensstrategie, Finanzen,
Investor Relations, Beteiligungsmanagement, Recht, IT,
Personal, Corporate Communications

Peter Bernscher, MBA
Mitglied des Vorstands – CCO
Ressortzuständigkeit: Sales, Engineering, Marketing,
Einkauf

Dipl.-Ing. Heiko Gabbert
Mitglied des Vorstands – COO
Ressortzuständigkeit: Operations, Nachhaltigkeit

BESTÄTIGUNGSVERMERK

BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Konzernabschluss der

POLYTEC Holding AG,
Hörsching,

und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern“), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Entwicklung des Konzerneigenkapitals für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

WERTHALTIGKEIT VON IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN UND SACHANLAGEN

Siehe Anhang Punkt D. 9, D. 18, E. 8, E. 9.

Das Risiko für den Abschluss

Im Geschäftsjahr 2022 hat die POLYTEC Holding AG Anhaltspunkte für eine Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen identifiziert.

Der ermittelte erzielbare Betrag (Werthaltigkeitstest der betroffenen zahlungsmittelgenerierenden Einheit) ergab eine ausreichende Deckung der Buchwerte. Für den Werthaltigkeitstest wird die Bewertung auf Basis von diskontierten Netto-Zahlungsmittelzuflüssen, die von zukünftigen Ergebniserwartungen abhängig sind, unter Anwendung von aus Marktdaten abgeleiteten Diskontierungszinssätzen durchgeführt.

Diese Bewertung ist mit bedeutenden Schätzunsicherheiten insbesondere betreffend langfristiger Planungsannahmen sowie Marktunsicherheiten behaftet. Für den Abschluss besteht das Risiko einer Überbewertung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen wie folgt beurteilt:

- Um die Angemessenheit der Planungen beurteilen zu können, haben wir uns ein Verständnis über den Planungsprozess verschafft und die verwendeten Annahmen mit der historischen Entwicklung abgeglichen. Wir haben die der Bewertung zugrunde gelegten Ergebniserwartungen sowie Investitionen mit dem vom Vorstand aufgestellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budget samt Mittelfristpla-

nung abgeglichen. Zudem haben wir die Annahmen in Gesprächen mit dem Management erörtert und uns in diesem Zuge ein Verständnis darüber verschafft, wie historische Erfahrungen die Planung des Managements beeinflussen.

- Wir haben dabei die interne Kontrolle zur Identifikation und Beurteilung von Anhaltspunkten für eine Wertminderung oder Wertaufholung erhoben und auf dessen Ausgestaltung und Implementierung evaluiert.
- Darüber hinaus haben wir die Angemessenheit der ermittelten Diskontierungssätze sowie das Berechnungsmodell des Werthaltigkeitstests beurteilt. Wir haben kritisch gewürdigt, ob die langfristige Entwicklung des Rentabilitätsniveaus in der Rentenphase im Vergleich mit den in der Vergangenheit erzielten Ergebnissen und der Entwicklung in der Mittelfristplanung konsistent und plausibel erscheint. Diese Prüfungshandlungen haben wir unter Beiziehen unserer Bewertungsspezialisten vorgenommen.
- Zusätzlich haben wir untersucht, ob die erforderlichen Angaben im Anhang alle notwendigen Erläuterungen enthalten sowie ob die wesentlichen Schätzunsicherheiten angemessen beschrieben sind.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht und Jahresfinanzbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht und der Jahresfinanzbericht werden uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald sie vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

BERICHT ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Zu der im Konzernlagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortlichkeit zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

ZUSÄTZLICHE ANGABEN NACH ARTIKEL 10 AP-VO

Wir wurden von der ordentlichen Hauptversammlung am 1. Juli 2022 als Abschlussprüfer gewählt und am 1. August 2022 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

AUFTRAGSVERANTWORTLICHE WIRTSCHAFTSPRÜFERIN

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Dr. Elisabeth Rebhan-Briewasser.

Linz, 3. April 2023

KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

qualifiziert elektronisch signiert:
Dr. Elisabeth Rebhan-Briewasser
Wirtschaftsprüferin

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

GLOSSAR

Unternehmen und Technologie

BEV	Battery Electric Vehicle: Elektrisch betriebenes Fahrzeug
CEO/CFO	Chief Executive Officer/Chief Financial Officer: Vorstandsvorsitzender, Vorstand für Unternehmensstrategie, Finanzen, Investor Relations, Beteiligungsmanagement, Recht, IT, Personal, Corporate Communications
CCO	Chief Commercial Officer: Vorstand für Sales, Engineering, Marketing, Einkauf
COO	Chief Operations Officer: Vorstand für Operations, Nachhaltigkeit
GMT	Glasmattenverstärkte Thermoplaste
Just-in-Sequence	Rechtzeitige Lieferung eines Werkstücks in der richtigen Reihenfolge an die Montagelinie
Just-in-Time	Rechtzeitige Lieferung eines Werkstücks an die Montagelinie
OEM	Original Equipment Manufacturer: Originalausrüstungshersteller
People Mover	Automatisch fahrendes (öffentliches) Verkehrsmittel für kurze Strecken
Powertrain	Antriebsstrang
PUR	Polyurethan: Kunststoff bzw. Kunstharz
SMC	Sheet Moulding Compound: Pressmassen aus duroplastischen Reaktionsharzen und Glasfasern
Spritzguss	Verfahren, bei dem der Werkstoff verflüssigt (plastifiziert) und unter Druck in eine Form eingespritzt wird
UD-Tapes	Uni-directional Tapes: Endlosfaserverstärkte Thermoplastbänder
USP	Unique Selling Proposition: Alleinstellungsmerkmal durch das sich ein Angebot deutlich vom Wettbewerb abhebt

Financials

ACEA	European Automobile Manufacturers Association
AktG	Aktiengesetz
ATX	Austrian Traded Index: Wichtigster Aktienindex in Österreich. Im ATX wird die Kursentwicklung der 20 größten österreichischen Unternehmen mit Börsennotierung angezeigt.
ATX-TR	Austrian Traded Index Total Return: Kapitalisierungsgewichteter Performanceindex, der der Zusammensetzung des ATX (Austrian Traded Index) entspricht. Durch Berücksichtigung der Brutto-Dividendenzahlungen spiegelt der Index die vollständige Wertentwicklung des dem ATX zugrunde liegenden Aktienportfolios wider.
CAD	Kanadischer Dollar
CapEx	Capital Expenditures: Investitionsausgaben
Capital Employed	Eingesetztes Kapital, das betriebsnotwendige langfristige Vermögen (immaterielle Vermögenswerte, Firmenwerte, Sachanlagen, Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen und sonstige langfristige Forderungen) abzüglich sonstiger langfristiger Rückstellungen sowie das Nettoumlaufvermögen (nicht verzinstes kurzfristiges Vermögen abzüglich nicht verzinsten kurzfristiger Verbindlichkeiten) umfasst
CGU	Cash Generating Unit: Zahlungsmittelgenerierende Einheit
CNY	Chinesischer Renminbi Yuan
CZK	Tschechische Krone
DBO	Defined Benefit Obligation: Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung
EBIT	Operatives Ergebnis, Ergebnis vor Zinsen und Steuern
EBITDA	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen
EBIT-Marge	EBIT/Umsatz
EFTA	European Free Trade Association: Europäische Freihandelszone
Eigenkapitalquote	Eigenkapital/Bilanzsumme
ESG	Environmental Social Governance
EURIBOR	Euro Interbank Offered Rate: Referenzzinssatz

Financials	
EZB	Europäische Zentralbank
FTE	Full-time equivalents: Beschäftigtenanzahl in Vollzeitäquivalent
FV	Fair Value
FVPL	At Fair Value Through Profit or Loss: Erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
FX	Foreign Exchange: Fremdwährung
GBP	Britisches Pfund
Gearing	Nettofinanzverbindlichkeiten/Eigenkapital
HGB	Handelsgesetzbuch: Deutsche Rechnungslegungsgrundsätze
HUF	Ungarischer Forint
IAS	International Accounting Standards: Rechnungslegungsgrundsätze
IASB	International Accounting Standards Board: Unabhängiges, privatwirtschaftliches Gremium, das die IFRS entwickelt und verabschiedet
IATF	International Automotive Task Force: Eine Zertifizierung nach IATF 16949 belegt, dass ein Unternehmen in der Automobilindustrie die Anforderungen an das Qualitätsmanagement erfüllt.
IBOR	Interbank Offered Rates: Referenzzinssatz
IFRIC	International Financial Reporting Interpretations Committee: Komitee, das für die Entwicklung von Interpretationen der IAS und der IFRS zuständig ist
IFRS	International Financial Reporting Standards: Rechnungslegungsgrundsätze, umfassen auch IAS-Grundsätze
ISIN AT0000A00XX9	International Securities Identification Number: Eindeutige Wertpapier-Kennnummer der POLYTEC-Aktie
kWp	Kilowatt Peak: Höchstleistung, die eine Photovoltaikanlage in Kilowatt erbringen kann
Latente Steuern	Bilanzposten zur Darstellung steuerlicher Bewertungsunterschiede. Bei temporären Differenzen der Konzernbilanz zur Steuerbilanz werden aktive wie auch passive latente Steuern angesetzt, um den Steueraufwand entsprechend dem Konzernergebnis auszuweisen.
LEI	Legal Entity Identifier: Eindeutige internationale Kennnummer der POLYTEC Holding AG: 529900OVSOBJNXZACW81
LIBOR	London Interbank Offered Rate: Referenzzinssatz
M&A	Mergers and Acquisitions: Fusionen und Übernahmen
MAR	Market Abuse Regulation: Marktmissbrauchsverordnung
Marktkapitalisierung	Börsenwert des Unternehmens: Anzahl der Aktien multipliziert mit einem bestimmten Aktienkurs
Nettofinanzverbindlichkeiten/-vermögen	Lang- und kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel und verzinslicher Forderungen
Nettoumlaufvermögen	Nicht verzinstes kurzfristiges Vermögen abzüglich nicht verzinsten kurzfristiger Verbindlichkeiten
OpEx	Operational Expenditures: Betriebsausgaben
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
RLZ	Restlaufzeit
ROCE	Return on Capital Employed: EBIT/durchschnittliches Capital Employed
SONIA	Sterling Overnight Index Average: Referenzzinssatz
TEUR	Tausend Euro
TRY	Türkische Lira
UGB	Unternehmensgesetzbuch: Österreichische Rechnungslegungsgrundsätze
USD	US-Dollar
WACC	Weighted Average Cost of Capital: gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten
ZAR	Südafrikanischer Rand

SERVICE

UNTERNEHMENSKALENDER 2023

27. April 2023	Donnerstag	Jahresfinanzbericht 2022, ESEF-Bericht 2022 und Geschäftsbericht 2022
11. Mai 2023	Donnerstag	Zwischenbericht Q1 2023
30. Mai 2023	Dienstag	Nachweisstichtag „Hauptversammlung“
9. Juni 2023	Freitag	23. Ordentliche Hauptversammlung Geschäftsjahr 2022, Hörsching, 10:00 Uhr
13. Juni 2023	Dienstag	Ex-Dividenden-Tag
14. Juni 2023	Mittwoch	Nachweisstichtag „Dividenden“
15. Juni 2023	Donnerstag	Dividenden-Zahltag
10. August 2023	Donnerstag	Halbjahresfinanzbericht 2023
14. November 2023	Dienstag	Zwischenbericht Q3 2023

Alle Termine werden auf der Website der Gesellschaft im Bereich Investor Relations, Kalender bereitgestellt.

INVESTOR RELATIONS



Paul Rettenbacher

Tel.: +43 7221 701 292

paul.rettentbacher@polytec-group.com

www.polytec-group.com

IMPRESSUM

Herausgeber: POLYTEC Holding AG
 Polytec-Straße 1, 4063 Hörsching, Österreich
 Firmenbuch: FN 197646g, Handelsgericht Linz
 LEI: 529900OVS0BJNXZACW81
 UID: ATU49796207
 Tel.: +43 7221 701 0
www.polytec-group.com

Corporate Communications: Gabriele Worf
gabriele.worf@polytec-group.com

Beratung, Text Magazinteil und Gesamt-
 koordinierung: Male Huber Friends GmbH, Wien

Konzept und Grafik-Design:
 studio bleifrei, Graz

Finanzteil inhouse produziert mit firesys,
 Dank an Tanja Stoll

Fotos: Adobe Stock (stockphoto-graf), Adobe
 Stock (Right 3), Easelink, FlyNow Aviation,
 iStock by Getty Images (JuSun), JEC World,
 Matthias Witzany, POLYTEC GROUP,
 shutterstock (jossnat), stock.adobe.com

HINWEIS

Wir haben diesen Geschäftsbericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beiträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Differenzen auftreten. Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Die englische Übersetzung dient Informationszwecken, die deutsche Originalversion ist die einzig rechtlich verbindliche. Der Jahresfinanzbericht 2022, der ESEF-Bericht

und der Geschäftsbericht 2022 wurden am 27. April 2023 veröffentlicht und stehen auf der Website der POLYTEC Holding AG unter www.polytec-group.com, Bereich Investor Relations, Publikationen zum Download zur Verfügung.

Redaktionsschluss: 18. April 2023



POWER ON!
HIGH PERFORMANCE
TECHNOLOGIES

PASSION CREATES INNOVATION

www.polytec-group.com

